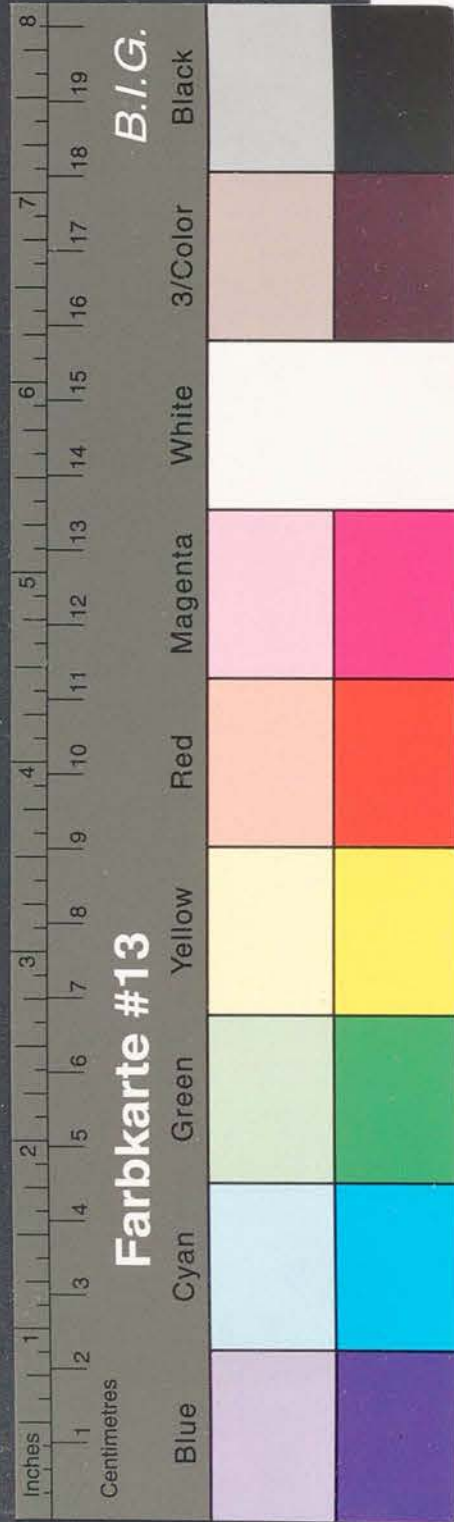


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

567



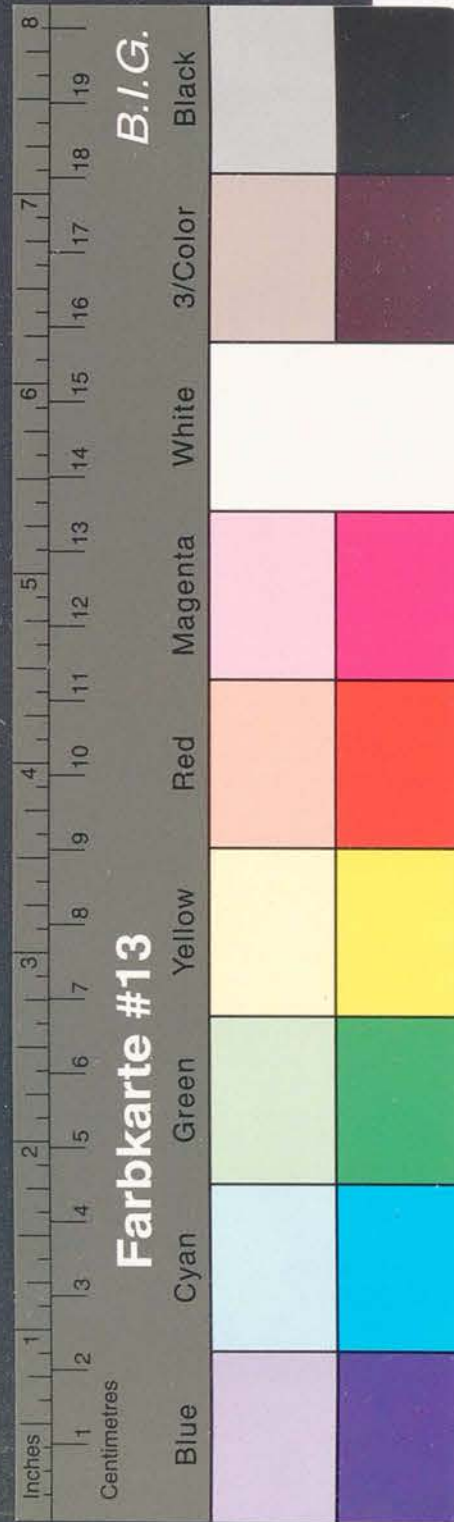
Kreisarchiv Stormarn B2



B2/F109

74

1



Kreisarchiv Stormarn B2

74

3

Akte: md. " " " " " " " " " " " "

Sonderhilfe-Ausschuß

für den Kreis

109 6,5 5 4 2289 4289 4289

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familiennam: Malkahn Rufname: W. Helm
bei Frauen auch Geburtsname) led. Verh. verw. Gesch.

Geburtstag: 19.5.11. Geburtsort: Uhlenhorst.

Gegenwärtige Anschrift: Güt. Trennbüttel. b. Langteichde. 113. Norman

Beruf und Beschäftigung: Landarbeiter. - - Güt. Trennbüttel.

Art des Personalausweises und dessen Nummer: 2956.

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben und sonstiger abhängiger Angehöriger):
1 Kind (drei) alt. sechs in drei Jahre.

Grund der Gefangenssetzung: wegen Bekämpfung des Nationalsozialismus

in Haft in Konzentrationslager Flandern von Juli 1935 bis September 1937.
von 10.7.44 bis 21.11.44. Flandern in Gernersheim. von dort flüchtig über
Frankreich Tugdie zu den Amerikanern

Name der Person, die Sie angezeigt hat: unbekannt.

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: ?

Verurteilt durch: Landesgericht in Flandern in Düsseldorf.
am: 13.4.35 Ihre Konzentrationsnummer: 12350.

Wurden Sie mißhandelt? und in welcher Weise? durch Schlägen, Flandern in Flandern.

Auf welche Weise wurde das Leben in der Haft unterhalten? Ich selbst arbeitete meine Frau und Wohlfahrt.

Soll Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügen von Abschriften und Dokumenten:

Dokumente zitiert durch Naz: Kaisersingen Landtag, somit Flandern.
Zeugen: Franz Röll früher Hanover, Franz Röll früher: Gering, Röll: Flandern
Datum 20.6.46. Unterschrift: Malkahn Wilhelm.

Datum

Gegenüberzeichnet

Carl Lamm

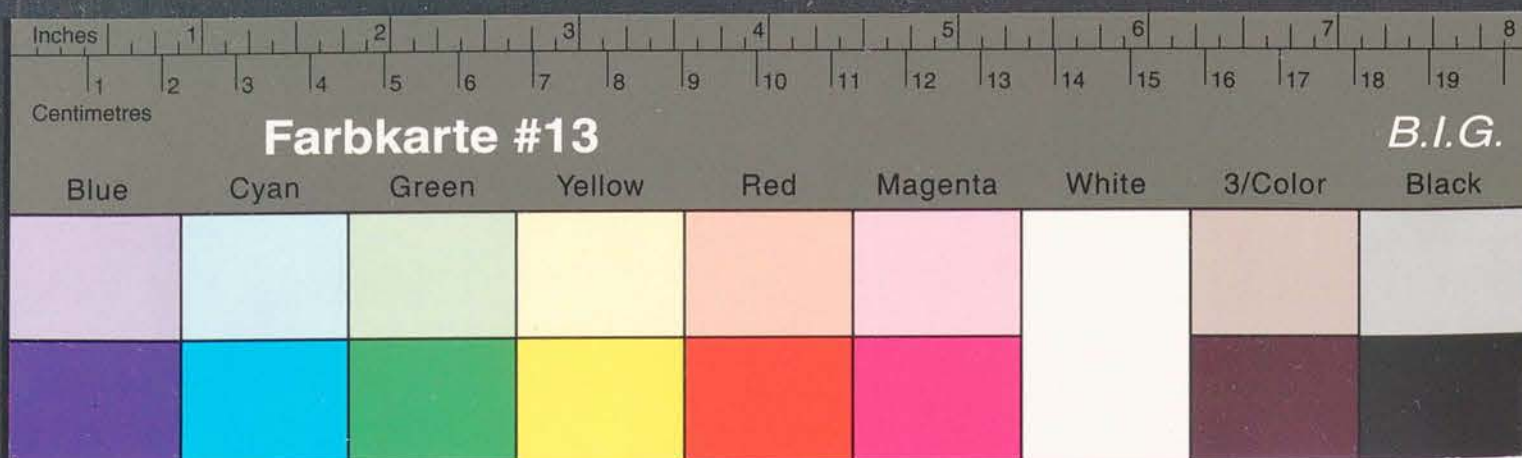
Sigebert der Person, die Ge-
genseitig vollzogen.

Des Kreises
Kreis Stormarn



wenden!

6



Kreisarchiv Stormarn B2

										Runde	
April										212,30	27. April 1950
Mai										212,30	27. April 1950
Juni										212,30	30. Mai 1950
Juli										182,30	23. Juni 1950
										819,20	
Übertrag										4246,-	
										5065,20	

Maltzahn, Willy
Anlage zur Ausgabe = Zuweisung vom über DM 212,30

Empfänger: Amtskasse in:	Gesamt- betrag	Buchungsstelle:									
		4111	4112								
April								212,30	27. April 1950		
Mai								212,30	27. April 1950		
Juni								212,30	30. Mai 1950		
Juli								182,30	23. Juni 1950		
August								819,20			
		Nachzahlung vom 2.8.48 - 31.8.79 Ziffer 4279 Ausgabe-Abs.								50,-	1. Aug. 1949
Sept.								212,30	28. Sept. 1949		
Ok.								2047,60			
Nov.								50,-	1. Aug. 1949		
Dez.								212,30	3. Sept. 1949		
Jan.								212,30	1. Sept. 1949		
Febr.								212,30	3. Nov. 1949		
März								212,30	21. Nov. 1949		
		Übertrag								3846,-	
										400,-	
										4246,-	



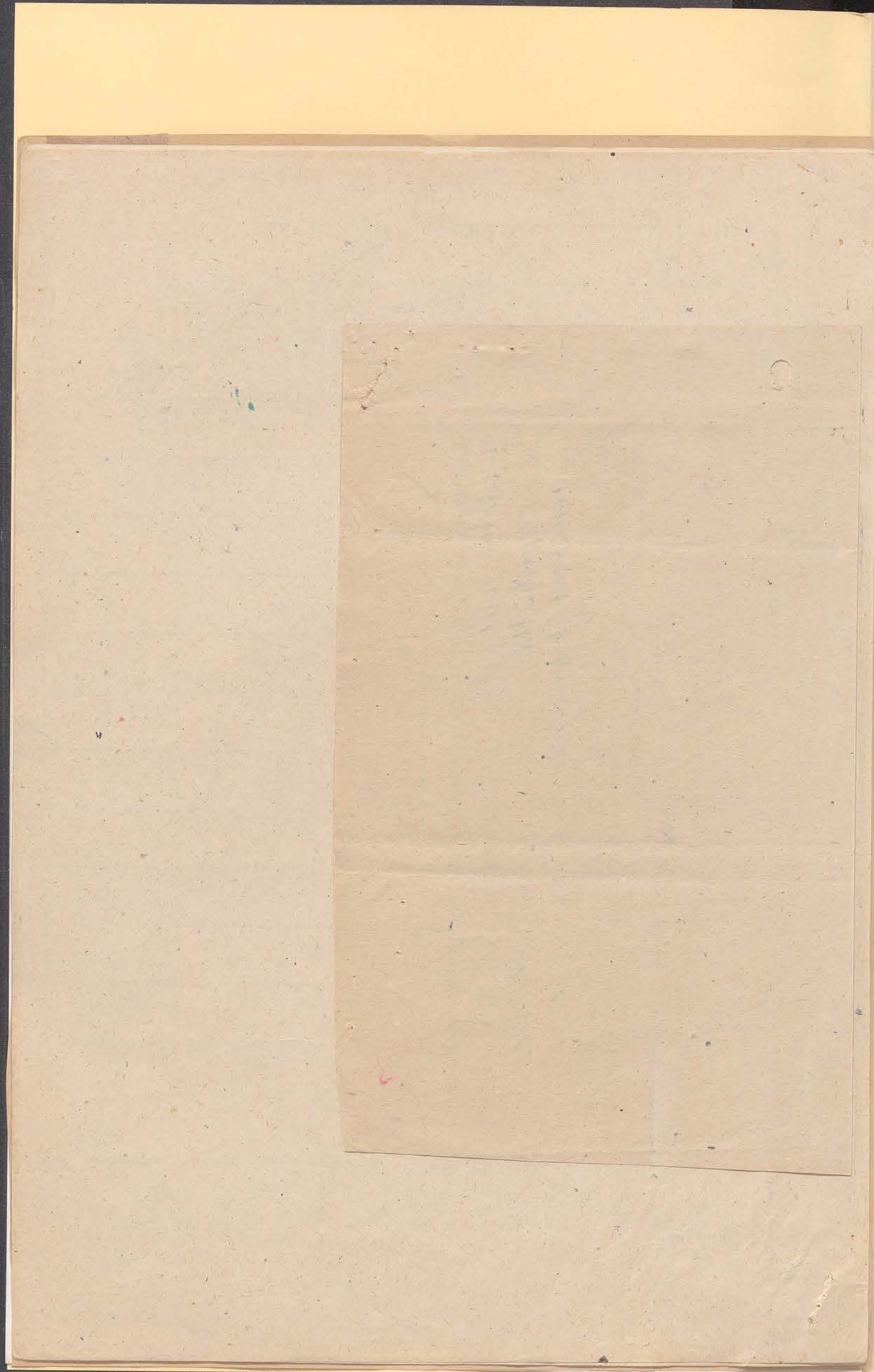
Maltzahn, Wilhelm Tromsbüttel		über		DM
Anlage zur Ausgabe = Anweisung vom		Buchungsstelle:		
Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamt- betrag	4111	4112	
Jan.	Warme Unterwäsche			
Febr.				
März				
April				
Mai				
Juni				
Juli				
Aug.				50,-
Sept.				50,-
Ok.				50,-
Nov.				50,-
Dez.				50,-
Jan.			50,-	13.3.49 10. Feb. 1949 28. Feb. 1949 28. MRZ 1949
Febr.			50,-	
März			50,-	
April			50,-	
			400,-	



Friedrich Kindt, Buchdruckerei, Bad Olsingen DR 234 292 600 2 48 KI



Kreisarchiv Stormarn B2



4/413 - Maltzahn - D./K. 74

Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu K i e l 3 7

13. August 1949

Familienname: M a l t z a h n Vorname: (Wilhelm) M. Ull
(bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben: 19.5.11 Gemeinde: Uhlenhorst Landgerichtsbezirk: Kiel
(Tag, Monat, Jahr) (evtl. Stadtteil): Land: Schleswig - Holstein
Straße: Bekernförde Verwaltungsbezirk: Schleswig - Holstein

Familienstand: ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden
Vor- und Familien-(Geburts-) Name des (bzw. früheren) Ehegatten:

Vor- und Familienname des Vaters: Karl Maltzahn Vor- und Geburtsname der Mutter: Anna Demmler

Stand (Beruf): Landerbeiter ggf. des Ehemannes:

Wohnort: Trensbüttel
ggf. letzter Aufenthaltsort:

Straße und Hausnummer:

Staatsangehörigkeit: Deutsch Heimatgemeinde: Trensbüttel Heimatbezirk: Schleswig

Im Strafregister ist folgende Verurteilung vermerkt:
sind keine Verurteilungen

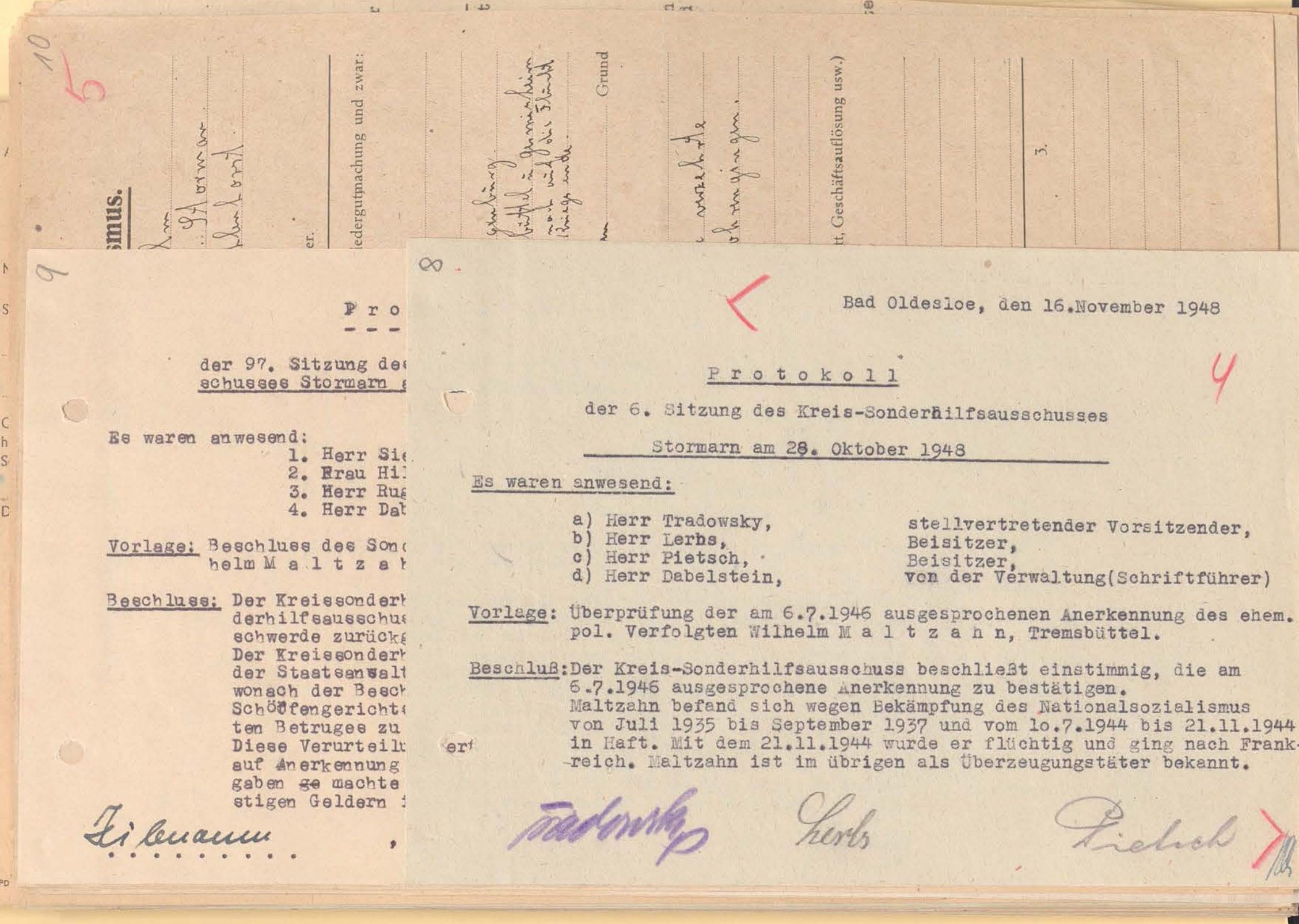
Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
						Die am 9.9.1944 durch Feldurteil erkannte Strafen von von 2 1/2 Jahren Gefängnis wegen unerlaubter Entfernung ist im Strafregister auf Grund des Straffreiheitsgesetzes getilgt.

Kiel, den 17. AUG. 1949
Der Staatsanwalt [Signature]

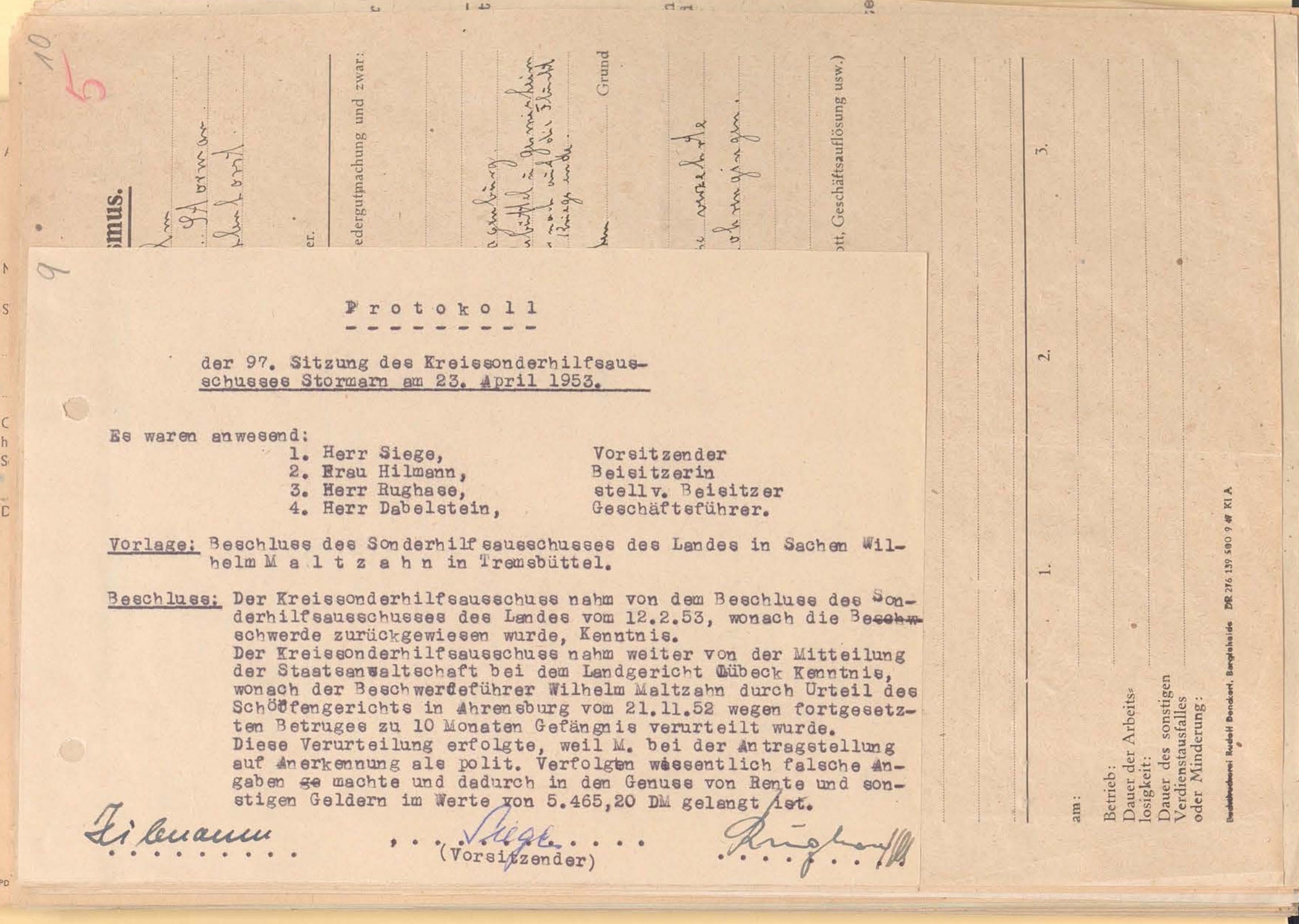
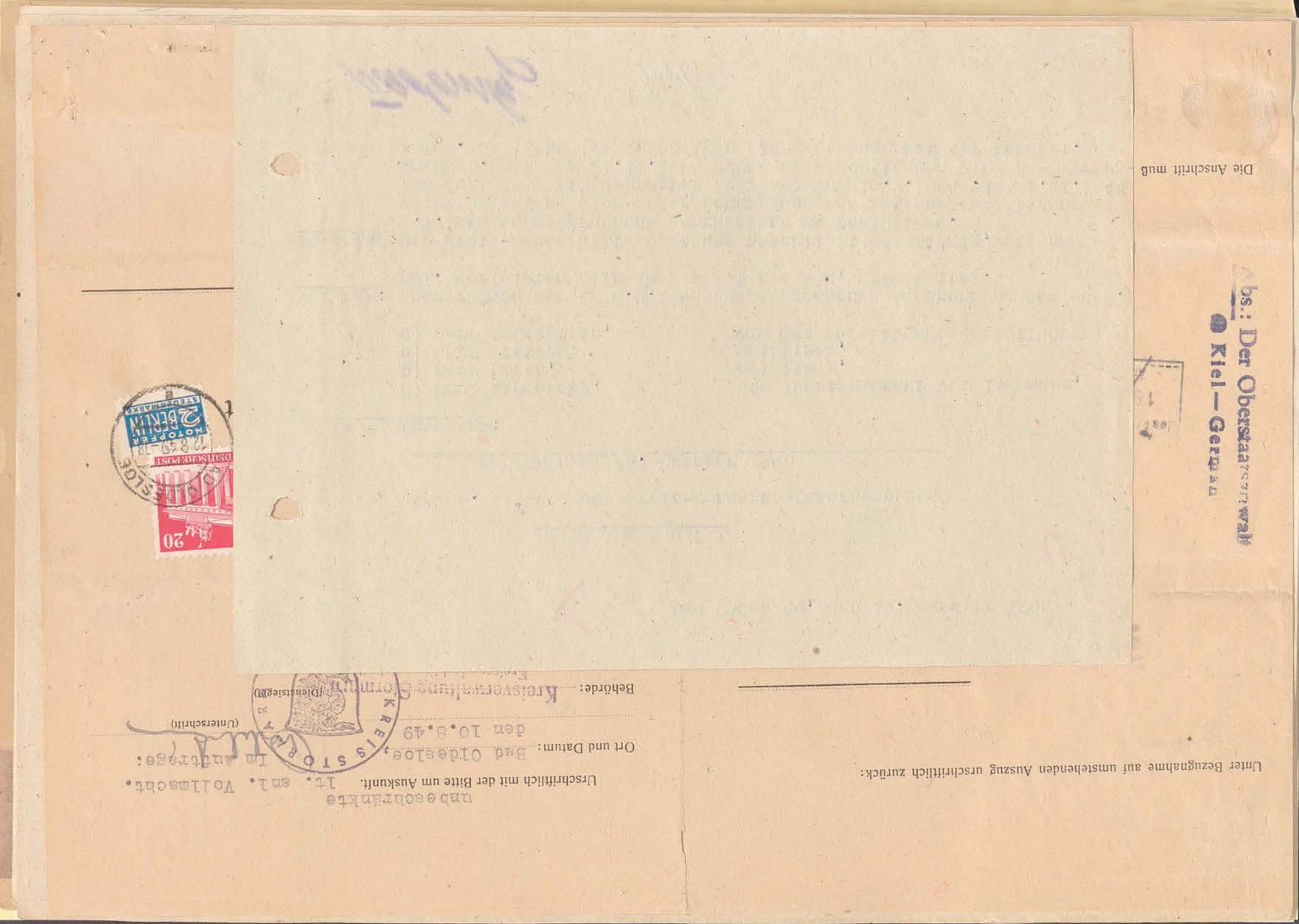
STAATSANWALT KIEL

Friedrich Klett, Buchdruckerei, Bad Oeynhausen DR 251 282 688 7 49 K1 A

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

unbeschränkte
Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft.
lt. anl. Vollmacht.
Ort und Datum: Bad Oldesloe, Stormarn
den 10.8.49
Behörde: Kreisverwaltung Stormarn
(Unterschrift)



bs.: Der Oberstaatsanwalt
Kiel - Germany

Die Anschrift mit

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Mattsson Vorname: Wilhelm
Anschrift: Gut Trambüttel Post Langsteiche Br. Stormarn
Beruf: Landarbeiter geb. am: 19.5.91 geb. in: Uhlenhorst
Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden. verheiratet
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und drei Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja ja/nein

Verhaftet am: 15.12.34-5.1.44 wegen: Kriegsverrat

verurteilt am: 13.3.35-9.8.44 wegen: Kriegsverrat - Flucht

In Haft eingewiesen vom 15.12.34 bis 18.9.34 in Tageburg

vom 5.1.44 bis 21.11.44 in Feldbühl in Garmisch

vom bis in hier nach und die Flucht

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? politischen Grund
Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am 14.1.34 in (Ort) Flumburg

durch die Flucht in dem ich meine Angehörigen verlor
und meine Lebensgrundlage zum größten Teil verloren ging.
Nach der Rückkehr nach Stormarn

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund?

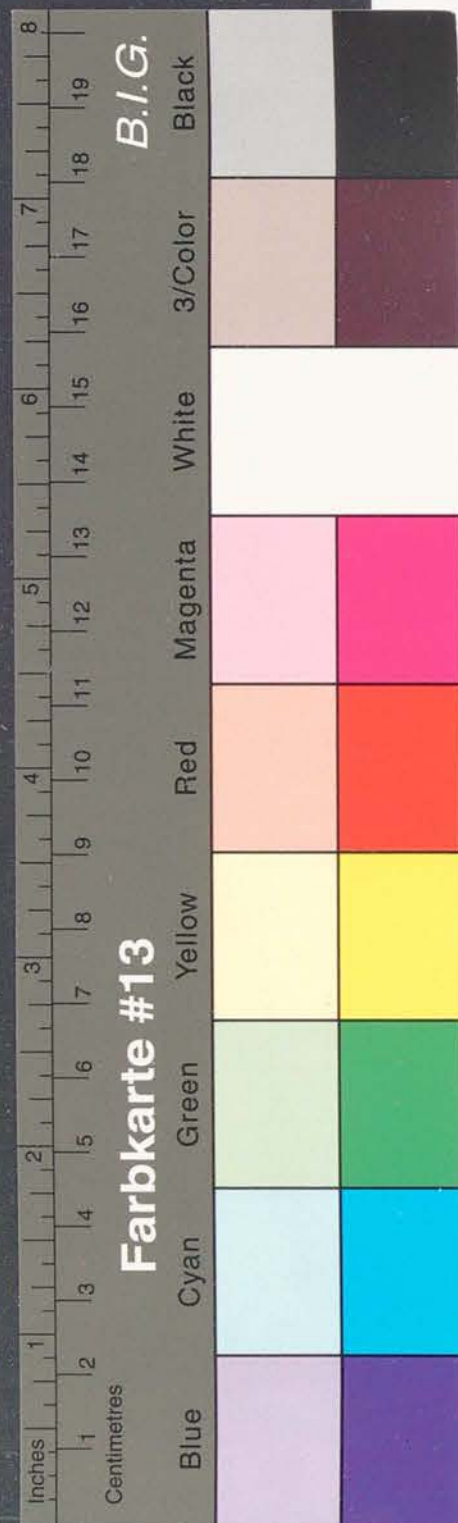
1. 2. 3.

am:

Betrieb:

Dauer der Arbeitslosigkeit:

Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: in:

durch:

Entstandener Schaden:

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust	400,00 M.	600,00 M.		
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall	4000,00 M.	1650,00 M.		
Erwerbsminderung				
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden				
zusammen:	4400,00 M.	2250,00 M.		

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Tremsbüttel, den 5.2.48 1948.

Unterschrift: Wilhelm Maltzahn

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Verhandelt

Bargteheide, am 30. Juli 1949

In einer Rentenangelegenheit erscheint heute im Büro der Amtsverwaltung Bargteheide Herr Wilhelm Maltzahn, wohnhaft in Tremsbüttel, und erklärt folgendes:

Nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und die Strafbarkeit der Abgabe falscher Erklärungen hingewiesen worden bin, erkläre ich hiermit an Eides Statt:

Am 29. Februar 1942 wurde ich zur Wehrmacht einberufen. Ich wurde im Osten eingesetzt und im September oder Oktober 1943 verwundet. Nachdem ich im Osten in verschiedenen Lazaretten gelegen hatte, kam ich alsdann nach Breslau. Von dort wurde ich einer Infanterieeinheit in Breslau zugeteilt. Den Einheiten war es bekannt, daß ich früher einmal 27 Monate im KZ gesessen hatte. Aus diesem Grunde wurde ich stets beobachtet. Wegen Schwarzhörens wurde ich nunmehr erneut verfolgt und von meinem damaligen Hauptmann Hellwig, der es mit mir aber gut meinte, mehrmals ermahnt. Hauptm. Hellwig sorgte alsdann dafür, daß ich zu einer anderen Einheit versetzt wurde. Aber auch dort wurde es alsbald bekannt. Ich merkte, daß ich unter Beobachtung stand und von anderer Seite wurde mir angedeutet, daß meine Verhaftung bevorstand. Ich verließ daraufhin am 2.2.1944 die Truppe und besuchte auch gelegentlich meine Frau in Tremsbüttel. Die Polizei hat mich dann auch des Öfteren bei meiner Frau nachgesucht. Im Juli 1944 wurde ich dann auch von einer Militärperson in Begleitung von ~~einigen~~ Polizeibeamten (Polizeimeister Westphal, Bargteheide und ein weiterer Polizeibeamter) verhaftet und nach Düsseldorf gebracht. Anfang September 1944 wurde ich zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Ende September 1944 kam ich nach Gernsheim zum Bewährungsbatl. 215. Von dort aus ~~flüchtete ich~~ kam ich nach Frankreich zum Arbeitseinsatz in vorderster Linie. Wir befanden uns in den Vogesen, von wo aus ich alsdann im November 1944 flüchtete. Etwa 8 Tage später geriet ich in amerikanische Gefangenschaft. Meine Frau erhielt sodann die erste Nachricht von mir im Januar 1945. Man hatte mich bei meiner Frau wiederholt gesucht. Von diesem Zeitpunkte an hat man meine Frau alsdann nicht mehr belästigt.



Begl.: W. Maltzahn

Amts-Obersekr.



Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift

Gericht der Dienststelle FP = 2o 38o. Div.Gef.St., den 14.12.1944.
St.L.64o/44.

An

die Ortspolizeibehörde Gut T r e m s b ü t t e l bei Bargteheide.

Der Wm.Strafgef.Kan.Wilhelm Maltzahn, 2/Feldstraengericht Abt.15, geb.am 19.5.1911 in Uhlenhorst, Kreis Ekernförde, zuletzt in Gut Tremsbüttel, Post Bargteheide, Kreis Stormarn bei seiner Ehefrau, Minna Maltzahn, wohnhaft gewesen, entfernte sich am 21.11.1944 gegen 4 Uhr beim Abmarsch der Kompanie La Frapelle b.St.Die.Um die Gleiche Zeit verließen weitere 6 Strafgefangene die Kompanie. Es ist zu vermuten, daß die Flüchtigen nach einem gemeinsamen Plan gehandelt haben. M.ist bisher nicht zurückgekehrt.

Sein Verbleib ist unbekannt.

Personalbeschreibung:

Größe: 1,70. Haar: dunkelblond. Gestalt: schlank. Augen: dunkelblau.

Bart: ohne. Besondere Kennzeichen: Narben re.Brust, re.Oberschenkel.

re.Wange. re.Augenbraune.

Bekleidung und Ausrüstung: Luftwaffenuniform mit Mantel ohne Koppel.

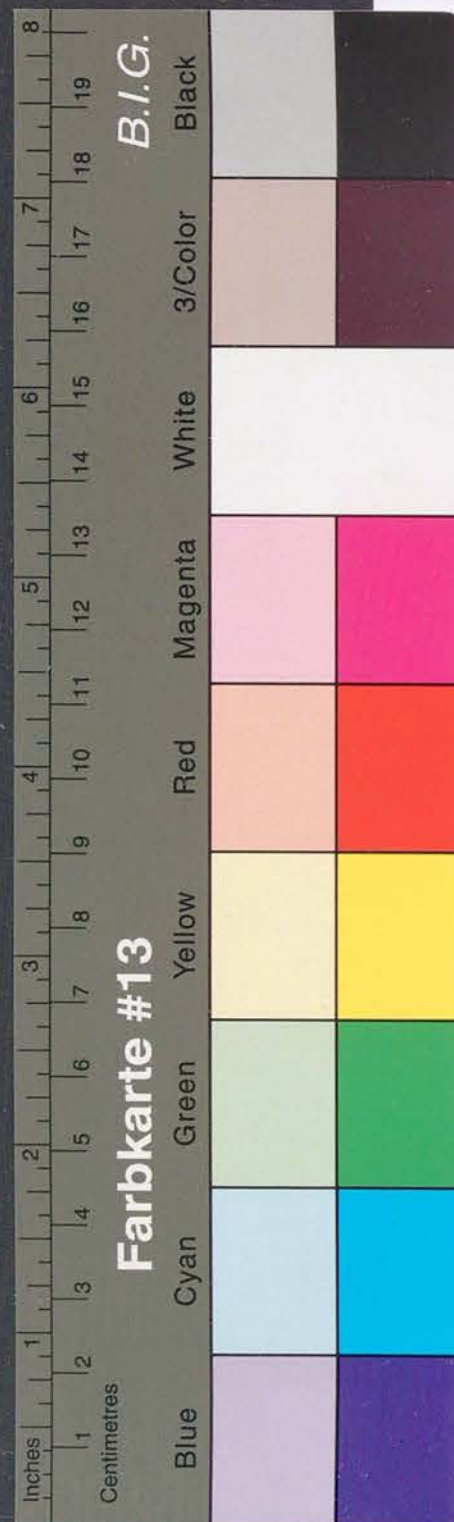
gez. B e e k i n g, Oberstabsrichter.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

B a r g t e h e i d e, d e n 2. August 1949.

13. *Willi Westphal*
(Willi Westphal)

Polizeimeister.



Kreisarchiv Stormarn B2

Protokoll

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

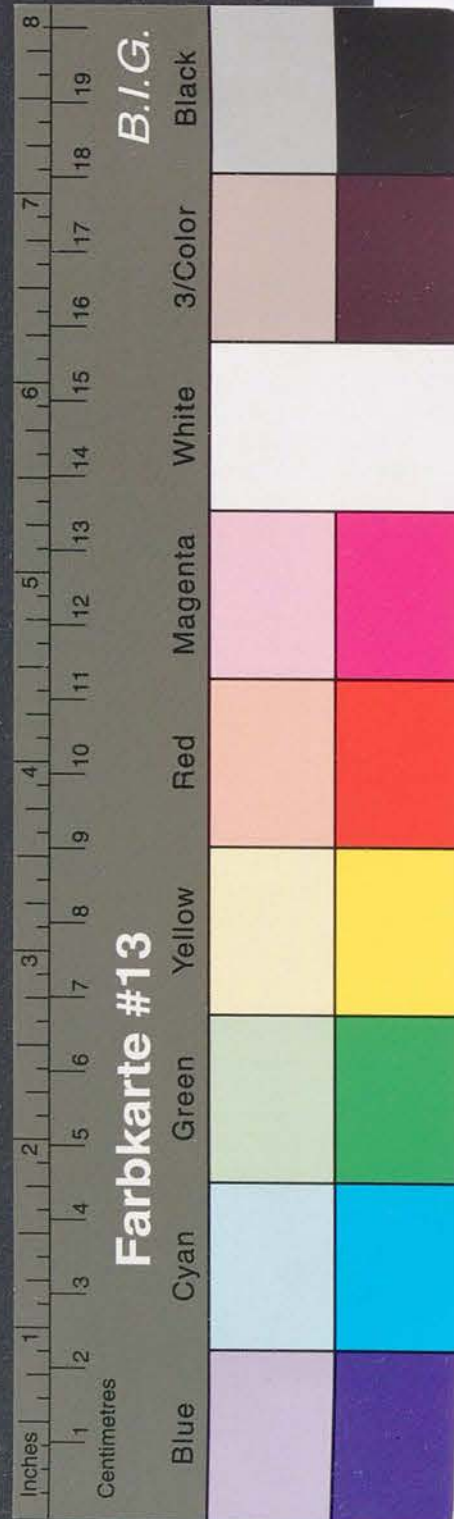
- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Gering, | Beisitzer, |
| c) Herr Mietzner, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Überprüfung der Anerkennung des Wilhelm Maltzahn
in Tremsbüttel.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nach eingehender
Überprüfung der Anerkennung des Wilhelm Maltzahn, diese
Anerkennung zurückzuziehen und gleichzeitig Strafanzeige
wegen vollendeten Betruges bei der Staatsanwaltschaft in
Lübeck zu stellen.

Begründung.

Am 20. Juni 1946 beantragte der in Gut Tremsbüttel wohn-
hafte Wilhelm Maltzahn, geb. 19.5.1911 in Uhlenhorst
Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter gemäss der Anweisung der
Brit. Militärregierung vom 22.12.1945. Der Antragsteller gab in
seinem Antrag an, wegen Bekämpfung des Nationalsozialismus im
Konzentrationslager Papenburg von Juli 1935 bis September 1937
und vom 10.7.1944 bis 21.11.1944 in Fuhlsbüttel und Germersheim
inhaftiert gewesen zu sein. Die Verurteilung soll nach den Angaben
des Antragstellers durch das Sondergericht in Flensburg und Büs-
seldorf erfolgt sein. Als Tag der Verurteilung gibt der Antragsteller
den 13.4.1935 und als Häftlingsnummer 12.350 an. Am 5.2.1948 macht
der Antragsteller seine Forderungen als Opfer des Nazismus geltend
und gibt an, am 15.12.1934 und 5.1.1944 wegen Hochverrat verhaftet
und am 13.3.1935 und 9.8.1944 ebenfalls wegen Hochverrat und Flucht
verurteilt worden zu sein. Als Haftzeit gibt er an vom 15.12.1934 bis
18.9.1937 in Papenburg und vom 5.1.1944 bis 21.11.1944 Fuhlsbüttel
und Germersheim. Die durch den Kreissonderhilfsausschuss angestellten
Ermittlungen haben ergeben, dass der Antragsteller am 9.9.1944 durch
Feldurteil wegen unerlaubter Entfernung zu 2 1/2 Jahren verurteilt
wurde. Durch die Abschrift des Schreibens des Gerichts der
Dienststelle FP 20330 ist nachgewiesen, dass der Antragsteller sich
am 21.11.1944 gegen 4 Uhr in La Frapelle bei St. Die von der
Kompanie entfernte. Die weiter angestellten Ermittlungen ergaben,
dass der Antragsteller in den Jahren 1932 und 1936 wegen krimineller
Delikte verurteilt wurde. Die Straftaten der Staatsanwaltschaft
Altona 2 Ms 7/36 ~~ist~~ wurden herangezogen. Ausweislich dieser Akten
ist der Antragsteller am 14.2.1936 durch das Schöffengericht II
in Altona wegen Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen
wegen schweren Diebstahls zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr und
acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die erlittene Untersu-
chungshaft war voll anzurechnen. Durch Beschluss des Schöffengerichts
II in Altona vom 18.4.1936 ist diese Strafe zusammengelegt mit der
Strafe des 20/35 der kleinen Strafkammer des Landgerichts in Altona
vom 18.3.1936 wegen einfacher Körperverletzung von zwei Monaten
Gefängnis. Diese beiden vorgenannten Strafen wurden gemäss §§ 460
und 462 Strafprozessordnung zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr und
9 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft zurück-



Kreisarchiv Stormarn B2

74
14

geführt. Diese Strafe hat der Antragsteller ab 19.2.1936 bis 12.10.1937 verbüsst. Die anzurechnende Untersuchungshaft währte vom 14.12.1935 bis 15.12.1935 und 9.1.1936 bis 14.2.1936. Der Antragsteller hat nicht nachgewiesen, bereits seit Juli 1935 aus politischen Gründen inhaftiert gewesen zu sein. Dieses scheint auch unzutreffend zu sein, zumal der Antragsteller bereits nach den Ausführungen des genannten Urteils einschlägig vorbestraft war. Es scheint vielmehr zutreffend zu sein, dass der Antragsteller wegen einer anderen kriminellen Straftat seit Juli 1935 in Haft war, soweit überhaupt eine Inhaftierung vorlag. Der Nachweis hierfür ist nicht erbracht.

Der Antragsteller hat durch die bewusste unrichtige Antragstellung eine OdM.-Beschädigtenrente nach dem Gesetz vom 4.3.1948 des Landes Schleswig-Holstein in einer Gesamthöhe von 5.065,20 DM erhalten. Er hat durch seine Handlungsweise den Staat und das Ansehen der politisch Verfolgten in einem derartigen Umfange geschädigt, dass eine Strafanzeige wegen vollendeten Betruges zu erstatten ist.

Aufgrund der angestellten Ermittlungen war, wie geschehen, zu beschliessen.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung an den Landessonderhilfeausschuss in Kiel zu. Die Beschwerde wäre bei dem Kreissonderhilfeausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

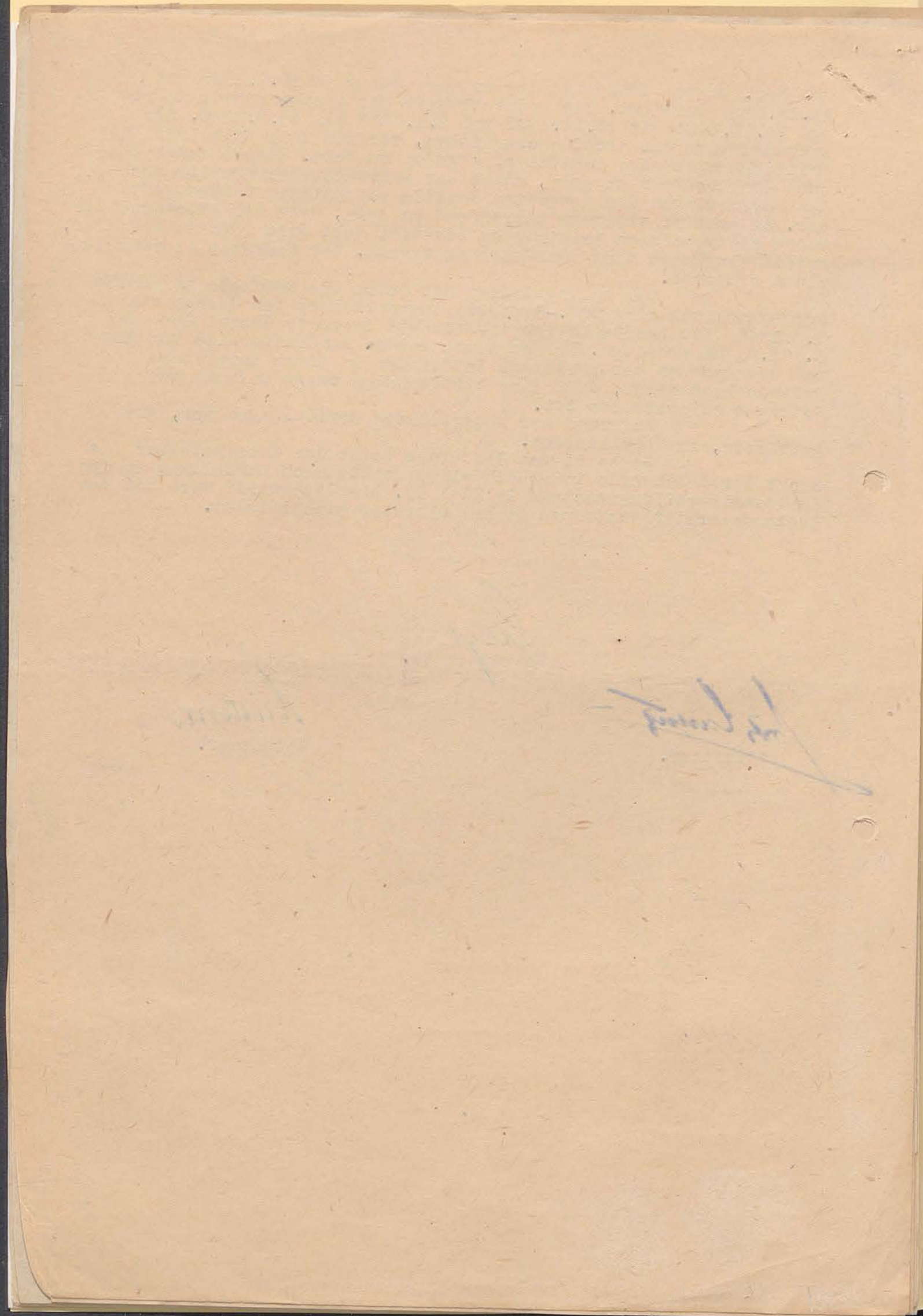
[Signature]
Beisitzer.

[Signature]
Vorsitzender.

[Signature]
Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2



74

18

Bad Oldesloe, den
25. Januar 1952.

Protokoll

der 90. Sitzung des kreissonderhilfeausschusses Stormarn

W. Helm Maltzahn
G-Z 4-1/9

Verständigung
des Kreises Stormarn
15. DEZ. 1951
Helm Maltzahn

Tremsbüttel d. 12.12.51

Vorsitzender,
stellv. Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

a h n in Tremsbüttel
ung durch den Kreis-

hliesst einstimmig,
zulehnen und es bei
lassen.

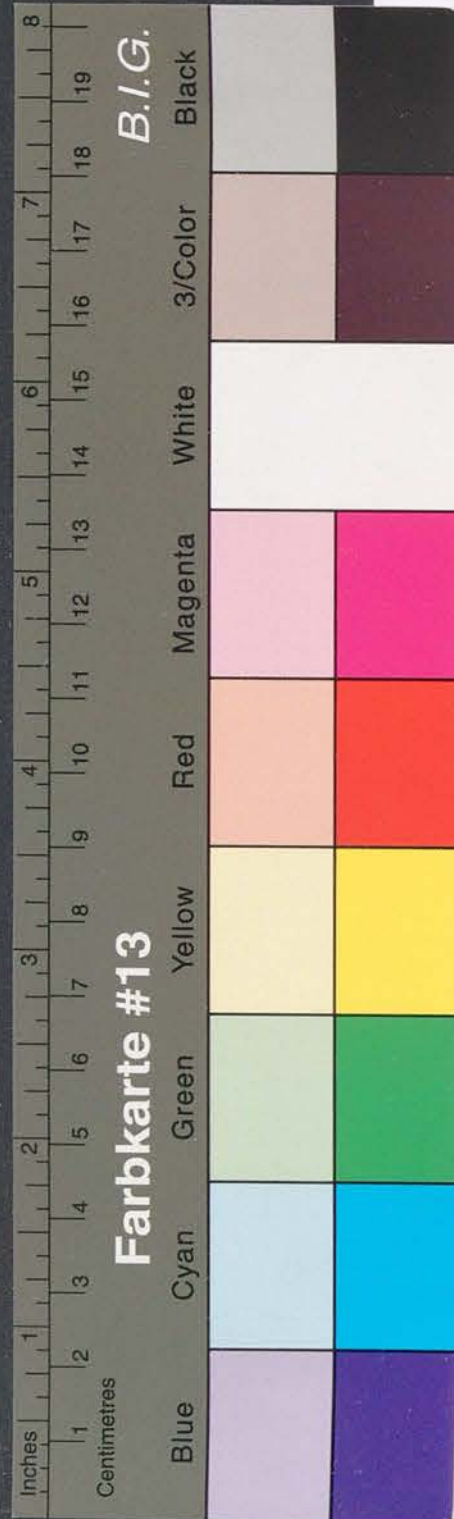
in seiner Sitzung
zahn zurückgezogen,
Maltzahn aus poli-
stellungen des
angesehen werden,
war. Die von dem
unbegründet zurück-

luss vom 6.11.1951

Beisitzer.

Beschwerde!

Gegen die 89. Sitzung des kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 6. November 1951.
Mein Antrag als ehem. polit. Verfolgter
am 20. 6. 1946 wurde mir damals v. Komität
ehm. Verfolgter Begehrde förmlich aufge-
drängen. Es wurde mir immer wieder gesagt
das ich ein Antrag stellen müsste und
in die K. A. gehen müsste da ich als
Verfolgter gelte.
Ich habe dem mein Handgelenk schüttelt
ni ich hier heute schreibe.
Erst als das ich wegen innerlicher Entfernung
in Magdeburg von der Trüppe 2 1/2 Jahren
erwählt wurde.
Grund! Ich war bei der Trüppe als gegen
den Nationalisten bekannt, dieses nahm
auch zu meinen damaligen Hauptman
Helmut zu inneren Einheits. Auf der mir
zu sich kommen bis und mir sagte auch
er wäre ein gegen den Nationalisten
er könnte mir nicht mehr mehr helfen



Kreisarchiv Stormarn B2

Ich müsste zuerst irgend einen Formand
flicken, ich sollte einen Brief hinterlassen
aber niemals als Gegner erscheinen, so wollte
mein Frachtminder dann nicht gleich mit dem
so das ich Zeit gewonnen. Ich unterschrieb mir
anfang Februar 1944. wegen einem Mädel
unter mitnahme eines Karabiners zum
Lohn das ich mir verdienen wollte, ich
führte morgens um 4 Uhr einen LKW ab
auf die Ellbrücke in ich mit dem Karabiner
in die Elbe so mit war der Weg frei.
Im Juli des selben Jahres wurde ich
dann hier gefasst, bis dort bin immer
nur von hier der Ortsgrünzeugmeister und
seine Kälber verfolgt.
Ich wurde verurteilt in Kabin nach Finnmark
von dort aus nach einer Zeit zur Straf-
kompani, von wo wir ich dann zum
ersten Mal in La Trappe b. H. Ich wurde
nieder verfolgt von der Braun Uniformierten
ni diese ich nennen müsste ich nicht.
Im November des selbigen Jahres geriet
ich den Amerikanern in die Hände
in Kabin in Gefangenschaft.

3

Zu den Ermittlungen meiner kriminellen
Delikte habe ich weiter erwähnt in Banghede
das es für mich keine kriminellen Delikte
sind den wir haben diesen nicht getan um
uns zu ernähren lediglich um mittel
zu bekommen um den Nationalsozialisten
beim Umsturz entgegenzutreten zu können
ich habe mich nicht einen Pfennig oder
Worte von dem erhalten es ging in die Hände
eines Karl Thoms in Frank Rofkoshki in
Friedrichshafen, ich müsste das diesen nicht
müsse zu tragen mir von diesen beiden.
Ein Jahr später wurde es aufgedeckt ich
wurde zu zwei Jahren verurteilt. Erwähnte
dabei das wir uns abgemacht hatten
nicht anzugehen nur wegen es aufgeführt
würde. Gehört nicht werden nur Nati-
onalsozialisten. Das war meine erste
Strafe.
Zum dritten Delikt wegen Diebstahl
in Körperferlsingen gab ich bekannt
das auch diese nur aus rache gemacht
würden.
Ich hatte damals einen Freund

16

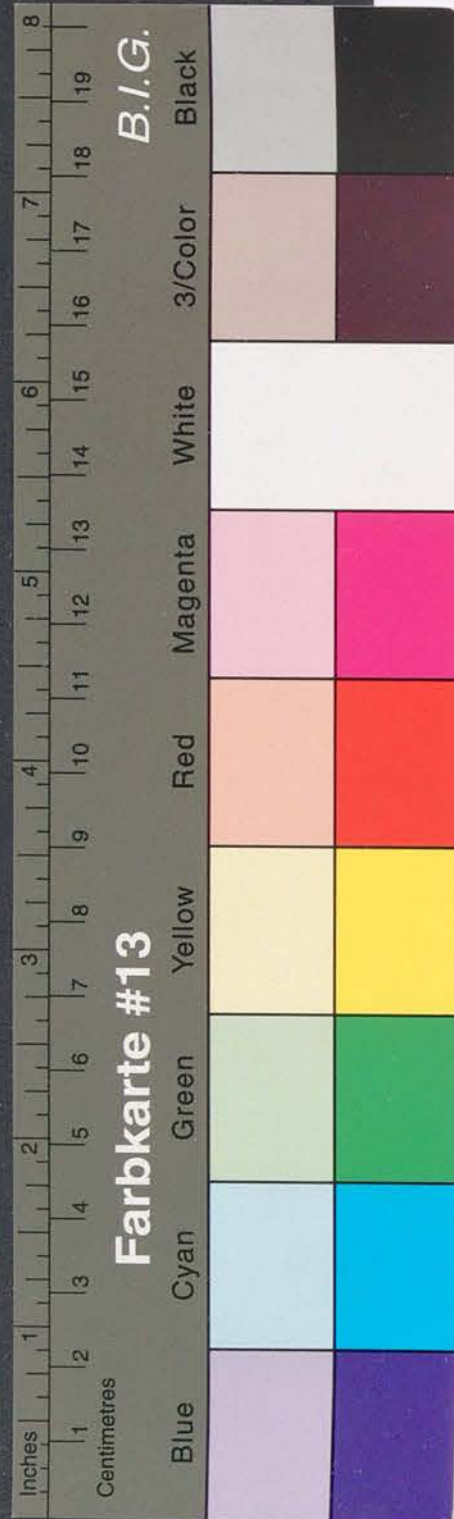
Vorsitzender,
stellv. Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

a h n in Tremsbüttel
ung durch den Kreis-
schließt einstimmig,
zulehnen und es bei
lassen.

in seiner Sitzung
zahn zurückgezogen,
Maltzahn aus poli-
stellungen des
angesehen werden,
war. Die von dem
unbegründet zurück-

luss vom 6.11.1951

Stimmung
Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

4. Hermann Ernst W.H.
Wie stehen beide bei einem Bräuen in
Nassau oder Rügen, beide waren mir
keine Nationalsozialisten,
gingen mir zum Tanzen würden mir nichts
geschmiden oder angegriffen, mein Freund
schlug den älteren zurück, komisch
forher raus kommen ging ich, könnte ich
es nicht müsste ich abwarten bis ich drüß
war meistens nicht ohne Gründe. So geschah
es im Kinnoch dort hatte sich eine
bräue gerade zusammen geottet die uns
angriffen zum ins ins an zu rufen.
Ich hatte auch nicht eine Hand gehoben
zum schlagen, wurde aber doch wegen
Hörgefäßsetzung bestraft mit die sich
das so abgemacht hatten.
Wie konnten mich da bei machen und
rücken ins abn nieder an die Bräuen
in dem mir ihnen was weg nahmen
in geschmiden, es haben raus und
ich bekam die zweite Strafe, als nahe
konnten mir es nicht an geben, dann
nehmen mir sich mehr raus gekommen
so mit blieb es bei schweren in hielten

5.

Diebstahl in Körperfesselung, die Strafe
fehlte ist im Lager Tegelburg.

Ich gehe zu der meine Angaben im Antrag
nicht stimmen, sie sind falsch und durch
sich ander angegeben und mehr ich
damals nicht so krank gewesen wie
ich zurück habe aus die gefangen-
schaft und hätte mir in irgendeinem
Lebensunterhalt gehabt mich hätte ich
mir zu diesen Christ begeben lassen.

Wilhelm Maltzahn.

Vorsitzender,
stellv. Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

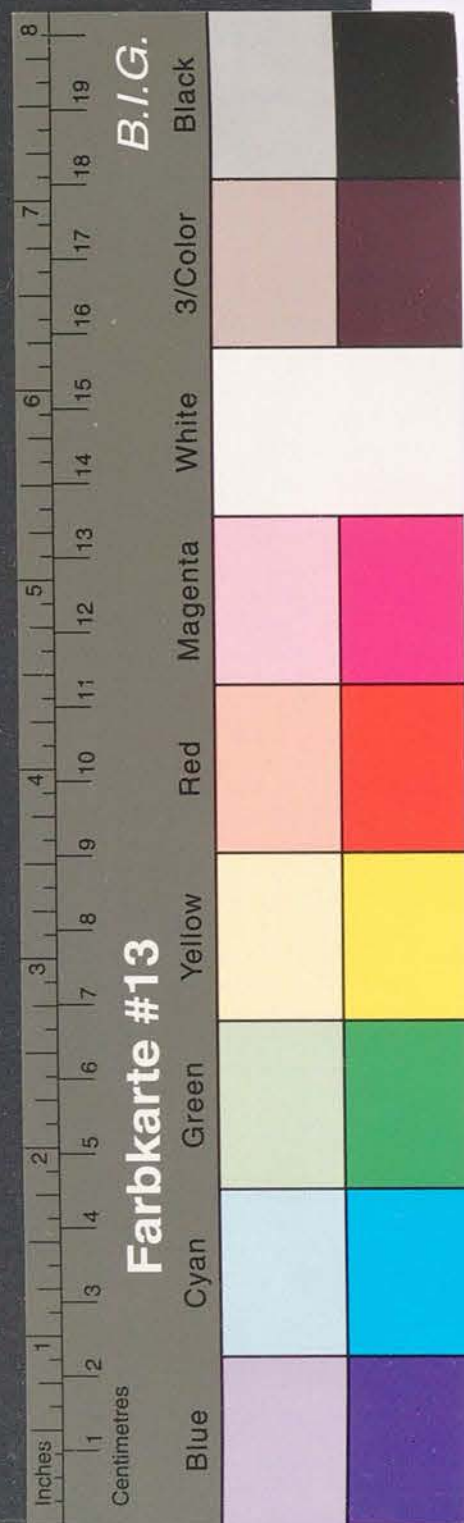
a h n in Tremsbüttel
ang durch den Kreis-

schließt einstimmig,
zulehnen und es bei
lassen.

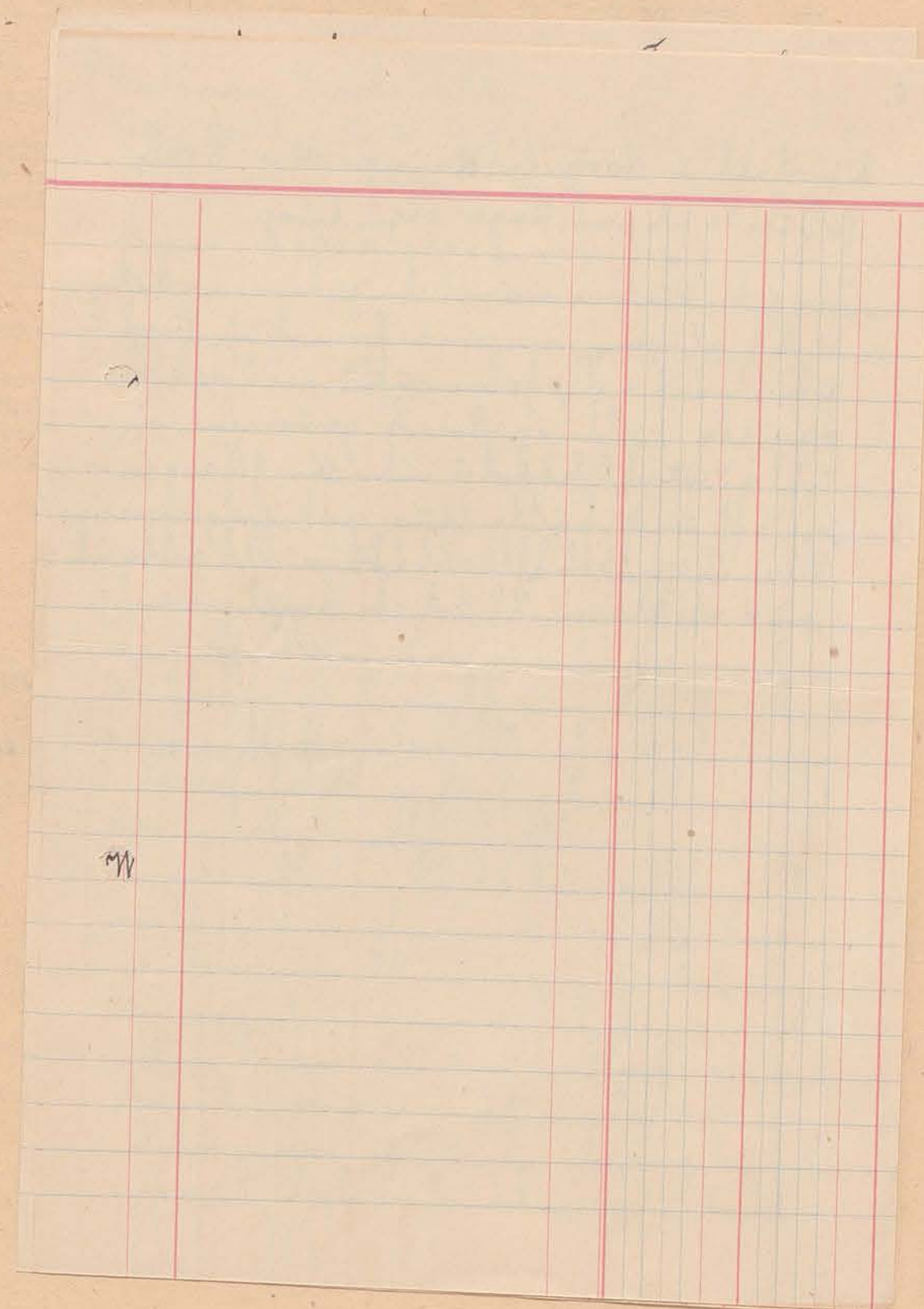
in seiner Sitzung
zahn zurückgezogen,
Maltzahn aus poli-
stellungen des
angesehen werden,
war. Die von dem
unbegründet zurück-

luss vom 6.11.1951

Stimmung
Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2



74
18
Protokoll
der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Herr Haghase,
- c) Herr von Schöning,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
stellv. Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel
gegen die Entziehung der Anerkennung durch den Kreis-
sonderhilfsausschuss.
Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig,
die Beschwerde als unbegründet abzulehnen und es bei
dem Beschluss vom 6.11.1951 zu belassen.

Begründung

Der Kreissonderhilfsausschuss hat in seiner Sitzung
vom 6.11.1951 die Anerkennung des Wilhelm Maltzahn zurückgezogen,
da nicht mehr als erwiesen anzusehen war, dass Maltzahn aus poli-
tischen Gründen inhaftiert war. Durch die Feststellungen des
Kreissonderhilfsausschusses muss als erwiesen angesehen werden,
dass Maltzahn aus kriminellen Gründen in Haft war. Die von dem
Beschwerdeführer erhobene Beschwerde muss als unbegründet zurück-
gewiesen werden.

Auf die Ausführungen in dem Beschluss vom 6.11.1951
wird besonders verwiesen.

Kingman
stellv. Beisitzer.

Siege
Vorsitzender.

Schöning
Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2



Der Oberstaatsanwalt Staatsanwaltschaft Geschäfts-Nr. beim Landgericht

Es wird gebeten, bei allen Eingaben
die vorstehende Gesch.-Nr. anzugeben

Betr.: Willi Maltzahn, geb.

Die Tilgung der Strafe
ist als militärisches Vergeltungs-
verordnung vom 3.6.1947 angeordnet.

Das Urteil ist am 9.9.
4. Flak.Div. in Ratingen erlassen
nicht vor. Die Akten dürften

Zur Geltendmachung von
Tilgungsanordnung nicht auf



Strafgehn. u. U-Haftanst., DF 100, R.

4000. 12. 47.

J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe



Kreis Stormarn Der Kreisausschuß - Sonderhilfsausschuß - 4.1/9.

G.Z.: - Maltzahn - D./K.

An die
Abwicklungsstelle für Feldgerichtsakten
bei der Generalstaatsanwaltschaft

in H a m b u r g

Am 9.9.44 ist der zu Tremsbüttel wohnhafte, am 19.5.11 in Uhlenhorst
Kreis Eckernförde geborene Wilhelm M a l t z a h n (Willi) durch das
Gericht der Dienststelle Feldpostnr. 20380 wegen unerlaubter Entfernung
von der Truppe zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.
Ich bitte um Erteilung einer Abschrift des Urteils.

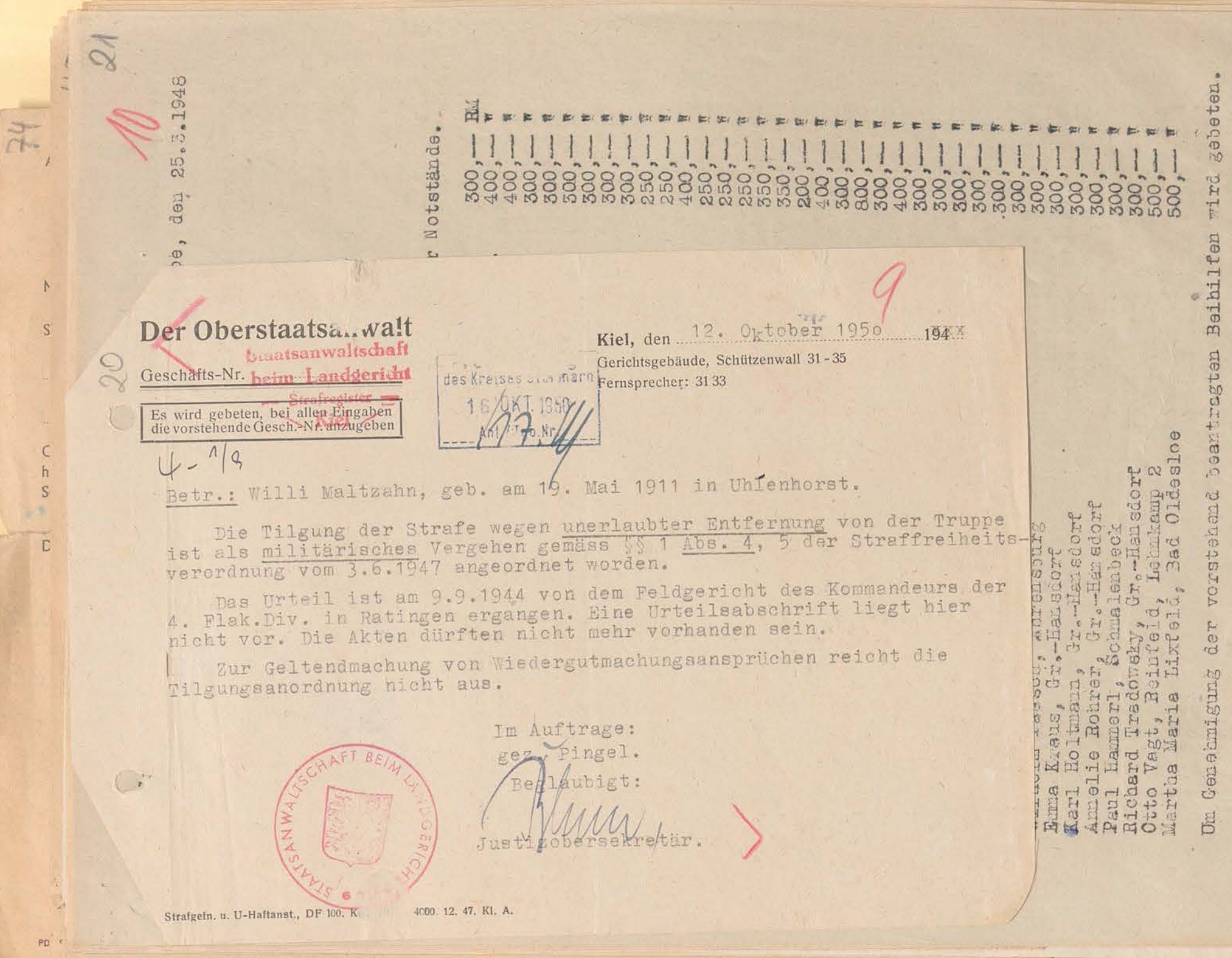
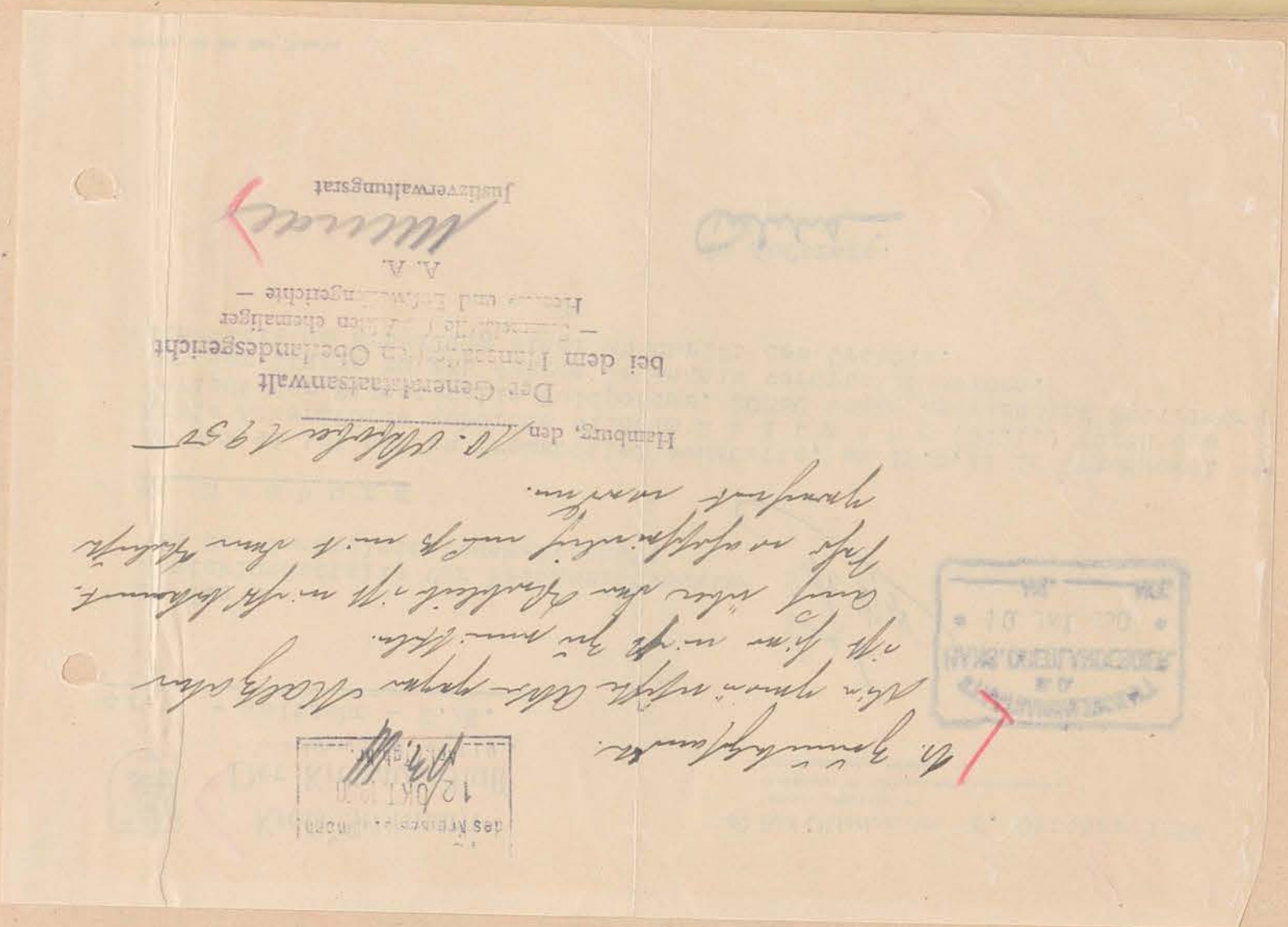
In Auftrage:

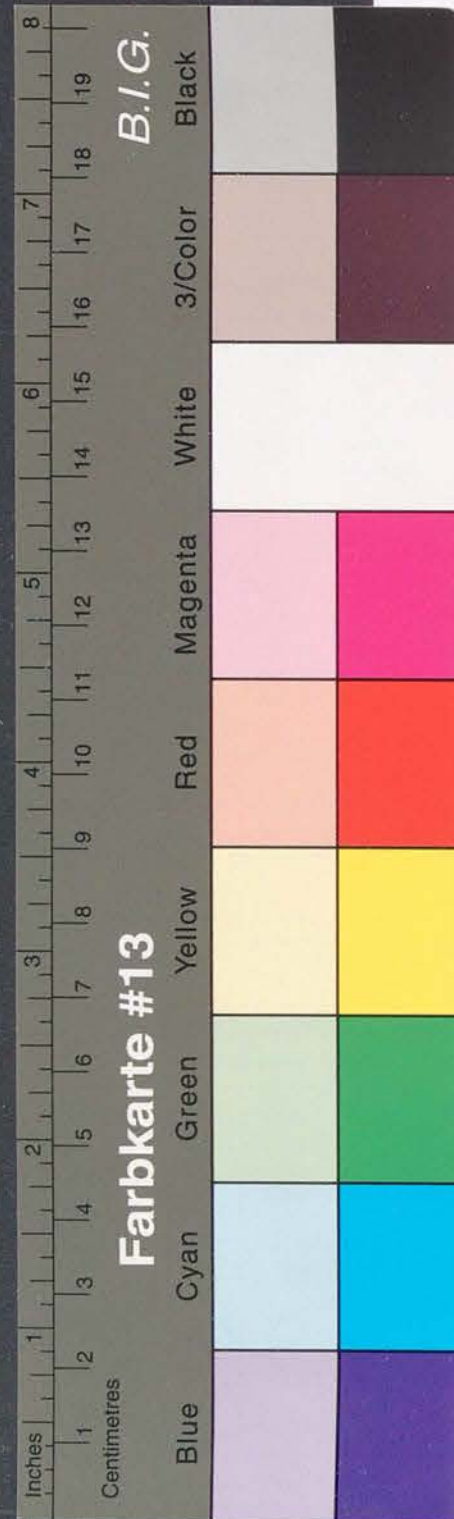
[Signature]

Bad Oldesloe, den 6. Oktober 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1055 bei der Kreissparkasse
Postisches Konto: Hamburg 13

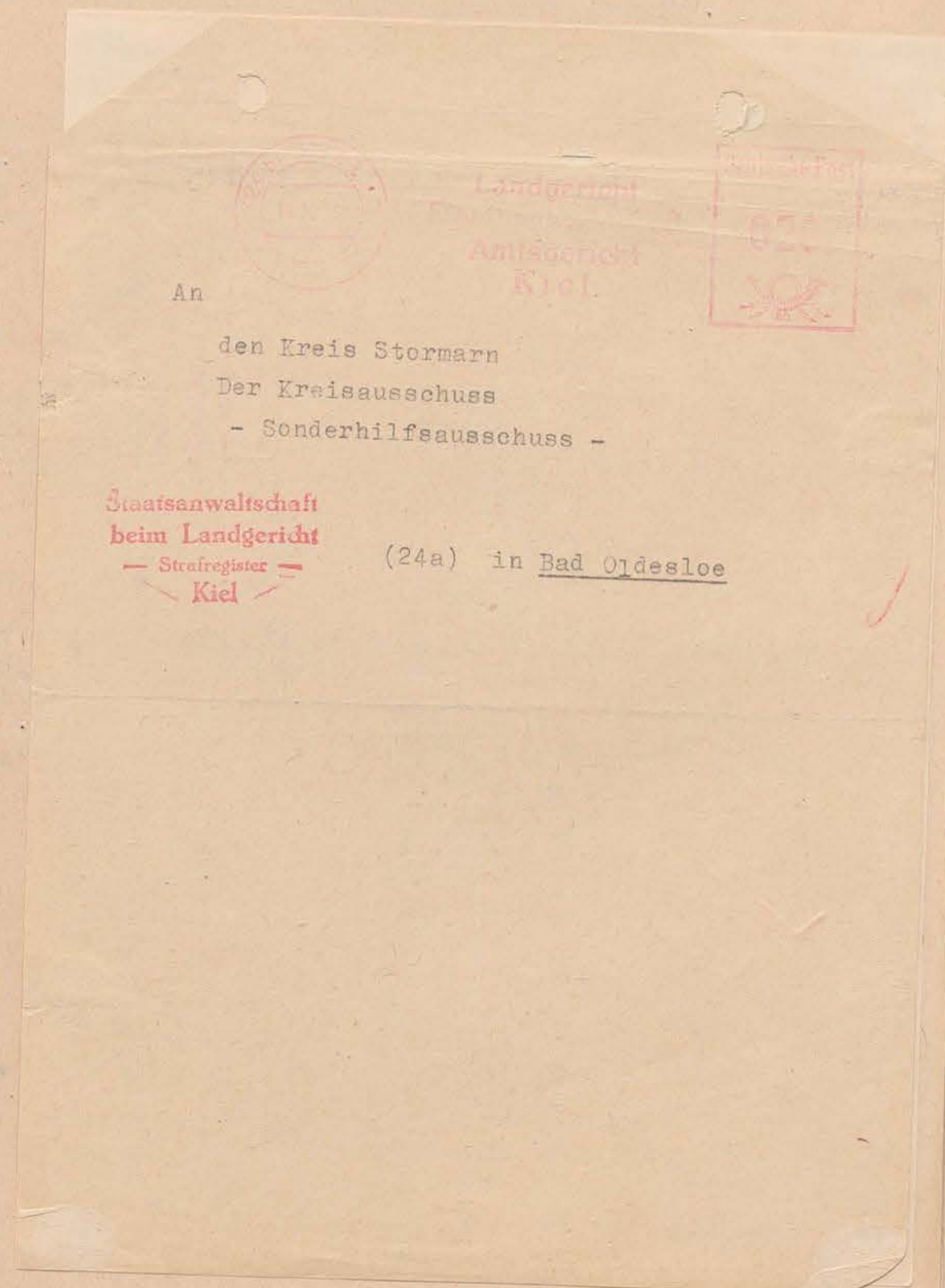


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis-Sonderhilfsausschuss
Stormarn

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/3 Pol.Wi.G.,

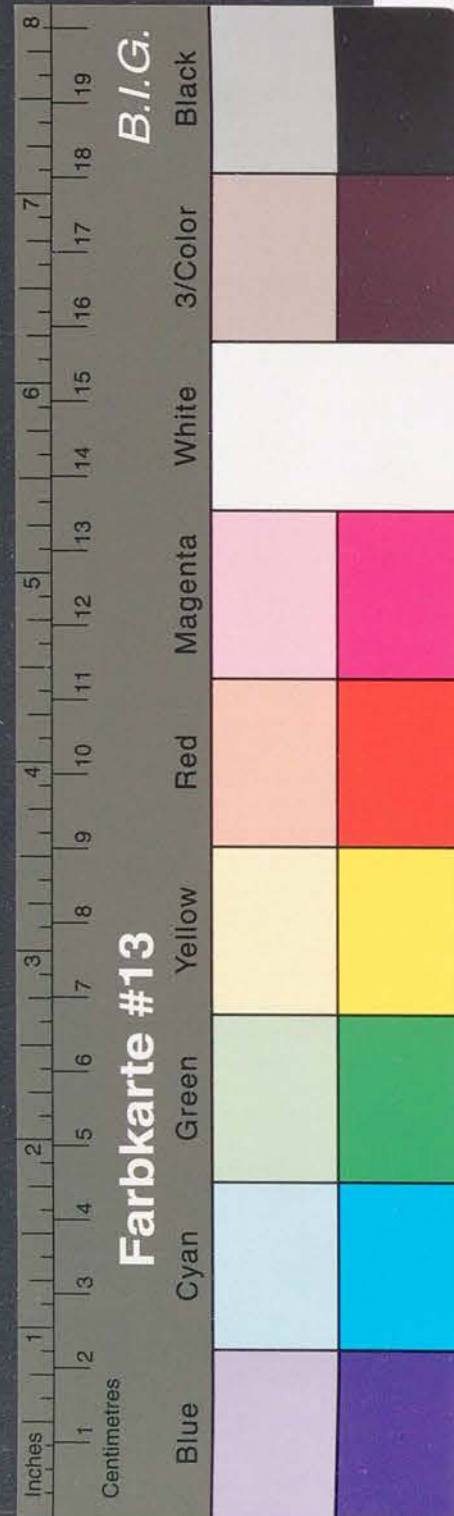
K i e l ,
Düsternbrookerweg 70/90.

Betr.: Wirtschafts-Beihilfen zur Behebung besonderer Notstände.

Edward Stone, Wismerkamp	300,--	RM
Bernhard Czarnowski, Bargteheide, I. Bahnhofstr.	400,--	"
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,--	"
Paul Henke, Glinde, Snackkoppel	300,--	"
Tackla Molinus, Glinde	300,--	"
Joachim Nieseier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,--	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,--	"
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,--	"
Rudolf Mohr, Bad Oldesloe	300,--	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,--	"
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,--	"
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,--	"
Käthe Stoltanfeld, Bad Oldesloe	250,--	"
Frieda Jaschke, Reinbek, Schützenstr. 26	250,--	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,--	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,--	"
Hans Pniower, Reinbek, Knochallee	350,--	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,--	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,--	"
Frieda Borufka, Reinbek, Klützkamp 14	300,--	"
Wilhelm Gering, Bargteheide, Lübeckerstr. 39	800,--	"
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,--	"
Johannes Möller, Kl.-Hansdorf	400,--	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,--	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,--	"
Gustav Kunstorff, Ahrensburg	300,--	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,--	"
Amalie Herm, Ahrensburg	300,--	"
Maria Herde, Ahrensburg	300,--	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,--	"
Emma Kraus, Gr.-Hansdorf	300,--	"
Karl Holtmann, Gr.-Hansdorf	300,--	"
Annelie Rohrer, Gr.-Hansdorf	300,--	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,--	"
Richard Tradowsky, Gr.-Hansdorf	300,--	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lehnkamp 2	500,--	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,--	"

Um Genehmigung der vorstehend beantragten Beihilfen wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift



Kreisarchiv Stormarn B2

abschritt

Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern
Geschäftszeichen: -- I/5 -- Pol.Wi.Gu. --

(24b) Kiel, den 3. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
-- Abt. Polit. Wiedergutmachung --
Kreis-Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.
Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.1948.

Das M.d.I. -- Ref. Pol.Wi.Gu. -- ist bereit, für die nachstehend aufgeführten Antragsteller einmalige Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 12.700,-- zu gewähren. Sie wollen bitte den Betrag veranlagern. Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses ist die Rückerstattung an die Kr.K.K. bereits veranlasst worden.

Edward Stone, Wisnarskamp	300,--	RM
Bernhard Czarnowski, Bargtheide, I. Bahnhofstr.	400,--	"
Wilhelm Maltzahn, Tremsbüttel	400,--	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,--	"
Thekla Molinus, Glinde	300,--	"
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,--	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,--	"
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,--	"
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,--	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,--	"
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,--	"
Max Immsch, Bad Oldesloe	400,--	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,--	"
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützstr. 26	250,--	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,--	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,--	"
Hans Friower, Reinbek, Kückalle	350,--	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,--	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schloßstr., Baracke	400,--	"
Frieda Borutka, Reinbek, Klützcamp 14	300,--	"
Wilhelm Gering, Bargtheide, Lübeckerstr. 39	800,--	"
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,--	"
Johannes Möller, El. Hahndorf	400,--	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,--	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,--	"
Gustav Kunstorff, Bünningstedt	300,--	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,--	"
Amalie Herm, Ahrensburg	300,--	"
Maria Harde, Ahrensburg	300,--	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,--	"
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,--	"
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,--	"
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,--	"
Paul Hammerl, Schnalenbeck	300,--	"
Richard Tradowsky, Gr. Hansdorf	300,--	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lehmkamp 2	500,--	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,--	"

Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.48 - 4/413 - Anders - D./Ro. -

Edmund Anders, Bargtheide, Tremsbüttlerweg 53 450,-- RM

Im Auftrage: 12.700,-- RM
Göt. Nielsen insgesamt:

1.) D.-Einnahme- u. Ausgabe-Anweisung über 12.700,-- RM ist zu fertigen.

Einzahler: Landeshauptkasse in Kiel.

Empfänger: Umstehende Empfänger.

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Wohlfahrt
und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6

Kiel, den 24. März. 1949
Gartenstr. 7

An die Be./870
Kreis/Stadtverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
- Geschäftsstelle -

in B.a.d.o.l.d.e.s.l.p.e..

Betr.: Abschlagszahlungen auf Rentenansprüche nach dem
Gesetz vom 4.3.1948

Auf Grund vertrauensärztlicher Begutachtung ist

Herr/Frau .Wilhelm, Maltzahn, Tremsbüttel.

infolge der durch Verfolgung des Naziregimes verursachten Gesundheitsstörungen

in seiner/ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt. Die gesetzliche Rente beträgt demnach einschl. Kinderzuschlag

monatlich DM . 212,30 .

Vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses können daher

an Herrn/Frau . Maltzahn ab 1.1.1949 monatlich DM . 212,30

gezahlt werden, wenn untenstehende Bemerkung zutrifft.

Sie werden gebeten, innerhalb von 10 Tagen der Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen - Ref. VI D 6 - mitzuteilen, welche rückerstattungspflichtigen Zahlungen bisher an Herrn/Frau Maltzahn erfolgt sind, und zwar

- a) aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge im Hinblick auf die zu erwartende Rente als OdN ab 1.1.1948 - 30.6.1948 in RM (abgewertet 1:10), ab 1.7.1948 in DM
- b) als Rentenvorschuss aus Mitteln der Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen - VI D 6 -

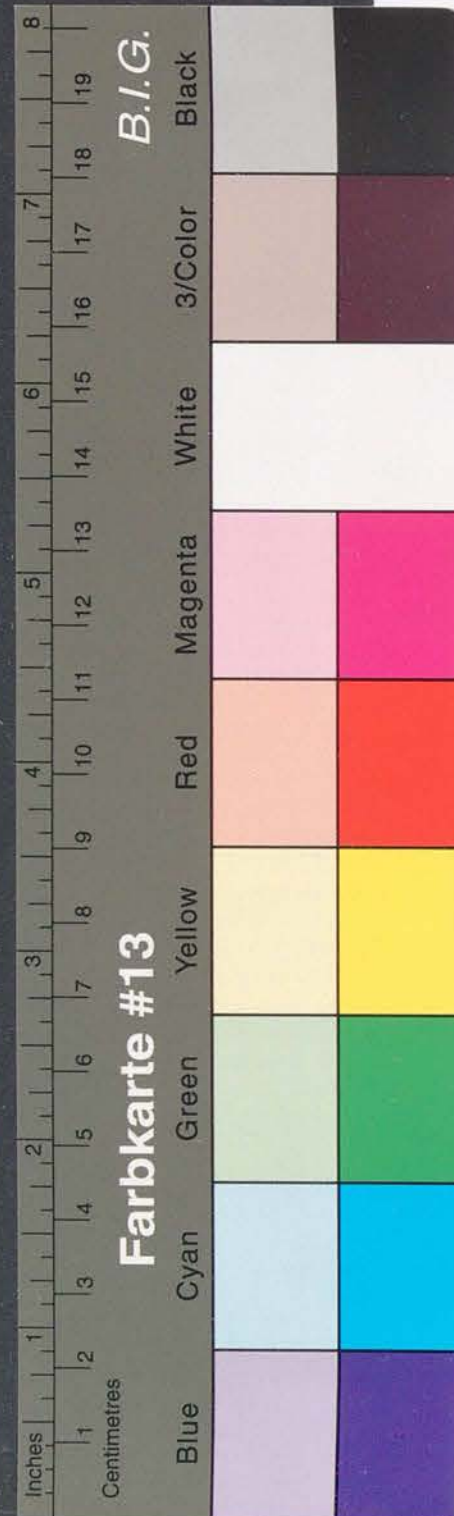
Beginn und Höhe der Zahlungen sind genau anzugeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Anfragen an das Kreisfürsorgeamt zu achten ist, dass bei den an das Kreisfürsorgeamt zurückerstattenden Beträgen nicht der 50 %ige Zuschlag zu den Sonderhilfsleistungen gemäß Zonenanweisung 2900 in Betracht kommt, da dieser Zuschlag aus Mitteln des Landes gewährt worden ist.

Gleichfalls können die aus Mitteln für Räumungsfamilienunterhalt gezahlten Beträge nur zu 15 % zurückgefordert werden, weil 85 % dieser Beträge durch die Landesregierung erstattet wurden sind.

Im Auftrage

Nielsen

D.W.



Der übergutachter schreibt folgenden:

1. Körperschäden: Zustand nach Lungensteckschuss; Projektil entfernt. Ausgiebige pleuritische Reaktionen. Zustand nach Sprunggelenkdurchschuss mit leichter Deformierung des rechten Fusses.
 - a) in ursächlichem Zusammenhang mit der Verfolgung: weder in der ärztlichen Akte, noch in den beigelegten Akten war ein Hinweis darauf zu finden, ob Pat. im B.B. Dienst gemacht hat. Da die vorliegenden Körperschäden nicht mit der Haft in den Jahren 1935/37 in Zusammenhang gebracht werden können, ist die Beantwortung von dieser Frage von grosser Wichtigkeit. Bei Dienstleistungen im B.B. ist sie zu bejahen, sonst zu verneinen.
 2. Liegt Invalidität - Berufsunfähigkeit vor? Nein, (Invalidität) Berufsunfähigkeit ja.
 3. M.d.E. insgesamt 70 %, davon:
 - a) durch Verfolgung : 70 %, wenn Pat. im B.B. war.
 - b) durch sonstige Körperschäden: 70 %, wenn Pat. nicht im B.B. war.
 4. Besondere Massnahmen: Verschickung in ein Erholungsheim unter der Voraussetzung von C 3 a
 5. Nachuntersuchung in einem Jahr.
- Die Nachzahlung würde betragen, falls Herr Maltzahn im B.B. war: vom 1.8.48 bis 31.12.48 DM 1061,50. Andernfalls ist Herr Maltzahn n i c h t rentenanspruchsberechtigt.
- Die Gesamtkarte geht anliegend zurück
- Um schnellstmöglichen Bericht wird gebeten.

Die Gesamtkarte geht anliegend zurück

HOLSTEIN

Düsternbrooker Weg 70-90

n:
 , dienstags,
 und freitags
 1300 Uhr

10 JUL 1950

zahn in Tremsbüttel
D./K. -

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR
Hauptabteilung Arbeit

GESCHÄFTSZEICHEN: Hef. IV A 43. Be. 870
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben) Ni/B.

Bad Oldesloe.
Betr. Antrag

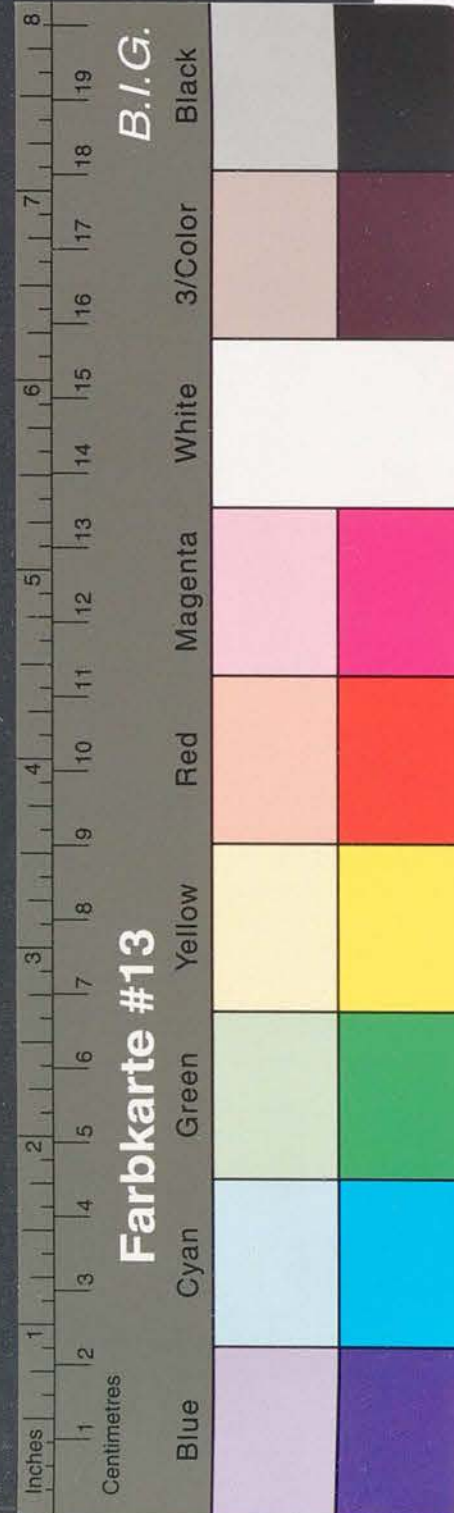
Betr. Antrag auf Besch.-Rente W. Waltrahn, Tremsbüttel.
 In Ergänzung der telefonischen Besprechung am 21. ds. Mts. wird
 schriftlich bestätigt, dass am M. ab 1. August 1948 ein monatlicher
 Rentenvorschuss von 165,- 70 DM
 + Zuschlag für 3 Kinder 49,- -- "

zus.	212, 30 DM
=====	

Gezahlt werden kann, da von Ihnen mit Schreiben vom 3. Mai ds. Js.

estgesetzt:
 Mittel
 mitl. DM 163,30
 " " 42,--
 DM 212,30

Im Auftrage:
Dr. Neurath



Kreisarchiv Stormarn B2

Der übergutachter schreibt folgenden:
// C. Beurteilung

1. Körperschaft

a) in ursächl.
ärztlich
weis darauf
Da die vorl.
Jahren 1935
die Beantw.
Bei Dienstl.
verneinen.

2. Liegt in Berufsun

3. M.d.E.

a) durch
b) durch
im B.

4. Besonders unter der A

5. Nachunter

Die Nachzah
war: vom 1.
Herr Maltz

Die Gesanta

Um schnelle

bestätigt worden ist, dass Maltzahn im BB 500/215
eingesetzt war.

Im Auftrage

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. Bk/Hen.
(Im Antwortschreiben anzugeben) Be. 870

(24b) Kiel, den 6. Juli 1950

Landeshaus, Dürsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21461-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn

400 Kreises Stormarn

10. JULI 1950

24

zahn in Tremsbüttel
D./K. -

urteilung unter

mt 70 %, davon
t im BB. war,
wenn Pat. nicht

ilfsausschusses

fand sich wegen
Juli 1935 bis
s 21. November 1944
er flüchtig
verzeugungstäter

dass Maltzahn
an hat, liegt die
nur auf eine
nd, auf Grund
hreiben mitge-

t nicht bearbeitet,
tens Maltzahn
b.w.

Abschrift aus der Rentenakte.

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr Kiel, den 20. Sept. 1949
Hauptabteilung Arbeit

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43 Wo./E.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für Odn
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Rentenfestsetzungen durch den Rentenausschuss nach dem Gesetz vom
4.3.1948

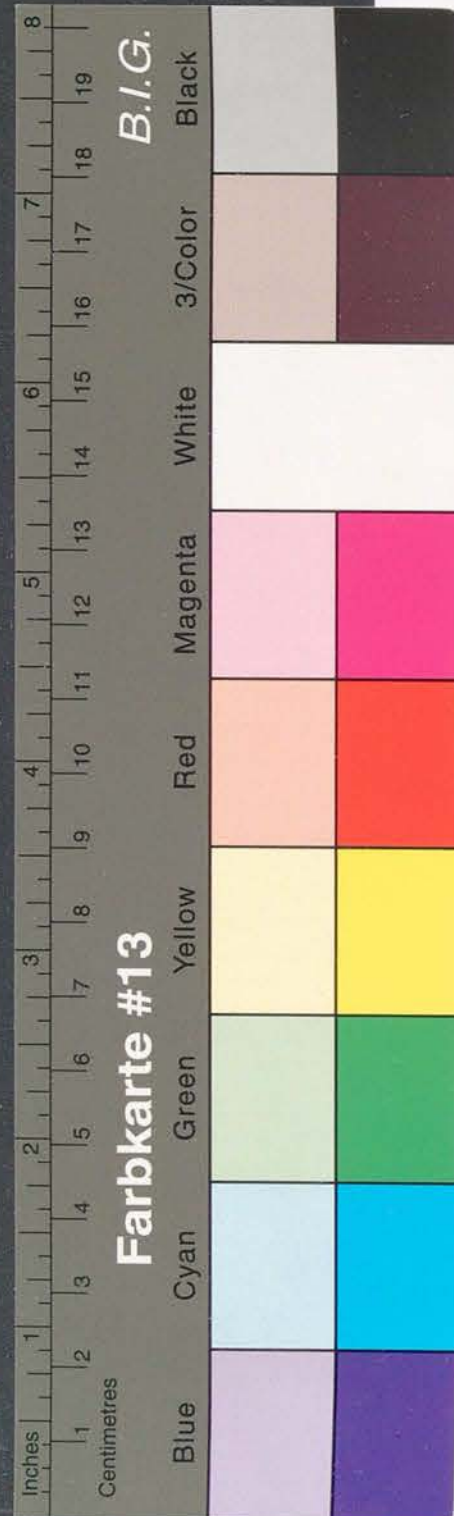
Der Rentenausschuss hat folgende Renten festgesetzt:

Sitzung am 29.7.1949
Be./870 Wilhelm M. a l t z a h n, Tremsbüttel
70% M.d.E. d.d. Verfolgung
Kinderzuschlag für 3 Kinder

mtl. DM 163,30
" 49,--
DM 212,30

Besondere Massnahmen: Anteilige Kostenübernahme für Heilkur Ratzeburg.
(Mitgl. O.K.K.). Nachuntersuchung: in 1 Jahr.

Im Auftrage:
gez. Neuraath



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Obergutachter schreibt folgenden:

// C. Beurteilung

1. Körperschaden: Zustand nach Lungensteckschuss; Projektil entfernt. Ausgiebige pleuritische Reaktionen. Zustand nach Sprunggelenkdurchschuss mit

a) in ur
arztl
weis dar
Da die v
Jahren l
die Bea
Bei Dien
verneine

2. Liegt
Beruf

3. M.d.E

a) du
b) du
im

4. Beson
unter de

5. Nachu

Die Nach
war: vom
Herr Mal

Die Gesa

Um schne

...aufgenommen von aus ...

...OS neb ...
...fiedra ...
...fiedra ...

Geschäftszeichen: Ref. IV A 13 Wo. 1.2.

Geschäftszeichen
Sonderhilfsausschuss für OdN

Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. Bk/Hen.

Be. 870

Be. 870

Der Kennzeichenschuss hat folgende

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. Bk/Hen.
(Im Antwortschreiben anzugeben) Be. 870

(24b) Kiel, den 6. Juli 1950

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 214 81-86

Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1500 Uhr

10. JULI 1950

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuss für OdN-
Bad Oldesloe

Betr.: Vorschusszahlung an OdN. Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel
Bezug: Ihr Schreiben vom 1.7.50 - Az. 4 -1/9 D./K. -

Im Obergutachten vom 19.2.49 wird bei der Beurteilung unter
C 3. folgendes gesagt:

" Minderung der Erwerbsfähigkeit insgesamt 70 %, davon
a) durch Verfolgung 70 %, wenn Patient im BB. war,
b) durch sonstige Körperschäden 70 %, wenn Pat. nicht
im BB. war. "

Im Beschluss der 6. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses
vom 28.10.48 wird gesagt:

" Anerkennung ausgesprochen. Maltzahn befand sich wegen
Bekämpfung des Nationalsozialismus von Juli 1935 bis
September 1937 und vom 10. Juli 1944 bis 21. November 1944
in Haft. Mit dem 21. November 1944 wurde er flüchtig
und ging nach Frankreich. M. ist als Überzeugungstäter
bekannt. "

Da die Akte keine weiteren Beweise enthält, dass Maltzahn
tatsächlich im Bewährungsbataillon Dienst getan hat, liegt die
Vermutung nahe, dass die Leiden tatsächlich nur auf eine
normale Kriegsbeschädigung zurückzuführen sind, auf Grund
derer er jetzt eine KB-Rente, wie im Bezugsschreiben mitge-
teilt wurde, erhält.

Der Antrag auf Beschädigtenrente wird vorerst nicht bearbeitet,
bevor nicht ein Haftentschädigungsantrag seitens Maltzahn

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2



Gestellt ist. Bei der Bearbeitung des Haftentschädigungsantrages soll offiziell geprüft werden, ob M. im Bewährungsbataillon gewesen ist oder nicht. Ich bitte, Herrn Maltzahn in dieser Form zu unterrichten und den Haftentschädigungsantrag von ihm entgegenzunehmen. Die Rentenvorschusszahlung ist ab sofort einzustellen.

Im Auftrage

Handwritten signature in blue ink

26

13. Juli 1950

- Maltzahn - D./K.

Herrn
Wilhelm Maltzahn
in Tremsbüttel

In Ihrer Rentenangelgenheit teile ich Ihnen mit, dass der Rentenausschuss bei der Landesregierung mir mit Schreiben vom 6. d. Mts. mitteilte, dass Ihre Rentenzahlung vorläufig ab 1.8.50 eingestellt werden muss. Die Landesregierung hat eine nochmalige eingehende Überprüfung angeordnet. Gleichzeitig wurde ich gebeten, Sie noch auf die Bestimmungen des Haftentschädigungsgesetzes und somit auf den von Ihnen zu stellenden Haftentschädigungsantrag zu verweisen. Zu Ihrem Haftentschädigungsantrag ist erforderlich, dass Sie Ihre Haftzeit durch amtliche Unterlagen nachweisen. Ich weise Sie ganz besonders daraufhin, dass die Frist für die Stellung der Haftentschädigungsanträge mit dem 2.8.50 abläuft.

Im Auftrage:

Handwritten signature in blue ink

Kreisarchiv Stormarn B2



27

16

6. Oktober 1950

- Maltzahn - D./K.

An die
Abwicklungsstelle für Feldgerichtsakten
bei der Generalstaatsanwaltschaft
in H a m b u r g

Am 9.9.44 ist der zu Tromsbüttel wohnhafte, am 19.5.11 in Uhlenhorst
Kreis Eckerupförde geborene Wilhelm M a l t z a h n (Willi) durch das
Gericht der Dienststelle Feldpostnr. 20380 wegen unerlaubter Entfernung
von der Truppe zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.
Ich bitte um Erteilung einer Abschrift des Urteils.

Im Auftrage: *W*

Im Auftrage: *W*

Am 9.9.44 ist der zu Tromsbüttel wohnhafte, am 19.5.11 in Uhlenhorst
Kreis Eckerupförde geborene Wilhelm M a l t z a h n (Willi) durch das
Gericht der Dienststelle Feldpostnr. 20380 wegen unerlaubter Entfernung
von der Truppe zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.
Ich bitte um Erteilung einer Abschrift des Urteils.

- Maltzahn - D./K.

12. 10. 1950

Kreisarchiv Stormarn B2



28

6. Oktober 1950

- Maltzahn - D./K.

An das
Landgericht
- Strafregisterbehörde -

in K i e l

Durch Urteil des Feldgerichts vom 9.9.44 ist der am 19.3.11 in Uhlenhorst geborene Willi M a l t z a h n zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Gemäss einer dortigen Mitteilung vom 17.8.49 ist diese Strafe im Strafregister auf Grund des Straffreiheitsgesetzes getilgt worden.
Herr Maltzahn hat hier Wiedergutmachungsansprüche geltend gemacht. Ich bitte daher um Erteilung einer Abschrift des Urteils, soweit dort noch vorhanden. Falls das Urteil dort nicht mehr vorhanden sein sollte, bitte ich um Mitteilung, durch welches Gericht diese Strafe verurteilt worden ist.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

- Maltzahn - D./K.

6. Oktober 1950

Kreisarchiv Stormarn B2



29

18

14. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Maltzahn-D./-

An das
Landgericht,
Düsseldorf.

Der am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst geborene
Wilhelm Maltzahn, wohnhaft in Tremsbüttel hat bei mir den
Antrag auf Anerkennung als Odn. gestellt und behauptet, wegen Be-
kämpfung des Nationalsozialismus am 13.4.1935 durch das Sondergericht
Düsseldorf verurteilt worden zu sein.
Ich bitte um Ueberlassung der Strafakten für kurze
Zeit zur Einsichtnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Im Auftrage des Landrates:

Wilhelm Maltzahn

4-1/9 Maltzahn-D./-

14. August 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



30

14. August 1951.

Maltzahn-D./-

An das
Landgericht.

Flensburg.

Der am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst geborene
Wilhelm Maltzahn, wohnhaft in Tremsbüttel hat bei mir
den Antrag auf Anerkennung als OdM. gestellt und behauptet, am
13.4.1935 durch das dortige Sondergericht verurteilt worden zu sein.
Ich bitte um Ueberlassung der dortigen Akten für kurze Zeit zur
Einsichtnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Im Auftrage des Landrates:

Zeit zur Einsichtnahme.

Ich bitte um Ueberlassung der dortigen Akten für kurze
Zeit zur Einsichtnahme.
Der am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst geborene
Wilhelm Maltzahn, wohnhaft in Tremsbüttel hat bei mir
den Antrag auf Anerkennung als OdM. gestellt und behauptet, am
13.4.1935 durch das dortige Sondergericht verurteilt worden zu sein.
Ich bitte um Ueberlassung der dortigen Akten für kurze Zeit zur
Einsichtnahme.

Flensburg.

An das
Landgericht.

Maltzahn-D./-

14. August 1951.

Kreisarchiv Stormarn B2



34

20
17. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Maltzahn-D./-

An die
Staatsanwaltschaft
beim Landgericht,
K i e l .

Ausweislich eines mir am 17.8.1949 erteilten Strafregister-
auszuges ist der am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst im Verwaltungsbezirk
Eckernförde geborene Willi M a l t z a h n , jetzt wohnhaft in
Trensbüttel am 9.9.1944 durch Feldurteil zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verur-
teilt worden. Da Maltzahn bei mir Wiedergutmachungsansprüche geltend
gemacht hat, bitte ich um Mitteilung, durch welches Feldgericht M. ver-
urteilt wurde und bei welchem Gericht ggf. eine Abschrift des Urteils
zu erhalten ist.

Im Auftrage des Landrates:

17/8-11

30

17. August 1951.

Im Auftrage des Landrates:

Staatsanwaltschaft
beim Landgericht,
K i e l .

Ausweislich eines mir am 17.8.1949 erteilten Strafregister-
auszuges ist der am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst im Verwaltungsbezirk
Eckernförde geborene Willi M a l t z a h n , jetzt wohnhaft in
Trensbüttel am 9.9.1944 durch Feldurteil zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verur-
teilt worden. Da Maltzahn bei mir Wiedergutmachungsansprüche geltend
gemacht hat, bitte ich um Mitteilung, durch welches Feldgericht M. ver-
urteilt wurde und bei welchem Gericht ggf. eine Abschrift des Urteils
zu erhalten ist.

17/8-11

Kreisarchiv Stormarn B2



Der Oberstaatsanwalt

Staatsanwaltschaft

beim Landgericht

— Strafrecht —

Es wird gebeten, bei den Eingaben die vorkommende Gesch.-Nr. anzugeben

Kiel, den 23. August 1951.

Gerichtsgebäude, Schützenwall 31-35

Fernsprecher: 3133

25. AUG 1951
Anh. Gb. Nr.

Zu: Dortiges Schreiben vom 17.8.1951 - 4-1/9 Maltzahn-D./.

Betr.: Willi Maltzahn geb. 19.5.1911 in Uhlenhorst.

Die Tilgung der Strafe wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe ist als militärisches Vergehen gemäß §§ 1 Abs.4,5 der Straffreiheitsverordnung vom 3.6.1947 angeordnet worden.

Das Urteil ist am 9.9.1944 von dem Feldgericht des Kommandeurs der 4. Flak. Div. in Ratingen ergangen. Eine Urteilsabschrift liegt hier nicht vor. Die Akten dürften nicht mehr vorhanden sein.

Zur Geltendmachung von Wiedergutmachungsansprüchen reicht die Tilgungsanordnung nicht aus.



Im Auftrage:
gez. Pingel.

Beglaubigt:

Justizobersekretär.

Strafgef. u. U-Haftanst., DF 100. Kiel. 50

12. 47. Kl. A.

30. August 1951

D./K.

ene Willi M a l t z a h n, jetzt
der Mitteilung der Staatsanwalt-
ldgerichts des Kommandeurs der 4.
egen unerlaubter Entfernung von

er diese Strafsache Vorgänge vor-
ut die Strafakten des Feldgerichts
t werden.

a Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



33

22
30. August 1951

- Maltzahn -

D./K.

An das
Landgericht

in Düsseldorf

Der am 19.5.11 in Uhlenhorst geborene Willi M a l t z a h n, jetzt
wohnhaft in Tremsbüttel, ist nach der Mitteilung der Staatsanwalt-
schaft in Kiel durch Urteil des Feldgerichts des Kommandeurs der 4.
Flak. Div. in Ratingen am 9.9.44 wegen unerlaubter Entfernung von
der Truppe verurteilt worden.
Ich bitte um Mitteilung, ob dort über diese Strafsache Vorgänge vor-
handen sind oder bei welchem Gericht die Strafakten des Feldgerichts
der Flakdivision Ratingen aufbewahrt werden.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



74
45
44
33

Der Oberstaatsanwalt
-5b AR 102/51-

des Kreises St. Stormarn
-6. SEP 1951
12/6

Flensburg, den 28. August 1951.

An den
Kreis Stormarn-Der Kreis Ausschuss-
Sonderhilfsausschuss 4 -1/9-
Bad Oldesloe.

Betr.: Strafsache gegen Wilhelm Maltzahn,
Bezug: Ihr Antrag vom 14. August 1951.-Maltzahn-D/-

In obiger Strafsache ist das dortige Schreiben vom
14. August 1951 zuständigkeitshalber der Staatsanwaltschaft
in Kiel zugeleitet worden.

Auf Anordnung:
Mein
Justizangestellter

23

Oldesloe, den 30. August 1951
Sammel Nr. -151
Auto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Scheck-Konto: Hamburg 13
K.

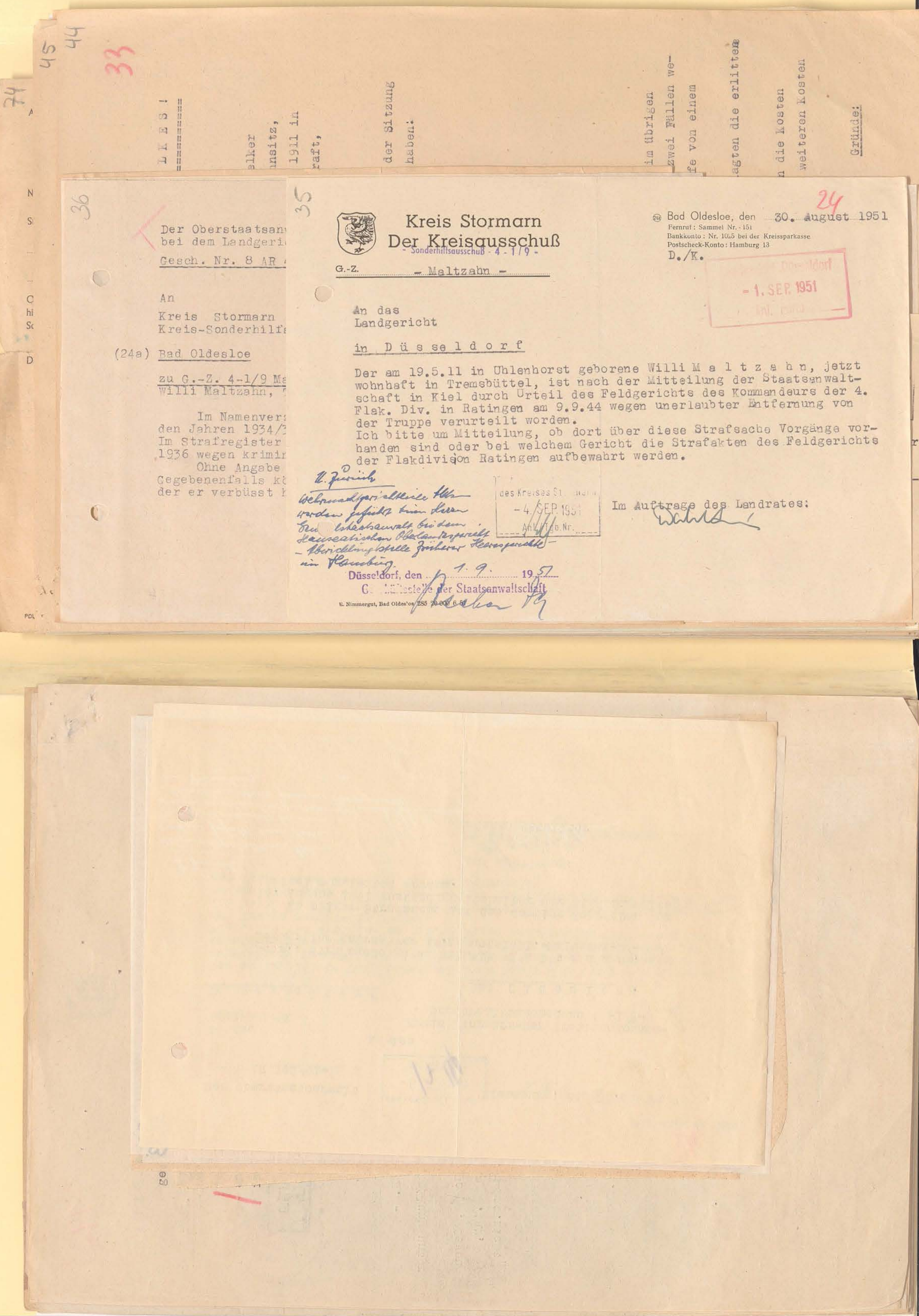
-1. SEP 1951
Inl. Post

Maltzahn, jetzt
Abteilung der Staatsanwaltschaft
des Kommandeurs der 4.
Abteilung Entfernung von
Strafsache Vorgänge vor-
raktionen des Feldgerichts
des Landrates:

Im Auftrag des Landrates:

der Elektrizitätswerke Stormarn werden
denen eine oder bei mehreren Gerichten die Befugnisse des Feldgerichts
zur Bitte um Mitteilung, ob dort diese Befugnisse vor-
der Bitte vorliegt werden.
Bek. DTA in Hamburg am 2.8.51 wegen ungenügender Befugnisse von
esetzt in Kiel durch Brief des Feldgerichts des Kommandeurs der 4.
Mordrecht in Stormarn, der nach der Mitteilung der Staatsanwaltschaft
der am 10.8.51 in Oldesloe Gerichte Maltzahn, jetzt
in D. H. S. I. G. O. T. f.
Landgericht
an die
- Maltzahn -
D. K.
30. August 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



74

45

44

33

36

25

32

Der Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht
Gesch. Nr. 8 AR 45/51

Düsseldorf, den 31.8.1951
Mühlenstr. 34
Fernruf: 10 981

An
Kreis Stormarn
Kreis-Sonderhilfsausschuss
(24a) Bad Oldesloe
zu G.-Z. 4-1/9 Maltzahn-D./- dort. Schreiben v. 14.8.51 betr.
Willi Maltzahn, Tremsbüttel, geb. 19.5.1911 in Uhlenhorst.
Im Namenverzeichnis und im Register für Hauptverfahren aus
den Jahren 1934/35 ist eine Sache ./ Maltzahn nicht zu ermitteln.
Im Strafregister sind ja 2 Verurteilungen aus den Jahren 1932 und
1936 wegen kriminellen Delikten vermerkt.
Ohne Angabe des Aktenzeichens lässt sich nichts vermitteln.
Gegebenenfalls könnte aus den Personalakten der Strafanstalt, in
der er verbüsst haben will, eine Urteilsabschrift beschafft werden.

Im Auftrage:
Lesmann

27. September 1951

Kiel, den 10. Septbr. 1951.
reiben vom 14.8.51
tzahn -D/-.
reiben ist zuständigkeitshalber
aatsanwalt bei dem Landgericht
n worden. Es handelt sich
urteilung des früheren Sonder-

Auf Anordnung:
Lesmann
Justizangestellter

Kreisarchiv Stormarn B2



38

19. September 1951

D./K. 27

- Maltzahn -

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
- Abwicklungsselle früherer Heeresgerichte -
in Hamburg

Der am 19.5.11 in Uhlenhorst geborene Willi M a l t z a h n ist ausweislich eines Strafregisterauszuges der Staatsanwaltschaft Kiel am 9.9.44 durch Feldurteil des Feldgerichts des Kommandeurs der 4. Flak. Div. in Hedingen wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.
Ich bitte um Prüfung, ob dort noch Unterlagen über das erwähnte Urteil vorliegen, ggf. wäre ich für die Überlassung dieser Unterlagen für kurze Zeit zur Einsichtnahme sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrates:

Landesdruckerei 4000 G. 51

Wohnung (Straße und Hausnummer)

24a

Bad Oldesloe.

-Sonderhilfsausschuss 4-1/9-

den Kreisausschuss
des Kreises Stormarn

An

Postkarte
Kreisarchiv
Kiel

010

Der Oberstaatsanwalt bei dem
Landgericht in (24b) Kiel
Schützenwall 31-35

Absender

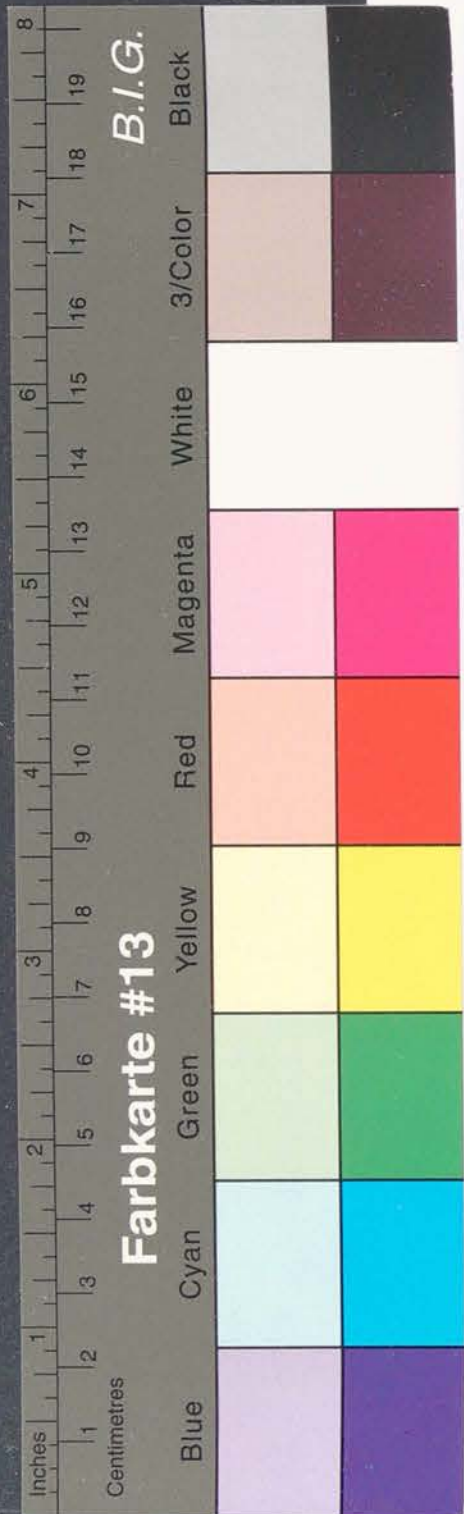


Kreisarchiv Stormarn B2

60

Handwritten notes and stamps on a document page. Visible text includes "Kreisarchiv Stormarn B2" and "Kreisarchiv Stormarn B2". There are several red and blue ink marks, including a large red "X" and a blue "X". A red stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2". A blue stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2". A red stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2". A blue stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2".

Handwritten notes and stamps on a document page. Visible text includes "Kreisarchiv Stormarn B2" and "Kreisarchiv Stormarn B2". There are several red and blue ink marks, including a large red "X" and a blue "X". A red stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2". A blue stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2". A red stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2". A blue stamp reads "Kreisarchiv Stormarn B2".



Kreisarchiv Stormarn B2

60

88

Bürovermerk
Bei der St. H. Flensburg nicht zu ermitteln.
24. 8. 51
Zugehörig
Jahn.

- 2/4.
- 1) Abgabennachricht
 - 2) H der Staatsanwaltschaft
in Kiel
- zuständigkeits halber überantwortet

Flensburg, den 25. 8. 51.
Der Ober Staatsanwalt.
Im Auftrage:

[Signature]

zu 1) gl. 28. 8. 51
- 4. Sept. 1951

2

1281 rechnung

83

folgende del
dort in Flensburg
b. 8. 4. 51
aufgehebe der
auf die Krise
auf die Krise

Staatsanwaltschaft
Kiel - 7. SEP. 1951
Akten - Fern - Stück

4 d 11 8 Old. Js. 69/35

IM NAMEN DES DEUTSCHEN VOLKES!

Strafprotokoll

Vermutlich: Eine Suche v. Akten 29 40
in 2 (alt 4) sind bei der Staatsanwaltschaft Kiel
nicht ermittelt
dat. 7. 9. 51

Objekt
Seit wann in S. H. Sande
genutzt - Teil?

Jahr 1937
dat. 10. 9.

27. September 1951

Gründe:

... in zwei Fällen we-
... Gesamtschuld von einem
... der Gesamtschuld
... die Kosten
... die weiteren Kosten
... Gründe:
... wegen schweren
... Verurteilung wurde, für
... des Landrates:
... 27. 9. 51

Kreisarchiv Stormarn B2



seinen Sohn anhängig gemachte Verfahren dazu führen wird, daß ihm die militärische Laufbahn verschlossen bleibt. Da Markwart seit Jahren sich für diesen Beruf vorbereitet hat und auch offenbar für diese Laufbahn besonders geeignet ist, würde er außerordentlich in seiner zukünftigen Entwicklung betroffen werden.

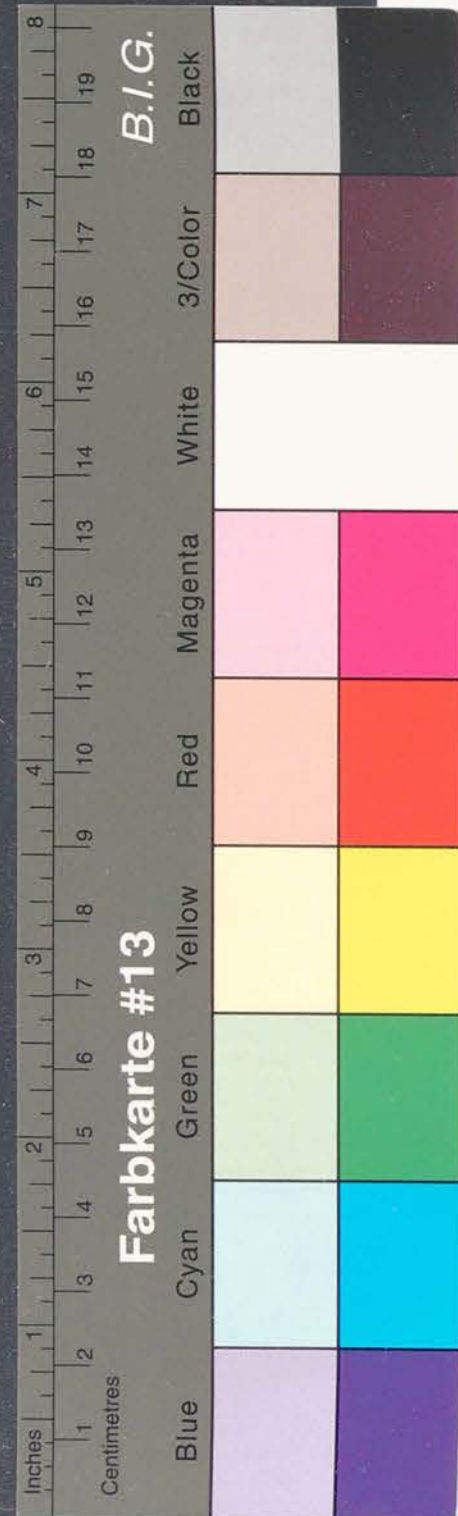
Auf Grund der Darstellung des Vaters und auf Grund der Tatsache, daß der Angeschuldigte offenbar sein Verhalten bereit und doch wohl nur in jugendlicher Unerfahrenheit gehandelt hat, erkläre ich, daß die Stadtverwaltung auf eine Bestrafung, nachdem Markwart aus ihren Diensten ausgeschieden ist, keinen Wert mehr legt. Ich nehme daher, soweit eine Zurücknahme zulässig ist, einen etwa von einer Dienststelle der Stadtverwaltung gestellten Strafantrag hiermit zurück.

Handwritten notes:
zu 2. Ich kann mir nicht vorstellen, wie eine Vert. Sitzung der Just. Seg. - aussieht.
Im Auftrag: Der Oberstaatsanwalt
Kiel, den 10. 9. 57
122 157 -
292
30 41

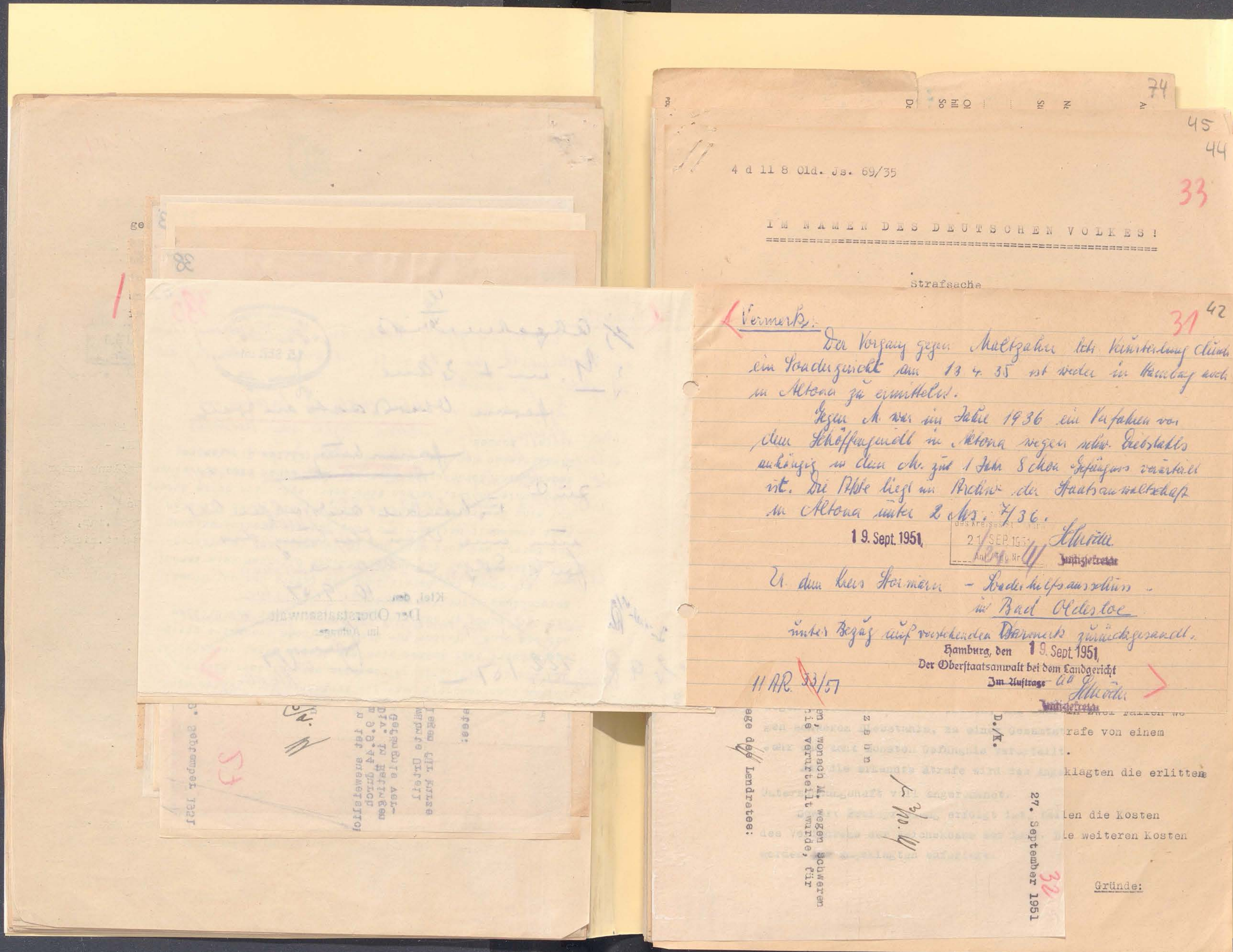
Stamp:
15. SEP. 1951

Handwritten notes:
4 d 11 8 Old. 38. 69/35
IM NAMEN DES DEUTSCHEN VOLKES!
33
hh
sh
44

Handwritten notes:
32
27. September 1951
D.K.
en, wonach M. wegen schweren
nis verurteilt wurde, für
ege des Landrates:
Gründe:
Klagen die erlitten
den die Kosten
weiteren Kosten
In zwei Fällen we-



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



43

27. September 1951 ³²

D./K.

- Maltzahn -

An das
Schöffengericht
in Hamburg - Altona

In der Strafsache gegen Willi M a l t z a h n

Aktz.: 2 Ms. 7/36

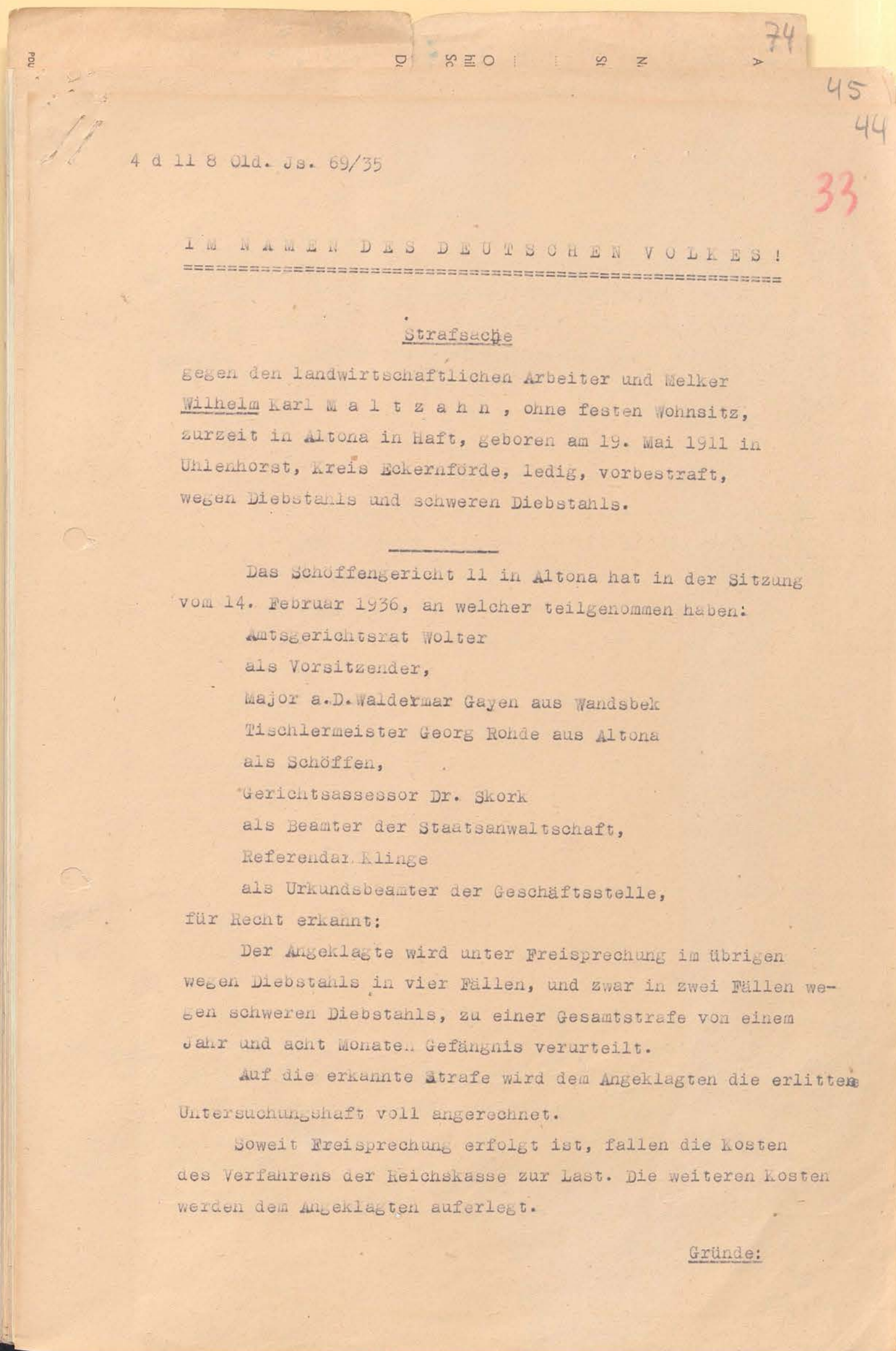
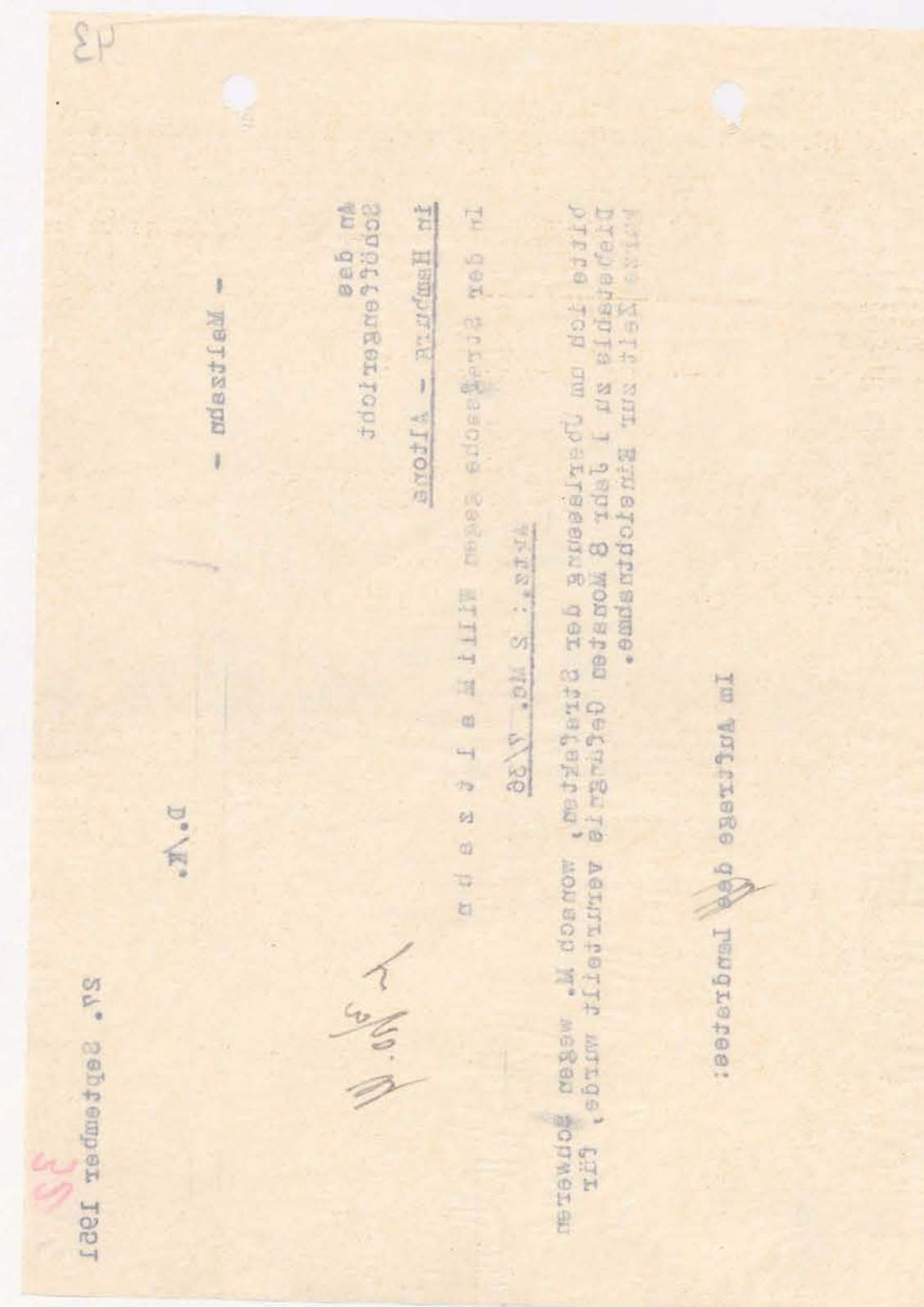
bitte ich um Überlassung der Strafakten, wonach M. wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, für kurze Zeit zur Einsichtnahme.

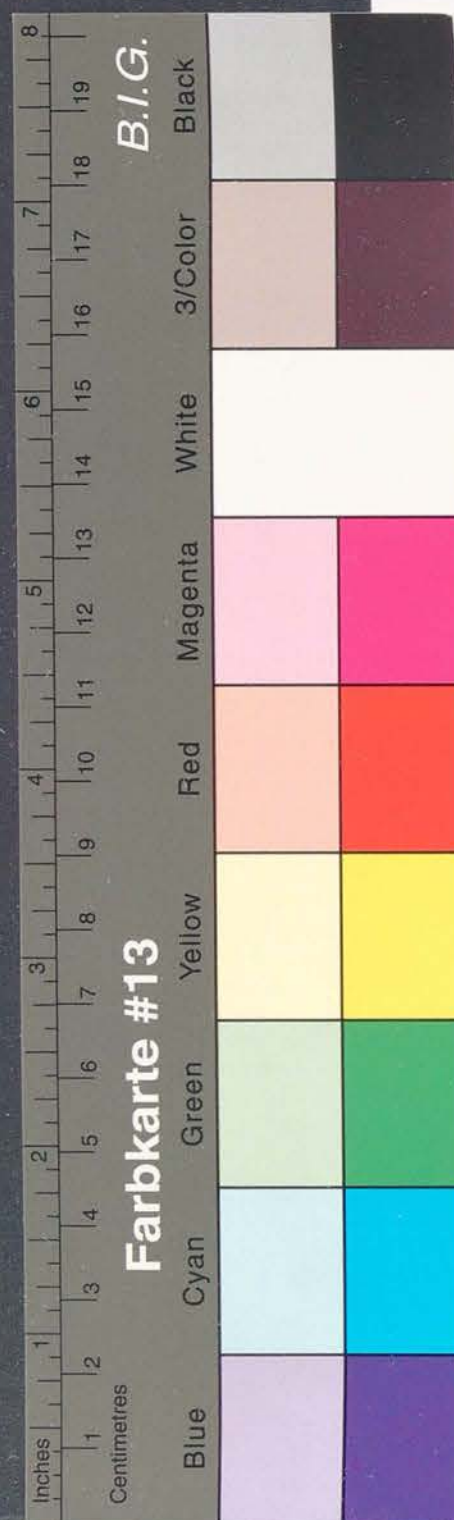
Im Auftrage des Landrates:

h 3/10.4



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

4 d 11 8 Old. Js. 69/35

Gründe:

Auf Grund des eigenen glaubhaften Geständnisses des Angeklagten steht fest, daß der Angeklagte die in dem Eröffnungsbeschuß vom 6. Februar 1936 im einzelnen unter a) - d) aufgeführten Straftaten begangen hat. Hinsichtlich des unter b) bezeichneten, zum Nachteil des Siedlers Pahl in Borstelerbaum angeführten Diebstahls hat der Angeklagte indessen bestritten, die Straftat mittels Einsteigens begangen zu haben, und behauptet, er habe den Diebstahl in der Weise ausgeführt, daß er durch die unverschlossene Tür in das Stallgebäude gegangen sei und die in dem Stall hängenden Kleidungsstücke weggenommen habe. Diese Darstellung war dem Angeklagten nicht zu widerlegen. Es war daher in dem Falle Pahl nur festzustellen, daß sich der Angeklagte des einfachen Diebstahls schuldig gemacht hat.

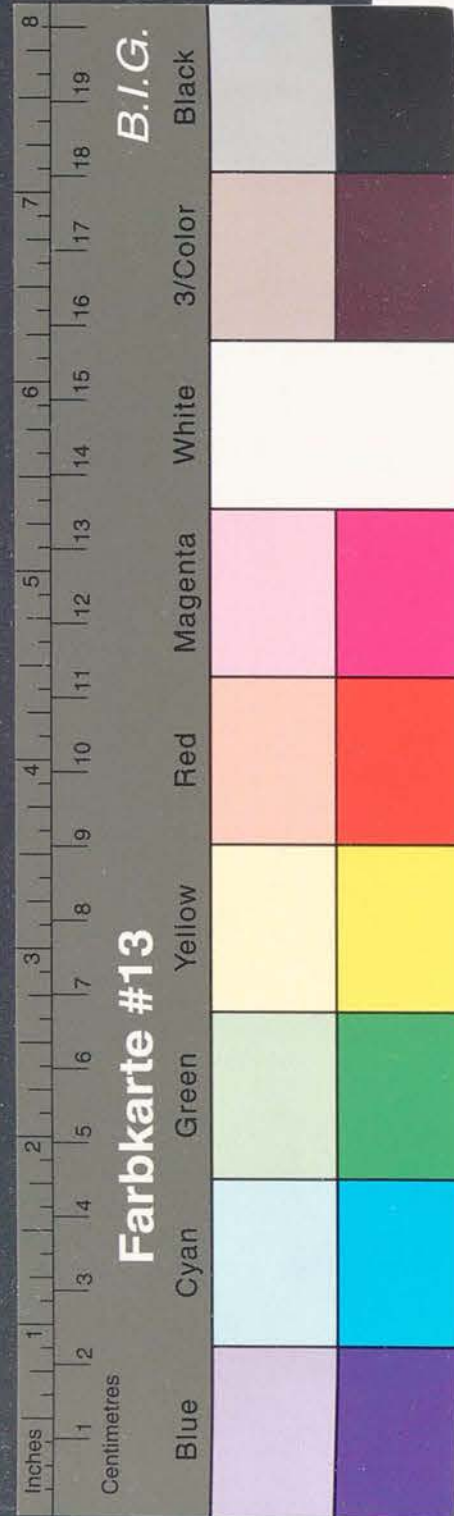
Hinsichtlich der dem Angeklagten mit dem weiteren Eröffnungsbeschuß vom 18. Januar 1936 zur Last gelegten Straftat hat der Angeklagte angegeben, daß es sich hier um denselben Diebstahl handele, wegen dessen er schon mit dem Eröffnungsbeschuß vom 6. Februar 1936 unter d) angeschuldigt worden sei, und ferner geltend gemacht, der Bestohlene sei in diesem Falle nicht der Bauer Heinrich Bock, sondern, wie in dem Eröffnungsbeschuß vom 6. Februar 1936 angegeben, der bei ihm angestellte landwirtschaftliche Gehilfe Hans Eilers gewesen. Da dem Angeklagten diese Einlassung nicht zu widerlegen war, so war er von der Anklage, am 13. Dezember 1935 einen Diebstahl zum Nachteil des Heinrich Bock verübt zu haben, freizusprechen.

Der Angeklagte ist daher des Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen des schweren Diebstahls schuldig.

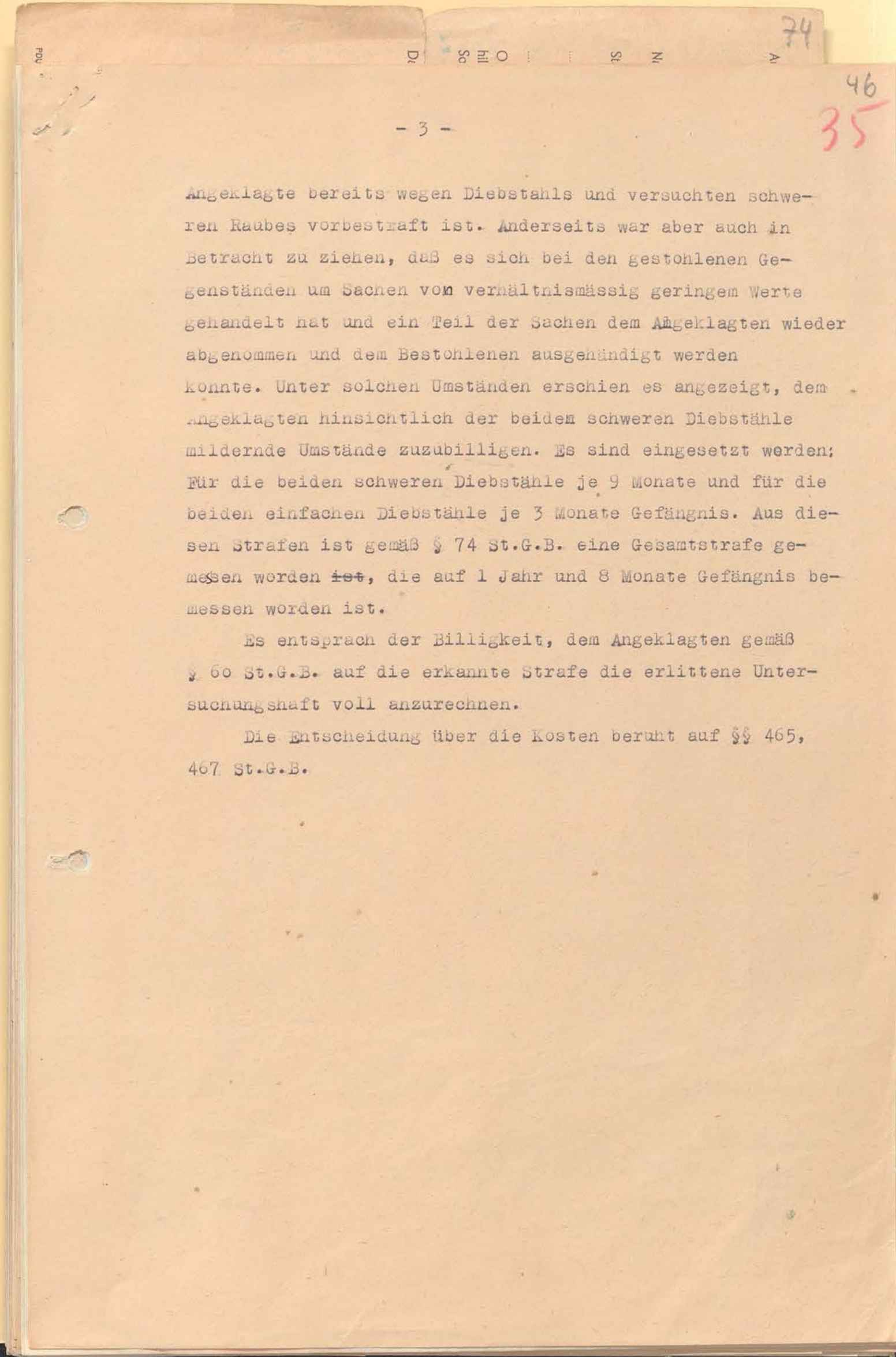
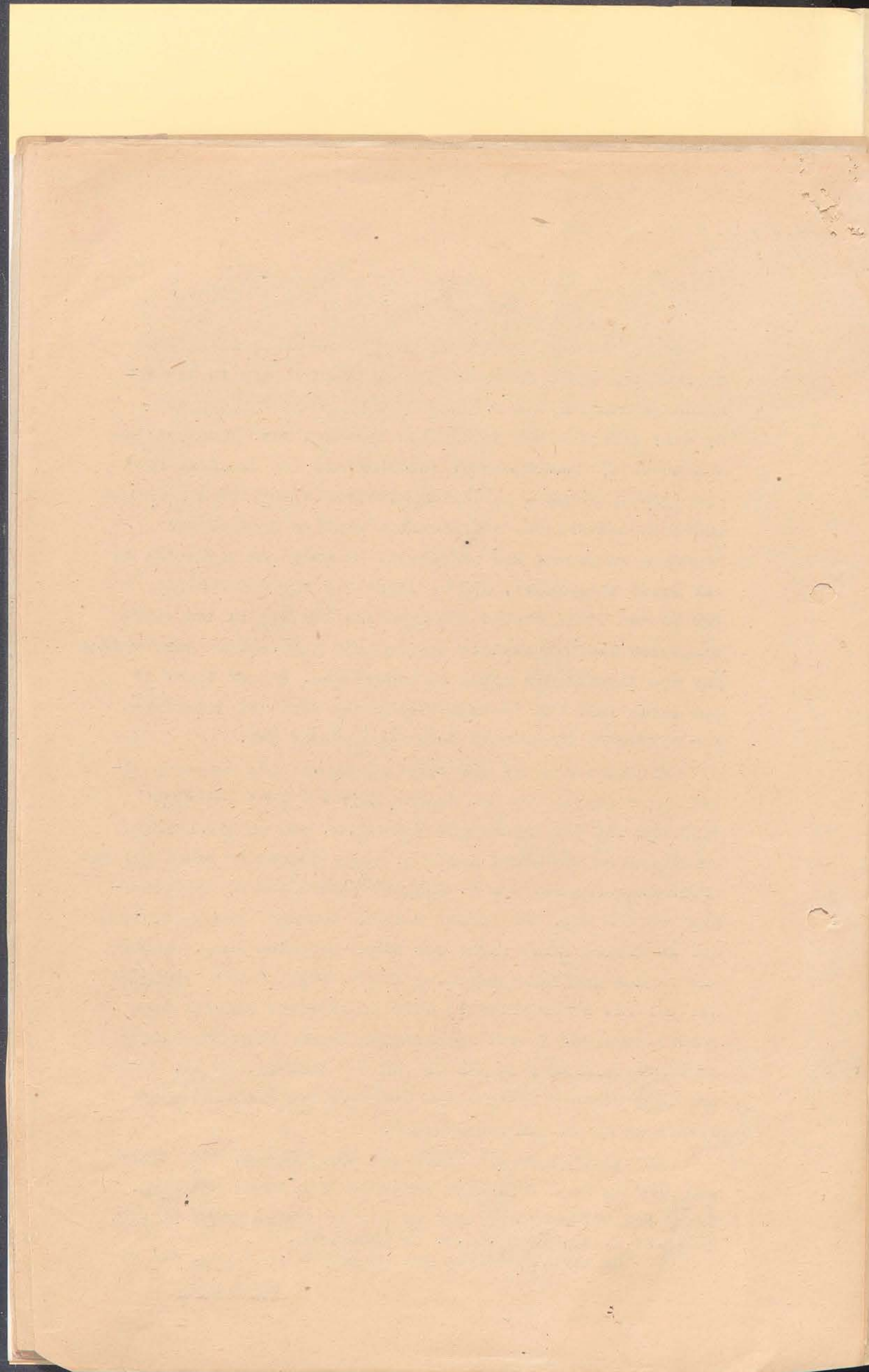
Unter Freisprechung im übrigen war er mithin gemäß §§ 242, 243 Ziff. 2, 47, 74 St. G.B. zu bestrafen.

Bei der Strafzumessung war zu berücksichtigen, daß der

Angeklagte



Kreisarchiv Stormarn B2

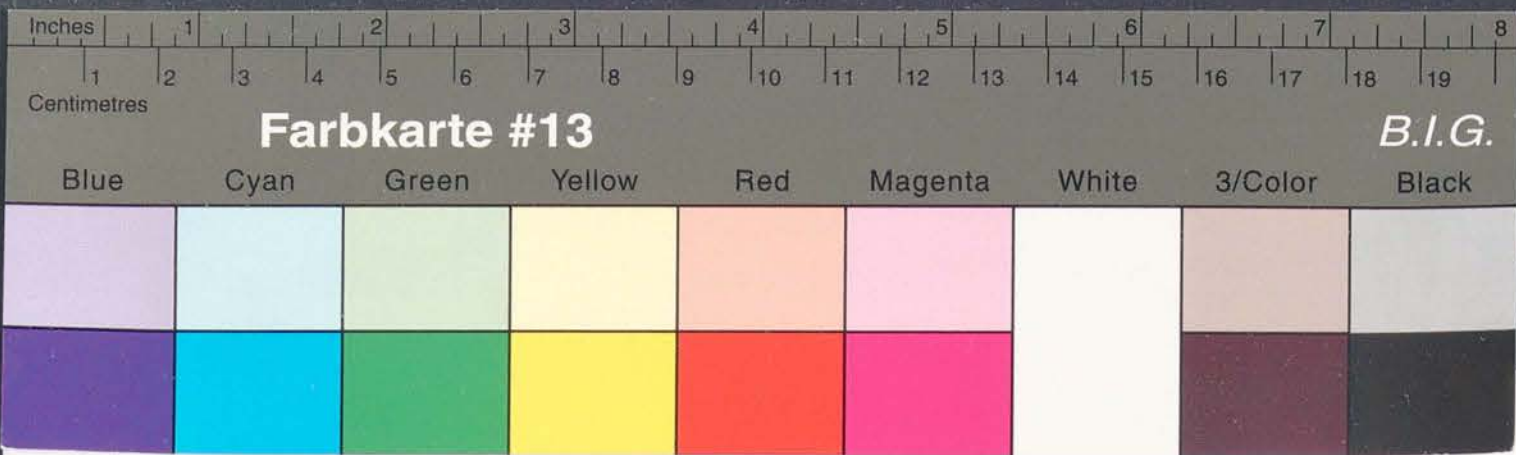


- 3 -

Angeklagte bereits wegen Diebstahls und versuchten schweren Raubes vorbestraft ist. Andererseits war aber auch in Betracht zu ziehen, daß es sich bei den gestohlenen Gegenständen um Sachen von verhältnismässig geringem Werte gehandelt hat und ein Teil der Sachen dem Angeklagten wieder abgenommen und dem Bestohlenen ausgehändigt werden konnte. Unter solchen Umständen erschien es angezeigt, dem Angeklagten hinsichtlich der beiden schweren Diebstähle mildernde Umstände zuzubilligen. Es sind eingesetzt worden: Für die beiden schweren Diebstähle je 9 Monate und für die beiden einfachen Diebstähle je 3 Monate Gefängnis. Aus diesen Strafen ist gemäß § 74 St.G.B. eine Gesamtstrafe gemessen worden ~~ist~~, die auf 1 Jahr und 8 Monate Gefängnis bemessen worden ist.

Es entsprach der Billigkeit, dem Angeklagten gemäß § 60 St.G.B. auf die erkannte Strafe die erlittene Untersuchungshaft voll anzurechnen.

Die Entscheidung über die Kosten beruht auf §§ 465, 467 St.G.B.



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Oberstenkenwelt
- 2 de 1203/51 -

Libeck, den 22. Sept. 1952
R.-9-fach.

An das
Amtsgericht
- Schöffengericht -
In Ahrensburg.
= = = = =

A n k l a g e s c h r i f t

Bl. 16/18R
d.A.

Der Landarbeiter Wilhelm Karl Maltzahn aus
Fremdthel, Kreis Stormarn, geboren am 19.5.1911 zu Uhlenhorst,
Kreis Eckenforde, verheiratet, D.R., Vorbestraft (Bl. I-III d.A.),
wird angeklagt,

in der Zeit vom November 1948 bis Juli 1950
in Bad Oldesloe und andern Orts

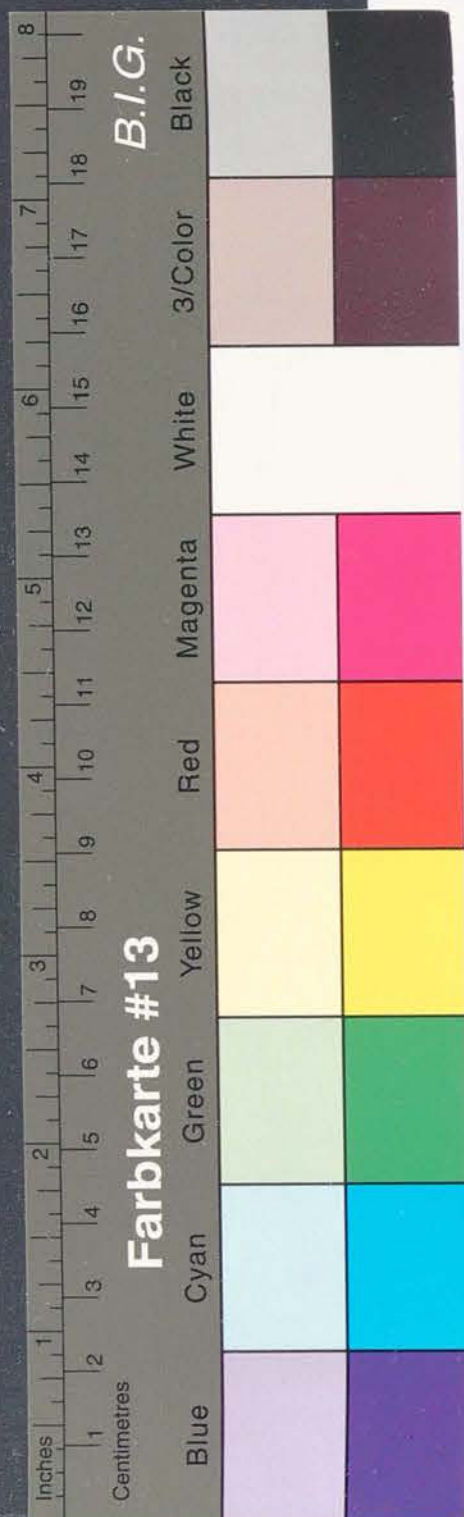
fortgesetzt in der Absicht, sich einen
rechtswidrigen Vermögensvorteil zu
verschaffen, das Vermögen eines andern
dadurch beschädigt zu haben, dass er
durch Vorseglung falscher Tatsachen
einen Irrtum erregte.

Der Angeeschuldigte behauptete gegenüber dem Kreisonderhilfs-
aussehung in Bad Oldesloe bewusst wahrheitswidrig, in den Jahren
1935 - 1937 sowie seit Juli 1944 aus politischen Gründen (Gegnerschaft
zum Nationalsozialismus) verhaftet gewesen zu sein. Er erreichte
so, dass ihm für die Zeit vom 1.8.1948 bis 31.7.1950 unberechtigt
insgesamt 5065,20 DM Kontenverrechnung gezahlt wurden.

- Vergehen (fortgesetzter Betrug), strafbar nach § 263 StGB. -

Beweismittel: a) Einlassung des Angeeschuldigten
(Bl. 16-21, 26/26R, 40/41R d.A.).

b) Zeugen:
Kriminalsekretär Clausen, Kriminalpolizei
Ahrensburg (Bl. 26R d.A.).

[illegible]

c) Urkunden:

- 1.) Hefter des KSHA Stormarn betr. Maltzahn;
- 2.) Rentenakten Nr. 870 des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein betr. Maltzahn;
- 3.) Strafregisterauszug und Vorstrafenakten
4 KL 4/32 StA. Flensburg (2 Bde.),
2 Ms 7/36 StA. Hamburg-Altona - mit
Vollstr.Heft - und Bs 20/35 AG.Bargteheide.

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen:



Kreisarchiv Stormarn B2

1.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
2.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
3.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
4.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
5.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
6.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
7.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
8.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
9.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;
10.) Helfer des KRM Stormarn betr. Missetaten;

Wesentliche Ergebnisse der Ermittlungen

I.

Der am 10.2.1911 als Sohn eines Landarbeiters
in Ulfenstedt/Krs. Stormarn geborene Angeeschuldigte
erhielt nach der Schulzeit (Okt. 1928) eine
2 1/2 Jahr lang dauernde Ausbildung als Landarbeiter in Ulfenstedt/
Krs. Stormarn und Nordhorn/Krs. Osnabrück. Am
1.10.1932 wurde er in Ulfenstedt/Krs. Stormarn als
Landarbeiter eingestellt. Während dieser Zeit verlor er seine
einstufige Ausbildung und einen schweren Hand-
verwund. Er wurde ebenfalls von Ulfenstedt/Krs.
Stormarn am 22.6.1932 wegen eines schweren Hand-
verwund in Ulfenstedt/Krs. Stormarn in
1 Monat Gefängnis und am 7.10.1932 von Ulfenstedt/Krs.
Stormarn wegen eines schweren Handverwund, 2 schwerer
und 2 leichter Handverwund zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.
Die Strafe wurde der Angeeschuldigte unter Anrechnung
der Untersuchungshaft bis zum 24.6.1934 im Straf- und
Jugendgefängnis Nordhorn.

Nachdem der Angeeschuldigte sich dann zunächst einige
Zeit bei seinen in Nordhorn lebenden Eltern aufhielt,
wurde er danach als Landarbeiter in Ulfenstedt/Krs.
Stormarn eingestellt. Während dieser Zeit beging er erneut
2 schwere und 2 leichte Handverwund. Er wurde deswegen am
14.2.1936 durch das Landgericht II in Altona zu einer
Gesamtstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bl. 19 d.A.

Bl. 11 d.A.

Bl. 11 d.A. II
Bl. 11 d.A. II

Bl. 20

Bl. 11 d.A.
Bl. 11 d.A. II
Bl. 11 d.A. II

Bl. 11 d.A.
Bl. 11 d.A. II
Bl. 11 d.A. II

Bl. 11 d.A.
Bl. 11 d.A. II
Bl. 11 d.A. II

Bl. 20/20R

Bl. 41

Bl. 41R

Bl. 41R
Bl. 26,41

Bl. 20R,41R

Bl. 11,7,41R

Außerdem erhielt er durch Urteil des Amtsgerichts in
Bargteheide vom 22.11.1935 wegen Körperverletzung 4 Monate
Gefängnis. Auf die Berufung des Angeeschuldigten wurde die
Strafe durch Urteil der Kleinen Strafkammer des Land-
gerichts in Altona vom 18.3.1936 auf 2 Monate Gefängnis
herabgesetzt. Aus den Strafen beider Gerichte (Schöffengericht
Altona und Amtsgericht Bargteheide) wurde eine
neue Gesamtstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten Gefängnis
gebildet. Die Strafe verbüßte der Angeeschuldigte bei
Anrechnung der seit 9.1.1936 bestehenden Untersuchungshaft
bis zum 12.10.1937 in dem Strafgefangenenlager Oberlangen/
Ems.

Bald nach der Strafverbüßung erhielt der Angeschul-
digte Arbeit auf dem Gut in Tremsbüttel/Krs. Stormarn, die
er bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht beibehielt.

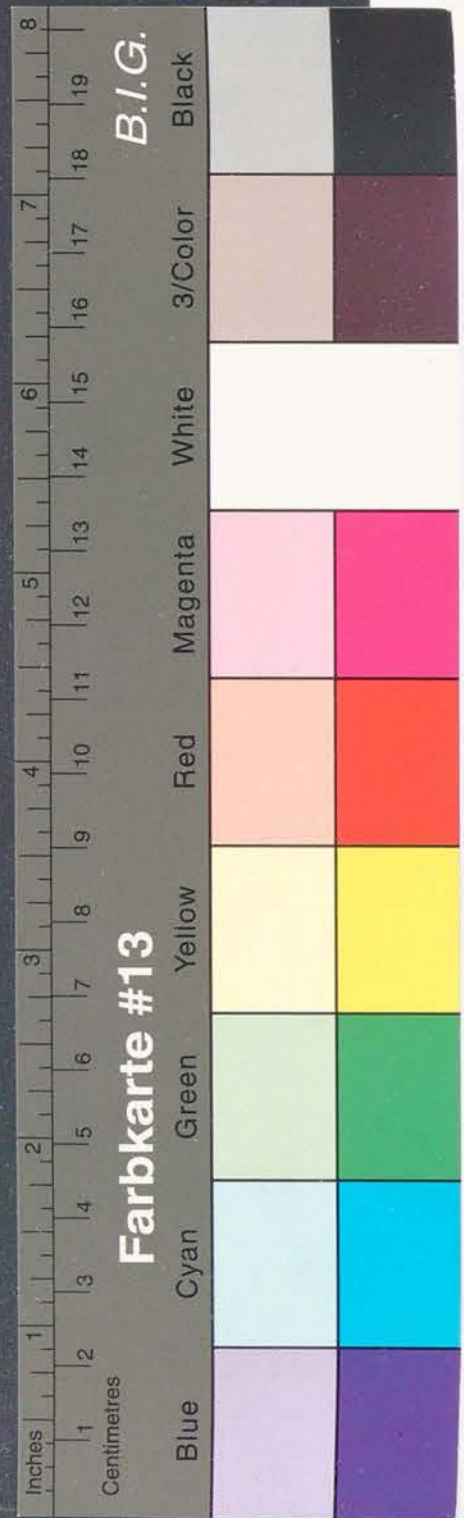
Im Februar 1940 wurde der Angeschuldigte Soldat.
Er war auf verschiedenen Kriegsschauplätzen (Frankreich-
Belgien, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien und Russland)
eingesetzt. Im Herbst 1941 wurde er angeblich verwundet
(Lungensteckschuss, Oberschenkelsteckschuss, Durchschuss
des Sprunggelenks). Nach längerer Lazarettbehandlung will
er als nicht mehr felddienstfähig in Königshütte und
Magdeburg in der Luftabwehr eingesetzt gewesen, dann an
einem Unteroffizierlehrgang teilgenommen und im Frühjahr
1942 zum Unteroffizier befördert worden sein.

Am 2.2.1944 will der Angeschuldigte in Magdeburg
eigenmächtig die Truppe verlassen haben, da er "nicht gern
Soldat" gewesen sei, außerdem, weil ihn sein Hauptmann
Hellwig "gewarnt" habe wegen mehrfacher unvorsichtiger,
sogenannter "staatsgefährdlicher" Reden. Nachdem der An-
geschuldigte sich mehrere Monate lang bei seiner in
Tremsbüttel lebenden Frau und anderen Verwandten versteckt
gehalten hatte, wurde er Anfang bis Mitte Juli 1944 ver-
haftet. Er kam angeblich zunächst in das Untersuchungs-
gefängnis in Hamburg-Fuhlsbüttel und dann in ein Gefängnis
in Düsseldorf. Durch Urteil des Feldgerichts des Komman-
deurs der 4. Flak. Division in Ratingen b/Düsseldorf vom



Am 12.10.1937 in dem Strafgesamtvollzugs-
Anstalt der seit 2.4.1936 bestehenden Untersuchungs-
Gefängnis. Die Strafe verläuft der Angeklagte bei
neuer Gesamtstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten Gefängnis
Gericht Altona und Amtsgericht Bergedorf) wurde eine
Körperstrafe. Aus der Strafe beider Gerichte (Gefängnis-
Gericht in Altona vom 18.7.1936 auf 2 Monate Gefängnis
Strafe durch Urteil der kleinen Strafkammer des Land-
Verwaltungs. Auf die Verurteilung des Angeklagten wurde die
Körperstrafe vom 22.11.1935 wegen Körperverletzung & Mord
Anwesend erhielt er durch Urteil des Amtsgerichts in

9.9.1944 wurde der Angeeschuldigte wegen unerlaubter Entfernung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.



Kreisarchiv Stormarn B2

2-2-1944 wurde der Angeeschuldigte wegen unerlaubter
Kartierung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Anschließend will der Angeeschuldigte mehrere
Wochen im Wehrmachtsverwaltungsamt Stormarn eingekerkert
haben. Zuletzt gehörte er einer Gefangenengemeinschaft
an, die in Frankreich eingekerkert war. Dort entkam er
sich am 21.11.1944 einem von der Gruppe. Nach etwa
2 Wochen will er in amerikanische Gefangenenschaft geraten
sein.

1945 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, lebt
der Angeeschuldigte seitdem wieder in Frankreich.

II.

Alsbald nach Rückkehr aus der Gefangenenschaft ging
der Angeeschuldigte dazu über, sich den Handel eines
politischen Gefangen der NSDAP anzuschließen. Er gab seiner
angegebenen Verurteilung wegen Fahnenflucht einen
politischen Hintergrund und wies sich unter Umkleung
der kriminellen Verurteilungen und Haftzeiten in politische
Verurteilungen als politischen Verfolger des National-
sozialismus hin, obwohl er mindestens im Jahre 1937 der
NSDAP und SA angehört hat (vgl. seine Eintragungen in der
Gefangenensache & Nr. 4/32).

So gab der Angeeschuldigte bereits am 20.6.1946 in
einem von ihm angefertigten und unterschriebenen "Antrag
Formular zur Erhebung der Forderungen der Konzentrationslager",
das er beim Kreisarchiv Stormarn einreichte,
wahrheitswidrig an:

"Grund der Gefangenensache: wegen Bekämpfung des
Nationalsozialismus.
In Haft im Konzentrationslager Flossenbürg von Juli
1935 bis September 1937
von 10.7.44 bis 21.11.44 Flossenbürg u. Garmisch-
Partenkirchen
Verurteilt durch Sondergericht in Flossenbürg u.
München am 12.4.37.
Ihre Konzentrationsnummer: 12520."

Urschrift Bl. 1
Heft 1 KSHA.
(Abschrift
Bl. 2 d.A.)

Bl. 122R d.A. I.
Bl. 23 d.A. II.

Bl. 26R

Bl. 24, 26R

Bl. 24, 26R

Abschrift
Bl. 24, 26R

Bl. 14R

Bl. 1R
Heft 1 KSHA.

Bl. 1R a.a.O.

Urschrift
Bl. 5/5R a.a.O.;
(Abschrift
Bl. 2R d.A.)

Zugleich versicherte er wahrheitswidrig, niemals
Mitglied der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen gewesen
zu sein.

Nach Befürwortung durch das Komitee ehemaliger
politischer Gefangener des Kreises Stormarn in Bargteheide
wurde der Angeeschuldigte daraufhin am 6.7.1946 als "Opfer
des Nationalsozialismus" anerkannt.

Vom Jahre 1948 an ging der Angeeschuldigte dazu über,
aus seiner angeblichen politischen Verfolgung Kapital zu
schlagen.

Am 5.2.1948 füllte er ein "Forderungen der Opfer des
Nazismus" betiteltes Formular der "Amtliche Stelle für
politische Wiedergutmachung, Bad Oldesloe" aus, in dem es
wahrheitswidrig heisst:

"Als Opfer des Nazismus erhebe ich Forderungen
im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja
Verhaftet am: 15.12.34 u. 5.1.44 wegen:
Hochverrat
verurteilt am: 13.3.35 u. 9.8.44 wegen:
Hochverrat u. Flucht
In Haft eingewiesen vom 15.12.34 bis 18.9.37
in Flossenbürg
vom 5.1.44 bis 21.11.44 in Fuhßbüttel u.
Garmisch, hier nach auf die Flucht
bis Kriegsende.

II. als aus a) politischen b) rassistischen
c) religiösen Gründen?
politischen Grund

Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am 14.1.34 in Flossenbürg
durch die Flucht in dem ich meine Erzeugnisse
versteckte und meine Bekleidung zum größten
Teil verlohrging. Hinzu die Rechtsanwalt
Kosten"

Den angeblich entstandenen Schaden bezifferte der
Angeschuldigte wie folgt:





Kreisarchiv Stormarn B2

23

-7-

1. Körperbeschaden: Zustand nach Inangestrichenheit; Injektion; Anästhetika; pharmakologische Reaktionen.

2. Zustand nach Sprunggelenksverletzung; nehmen mit letzter Information des 7. Passes.

3. "5. Beantwortung.

4. In dem dem erstatteten ärztlichen Gutachten bzw. Übersichten vom 22.11.1948 und 19.2.1949 wird eine folgende Voraussetzung anerkannt:

5. Welche Folgen dieses Schadens sind z.B. der "Anspruch" noch vorhanden?

6. Zeit wann hat dieser Krankheitszustand begonnen?

7. Zeitpunkt des Schadens? Währnd der gesamten Verfolgung

8. Vor?

9. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

10. Wie?

11. Wann?

12. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

13. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

14. Wie?

15. Wann?

16. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

17. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

18. Wie?

19. Wann?

20. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

21. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

22. Wie?

23. Wann?

24. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

25. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

26. Wie?

27. Wann?

28. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

29. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

30. Wie?

31. Wann?

32. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

33. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

34. Wie?

35. Wann?

36. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

37. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

38. Wie?

39. Wann?

40. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

41. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

42. Wie?

43. Wann?

44. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

45. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

46. Wie?

47. Wann?

48. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

49. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

50. Wie?

51. Wann?

52. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

53. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

54. Wie?

55. Wann?

56. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

57. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

58. Wie?

59. Wann?

60. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

61. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

62. Wie?

63. Wann?

64. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

65. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

66. Wie?

67. Wann?

68. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

69. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

70. Wie?

71. Wann?

72. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

73. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

74. Wie?

75. Wann?

76. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

77. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

78. Wie?

79. Wann?

80. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

81. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

82. Wie?

83. Wann?

84. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

85. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

86. Wie?

87. Wann?

88. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

89. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

90. Wie?

91. Wann?

92. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

93. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

94. Wie?

95. Wann?

96. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

97. Ist der Schaden auf ein Versehen des Verletzten zurückzuführen?

98. Wie?

99. Wann?

100. Ursache des Schadens: Schädliche, katastrophale, mechanische Unterbrechung, Mischbedingung

Urschrift
Bl. 12/12R
Heft KSHA;
(Abschrift
Bl. 5 d.A.)

Urschrift
Bl. 12/12R
Heft KSHA;
(Abschrift
Bl. 5 d.A.)

Urschrift
Bl. 13 a.a.O.;
(Abschrift
Bl. 5 d.A.)

Urschrift
Bl. 14/14R a.a.O.;
(Abschrift
Bl. 5R d.A.)

74

54

-8-

a) in ursächlichem Zusammenhang mit der Verfolgung:

Weder in der ärztlichen Akte, noch in den beigelegten Akten war ein Hinweis darauf zu finden, ob Pat. im B.B. Dienst gemacht hat. Da die vorliegenden Körperschäden nicht mit der Haft in den Jahren 1935/37 in Zusammenhang gebracht werden können, ist die Beantwortung dieser Frage von grosser Wichtigkeit. Bei Dienstleistungen im B.B. ist sie zu bejahen, sonst zu verneinen. "

Das Ministerium des Innern in Kiel bewilligte daraufhin dem Angeschuldigten eine monatliche Rente ab 1.1.1949 in Höhe von 212,50 DM und eine Nachzahlung von 1061,50 DM auf die Zeit vom 1.8. bis 31.12.1948 unter der Voraussetzung, "falls Herr Maltzahn im Bewährungsbataillon war", anderenfalls M. nicht rentenanspruchsberechtigt sei.

Der Angeschuldigte erklärte auf Befragen beim KSHA wahrheitswidrig, "dass er im September 1944 bei dem BB. 500/215 in den Karpaten eingesetzt war" und anlässlich der Flucht zu den Amerikanern verwundet worden sei, während er tatsächlich mit dem Strafbataillon in Frankreich eingesetzt gewesen ist und die Verwundungen bereits im Herbst 1941 (s.o.), also zu wesentlich früherer Zeit, als er noch auf freiem Fusse war, erlitten hat.

Auf die diesbezügliche Mitteilung des KSHA Stormarn vom 20.4.1949 an das Ministerium des Innern in Kiel bestätigte dieses mit Verfügung vom 22.7.1949 ausdrücklich, dass nunmehr an den Angeschuldigten ab 1.8.1948 monatliche Rentenvorschüsse von 212,30 DM gezahlt werden könnten, "da von ihnen mit Schreiben vom 3. Mai ds.Js. bestätigt worden ist, dass Maltzahn im BB 500/215 eingesetzt war".

Der gleiche Betrag wurde in der Sitzung des Rentenausschusses vom 29.7.1949 als Rente festgesetzt (Bescheid vom 20.9.1949).

Bei einer Überprüfung der Rentenzahlung ergaben sich Bedenken gegen die Rechtmässigkeit der Ansprüche. Mit Verfügung vom 6.7.1950 ordnete daher der Landesminister des Innern die sofortige Einstellung der Rentenvorschüsse.

-9-



57

Stb

56

Ob
hill
So

Da

4/406
Rg./Hi.

1.) An die
Gemeindeverwaltung
(24) Tremsbüttel

Betr.: Ernährungszu-
selbstversor

Bezug: Dortiges Sol

Die Landesverwaltung
jetzt entschieden,
zulage nur entzogen
sicherklärung unter
nach billigerweise
eine derartige Erkla-
rung

Ich bitte um entspr
und Einreichung eir
gen Mitteilung an d

2.) Wv. am 28.8.1946

PDU

Gemeindeverwaltung
Tremsbüttel.

Landratsamt
Bad Oldesloe
-9 AUG 1946
Tgb.Nr.

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn,
Bad Oldesloe.

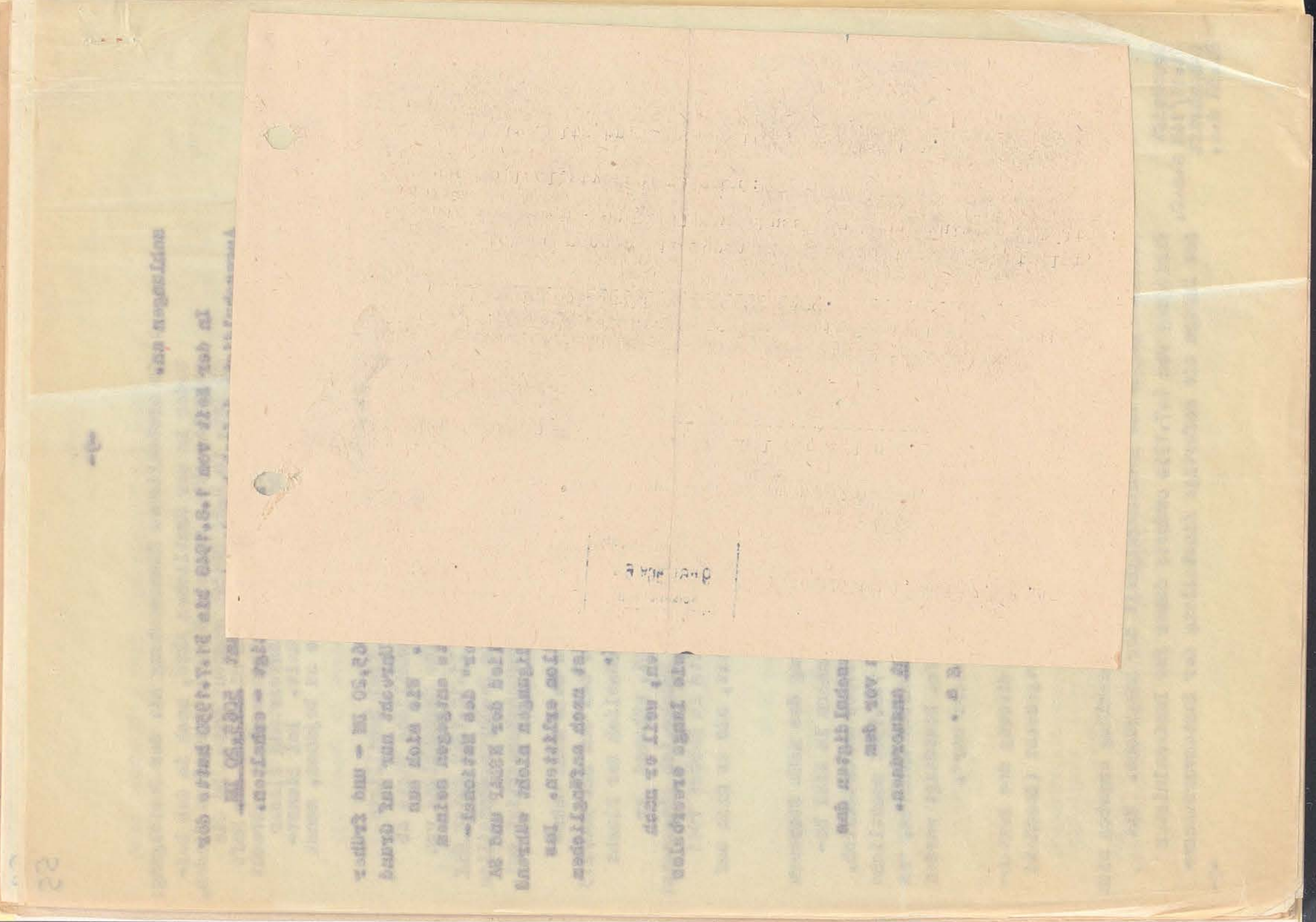
Betr : Ernährungszulagen für ehemalige politische Häftlinge,
die Vollselbstversorger sind.

Nachstehend nennen wir Ihnen die genehmigten Antragsteller,
die vom Kreis-Sonderhilfausschuss Ernährungszulagen erhalten:
und Vollselbstversorger sind:

4. Willy Maltzahn, Landarbeiter, Tremsbüttel.

Kreis
Stormarn

i.B. Ballmer



74

61

57

Ausgabe

Na

Stb

trag

den 20.8.46

-Straße Nr.

Landeshilfe

8.5.1946

verwitwet usw.)

den nicht?

944:

cher Höhe und von welcher Stelle

ig

Zimmer

Rm. mtl.

qm

Rm. mtl.

Rm. jährl.

ntland:

Kühe:

Ziegen:

Federvieh:

RM. Zinsen:

RM. Zinsen:

RM. mtl.

er Ehefrau:

RM. mtl.

RM. mtl.

Bad Oldesloe, den 12. August 1946
Königstr. 32

4/406
Rg./Hi.

1.) An die
Gemeindeverwaltung

(24) Tremsbittel

Betr.: Ernährungszulagen für ehem. pol. Häftlinge, die Vollselbstversorger sind.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 7. 8. 1946.

Die Landesverwaltung, Referat politische Wiedergutmachung, hat jetzt entschieden, dass den Vollselbstversorgern die Ernährungszulage nur entzogen werden kann, wenn diese selbst eine Verzichtserklärung unterschreiben. Es ist jedoch der heutigen Sachlage nach billigerweise von diesen zu erwarten, dass sie von selbst eine derartige Erklärung abgeben.

Ich bitte um entsprechende Bekanntgabe an Herrn Willy Meltzahn und Einreichung einer solchen Verzichtserklärung bzw. anderweitigen Mitteilung an mich bis 28. 8. 1946.

2.) Wv. am 28.8.1946

Im Auftrage:

des Stormarn, Landratsamt
Bad Oldesloe
30 AUG 1946
Tgb.Nr.

ldesloe.

ol. Häftlinge,

ens vom 12. ds. teilen wir
nur Teilselbstversorger in
erweise von uns angegeben,
agte nun, dass er dann auf
n er wieder neu einschachtet

ballum

Kreisarchiv Stormarn B2



61

74

Ausg.

Na

Stä

59 trag

den 28.8.47

Straße Nr.

Landratsamt
Bad Oldesloe

30 AUG 1946

Tgb.Nr.

406

58

Gemeindeverwaltung
Tremsbüttel.

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn,
-Kreiswohlfahrtsamt-
Amtl.Stelle für politische
Wiedergutmachung
4/406,
Bad Oldesloe.

Betr.: Ernährungszulagen für ehem. pol. Häftlinge,
die Vollselbstversorger sind.

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 12. ds. teilen wir
Ihnen mit, dass Herr Willy Maltzahn nur Teilselbstversorger in
Butter ist und nicht, wie irrtümlicherweise von uns angegeben,
Vollselbstversorger. Herr Maltzahn sagte nun, dass er dann auf
die Ernährungszulage verzichtet, wenn er wieder neu einschachtet
und dadurch Vollselbstversorger wird.

i.A. *Ballmer*

Krankenhauskosten: (welches Krankenhaus)

für ... vom ... bis ... = ... Tg.a ... RM = ...

Bemerkungen:

Zusammengest.am: 27.1.47
Rechnung gef.am: 27.1.47
über 90. - RM
abgesandt am: 4.3.47

Unterschrift: *Ballmer*

Kreisarchiv Stormarn B2



Form with fields for "Kranker", "für", "Bemerkung", "Zusammenrechnung", "über", and "abgegeben". A large, blank, light-colored rectangular area is pasted over the form.

Form with fields for "Ausgabe", "Na", "Stä", "Ot", "hill", "So", "Da", "PDU", "Ausgabe", "Na", "Stä", "Ot", "hill", "So", "Da", "PDU". The form contains handwritten text and a date stamp: "Bad Oldesloe, den 5. September 1946". The form also includes a section for "Trensbüttel" and a section for "Im Auftrage".



Kreisarchiv Stormarn B2

22

Von der Einkünfte für Schwerbeschäftigte
Wohnkostenbeiträge in der Zeit v.
Rechnungsjahr 1947

Monat	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Quadratmeter der Wohnfläche	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
Wohnfläche 14	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 15	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 16	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 17	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 18	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 19	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 20	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 21	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 22	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 23	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 24	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 25	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 26	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 27	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 28	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 29	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 30	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 31	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 32	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 33	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 34	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 35	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 36	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 37	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 38	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 39	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 40	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 41	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 42	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 43	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 44	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 45	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 46	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 47	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 48	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 49	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 50	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 51	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 52	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 53	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 54	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 55	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 56	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 57	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 58	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 59	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 60	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 61	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 62	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 63	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 64	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 65	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 66	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 67	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 68	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 69	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 70	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 71	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 72	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 73	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 74	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 75	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 76	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 77	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 78	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 79	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 80	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 81	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 82	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 83	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 84	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 85	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 86	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 87	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 88	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 89	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 90	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 91	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 92	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 93	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 94	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 95	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 96	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 97	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
" 98	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
" 99	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-	113,-
" 100	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-

Anlage - Finanzierung über 28.11.1947

74

61

Unterstützungs-Antrag

Es erscheint: *Herr Wilhelm Maltzahn* Beruf: *Trensbüttel* den *24.8.47*

wohnhaft in: *Trensbüttel* Straße Nr.

und bittet um: *Unterstützung finanzielle Sonderhilfe*

für:

Zu- und Vorname: *Maltzahn, Wilhelm* geb. am: *19.5.1911*

geborene: geb. in: *Chleulshorst*

Im eigenen Haushalt: *ja* Familienstand: *verh.*

Im fremden Haushalt: *ja* (ledig, verheiratet, verwitwet usw.)

Ist der Antragsteller erwerbsfähig? *ja* Aus welchen Gründen nicht?

Seit wann hier wohnhaft: *1938* Wohnort am 1. 7. 1944: *Trensbüttel*

Falls vor dem 1. 7. 44 bereits Unterstützung bezogen, ist anzugeben in welcher Höhe und von welcher Stelle (Bürgermeister, Landrat usw.)

Wohnungsmiete: RM mtl. Größe der Wohnung *2* Zimmer

ude Pachteinnahe: RM. mtl.

gepachtetes Land qm

Zu zahlende Pacht: RM. mtl.

RM. mtl. Einnahmen aus Pachtland: RM. jährl.

RM. mtl. Schweine: Kühe:

RM. mtl. Pferde: Ziegen:

RM. mtl. Schafe: Federvieh:

M. mtl. Sparguthaben: RM. Zinsen: %

M. mtl. Hypotheken: RM. Zinsen: %

Sterbekasse:

A. mtl. Beitrag: RM. mtl.

Quittungskarten Nr. der Ehefrau:

Versicherungsanstalt:

mtl. Bisherige Unterstützung RM. mtl.

mtl. Sonstige Einnahmen RM. mtl.

mtl. RM. mtl.

60
Gemeindeverwaltung
Trensbüttel.
- 4.8.1947

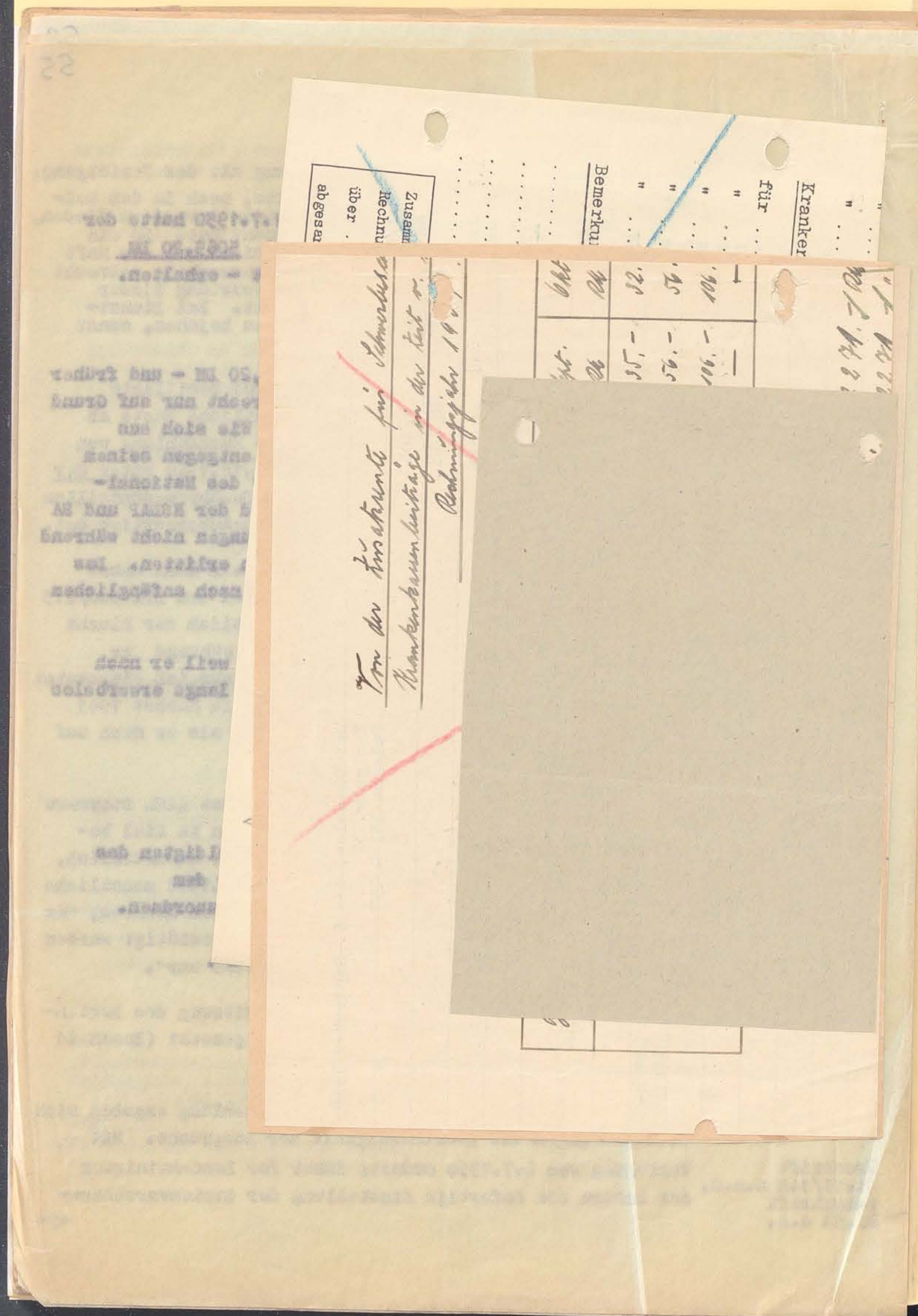
Ab
Verwaltung des Kreises Stormarn
Abt. Wohlfahrts- und Jugendamt
z. Hd. Herrn Runge

Als Anlage wird ein Unterstützungsantrag auf finanzielle Sonderhilfe für Wilhelm Maltzahn geb. 19.5.1911 übersandt.

In Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



74
61

Unterstützungs-Antrag

Ausgabe: Cremsbüttel, den 24.8.47

Es erscheint: Herr Wilhelm Malzahn Beruf:
wohnhaft in: Cremsbüttel Straße Nr.
und bittet um: Unterstützung Finanzhilfe für:
für:

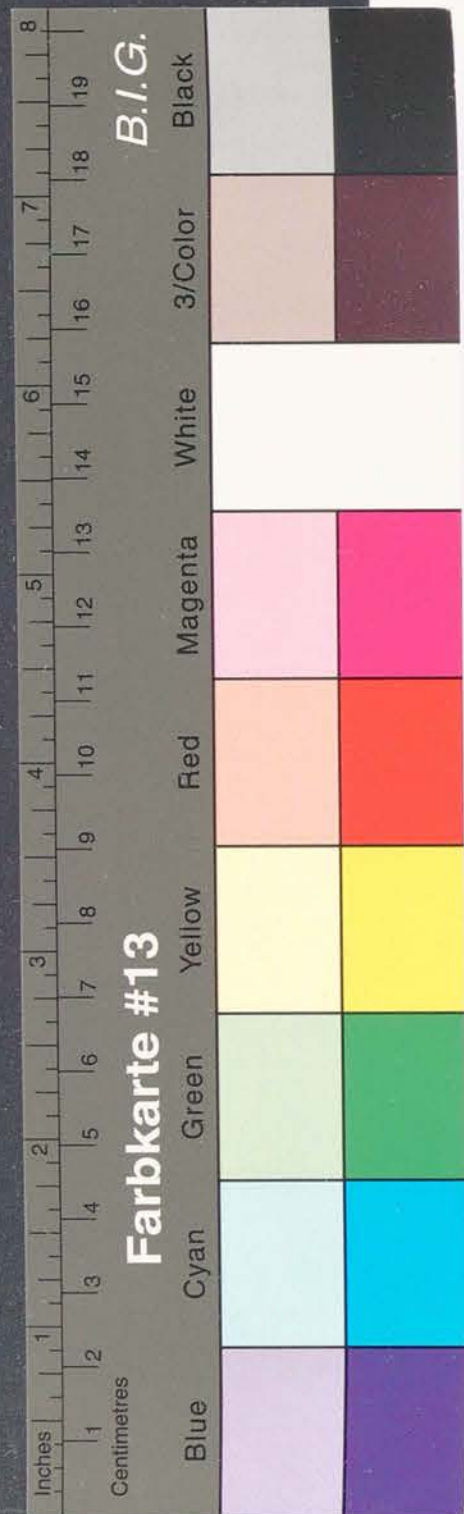
Zu- und Vorname: Malzahn, Wilhelm geb. am: 19.5.1911
geborene: geb. in: Chleuborn
Im eigenen Haushalt: ja Familienstand: verh.
Im fremden Haushalt: ja (ledig, verheiratet, verwitwet usw.)
Ist der Antragsteller erwerbsfähig? ja Aus welchen Gründen nicht?

Seit wann hier wohnhaft: 1938 Wohnort am 1. 7. 1944: Cremsbüttel
Falls vor dem 1. 7. 44 bereits Unterstützung bezogen, ist anzugeben in welcher Höhe und von welcher Stelle (Bürgermeister, Landrat usw.)

Heftrand

Wohnungsmiete:	RM mtl.	Größe der Wohnung:	<u>2</u> Zimmer
Grundbesitz:	qm mit Gebäude	Pachteinnahme:	RM. mtl.
Zahl der Wohnungen:	vermietet	gepachtetes Land:	qm
Einheitswert:	Belastung:	Zu zahlende Pacht:	RM. mtl.
Zinsen:	RM. mtl.	Einnahmen aus Pachtland:	RM. jährl.
Grundvermögenssteuer:	RM mtl.	Schweine:	Kühe:
Sonstige Ausgaben:	RM. mtl.	Pferde:	Ziegen:
zusammen:	RM mtl.	Schafe:	Federvieh:
Mieteeinnahme:	RM. mtl.	Sparguthaben:	RM. Zinsen: %
Überschuß-Zuschuß:	RM. mtl.	Hypotheken:	RM. Zinsen: %
Krankenkasse:		Sterbekasse:	
Beitrag freiw. Versicherung:	RM. mtl.	Beitrag:	RM. mtl.
Quittungskarten-Nr.:		Quittungskarten Nr. der Ehefrau:	
Versicherungsanstalt:		Versicherungsanstalt:	
EINNAHMEN:			
Arbeitsverdienst:	RM. mtl.	Bisherige Unterstützung:	RM. mtl.
Krankengeld:	RM. mtl.	Sonstige Einnahmen:	
Erwerbslosenunterstützung:	RM. mtl.		RM. mtl.

Druck: Rudolf Denckert, Bargteheide -34/1000/3, 46. Kl. A.



Kreisarchiv Stormarn B2

Familienangehörige:

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Verw. Verhältn- nis	Geburtsdatum	ledig verh. verw.	Wohnung	Abeitgeber	Vermög. oder Eink.
1	Haltzahn, Irma	Ehefrau	1.7.14	verh.	Exemshaus		
2	" Hans-Joachim	Sohn	26.8.38	ledig	"		
3	" Gisela	"	5.3.41	"	"		
4	" Inge	"	2.5.43	"	"		

Begründung:

Ich versichere hierdurch, daß die vorstehenden von mir gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen. Es ist mir bekannt, daß ich jede Veränderung in meinem Einkommen und Vermögen, sowie jede sonstige Veränderung meiner Verhältnisse der Gemeindebehörde mitteilen muß. Ich verpflichte mich, auch im Sinne meines Mannes, die entstehenden Kosten in angemessenen Raten zurückzuerstatten, sobald ich dazu in der Lage bin.

Die mir gegen Arbeitsamt - Krankenkasse - Versicherungsanstalt - Versorgungsamt für die Dauer der Hilfsbedürftigkeit zustehenden Unterstützungs- - Renten - Ansprüche trete ich hiermit in voller Höhe dem Bezirksfürsorgeverband des Kreises Stormarn zur Einziehung ab.

Beglaubigt: [Signature] v. g. u. Haltzahn Wilhelm

Der Gemeindegeldbesitzer

1. Nach der Unterstützungsrichtsatz-Tabelle wird ab eine monatliche Unterstützung nach folgender Berechnung bewilligt:

Richtsatz für den Haushaltsvorstand	RM.
Zuschlag f. d. Ehefrau u. erw. Angehörigen über 16 Jahre im Haushalt seiner Angeh.	RM.
Zuschlag je Kind unter 16 Jahren im Haushalt seiner Angehörigen	RM.
Richtsatz für alleinsteh. mit eig. Haushalt bei fremden Leuten oder eigener Wohnung	RM.
Zuschlag für Wohnungsbedarf (Miete)	RM.

(Zuschlag für Kranken- Sterbegeld-Beitrag, Pflegezulage usw.)

zusammen RM.

Abzüge: (Renten, Krankengeld, Miete, Zinsen und dergl.) RM.

Mithin monatlicher Unterstützungssatz RM.

2. Bescheid an den Antragsteller
3. Zahlungs-Anweisung an die Kasse
4. Aufforderung an die Angehörigen
a)
b)
c)
d)
wegen Unterhaltsleistung bzw. Erstattung gemäß § 21 a der Fürsorgepflichtverordnung vom 13.2.1924.
5. Rentenüberweisungs- bzw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem -
a) Landesversicherungsanstalt in
b) Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin
c) Krankenkasse in
d) Versorgungsamt in anmelden.
6. Wieder vorzulegen am (Nachprüfung der Verhältnisse).

Bez.: Ehem. pol. Haftling Wilhelm Haltzahn.
Bezug: Dorthes Schreiben vom 1.9.47.

Nach den hiesigen Unterlagen ist Haltzahn als Landar-
beiter auf dem Gut Exemshaus beschäftigt.
Es wird um Beistellung und Mitteilung über die Einkom-
mensverhältnisse gebeten.
Statt einer Gewährung von Unterstützung ist Entgelt-
antrag zu stellen.

- 4/413 - Rg./Re.
an die
Gemeindeverwaltung
in Exemshaus
Bad Oldesloe, den 30.9.47

Bartheleide, den 4.1.48.
Jensbeckerstr. 20
Tel. 275

Kiel, den 12.12.1947

Bev. Nr. 16.294 - 12
Im Antwortschreiben anzugeben

Beitr.: Im Schreiben vom 4.1.
in Beantwortung Ihres obigen
Abschnitt der Bescheinigung
ausgeschlossen werden, dass Sie
sozialistische Geschädigten sein

LANDSREGIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR ENNAHRUNG,
LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN
SEKRETARIAT UND STÄLLE
2. ST. 413 - 12 - 45427
De. 78a.

Kreisanderhilfsausschuss

Kreis

Stormarn

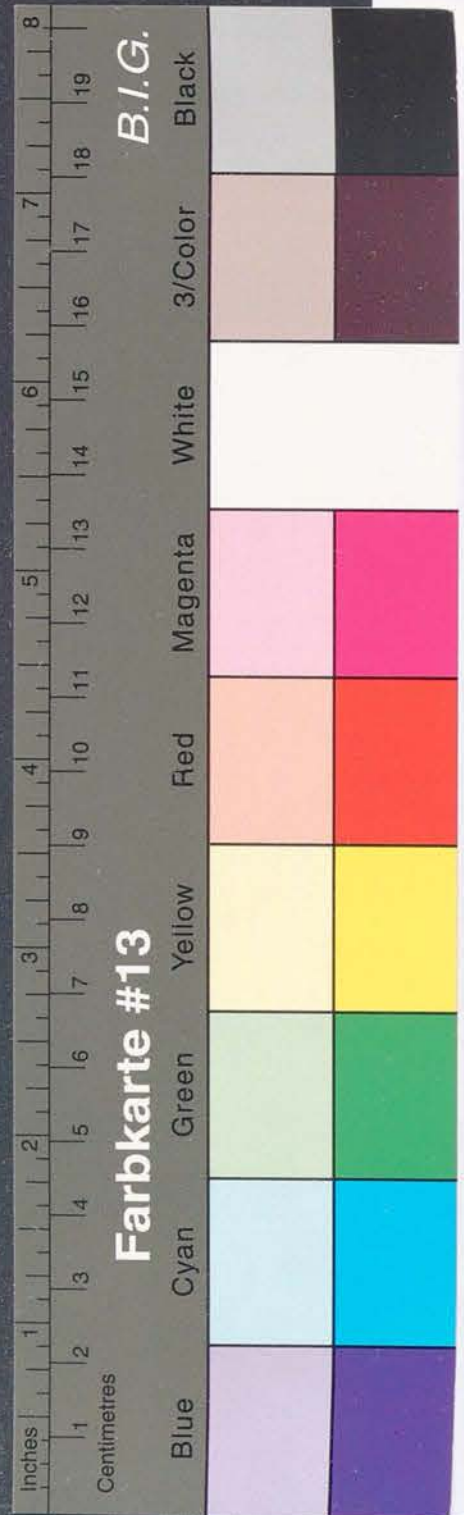
Ausgabe Nr. 289

1948



Kreisarchiv Stormarn B2

1948
•••••



Kreisarchiv Stormarn B2

Familienangehörige:

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Verw. Verhältnis	Geburtsdatum	ledig verh. verw.	Wohnung	Abeitgeber	Vermög. oder Eink.
1	Holzmann, Emma	Wife	1.7.14	verh.	Lebensmittel		
2	"	Anna			"		
3	"	Isela					
4	"	Luise					

Begründung:

Ich versichere hierdurch, daß ich ist mir bekannt, daß ich jed änderung meiner Verhältnis meines Mannes, die entsteh Lage bin.

Die mir gegen Arbeitsamt für die Dauer der Hilfsbedü voller Höhe dem Bezirksfürs

Beglaubigt

Der Gemeindegeldirektor

1. Nach der Unterstützungs folgender Berechnung be Richtsatz für den Zuschlag f. d. Ehef Zuschlag je Kind Richtsatz für allein Zuschlag für Woh

(Zuschlag für Kranken-)

Abzüge: (Rente

2. Bescheid an den Antragst
3. Zahlungs-Anweisung an d
4. Aufforderung an die Ange

- a)
- b)
- c)
- d)

wegen Unterhaltsleistung bzw. Erstattung gemäß

5. Rentenüberweisungs- bzw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem -
 - a) Landesversicherungsanstalt in
 - b) Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin
 - c) Krankenkasse in
 - d) Versorgungsamt in

6. Wieder vorzulegen am (Nachprüfung der Verhältnisse). anmelden.

Das mit dem 27.2.48. von regimies vorgelegter Sohn in die Liste der be vorzu können. Es bedarf nach w ständigen Kreissonderhilf Kreis der durch den Nati gehören und von dort aus Die von. Gibt in dem Sch Nachfragen beim Kreisson erfolglos geblieben sind Sie vom Kreissonderhilf Gefangener anerkannt sin Schwierigkeiten zur Tila stehen. Es wird nochmals

Bew.Nr. 18.294 - 1
Herrn
Wilhelm Malzahn
Trensbüttel
Kreis Stormarn

Amtliche Stelle
für politische Wiedergutmachung
Bad O i d e s l o e
Mühlentstr.22

Betr. Willi Malzahn, Trensbüttel.

Wir bitten Sie die in der Anlage gewünschte Bescheinigung an die Siedlerberatungsstelle in Kiel einzusenden und die Anlage mit dem entspr. Friedigungsgewerke zurückzusenden.

Wir danken Ihnen im Voraus

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes e.V.
in den Kreis Stormarn
Kombi- u. polit. Gefangenen
(24a) Bargteheide

Landratsamt
Trensbüttel
- 6 JAN. 1948

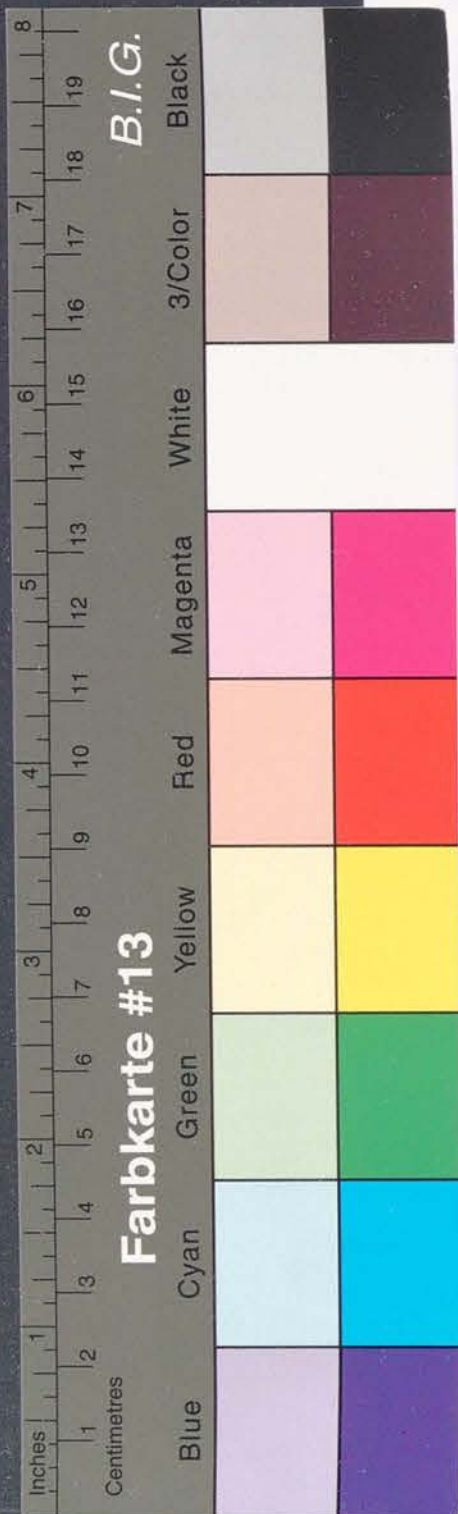
Bargteheide, den 4.1.48.
Jersbekstr.20
Tel.275

Kreissonderhilfsausschuß

Kreis Stormarn

Ausgabe Nr. 289

1948



Kreisarchiv Stormarn B2

Familienangehörige:

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Verw. Verhältnis	Geburtsdatum	ledig verh. verw.	Wohnung	Abeitgeber	Vermög. oder Eink.
1	Halbjahreskurma	Verh.	1.7.14				
2	"						
3	"						
4	"						

Begründung:

Ich versichere hierdurch, daß ist mir bekannt, daß ich jede Änderung meiner Verhältniss meines Mannes, die entstehe Lage bin.

Die mir gegen Arbeitsamt - für die Dauer der Hilfsbedür voller Höhe dem Bezirksfürs

Beglaubigt: *[Signature]*

Der Gemeindefeldirektor

1. Nach der Unterstützungsri folgender Berechnung bew

Richtsatz für den I

Zuschlag f. d. Ehefr

Zuschlag je Kind

Richtsatz für alleins

Zuschlag für Wohn

(Zuschlag für Kranken- St

Abzüge: (Rente

2. Bescheid an den Antragste

3. Zahlungs-Anweisung an di

4. Aufforderung an die Angel

a)

b)

c)

d)

wegen Unterhaltsleistung bzw. Erstattung gemäß § 21 a der Unterhaltsgesetz

5. Rentenüberweisungs- bzw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem -

a) Landesversicherungsanstalt in

b) Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin

c) Krankenkasse in

d) Versorgungsamt in

6. Wieder vorzulegen am

(Nachprüfung der Verhältnisse).

Oldesloe

Politische Stelle

(Helfs.)

Das mit dem 27.2.48. von der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-regimes vorgelegte Schreiben genügt nicht, um sie unter Umstände in die Liste der vorzugsweise zu berücksichtigenden Personen zu können. Es bedarf nach wie vor einer Bescheinigung ihres zu ständigen Kreissonderhilfsausschusses, die besagt, dass sie zum Kreis der durch den Nationalsozialismus geschädigten Personen gehören und von dort aus betreut werden.

Die VW. gibt in dem Schreiben an, dass mehrere telefonische Nachfragen beim Kreissonderhilfsausschuss in Oldesloe bislang erfolglos geblieben sind. Wenn, wie sie und auch der VW. angeben, sie vom Kreissonderhilfsausschuss als ehemaliger politischer Gefangener anerkannt sind, können hierigen Beamtens keine Schwierigkeiten zur Erlangung einer solchen Bescheinigung stehen. Es wird nochmals um Herrschung derhanden gebeten.

Im Auftrage:

Herrn
Wilhelm Malchow
Kreis Stormarn

Bew.Nr. 18.294 - 19

Kiel, den 5. März 1948

Bad Oldesloe, den 12. März 1948

[Signature]

Im Auftrage:

Die Schreibn vom 5. 3. 1948, dass es wird hiermit bestätigt, dass als Sonderhilfsausschusses Stormarn anerkannt und ihm der Anweis Nr. 1e betraut.

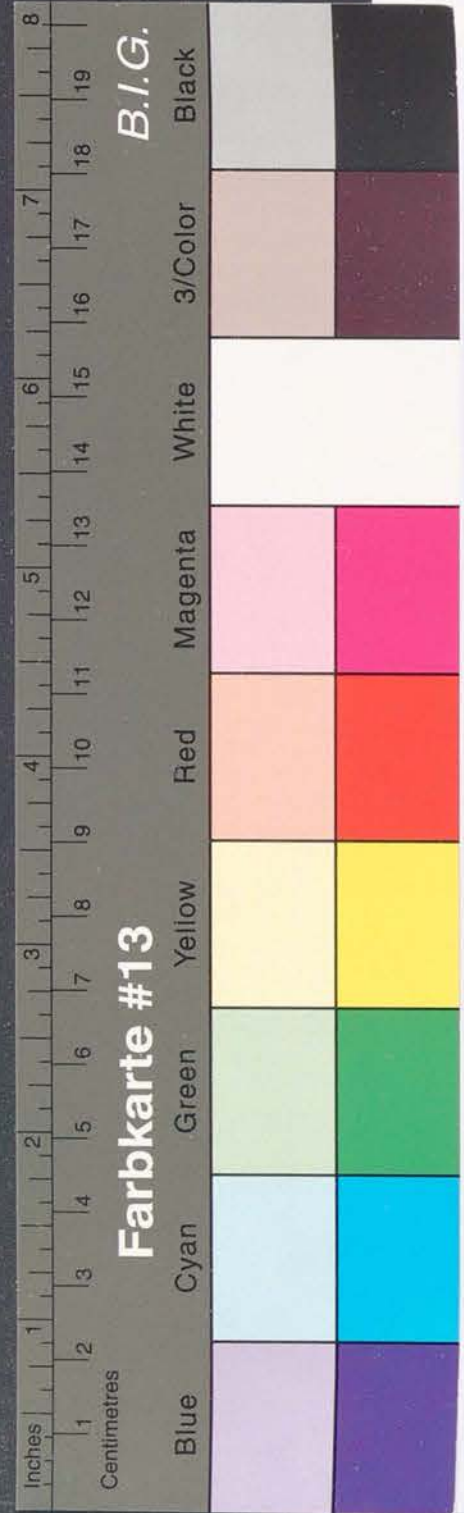
Kreissonderhilfsausschufs

Kreis

Stormarn

Ausgabe Nr. 289

1948



Kreisarchiv Stormarn B2

Familienangehörige:

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Verw. Verhältn. is	Geburtsdatum	ledig verh. verw.	Wohnung	Abeitgeber	Vermög. oder Eink.
1	Maltzahn, Wilma Helene		1.7.14	verh.	Trensbüttel		
2	" Rosau						
3	" Isela						
4	" Rufe						

Gebühren
Dienstsache

Herrn
Wilhelm Maltzahn

Begründung:

Ich versichere hierdurch, daß ist mir bekannt, daß ich jede änderung meiner Verhältniss meines Mannes, die entstehe Lage bin.

Die mir gegen Arbeitsamt - für die Dauer der Hilfsbedür voller Höhe dem Bezirksfürs

Beglaubigt:

Der Gemeindefunktionär

1. Nach der Unterstützungsfolgender Berechnung bew

Richtsatz für den I

Zuschlag f. d. Ehefr

Zuschlag je Kind

Richsatz für alleins

Zuschlag für Wohn

(Zuschlag für Kranken- St

Abzüge: (Rente

2. Bescheid an den Antragste

3. Zahlungs-Anweisung an di

4. Aufforderung an die Angel

a)

b)

c)

d)

wegen Unterhaltsleistung bezw. Erstattung gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 1

5. Rentenüberweisungs- bzw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem -

a) Landesversicherungsanstalt in

b) Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin

c) Krankenkasse in

d) Versorgungsamt in

6. Wieder vorzulegen am

(Nachprüfung der Verhältnisse) anmelden.



Trensbüttel
U. Bargtheide Kreis Stormarn

LANDESREGIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG,
LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN
STEDTERBERATUNGSSTELLE

Im Auftrage:

Herr Wilhelm Maltzahn hat hier das dortige Schreiben vom 5. 3. 1948, Az.: III 216 - Kf 45.43.3 - vorgelegt. Es wird hiermit bestätigt, dass Wilhelm Maltzahn in der Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn vom 6. 7. 1946 als polit. Verfolgter anerkannt und ihm der Anspruch Nr. 289 erteilt wurde. N. wird von hier aus betreut.

In K l e i
an die
Landesregierung Schleswig Holstein
Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Stedterberatungsstelle

Bad Oldesloe, den 12. März 1948

12. 12/3. 48

- 4/413 - Maltzahn - D./Kl. -

66

74 7 1948

Ausgabe Nr. 289 Kreis Stonmarn

Kreissonderhilfsausschuß

Na: 79
Stä: Bad Oldesloe, den 16. April 1948

- 4/413 -Malzahn- D./Kl. -

Herrn/Frau Malzahn
in Stonmarn

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe in Höhe von 400,- RM wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen dieselbe in voller Höhe von der Landesregierung bewilligt worden ist und durch die Kreiskommunikationskasse fort nach Eintreffen von der Landesregierung überwiesen wird.

Im Auftrage: [Signature]

2 zum Vorigen.

.....zwei Stück Kochtöpfe
.....1 Stück.
.....eine Angaben durch Nachschau im Haushalt
.....kannt, dass die Abgabe falscher Erklärungen
.....des Kreis- Sonderhilfsausschusses

Unterschrift: [Signature]

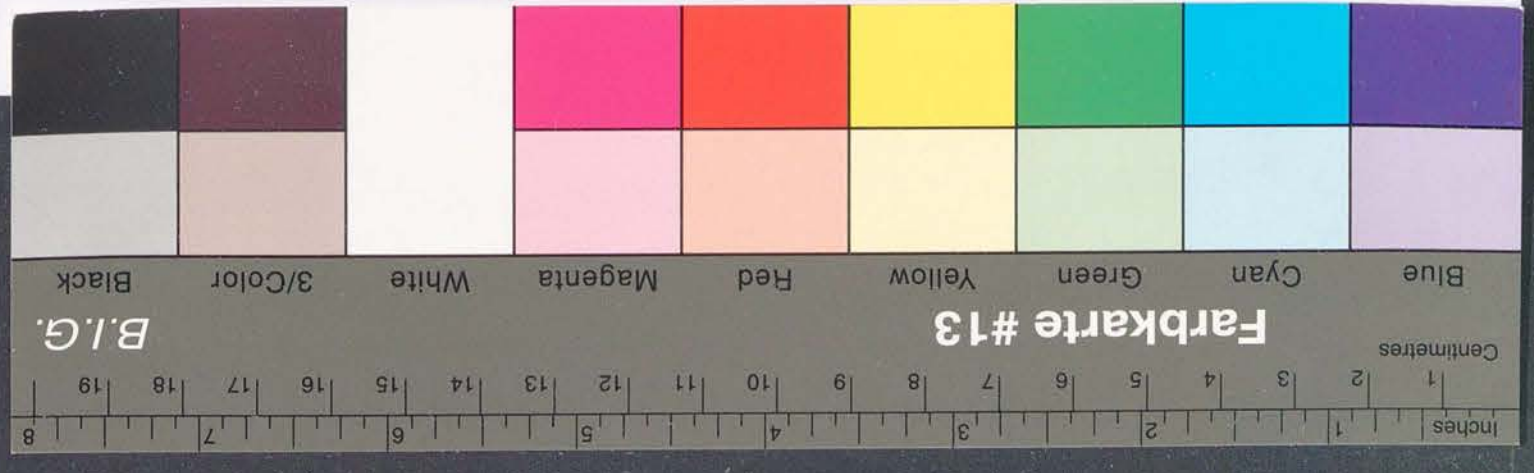
ung: [Signature]

26.6.48
Berichtshaus der Haushaltsachen
ist aufgehoben
2 zum Vorigen.

Im Auftrage:

2 zum Vorigen.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Familienangehörige:

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Verw. Verhältnis	Geburtsdatum	ledig verh. verw.	Wohnung	Abeigeber	Vermög. oder Eink.
----------	-----------------	------------------	--------------	-------------------	---------	-----------	--------------------

1. Halbzahng. Wirt
2. " " bis
3. " " bis
4. " " bis

Begründung:

Ich versichere hierdurch ist mir bekannt, daß ich Änderung meiner Verhältnisse meines Mannes, die en Lage bin.

Die mir gegen Arbeitsa für die Dauer der Hilft. voller Höhe dem Bezirk Beglaubigt

8.11.1948

Der Gemeindevorsteher

1. Nach der Unterstützt folgender Berechnun Richtsatz für Zuschlag f. d. Zuschlag je Richtsatz für Zuschlag für (Zuschlag für Kr

Abzüge:

2. Bescheid an den Ar
3. Zahlungs-Anweisung
4. Aufforderung an die A

a) b) c) d)

5. Rentenüberweisungs- bzw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem - a) Landesversicherungsanstalt in b) Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin c) Krankenkasse in d) Versorgungsamt in

6. Wieder vorzulegen am (Nachprüfung der Verhältnisse) anmelden.

Via ...
und ...
J. Wald ...
Vollta ...
sein zu ...
Heidehagen S. 1. Januar 1948

H. Wald
Post ...

69

An den
Kreis- Sonderhilfsausschuss
in Bad Oldesloe

Antrag auf Erteilung eines Bezugsrechtes zum Bezuge von Haushaltsgeräten,
Öfen, Herden und Elektro-Artikeln.

Wilhelm M a l t z a h n
Ich beantrage ein Bezugsrecht fürzwei Stück Kochtöpfe
und versichere der Wahrheit gemäss, dass mein Bestand an Waren der ange-
forderten Art sich auf 2 Stück beläuft.
Hiervon sind nicht reparaturfähig.....1 Stück.
Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben durch Nachschau im Haushalt
überprüft werden können. Mir ist bekannt, dass die Abgabe falscher Erklärun-
gen strafbar ist.
Ich besitze den Ausweis Nr. des Kreis- Sonderhilfsausschusses
Stormarn.

Unterschrift:

Prüfungsvermerk der Gemeindeverwaltung:



A. Bausen
18.6.48

Maltzahn
1) Benachteiligung der Haushaltsachen
ist aufgehoben
2) zum Vortrag.
Bd-O. 26.6.48
Hh.

Гонимому

Kreissonderhilfssausschuß

Name: _____

Gilbert's Kalyan...

Art und Nummer des Personalausweises

Stä

Wilhelm Maltzahn
Trensbüttel
Hofreihe

Tremsbüttel, den 27. 9. 1948.

sloe, den 16. November 1948

Ob

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt
Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung 4/406
in Bad Oldesloe

Hilfsausschusses
948

Date _____

Betrifft: Gewährung eines Bezugscheines für Brennmateri-
Unterstützung.

Ich stelle hiermit den Antrag auf zusätzl. Belieferung von Brennmaterialien. Weiterhin bitte ich für die Anschaffung der Feuerungsmaterialien eine Unterstützung in Höhe von DM 40.- (in Worten vierzig DM). Ich bin KZ-Häftling und Inhaber des Passes 2956. Bin auf dem Gutshof Tremsbüttel als Landarbeiter beschäftigt und habe ein sehr geringes Einkommen. Bei dem monatl. Verdienst von DM 700.- bin ich nicht in der Lage, die nötigen Anschaffungen für meine 3 Kinder vorzunehmen. Ich bitte das Kreiswohlfahrtsamt, recht bald die erforderlichen Punkte für die Brennmaterialien und die Unterstützung in Höhe von DM 40.- genehmigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. M. M. M. M.

stellvertretender Vorsitzender,
Mitglieder,
Mitglieder,
in der Verwaltung (Schriftführer)

gesprochenen Anerkennung des ehem.
s a n n, Tremsbüttel.

eschließt einstimmig, die am
ung zu bestätigen.
pfung des Nationalsozialismus
und vom 10.7.1944 bis 21.11.1944
er flüchtig und ging nach Frank-
le Überzeugungstäter bekannt.

BİLGİLİ KARARLARIN GELİŞTİRİLMESİ:

QUEROCYLITIS

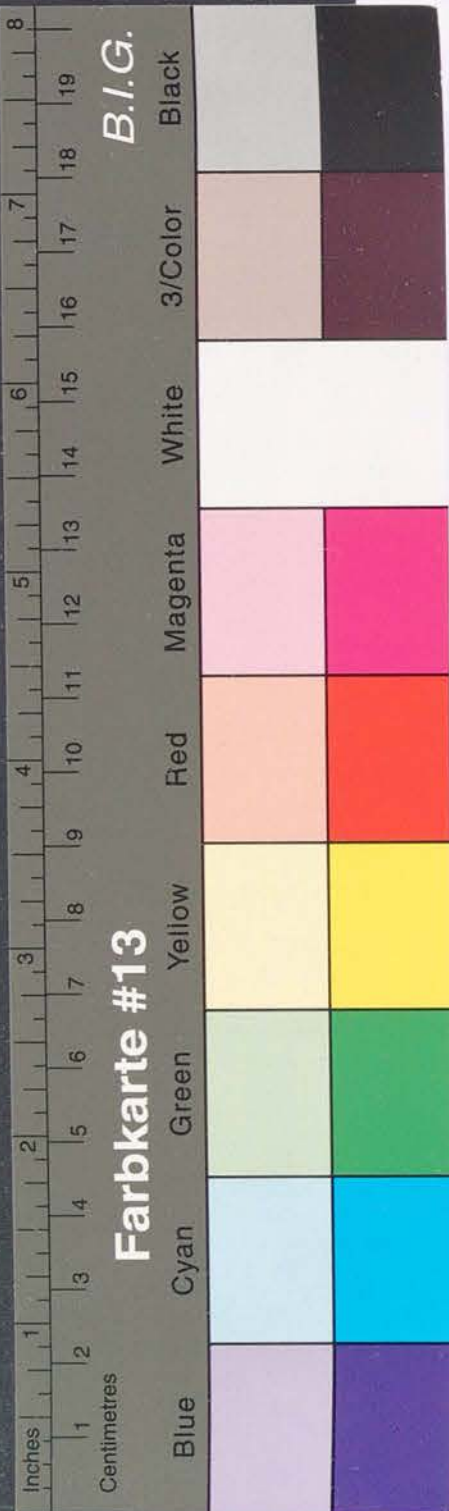
[illegible]

IN B E G O J G E S J O E

те- гондартуцавлесорнае
уи ден

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Familienangehörige:

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Verw. Verhältnis	Geburtsdatum	ledig verh. verw.	Wohnung	Abeitgeber	Vermög. oder Eink.
1	Waltzahn, Willy						
2	"						
3	"						
4	"						

Begründung:

Ich versichere hierdurch ist mir bekannt, daß ich Änderung meiner Verhältnisse meines Mannes, die en Lage bin.

Die mir gegen Arbeitsa für die Dauer der Hilfs voller Höhe dem Bezirk

Beglaubigt: *[Signature]*

Der Gemeindefdirektor

- Nach der Unterstütz folgender Berechnun
Richtsatz für Zuschlag f. d
Zuschlag je
Richtsatz für Zuschlag für
(Zuschlag für Kr
Abzüge:

- Bescheid an den A
- Zahlungs-Anweisung
- Aufforderung an die A

- wegen Unterhaltsleistung bezw. Erstattung gemäß § 21a der Pensionsvorschriften
- Rentenüberweisungs- bezw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem -
 - Landesversicherungsanstalt in
 - Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin
 - Krankenkasse in
 - Versorgungsamt in
 - Wieder vorzulegen am (Nachprüfung der Verhältnisse).

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, die am 6.7.1946 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen.
Waltzahn befand sich wegen Bekämpfung des Nationalsozialismus von Juli 1935 bis September 1937 und vom 10.7.1944 bis 21.11.1944 in Haft. Mit dem 21.11.1944 wurde er freigesetzt und ging nach Frankreich. Waltzahn ist im übrigen als überzeugungstäter bekannt.

Vorlage: Überprüfung der am 6.7.1946 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. pol. Verfolgten Wilhelm H. a. l. t. z. a. n. n. (Grenzübertretel.

Es waren anwesend:
a) Herr Tradowsky,
b) Herr Lerhs,
c) Herr Pletsch,
d) Herr Dabelstein,
stellvertretender Vorsitzender,
Beisitzer,
Beisitzer,
von der Verwaltung (Schriftführer)

Protokoll
der 6. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses
Stormarn am 28. Oktober 1943

Red Oldesloe, den 16. November 1948

Kreissonderhilfsausschuß

Kreis Stormarn

Art und Nummer des Personalausweises:

Ausgabe Nr. 289

1948

Name:

Waltzahn

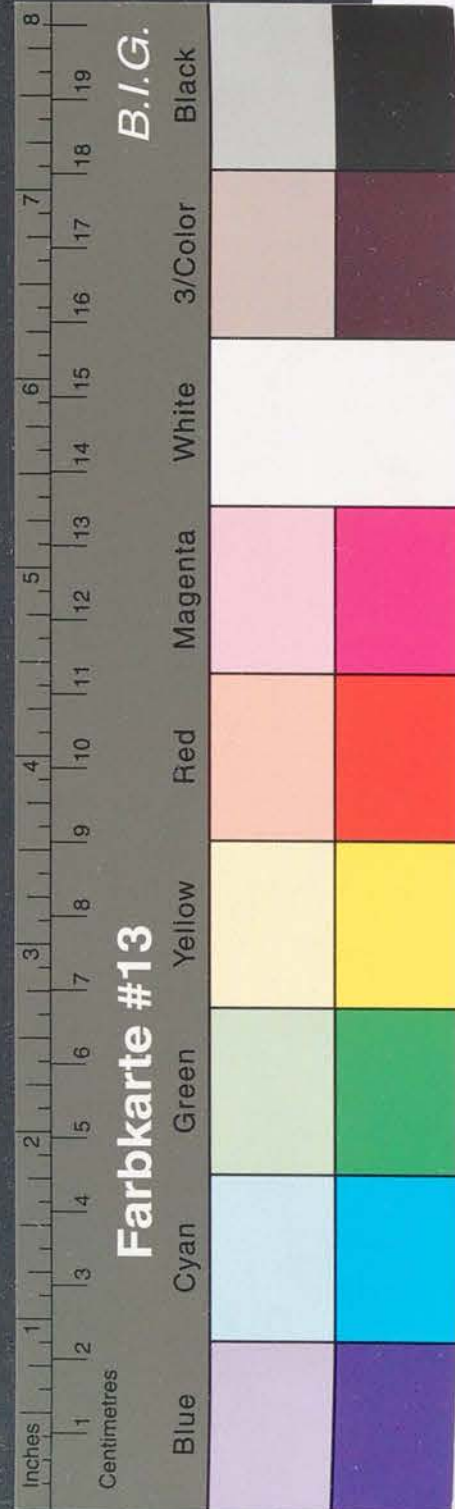
Standort:

Herrn Willy Waltzahn

Datum:

11.11.48
Tremstedt
bei Bergtefelde

In Ihrer Betreuungssache
Hilfsausschuss in der S:
bestätigt hat.
Zwecks Stellung des Rent
der nächsten Sprechtag
Merkblatt angekreuzten
Gen, Gleichenfalls 2 für



Kreisarchiv Stormarn B2

Familienangehörige:

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Verw. Verhältn- nis	Geburtsdatum	ledig verh. verw.	Wohnung	Abeitgeber	Vermög. oder Eink.
1	Walter, Karl						
2	"						
3	"						
4	"						

Begründung:

Ich versichere hierdurch ist mir bekannt, daß ich Änderung meiner Verhältnisse meines Mannes, die in Lage bin.

Die mir gegen Arbeitslohn für die Dauer der Hilfe voller Höhe dem Bezirk

Beglaubigt: *[Signature]*

Der Gemeindefeldwart

1. Nach der Unterstützung folgender Berechnung

Richtsatz für

Zuschlag f. d.

Zuschlag je

Richtsatz für

Zuschlag für

(Zuschlag für Kr

Abzüge:

2. Bescheid an den Ar

3. Zahlungs-Anweisung an

4. Aufforderung an die A

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

wegen Unterhaltsleistung b

5. Rentenüberweisungs- bzw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem -

a) Landesversicherungsanstalt in

b) Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin

c) Krankenkasse in

d) Versorgungsamt in

6. Wieder vorzulegen am

(Nachprüfung der Verhältnisse). anmelden.

Bd. 1, 20. 11. 48
1) Rentenanspruch aufgenommen v. d. Angehörigen
Bd. 1, 22. 11. 48
1) Anwesen. Nr. 109 wurde heute angeordnet.

Im Auftrag:

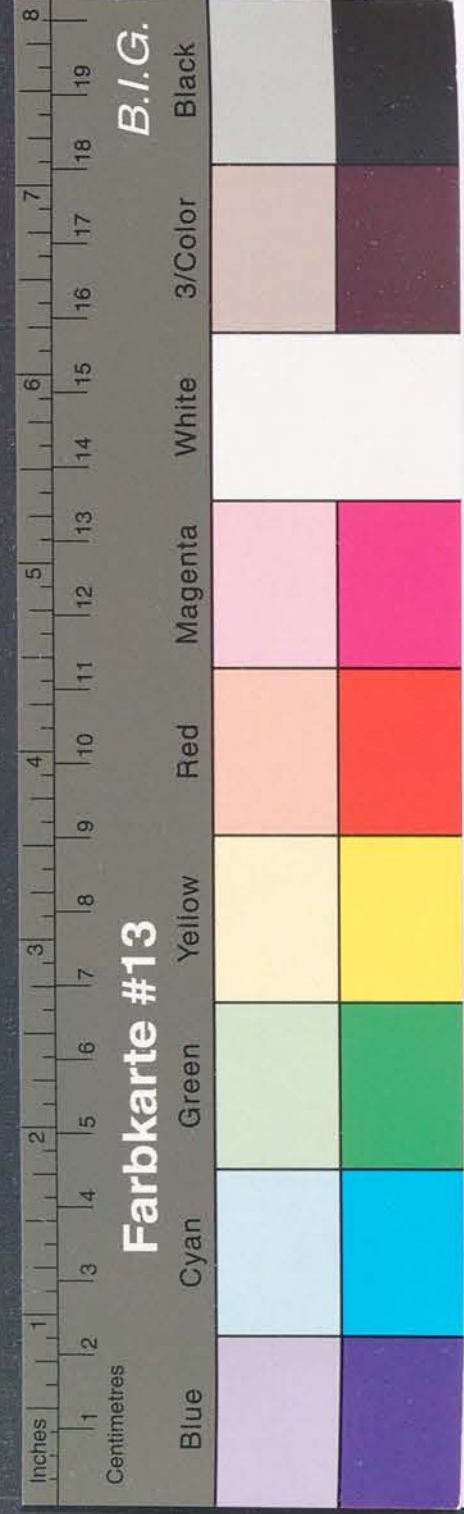
In Wiederzusammenfassung wird um Erteilung einer kostenlosen Geburtsurkunde über Wilhelm Karl Maltzahn, geb. 19. 6. 1911 in Uhlendorfer, gebeten.

an das Standesamt in Uhlendorfer/Kreis, Kerkernförde

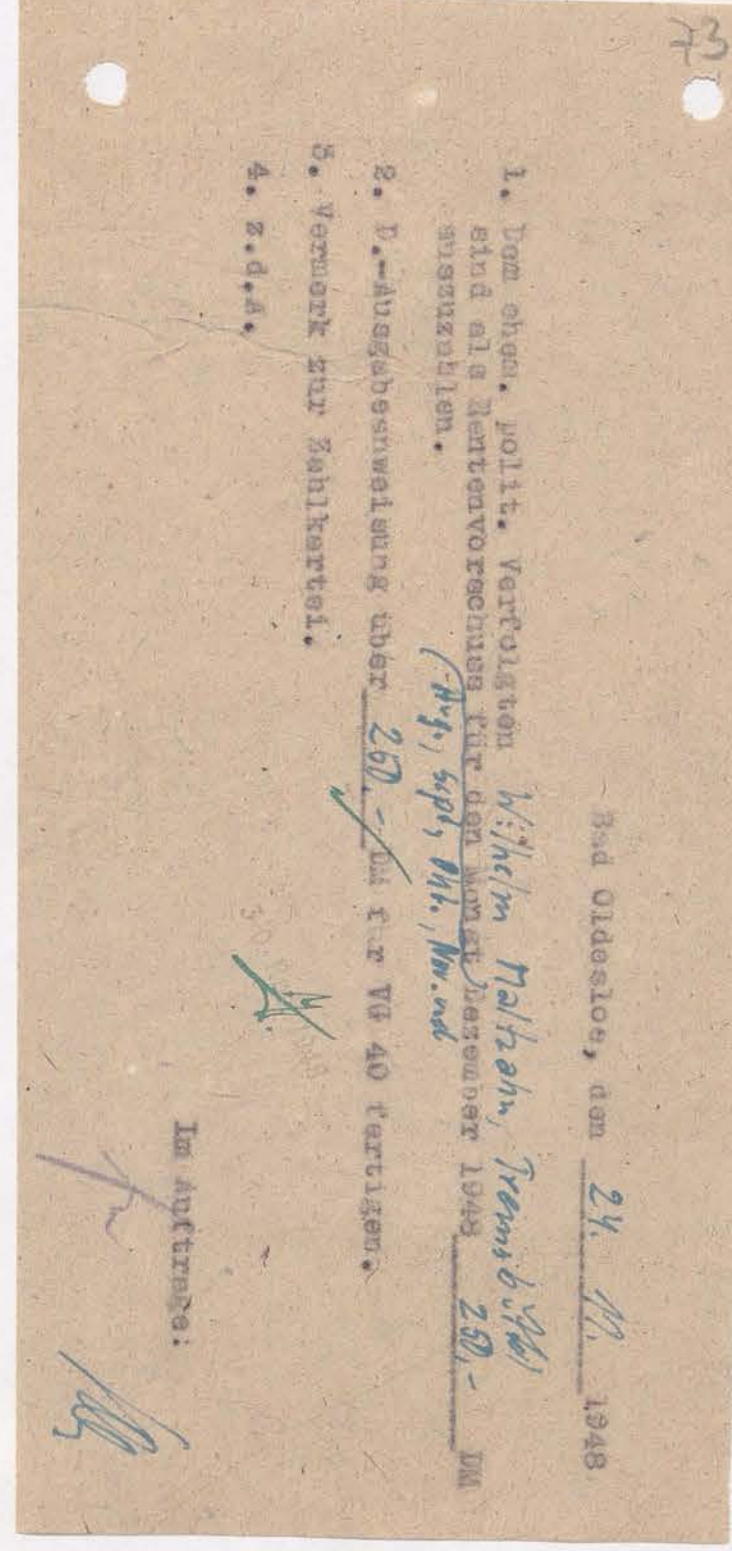
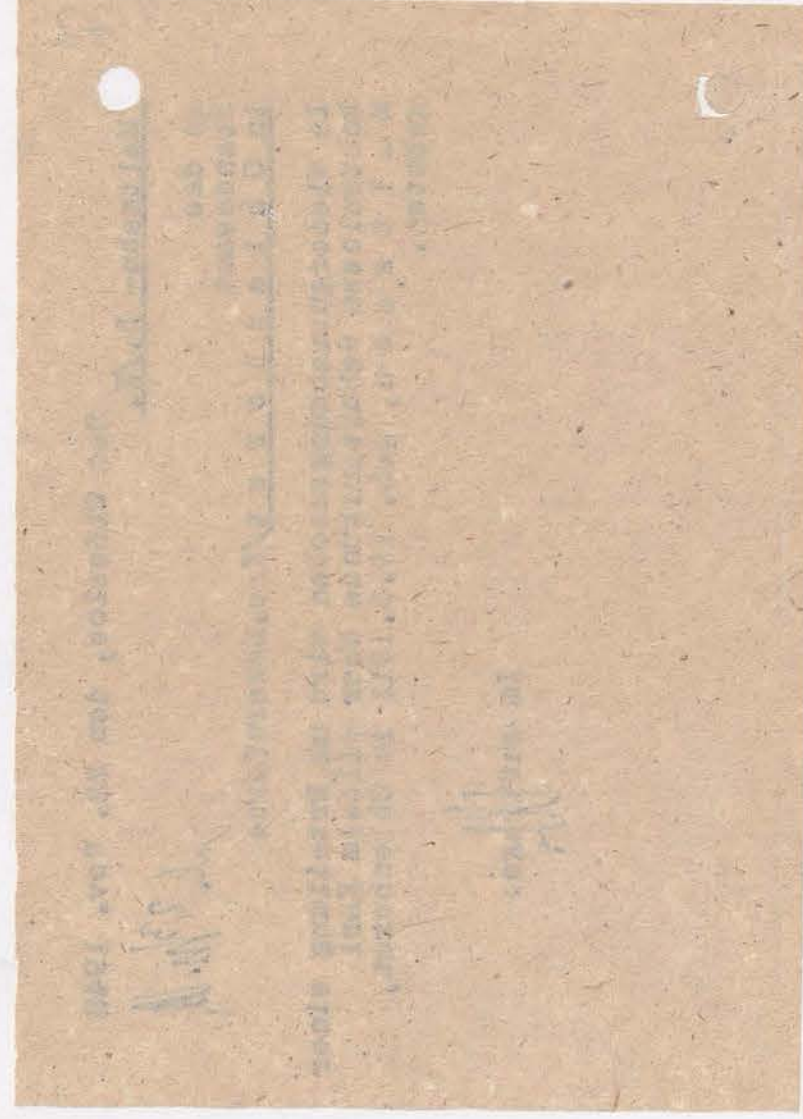
Maltzahn - D. K.

Bed. Odesloe, den 22. Nov. 1948

[Signature]



Kreisarchiv Stormarn B2



Stomach

Kreissonderhilfsausschuß

Name: _____

Gillhalen Kallzaker

Ständige Anschrift.

Gut Freundl. Grüßel

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum:

6.7.1946

Unterschrift des
Vorsitzenden:

W. D. Gockewitz

Unterschriften d.
Mitglieder:

Mr. Henry
Mr. Radnor

Rep. 7 Rings,

Art und Nummer des Personalausweises:

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmitte karte für Schwerarbeiter vom <u>01.09.40</u> bis <u>30.09.40</u>	Kreisverwaltung Storn — Kreisverwaltungsamt — Amt. Stelle für polnische Wiedergutmachung — 4/406 —
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für <u>5</u> Personen *)	Kreisverwaltung Storn — Kreisverwaltungsamt — Amt. Stelle für polnische Wiedergutmachung — 4/406 —
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	<i>Handwritten signature</i>
4	Öffentliche Sonderunterstützung a) für Wochen b) verlängert für Wochen c) dauernd	<i>Handwritten signature</i>

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

PDU, CCG, 319c 25DM 12 45

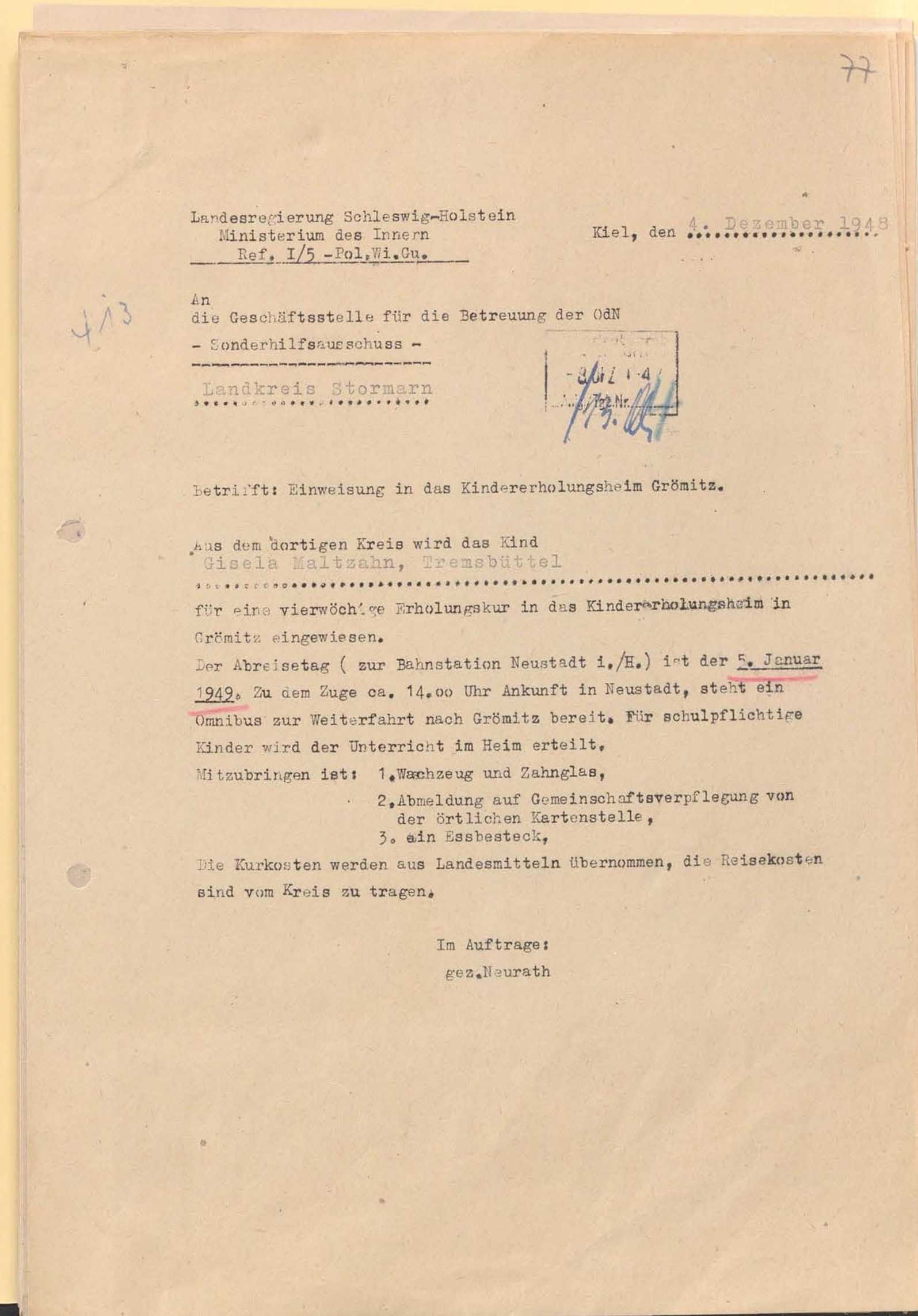
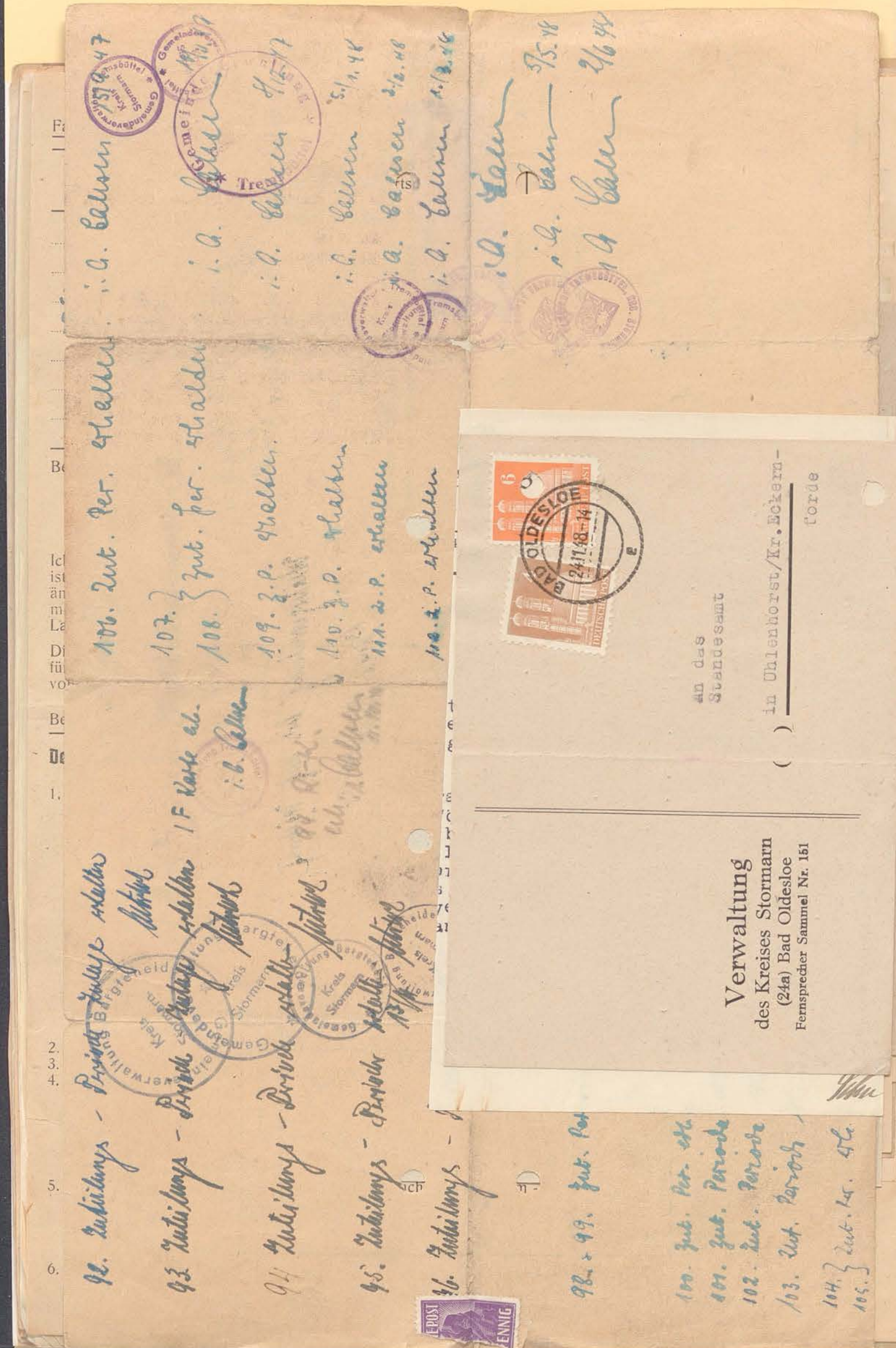
Kreisarchiv Stormarn B2



106. Aut. Per. et alia. 115. 2. P. et alia. 114. 3. P. et alia. 113. 2. P. et alia. 112. 2. P. et alia. 111. 2. P. et alia. 110. 2. P. et alia. 109. 2. P. et alia. 108. 2. P. et alia. 107. 2. P. et alia. 106. 2. P. et alia. 105. 2. P. et alia. 104. 2. P. et alia. 103. 2. P. et alia. 102. 2. P. et alia. 101. 2. P. et alia. 100. 2. P. et alia. 99. 2. P. et alia. 98. 2. P. et alia. 97. 2. P. et alia. 96. 2. P. et alia. 95. 2. P. et alia. 94. 2. P. et alia. 93. 2. P. et alia. 92. 2. P. et alia. 91. 2. P. et alia. 90. 2. P. et alia. 89. 2. P. et alia. 88. 2. P. et alia. 87. 2. P. et alia. 86. 2. P. et alia. 85. 2. P. et alia. 84. 2. P. et alia. 83. 2. P. et alia. 82. 2. P. et alia. 81. 2. P. et alia. 80. 2. P. et alia. 79. 2. P. et alia. 78. 2. P. et alia. 77. 2. P. et alia. 76. 2. P. et alia. 75. 2. P. et alia. 74. 2. P. et alia. 73. 2. P. et alia. 72. 2. P. et alia. 71. 2. P. et alia. 70. 2. P. et alia. 69. 2. P. et alia. 68. 2. P. et alia. 67. 2. P. et alia. 66. 2. P. et alia. 65. 2. P. et alia. 64. 2. P. et alia. 63. 2. P. et alia. 62. 2. P. et alia. 61. 2. P. et alia. 60. 2. P. et alia. 59. 2. P. et alia. 58. 2. P. et alia. 57. 2. P. et alia. 56. 2. P. et alia. 55. 2. P. et alia. 54. 2. P. et alia. 53. 2. P. et alia. 52. 2. P. et alia. 51. 2. P. et alia. 50. 2. P. et alia. 49. 2. P. et alia. 48. 2. P. et alia. 47. 2. P. et alia. 46. 2. P. et alia. 45. 2. P. et alia. 44. 2. P. et alia. 43. 2. P. et alia. 42. 2. P. et alia. 41. 2. P. et alia. 40. 2. P. et alia. 39. 2. P. et alia. 38. 2. P. et alia. 37. 2. P. et alia. 36. 2. P. et alia. 35. 2. P. et alia. 34. 2. P. et alia. 33. 2. P. et alia. 32. 2. P. et alia. 31. 2. P. et alia. 30. 2. P. et alia. 29. 2. P. et alia. 28. 2. P. et alia. 27. 2. P. et alia. 26. 2. P. et alia. 25. 2. P. et alia. 24. 2. P. et alia. 23. 2. P. et alia. 22. 2. P. et alia. 21. 2. P. et alia. 20. 2. P. et alia. 19. 2. P. et alia. 18. 2. P. et alia. 17. 2. P. et alia. 16. 2. P. et alia. 15. 2. P. et alia. 14. 2. P. et alia. 13. 2. P. et alia. 12. 2. P. et alia. 11. 2. P. et alia. 10. 2. P. et alia. 9. 2. P. et alia. 8. 2. P. et alia. 7. 2. P. et alia. 6. 2. P. et alia. 5. 2. P. et alia. 4. 2. P. et alia. 3. 2. P. et alia. 2. 2. P. et alia. 1. 2. P. et alia.



Kreisarchiv Stormarn B2



28

Bad Oldesloe, den 16. Dezember 1948

- Maltzahn - D. K.

Herrn
Wilhelm Maltzahn
in Tremsebüttel

12.12.48

Ihre Tochter Gisela war bekanntlich für einen Erholungsaufenthalt der Landesregierung gemeldet. Das Ministerium des Innern teilt nunmehr mit, dass Gisela für eine vierwöchige Erholungskur in das Kindererholungsheim Grömitz eingewiesen wird.

Der Abreisetag (zur Bahnstation Neustadt i. H.) ist der 3.1.49. Zu dem Zug ca 14.00 Uhr Ankunft in Neustadt steht ein Omnibus zur Weiterfahrt nach Grömitz bereit. Für schulpflichtige Kinder wird der Unterricht im Heim erteilt. Mitzubringen sind: 1. Waschzeug und Zahnglas, 2. Abmeldung auf Gemeinschaftsverpflegung von der örtlichen Kartenstelle, 3. ein Essbesteck.

Die Kurkosten werden aus Landesmitteln übernommen. Die Reisekosten, sofern Sie nicht in der Lage sind, dieselben aus eigenen Mitteln zu tragen, werden durch den Kreis-Sonderhilfeausschuss übernommen.

In welcher Weise Sie die Fahrt Ihrer Tochter nach Neustadt veranlassen, liegt in Ihrem Ermessen.

Für eine pünktliche Abreise nach Grömitz wollen Sie Sorge tragen.

Für den Aufenthalt in dem Kindererholungsheim ist erforderlich, dass Sie eine Bescheinigung eines Arztes beibringen, dass Ihre Tochter frei von ansteckenden Krankheiten ist. Auch diese Bescheinigung wollen Sie Ihrer Tochter mitgeben.

2/4y.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



82

SCHLESWIG-HOLSTEIN
DES INNERN

17. Januar 1949
(24b) KIEL, den
Landshaus
Telefon 21 80-84

Leitung der OdM

- Maltzahn - D./K.

Bad Oldesloe, den 5. Januar 1949

An die
Landesregierung Schleswig -- Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6

Bargteheide, den 16. 12. 1948

Amte Bargteheide
Kreis Stormarn
Herr Amtmann

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss
- 4/ 413 -

in Bad Oldesloe

Betr.: Wilhelm Maltzahn, wohnhaft Gut Tremsbüttel
Bezug: Verf. vom 14.12.48 Az. - D/He. -

Nach hier vorliegenden Unterlagen, ist ~~das~~ M. seit
dem 1.1.48 nicht aus öffentlichen Mitteln unter-
stützt worden.

i.A.

ilung,
li M a l t z a h n in Tremsbüttel.
be des ehem. polit. Verfolgten Willi Maltzahn in Trems
und mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:
tigtenrente,
sen des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Kr-
% beträgt,
Antragstellers,
atscheins,
rtsurkunden der Kinder Rosemarie, Giesels und Antje
okolle der 6. Sitzung des KSHA.,
KSHA..
as öffentlichen Mitteln für Maltzahn nicht einge-
wurden aus Mitteln der Landesregierung an M. gezahlt:

08

Bad Oldesloe, den 5. Januar 1949

- Maltzahn - D./K.

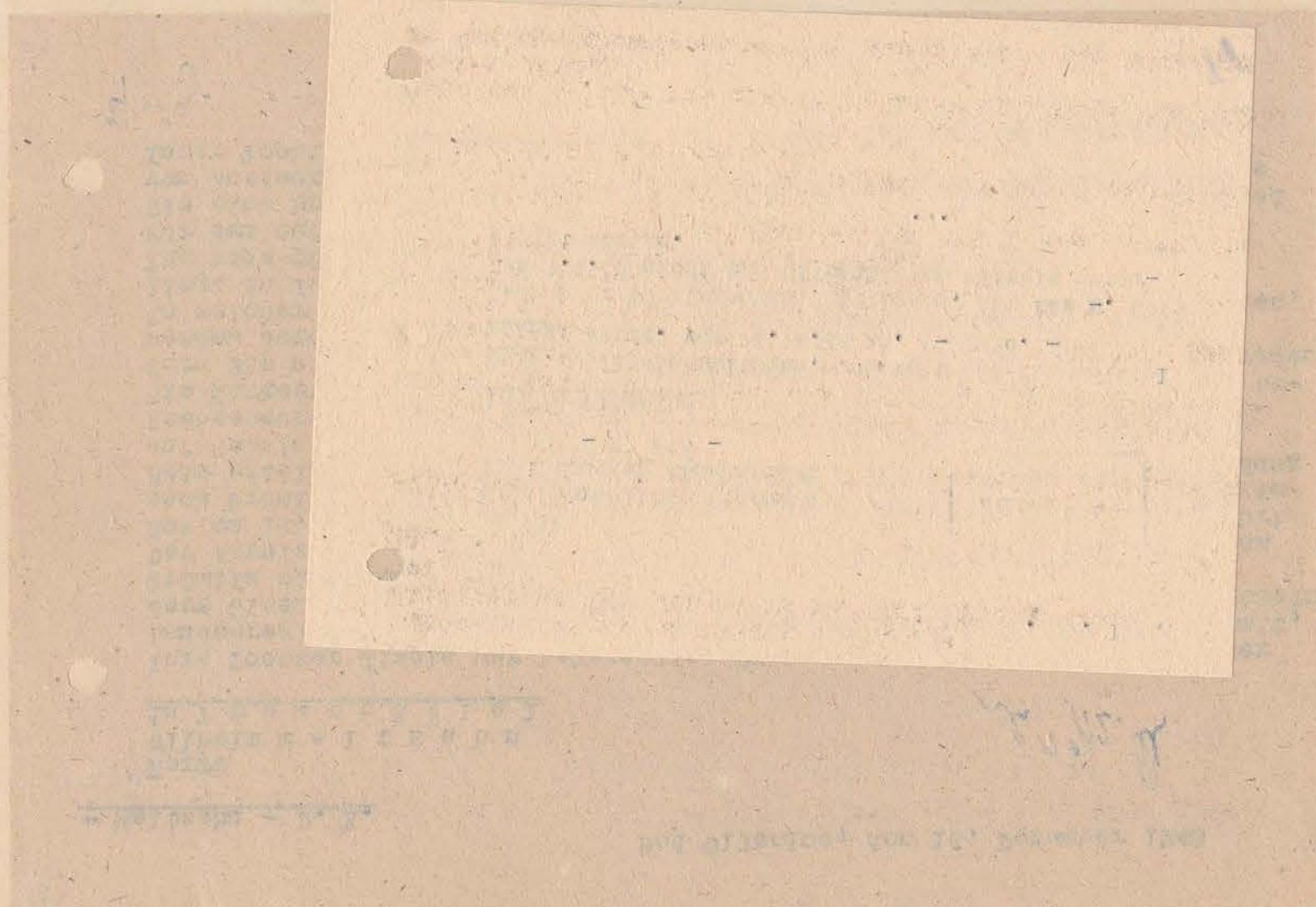
1/ An die
Landesregierung Schleswig -- Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitwesen
Ref. VI D 6
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung,
Antrag Willi M a l t z a h n in Tremsebüttel.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Willi Maltzahn in Tremsebüttel werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

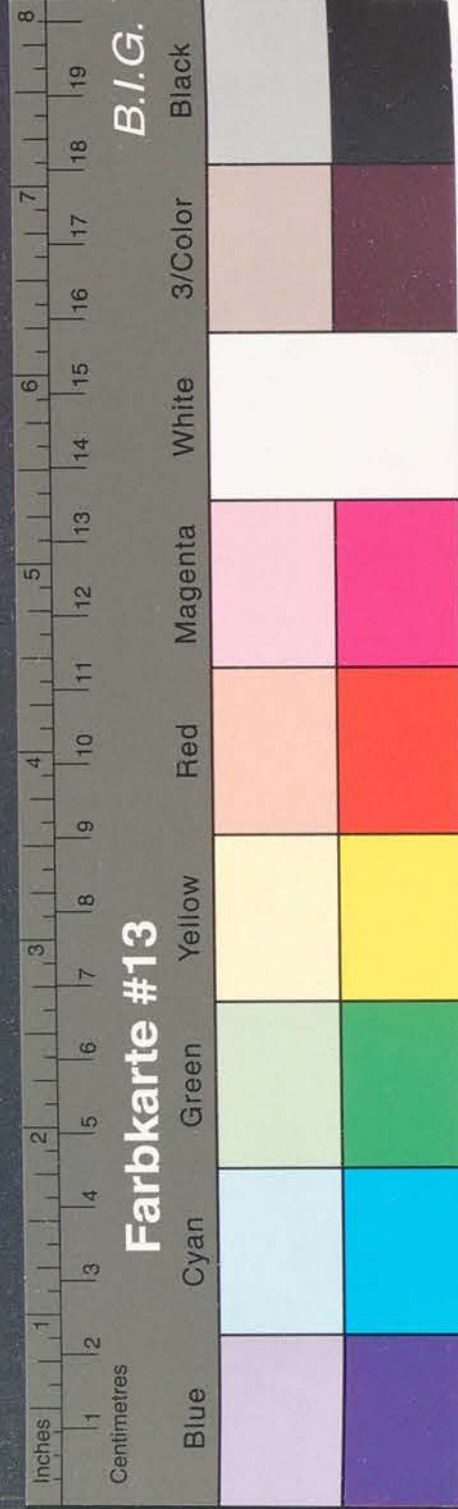
1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 70 % beträgt,
3. Geburtsurkunde des Antragstellers,
4. Abschrift des Heiratscheins,
5. Abschrift der Geburtsurkunden der Kinder Rosemarie, Giesela und Antje Maltzahn,
6. Abschrift des Protokolls der 6. Sitzung des KSHA.,
7. Die Handakten des KSHA..

Seit dem 1.1.48 ist aus öffentlichen Mitteln für Maltzahn nicht eingetretten worden.
An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung an M. gezahlt:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

21/10/49

August	50,--	DM
September	50,--	"
Oktober	50,--	"
November	50,--	"
Dezember	50,--	"

250,-- DM

Kreisdirektor

[Signature]

81

Bed. Oldesloe, den 8. Jan. 1949.

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Wilhelm Nathmann, Tramböcke sind als Restentvorschuß für den Monat Januar 1949 50,-- DM ausbezuhlen.

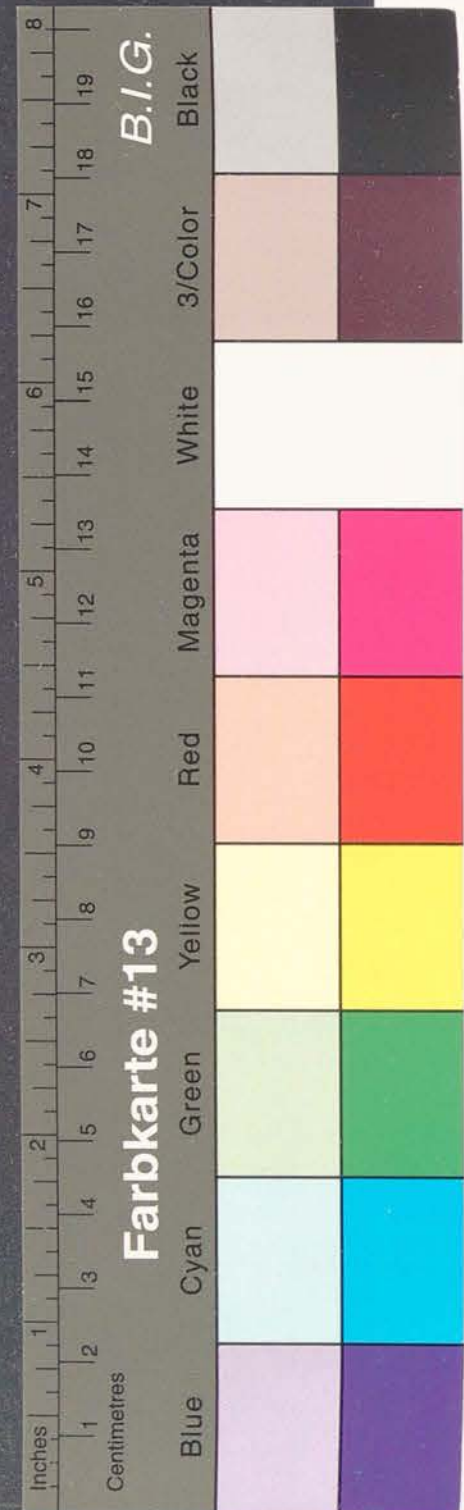
2. Ds.-Ausgabeweisung über 50,-- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

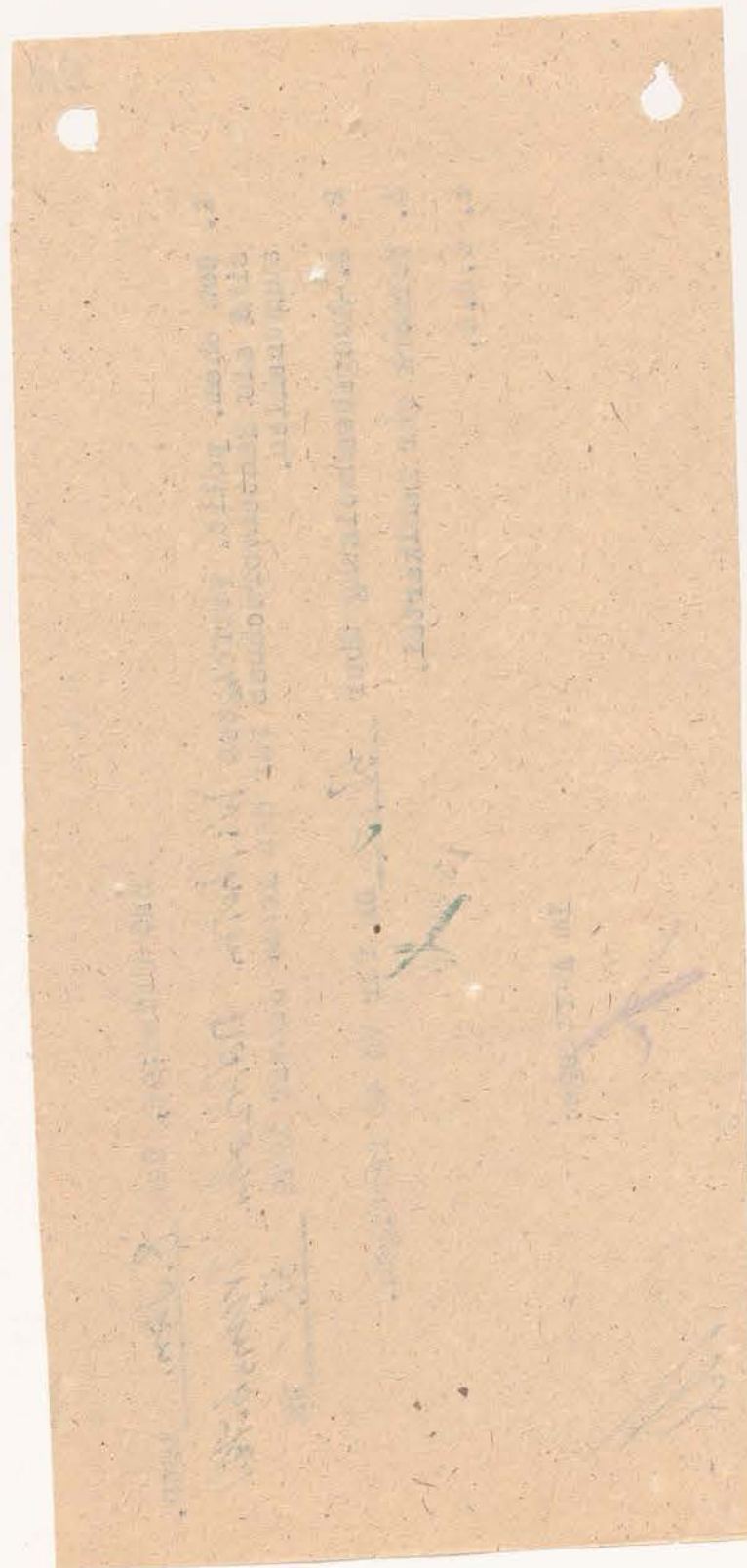
4. z.d.A.

Im Auftrage:

[Signature]



Kreisarchiv Stormarn B2



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 17. Januar 1949
Landeshaus
Telefon 21 480-84

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
-Sonderhilfsausschuss-

*Heimverwaltung Hermann
in Gad Stedde*

Betr.: Einweisung in das Erholungsheim Wentorf.

Für die Kurdauer v. 3. - 31. März 1949 wird aus dem dortigen
Kreis

Herr Wilhelm Walbrunn, Jernshübel

in das Erholungsheim Wentorf eingewiesen.

Mitzubringen ist:

1. EBbesteck
2. Waschzeug und Zahnglas
3. Abmeldung für Gemeinschaftsverpflegung von der örtl. Kartenstelle.

Vor der Abreise ist eine ärztl. Untersuchung durchzuführen. Das anliegende Formblatt vom Arzt und Kurteilnehmer auszufüllen und vom Patienten im Erholungsheim Wentorf bei der Ankunft abzugeben. Lungenkranke können keine Aufnahme finden. Falls der Untersuchungsbefund eine solche Lage ergibt oder der Patient aus sonstigen Gründen nicht teilnehmen kann, wird die Dienststelle gebeten, einen anderen Kurteilnehmer zu entsenden, da die Kurkosten für die freien Plätze in jedem Falle von hier zu zahlen sind und der Freiplatz unbedingt auszunutzen ist. Die Kurkosten werden aus Landesmitteln übernommen. Ausserdem erhält jeder Kurteilnehmer bei der Ankunft in Wentorf durch die Heimverwaltung DM 30,- Taschengeld ausgezahlt. Die Fahrtkosten sind vom Kreis zu tragen. Die Bahnstation ist Reinbeck über Hamburg/Hauptbahnhof, Richtung Bergedorf-Büchen. Zu dem Zuge ca 11,15 Uhr ab Hamburg-Hauptbahnhof steht am 3. März ein Wagen für Gepäck am Bahnhof Reinbeck.

Im Auftrage

Weinroth

33
Bad Oldesloe, den 21. Januar 1949

- Maltzahn - D./K.

Herrn
Wilhelm M a l t z a h n
in T r e m s h ü t t e l

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie für eine Kur in dem Erholungsheim Wentorf für die Zeit vom 3. bis 31. März 1944 vorgesehen sind. Mitzubringen sind: 1 Essbesteck, Waschzeug und Zahnglas, Abmeldung für Gemeinschaftsverpflegung von der örtlichen Kartenstelle.

Vor der Abreise ist eine ärztliche Untersuchung durchzuführen. Das anliegende Formblatt ist vom Arzt und Ihnen auszufüllen und von Ihnen im Erholungsheim Wentorf bei der Ankunft abzugeben. Lungenkranke können keine Aufnahme finden. Falls Ihr Untersuchungsbefund eine solche Lage ergeben sollte oder Sie aus sonstigen Gründen nicht teilnehmen können, werden Sie gebeten, dieses hierher mitzuteilen, damit ein anderer Kurteilnehmer übersandt werden kann. Der Freiplatz muss unbedingt ausgenutzt werden, da auch freie Plätze in jedem Falle bezahlt werden müssen.

Die Kurkosten werden aus Landesmitteln übernommen. Ausserdem erhalten Sie als Kurteilnehmer bei der Ankunft in Wentorf durch die Heimverwaltung 30,— DM Taschengeld ausgezahlt.
Die Bahnstation ist Reinbek über Hamburg - Hauptbahnhof. Zu dem Zuge ca 11.15 Uhr ab Hamburg - Hptbn. steht am 3.3.48 ein Wagen für Gepäck am Bahnhof Reinbek.
Die Untersuchung kann bei Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg, Grosse-str. 16, durchgeführt werden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 22. Febr. 1949
- Maltzahn - D./K.

Herrn
Wille Maltzahn
in Tremsbüttel

In Ihrer Betreuungssache benötigt der Rentenausschuss um Ihre Rente endgültig festsetzen zu können, noch eine Bescheinigung Ihres Arbeitgebers über Ihr monatl. Netto-Arbeitseinkommen. Sie werden gebeten, diese Bescheinigung umgehend zu beschaffen und hier einzureichen.

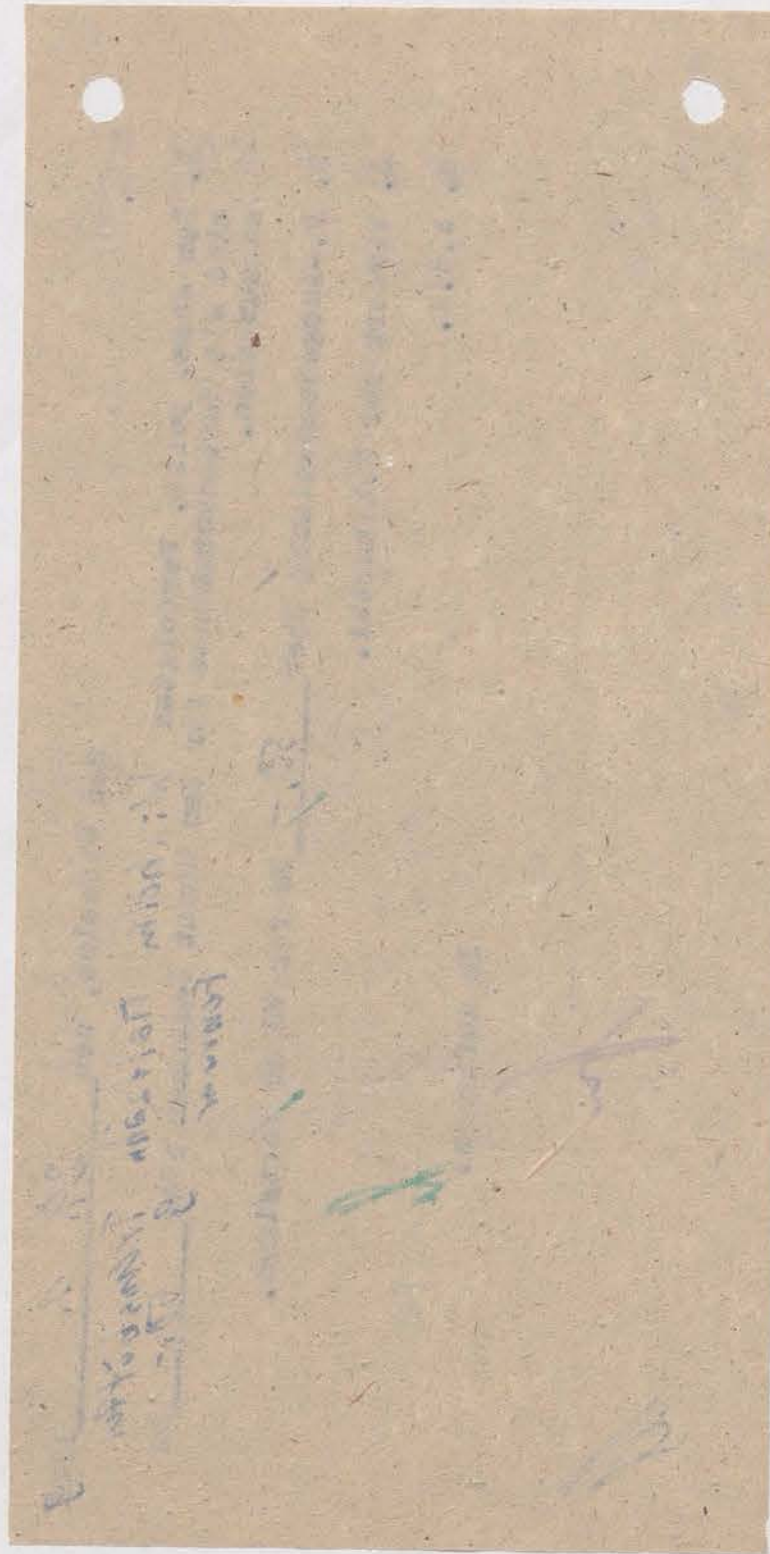
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



89 95 96

5. Mai 1949

verheiratet

4/413 - Kreisarchiv
- Maltzahn - D./K.

Kreisverwaltung Stormarn
Kreisarchiv
- Abt. 4/413 - Bed.
- Maltzahn - D./K.

Herrn
Willi Maltzahn
in Maltzahn

In Ihrer Betreuungssache
schneide ich Ihre Rente ein
neu, noch eine Bescheinigung
über Ihr monatl. Netto-
gehalt, diese Bescheinigung
soll und hier einzureichen
Unschuldig

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreisarchiv
Abt. 4/413
mit beiliegender Bescheinigung
des Arbeitgebers übers
25. 2. 1949.

88

Zeit vom 15.12.34 bis
.44.

enthalt vom 3. bis 31.3
Erholungsheim Wentorf.

Beerdigungskosten für
erdigungskosten belie-
steller ist nicht in der
ein aufzubringen.

des KSHA. befürwortet.
ellers ist verstorben.
essen von dem Antrag-
er getragen werden. Das
llers ist sehr gering,
Lage ist, den auf ihn
tragen. Er bittet daher
ilfe in Höhe von 150,-

Gesetz vom 4.3.48?

in Auftrage:

12. März 1949

Abschrift.

Kundengruppe Schlawig = Station
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen

Re. VID 6 A3.

Unser Zeichen Name Bemerkung

Be./ 768 Margareta Huber

Be./ 866 Gustav Stolz

Be./ 869 Hermann Rostedt

b. w.

Kreisarchiv Stormarn B2



Die Angabe ein
Wirkum Matraken
Gr./870
Durchmach aus
mit Angabe des mtl.
Nettoeinkommens ist
unfordern.

87 Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
- Abtlg. 4/413 - Bad Oldesloe, den 22. Febr. 1949
- Maltzahn - D./K.

Herrn
Willi Maltzahn
in Tremshüttel

In Ihrer Betreuungssache benötigt der Rentenaus-
schuss, um Ihre Rente endgültig festsetzen zu kön-
nen, noch eine Bescheinigung Ihres Arbeitgebers über
Ihr monatl. Netto-Arbeitseinkommen. Sie werden
gebeten, diese Bescheinigung umgehend zu beschaf-
fen und hier einzureichen.

Urschriftlich
Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß - Im Auftrage: Landratsamt
Abtlg. 4/413 Stormarn
mit beiliegender Bescheinigung
Ihres Arbeitgebers übersandt.
25. 2. 1949.

4/413 - Kreissonderhilfsausschuß -
- Maltzahn - D./K.

12. März 1949

ig - Holstein
Wirtschaft und Verkehr

n Renten an OdN. nach dem Gesetz vom 4.3.48,
n Maltzahn in Tremshüttel.
2.2.49 Aktz.: Be/870.

Erlasses wird anliegend eine Bescheinigung des
t mit der Bitte, nunmehr die Rente festzusetzen.

Im Auftrage:

5. Mai 1949

verheiratet

seit vom 15.12.34 bis
.44.

inhalt vom 3. bis 31.3.
Erholungsheim Wentorf.

beerdigungskosten für
ardigungskosten belie-
steller ist nicht in de
ein aufzubringen.

des KSHA. befürwortet.
allers ist verstorben.
hesen von dem Antrag-
er getragen werden. Da:
liers ist sehr gering,
lege ist, den auf ihm
tragen. Er bittet daher:
hilfe in Höhe von 150,-

Gesetz vom 4.3.48?

in Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



88

12. März 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Maltzahn - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. VI A 42
in K i e l

Betrifft: Gewährung von Renten an OdN. nach dem Gesetz vom 4.3.48,
Hier: Wilhelm M a l t z a h n in Tremsbüttel.
Bezug: Erlass vom 12.2.49 Aktz.: Be/870.

In Erledigung des oia. Erlasses wird anliegend eine Bescheinigung des Arbeitgebers überreicht mit der Bitte, nunmehr die Rente festzusetzen.

2/whj.

Im Auftrage:

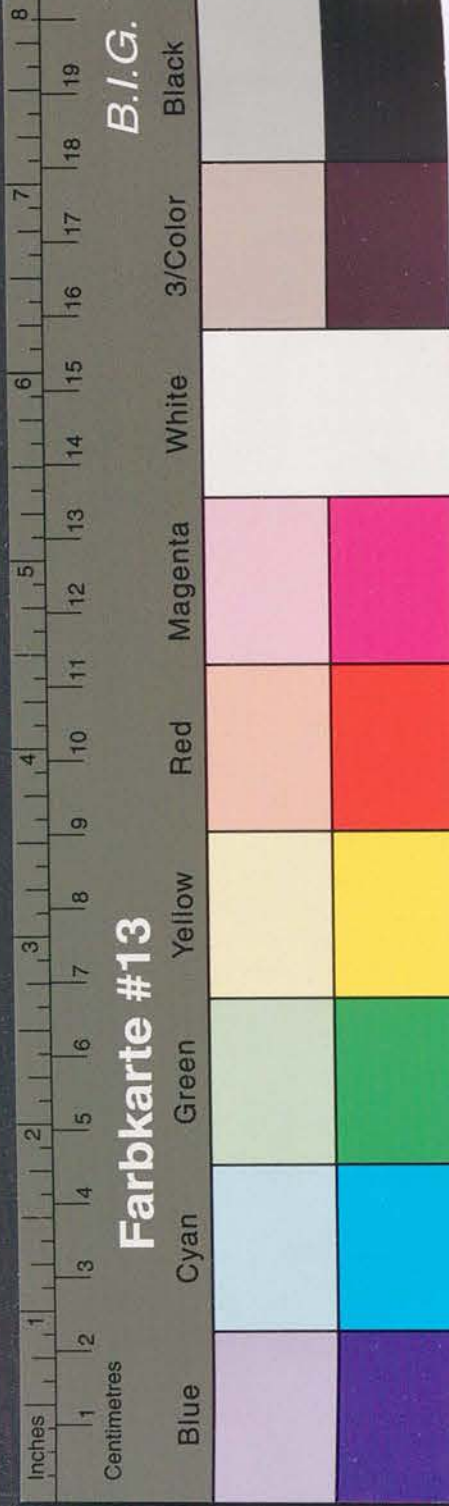
24

VERWALTUNG DES KREISSTURMARN
1. Kreisamts
Herrn
Maltzahn
Tremsbüttel

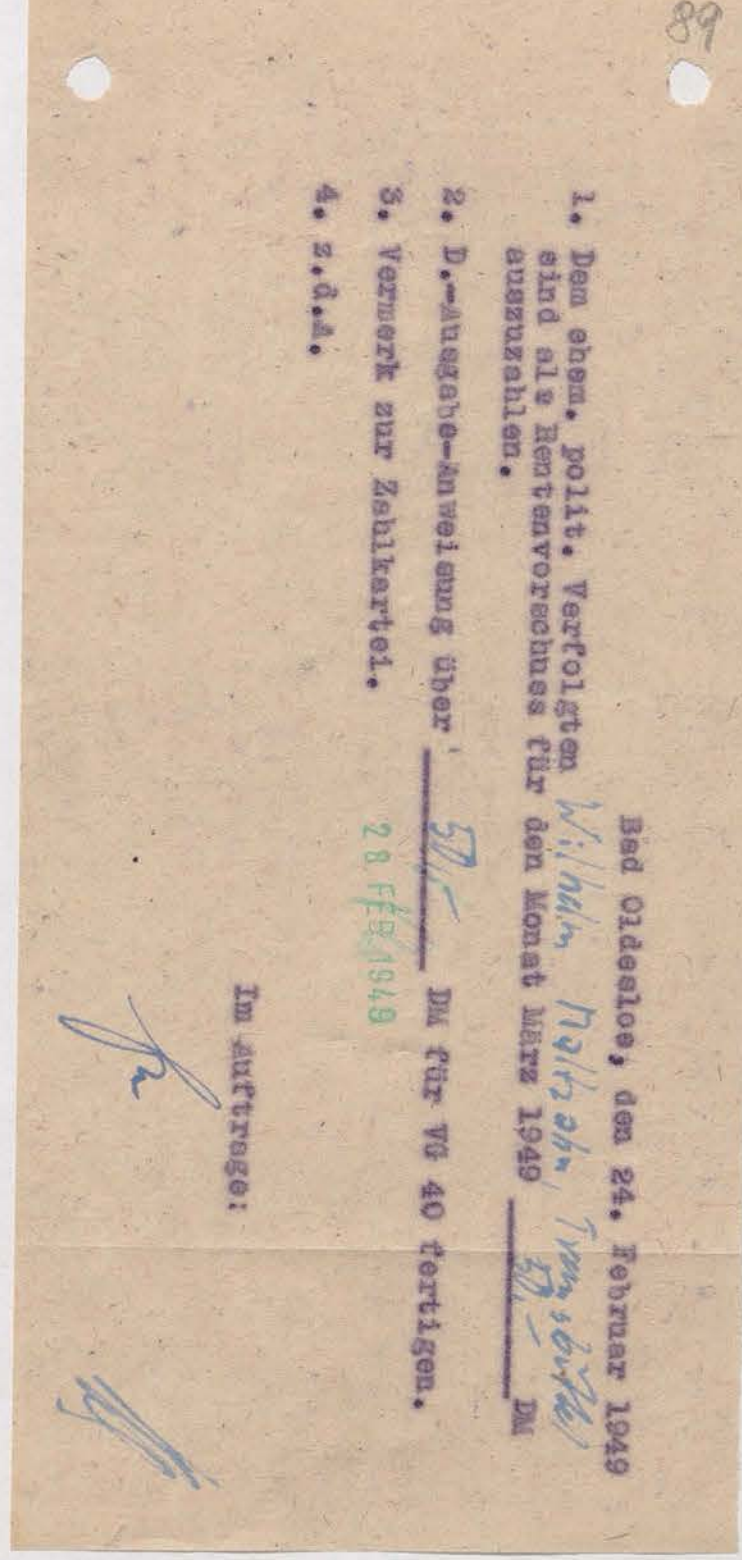
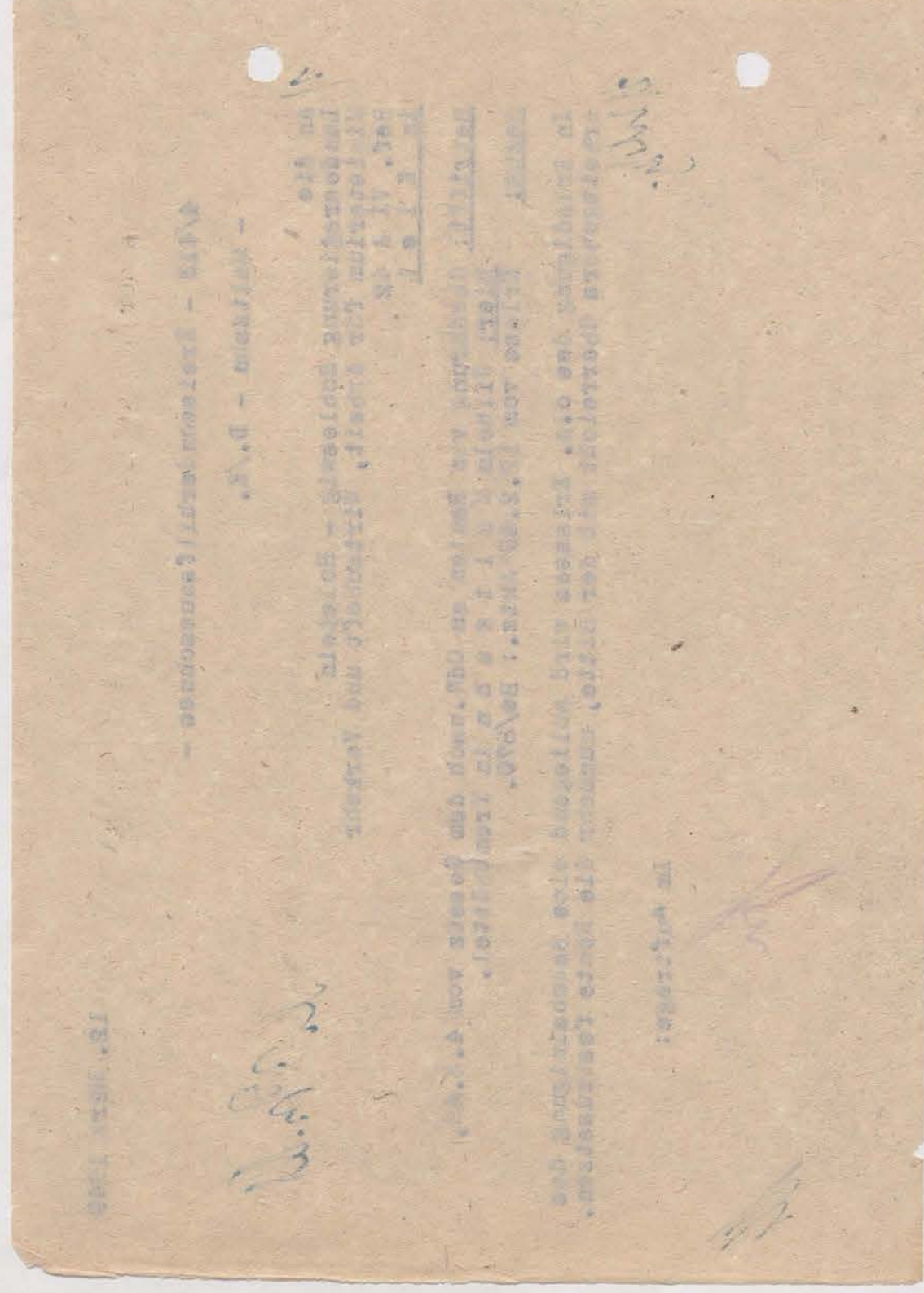
P.D.S.
Portopflichtige Dienststadt

24.2.49

alle Lm
nachweisbar
alle die mitl.
den mmm vor



Kreisarchiv Stormarn B2



Ob

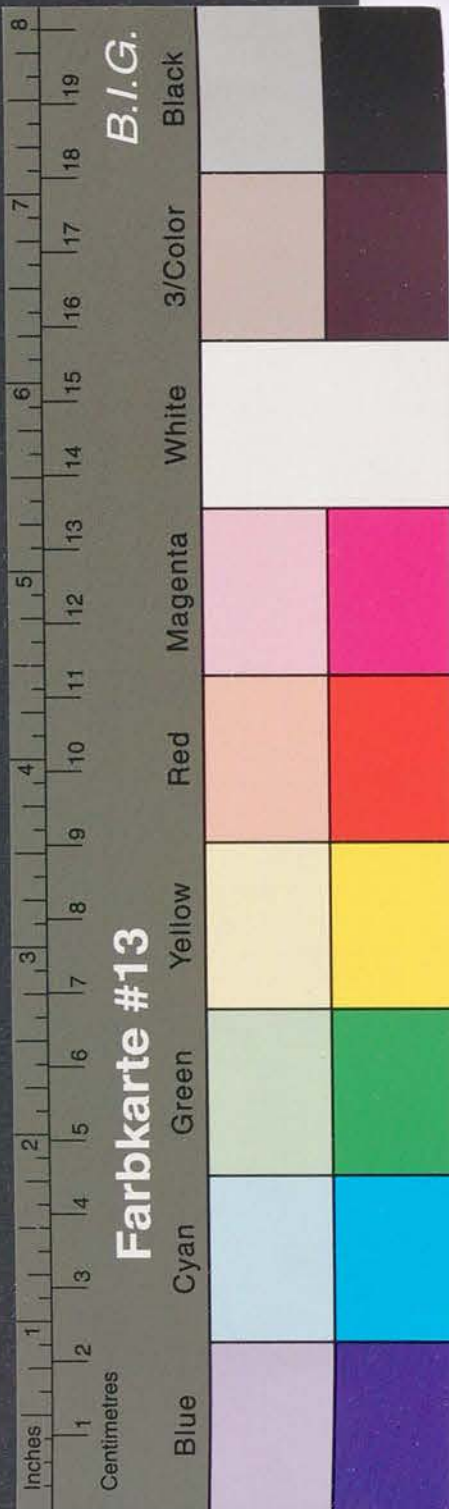
Dr. P. M.

In Ihrer Betreuungsache hat die Landesregierung zu Ihrem Renten Antrag Stellung genommen. Der Obergutachter schreibt, dass Ihre Erwerbsminderung mit 70 % anerkannt wird. Der Grad der Erwerbsminderung durch die Verfolgung kann jedoch nur dann mit 70 % angegeben werden, wenn Sie neben Ihrer Kz.-Haft sich in einem Bewährungsbatl. befinden. Eine Rücksprache mit Ihnen erscheint erforderlich. Sie werden daher gebeten, hier an einem der nächsten Tage zur Rücksprache vorstellig zu werden.

Im Auftrage.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten notes on a piece of paper:

B.B. 500/215 Wpsh. in Frankfr.

Sept. 1944 - 6 Wochen

geblendet. großes Foto

Während der Plünderung, Ben

1. Überw. der ...

30-08

91

95

96

5. Mai 1949

verheiratet

4/413 - Kreisondern
- Waltzahn - D./K

Herrn
Willi M e i t z e h n

92

Zeit vom 15.12.34 bis
.44.

enthalt vom 3. bis 31.3
Erholungsheim Wentorf.

Beerdigungskosten für
erdigungskosten belie-
steller ist nicht in de
eln aufzubringen.

des KSHA. befürwortet.
ellers ist verstorben.
issen von dem Antrag-
er getragen werden. Da
llers ist sehr gering.
Lage ist, den auf ihn
tragen. Er bittet dabe:
ilfe in Höhe von 150,-

Gesetz vom 4.3.48?

m Auftrage:

20. April 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss
- Waltzahn - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43

Bad Oldesloe, den 24. 3. 1949

Wilhelm Waltzahn, Tumbowisch

1. Dem ehem. polit. Verfolgten
sind als Restenvorschuss für den Monat April 1949
anzuzahlen.

2. D. Ausgabe-Anweisung über 50,-
für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



92

20. April 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Maltzahn - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Wilhelm Maltzahn, Transbittel.

Bezug: Erlass vom 24.3.49, Aktz.: Be./870.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird nach Rücksprache mit dem Antragsteller mitgeteilt, dass er im September 1944 bei dem Bz. 500/215 in den Karpaten eingesetzt war. Anlässlich der Flucht zu den Amerikanern wurde er verwundet. Seine Ausbildung zum Bewährungsbattl. erfolgte während der Haft in Fuhlsbüttel und Garmersheim. Die Voraussetzungen für die Gewährung der Rente dürften somit gegeben sein, da, wie allgemein bekannt, bereits aus polit. Gründen Vorbestrafte bei Wehrmachtsseinheiten gekennzeichnet waren und auch nur dort eingesetzt wurden, wo die Lage am gefährlichsten war. Es wird um Mitteilung gebeten, ob nunmehr die Auszahlung der Rente erfolgen kann.

Im Auftrage:

33.500/1215
Kopie in Frankfurter
Sept. 1944 - 6.10.44
glt. Maltzahn
großes Föhren



Im Auftrag:

Kreisarchiv Stormarn B2



5. Mai 1949

verheiratet

seit vom 15.12.34 bis
1.44.

enthalt vom 3. bis 31.3
Erholungsheim Wentorf.

Beerdigungskosten für
erdigungskosten belie-
steiler ist nicht in de
an aufzubringen.

des KSHA. befürwortet.
ellers ist verstorben.
hessen von dem Antrag-
er getragen werden. Das
willers ist sehr gering,
r Lage ist, den auf ihn
tragen. Er bittet daher
hilfe in Höhe von 150,-

Gesetz vom 4.3.48?

Im Auftrage:

4/413 - Kreissonderhi
- Maltzahn - D./K.

Herrn
Willi Maltzahn
in Tremsbüttel

In Ihrer Betreuungsgasse ha
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu., nun
Zahlung des Taschengeldes
kasse ist angewiesen worden



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Geschäftszeichen:
Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den
Landeshaus
Telefon 21480-84

25. April 1949

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn
Bad-Oldesloe

Betr.: Einweisung des Wilhelm Maltzahn, Tremsbüttel,
in das Erholungsheim Wentorf.
Bezug: Bericht v. 20.4.49.

Unter Bezug auf den o.a. Bericht wird mitgeteilt, daß
dem ehem. polit.Verfolgten Wilhelm Maltzahn, nachträglich
das Taschengeld in Höhe von DM 30,- bewilligt worden ist.
Die Landesbezirkskasse hat Anweisung den Betrag an M.
zu zahlen. Es wird gebeten, M. entsprechend zu benach-
richtigen.

Im Auftrage

Kreisverwaltung Stormarn
Abtlg. Wohlfahrts- und Jugendamt
- 4/42 -

Bad Oldesloe, den 1948

An in

Erwiderung auf das Schreiben vom Az.:

In Sachen geb.

wohnhaft in

wird mitgeteilt, dass die angestellten Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.
Es wird daher gebeten, sich mit der endgültigen Erledigung der Angelegenheit noch
kurze Zeit zu gedulden.

Im Auftrage:

Landesregierung Schleswig - Holstein

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

20. April 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



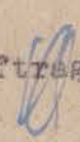
95

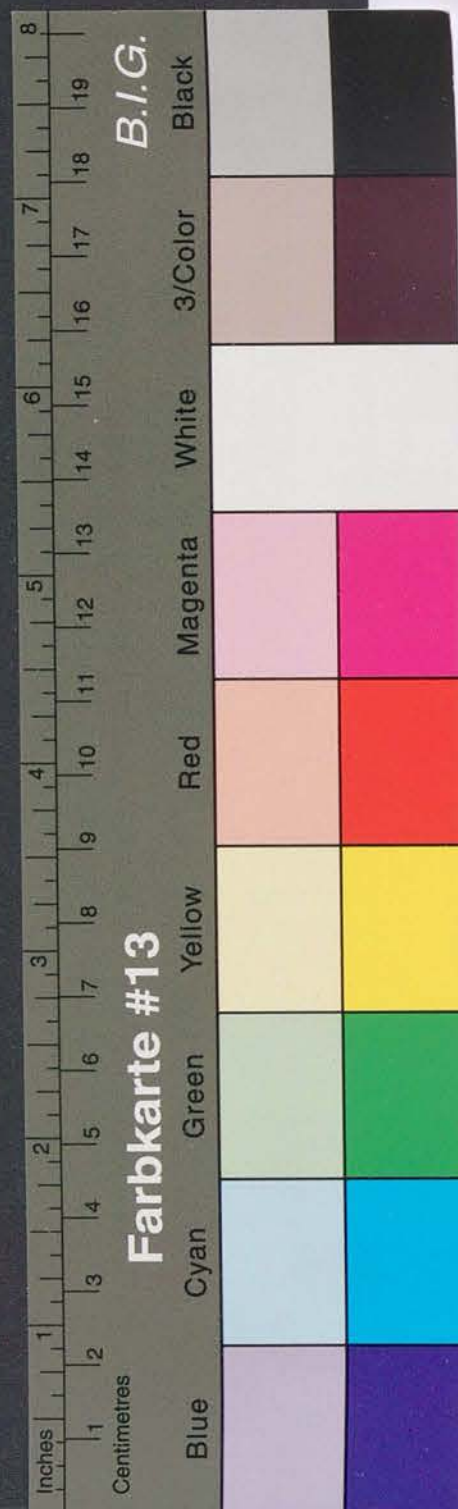
5. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Maltzahn - D./K.

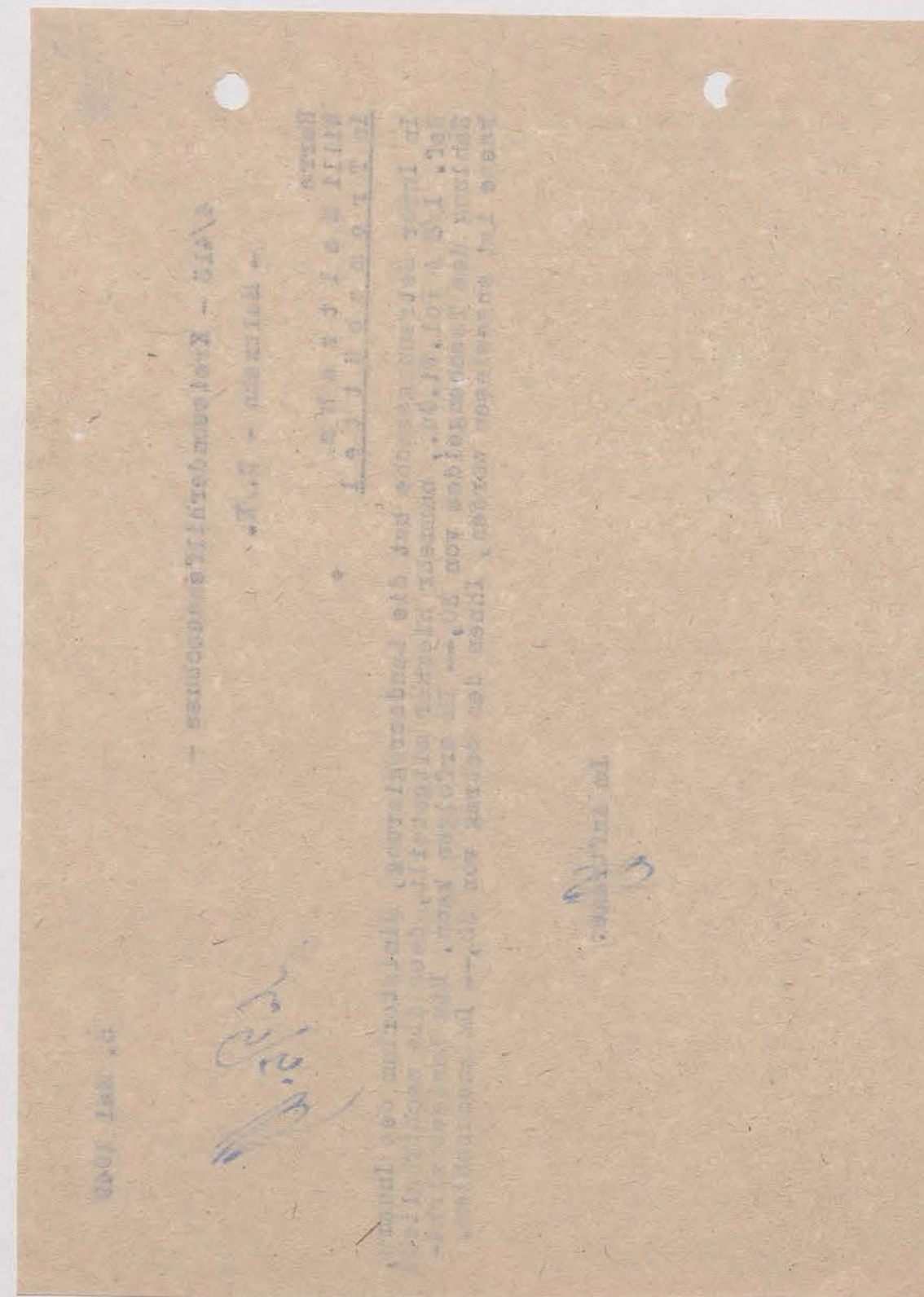
Herrn
Willi M a l t z a h n
in Tremsbüttel

In Ihrer Betreuungssache hat die Landesregierung, Ministerium des Innern,
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu., nunmehr hierher mitgeteilt, dass die nachträgliche
Zahlung des Taschengeldes von 30,-- DM erfolgen kann. Die Landesbezirks-
kasse ist angewiesen worden, Ihnen den Betrag von 30,-- DM auszusahlen.

Im Auftrage: 



Kreisarchiv Stormarn B2



5. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Maltzahn - D./K.

1. Name des Antragstellers: Wilhelm M a l t z a h n
geb.: 19.5.11 Beruf: Landerbeiter verheiratet
wohn.: Gut Tremsbüttel.
gegenwärtiges Einkommen:

2. Art der Verfolgung: Zuchthaus und Bewährungseinheit vom 15.12.34 bis
18.9.37 und 5.1.44 bis 21.11.44.

3. Es wird beantragt: Beihilfe von 150,-- DM.

4. Welche Hilfe wurde bisher schon gewährt? Kurzaufenthalt vom 3. bis 31.3
49 im Erholungsheim Wentorf.

5. Begründung: Die Beihilfe soll zur Abdeckung der Beerdigungskosten für
den Bruder verwendet werden. Die Beerdigungskosten belie-
fen sich auf 270,-- DM. Der Antragsteller ist nicht in der
Lage diesen Betrag auf eigenen Mitteln aufzubringen.

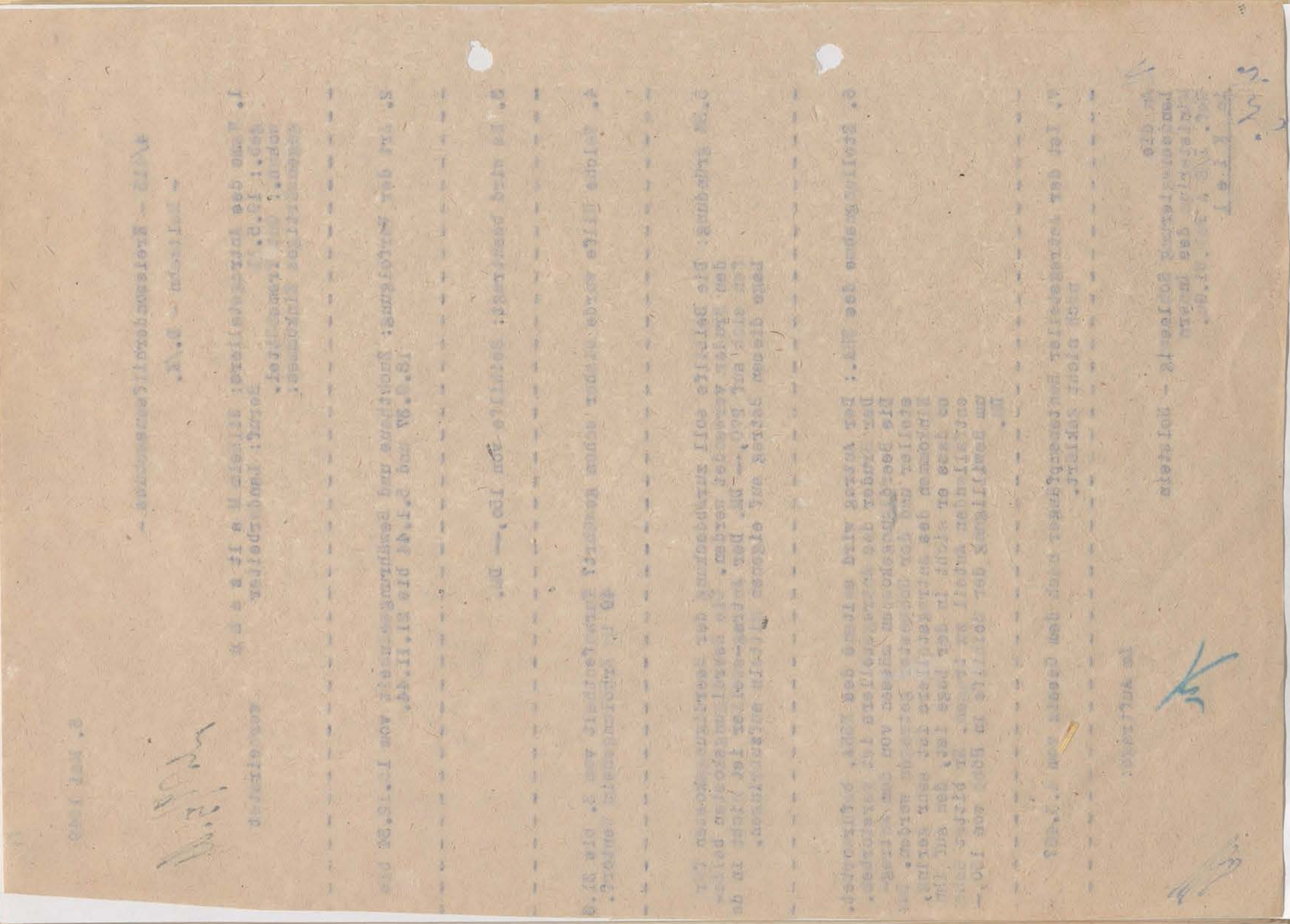
6. Stellungnahme des SBA.: Der Antrag wird seitens des KSHA. befürwortet.
Der Bruder des Antragstellers ist verstorben.
Die Beerdigungskosten müssen von dem Antrag-
steller und der Schwester getragen werden. Das
Einkommen des Antragstellers ist sehr gering,
so dass er nicht in der Lage ist, den auf ihn
entfallenden Anteil zu tragen. Er bittet daher
um Bewilligung der Beihilfe in Höhe von 150,--
DM.

7. Ist der Antragsteller Rentenempfänger nach dem Gesetz vom 4.3.48?
noch nicht geklärt.

Im Auftrage:

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.
in K i e l

Kreisarchiv Stormarn B2



97

21. Juli 1949

27/7.49

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern

(24b) KIEL, den 21. Mai 1949
Landeshaus
Telefon 21480-84

I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der Odn
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn
Bad-Oldesloe

27. Mai 1949

Betr.: Beihilfe für Wilhelm Maltzahn, Gut Tremsbüttel.
Bezug: Bericht v. 5.5.49. Az. Maltzahn - D./K.

Unter Bezug auf den o.a. Bericht wird mitgeteilt, daß dem
Antrag nicht entsprochen werden kann. Es geht unter keinen
Umständen, daß die von hier zu leistenden Hilfsmassnahmen
noch auf Geschwister ausgedehnt werden.
Es wird gebeten, den Antragsteller entsprechend zu bescheiden.

Im Auftrage
W. Maltzahn

Verkehr

in Tremsbüttel, Aktz.: Be./870.

ahn ist hier erneut vorstellig ge-
gezählten Rentenvorschüsse.
212,30 DM festgesetzt, unter der
Bewährungsbatl. gewesen ist. Mit
hingewiesen, dass M. im Bewäh-
gebeten, ob nunmehr die Voraus-
ben sind.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



28

3. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Maltzahn - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

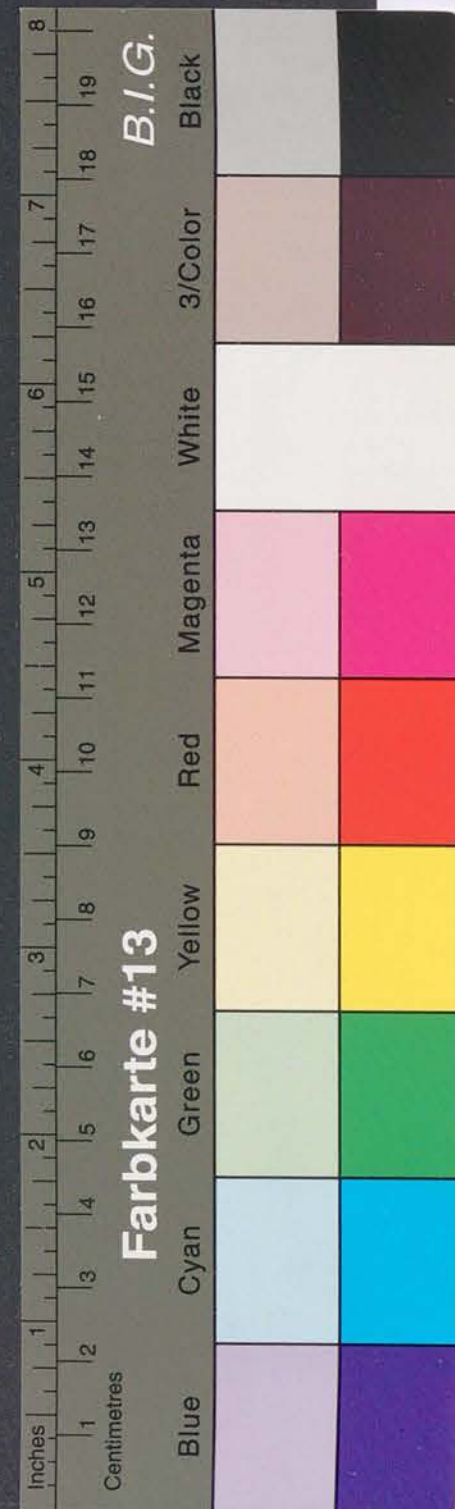
Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Wilhelm M a l t z a h n in Transbüttel, Aktz.: Be./870.

Der ehem. polit. Verfolgte Wilhelm Maltzahn ist hier erneut vorstellig geworden und bat um Auszahlung der bisher gezahlten Rentenvorschüsse. Mit Erlass vom 24.3.49 ist die Rente mit 212,30 DM festgesetzt, unter der Voraussetzung, dass M. Angehöriger eines Bewährungsbatl. gewesen ist. Mit Bericht vom 20.4.49 wurde bereits darauf hingewiesen, dass M. im Bewährungsbatl. gewesen ist. Es wird nunmehr um alsbaldige Mitteilung gebeten, ob nunmehr die Voraussetzungen für die Zahlung der Rente gegeben sind.

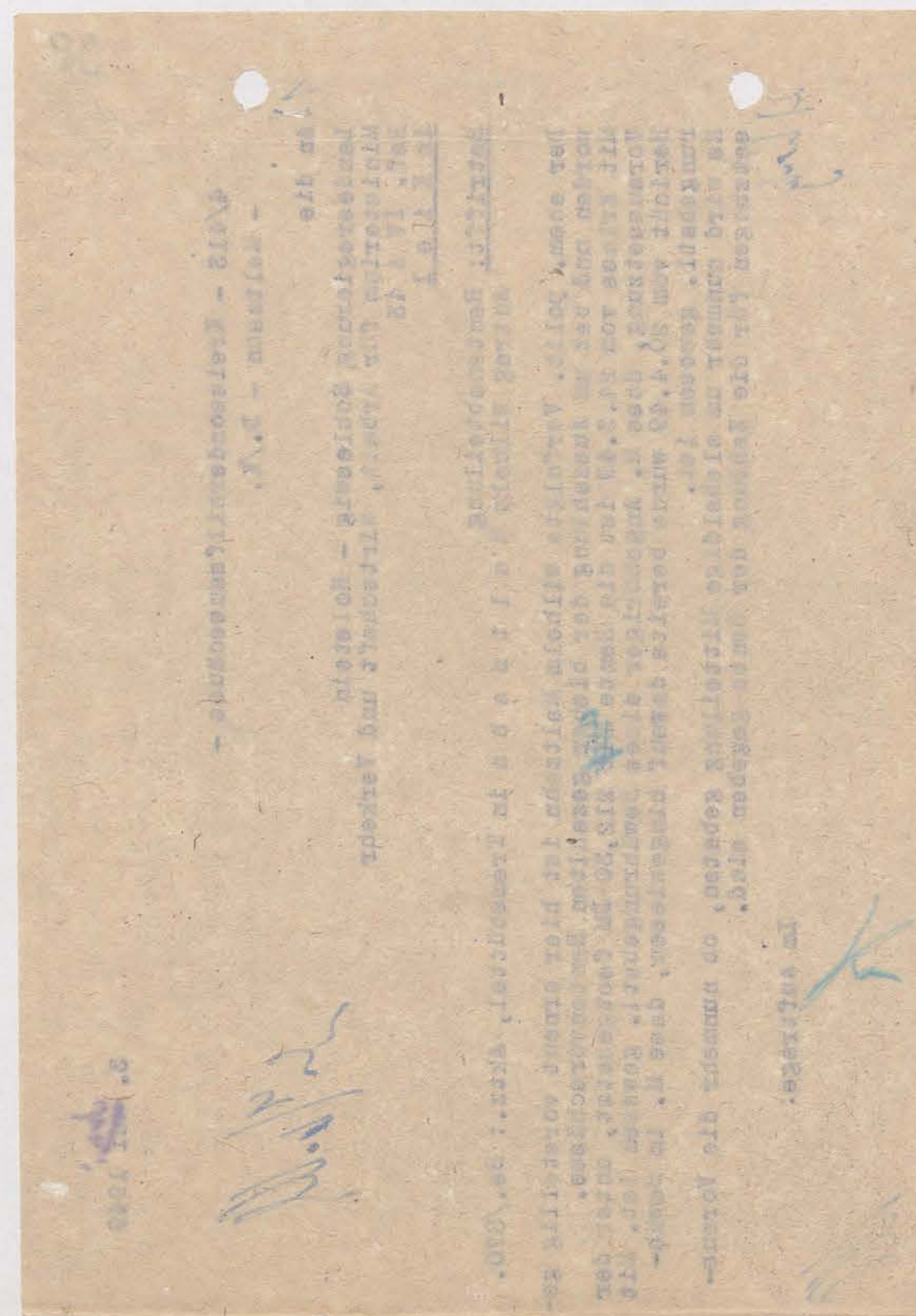
Im Auftrage:

30. MAI 1949

Bd. 0, 30.6.49
1/ Dem Antragsteller wird mit Rücksicht auf
den beschränkten Notstand eine einmalige Beihilfe
von 50,- DM bewilligt.
2/ Ausgabe - Annahme von 50,- DM für 2. H. 42.49



Kreisarchiv Stormarn B2



99
21. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Maltzahn - D./K.

1. Name des Antragstellers: Wilhelm M a l t z a h n
geb.: 19.5.11 Beruf: Landerbeiter verheiratet.
wohnhaft: Gut Tremsbüttel,
gegenwärtiges Einkommen: Krankengeld, Rentenvorschuss.

2. Art der Verfolgung: Zuchthaus und Bewährungseinheit vom 15.12.34 bis
18.9.37 und 5.1.44 bis 21.11.44.

3. Es wird beantragt: Beihilfe von 200,— DM.

4. Welche Hilfe wurde bisher schon gewährt: Kuraufenthalt vom 3.-31.3.49
im Erholungsheim Wentorf.

5. Begründung: Die Beihilfe soll zur Anschaffung von Bekleidung für den
Antragsteller und seine Familie verwendet werden.

6. Stellungnahme des SHA.: Der Antrag wird seitens des KSHA. befürwortet.
Infolge wiederholter Krankheiten in der Familie
ist der Antragsteller in grosse finanzielle
Schwierigkeiten geraten. Der Antragsteller
selbst muss auf Anraten seines Arztes die Ar-
beit voraussichtlich für dauernd niederlegen.

7. Ist der Antragsteller Rentenempfänger nach dem Gesetz vom 4.3.48?
ja.

Im Auftrage:

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

214.



100

27. Juli 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
-4/413 Maltzahn-D./-

Herrn
Wilhelm Maltzahn,
Tremsbüttel.

In Ihrer Rentenangelegenheit hat eine telefonische Rückfrage bei dem Rentenausschuss ergeben, dass Ihnen die Rente ausgezahlt werden kann gegen Vorlage einer vor der Amtsverwaltung abgegebenen eidesstattlichen Erklärung, dass Sie Mitglied eines Bewährungsbt. waren.

Sie werden in Ihrem eigenen Interesse gebeten, sich sofort mit einer siegelführenden Person der Amtsverwaltung Bargtheide in Verbindung zu setzen und dort die eidesstattliche Erklärung abzugeben, dass Sie Mitglied eines BB. waren. Sie wollen die genauen Zeiten und die näheren Umstände Ihrer Verfolgung genau schildern, damit auch Sie in den Genuss der Ihnen zustehenden Rente gelangen. Die Auszahlung der Rente erfolgt sofort nach Vorlage dieser Erklärung.

Im Auftrage:

zu K i e t
Herrn i. d. R. v. d. R. v. d. R.
Mitarbeiter des Herrn
Landesrat Herr v. d. R. v. d. R.
in die

Im Auftrage:

1. Ist der Antragsteller Rentenscheinhaber nach dem Gesetz vom 4.3.48?

2. Ist der Antragsteller Rentenscheinhaber nach dem Gesetz vom 4.3.48?
nein
best. Ausnahmefälle für den Fall der Verfolgung.
dieser muss auf Grund seines Alters die Ver-
schaffenheit der Renten der Antragsteller
ist der Antragsteller in der Lage finanzielle
Aufgabe niedrigerer Renten zu zahlen in der Familie
2. Stellungnahme des RHA: Der Antrag wird seitens des RHA befürwortet.

3. Begründung: Die Beihilfe soll zur Anschaffung von Bekleidung für den
Antragsteller und seine Familie verwendet werden.

4. Welche Hilfe wurde bisher schon bewährt: Kassenbeitrag von 2.-21.3.48
im Einkommensteuerbescheid.

5. Be wird beantragt: Beihilfe von 200.- DM.

6. Art der Verfolgung: Zwangsarbeit und Bewährungszeit von 12.12.48 bis
18.3.49 und 2.1.49 bis 21.11.49.

7. Name des Antragstellers: Wilhelm Maltzahn
Geburtsdatum: 18.12.1898
Merkmal: gut Tremsbüttel
Geburtsdatum: 18.12.1898
1. Name des Antragstellers: Wilhelm Maltzahn

- Maltzahn - D. v. X.

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

27. Juli 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



100/

10. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Maltzahn - D./K.

Herrn
Wilhelm M a l t z a h n
in T r e m s b ü t t e l

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss bei der Landesregierung hierher mitgeteilt hat, dass Ihnen ab 1.8.48 ein monatl. Rentenvorschuss von 163,30 DM, zuzüglich Zuschlag für drei Kinder von 49,-- DM, zus. 212,30 DM ausgezahlt werden kann. Für die Zeit vom 1.8.48 - 31.8.49 können Ihnen somit ausgezahlt werden. An Rentenvorschüssen haben Sie hierauf bisher erhalten. Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von 2.759,90 DM wird Ihnen im Laufe des Monats August ausgezahlt.

2.759,90 DM
712,30 DM
2.047,60 DM

Im Auftrage:

11.8.49

100/

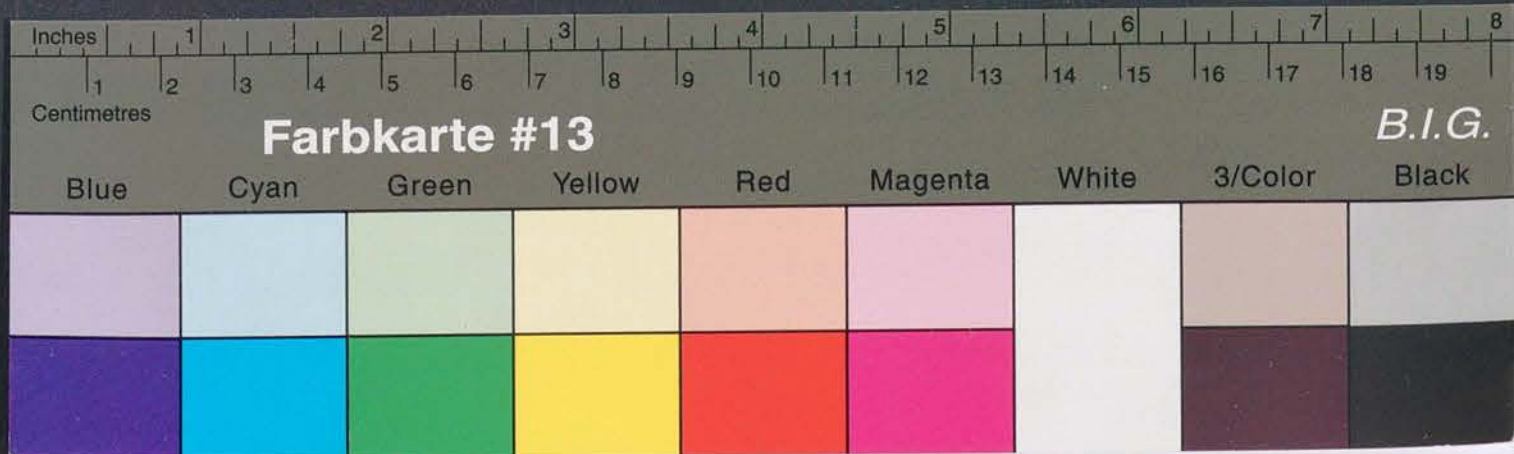
Im Auftrage:

Die Rentenausschuss hat Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss bei der Landesregierung hierher mitgeteilt hat, dass Ihnen ab 1.8.48 ein monatl. Rentenvorschuss von 163,30 DM, zuzüglich Zuschlag für drei Kinder von 49,-- DM, zus. 212,30 DM ausgezahlt werden kann. Für die Zeit vom 1.8.48 - 31.8.49 können Ihnen somit ausgezahlt werden. An Rentenvorschüssen haben Sie hierauf bisher erhalten. Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von 2.759,90 DM wird Ihnen im Laufe des Monats August ausgezahlt.

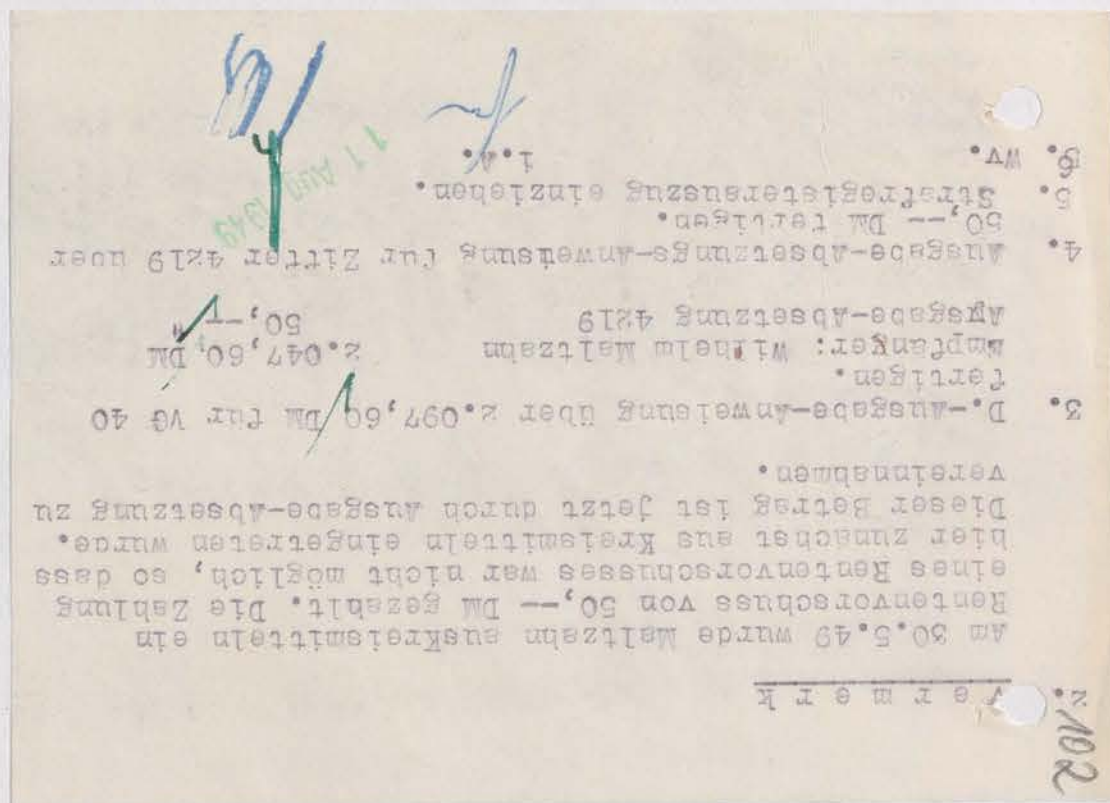
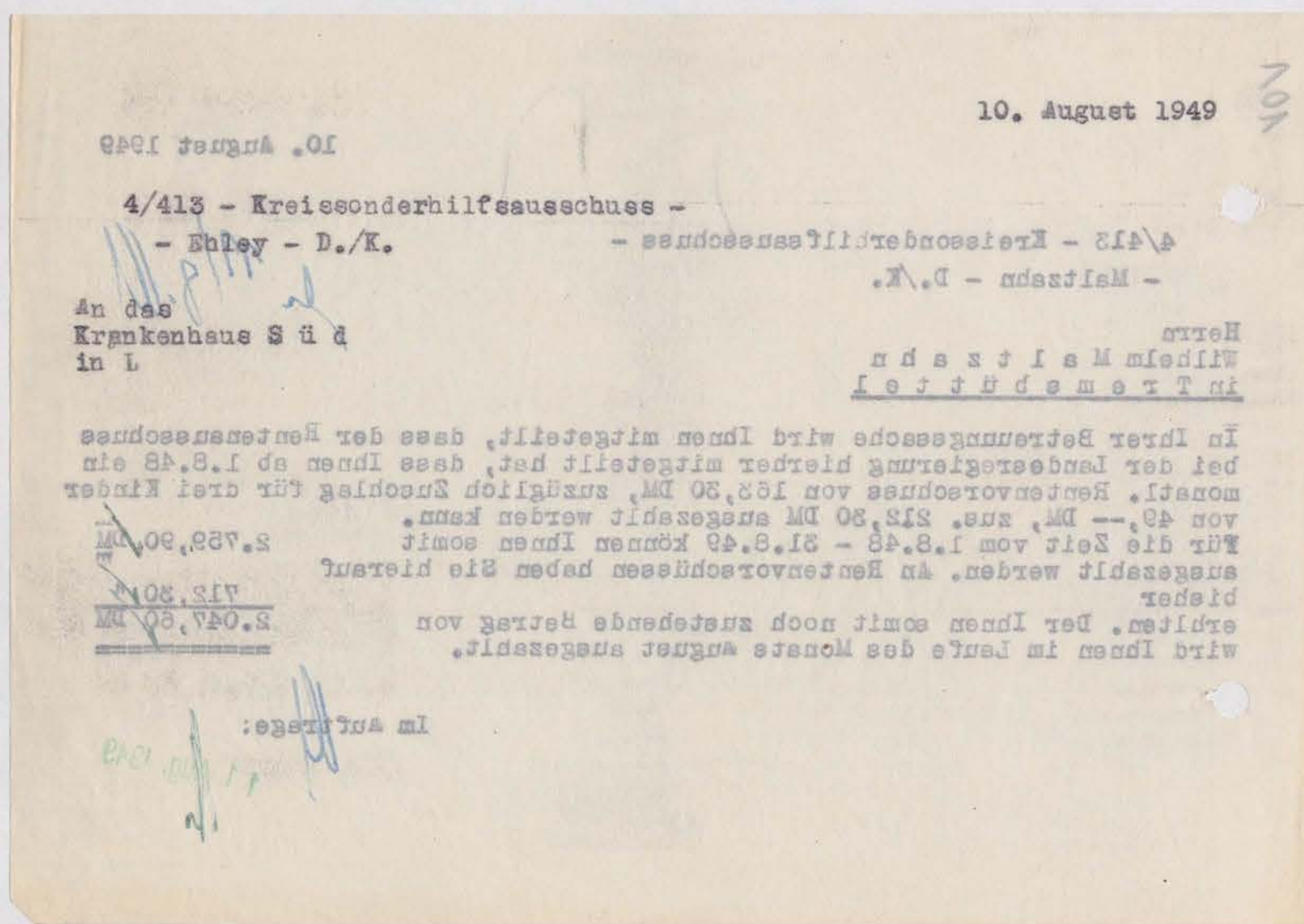
2.759,90 DM
712,30 DM
2.047,60 DM

Im Auftrage:

11.8.49



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



108

24.12.49

etwa
ung
gt es,
in
öhe
e Rich-
n Fall,
n soll-
zeig

oburze-
empft an-

RM

RM

RM

RM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

29. Dezember 1949.

104



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 4.8.1949

Landeshaus
Telefon 21480-81
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Pol.Wi. Gu. I/8 A
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Geschäftsstelle
für die Betreuung der OdN.
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn

in Bad Oldesloe

Abschrift.

Betr. Beihilfe.
Bezug: Ihr Antrag vom 21.7.1949

Unter Bezug auf Ihnen oben näher bezeichneten Antrag
wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen eine einmalige Bei-
hilfe im Betrage von 200 DM bewilligt worden ist.
Die Landesbezirksskasse II in Kiel hat Auftrag, den Betrag
an Sie direkt zu zahlen.

Im Auftrage:

gez. Neurath

An den Herrn Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel, Kreis Stormarn

Abschrift:

28. November 1949

beschäftigte Wilhelm Maltzahn
als ehem. polit. Verfolgter
durch den Vertrauensarzt mit

ntenausschuss bei der Landes-
um des Innern - anteilige Ko-
g anerkannt.
um Mitteilung gebeten, in wel-
ugesichert wird.

Im Auftrage:

100

Im Auftrage:

1.8.49 an H. Maltzahn:
Inmitten der letzten Monate in Höhe von monatlich 212,30 DM an
denen der Kreisverwaltung Stormarn
des Kreises der Kreisverwaltung Stormarn 50.280 auf die Zahlung des den-
entgegenstehenden der Kreisverwaltung Stormarn und der Kreisverwaltung
in der Kreisverwaltung Stormarn der Kreisverwaltung Stormarn werden

Bezug: Kreisverwaltung Stormarn, Kreis Stormarn
Bezug: Kreisverwaltung Stormarn, Kreis Stormarn

In Kiel
Bez. I/8 A
Ministerium für Arbeit, Wohlfahrt und Verkehr
Landesregierung Schleswig-Holstein
an die

- Maltzahn - D. M.

1.8.49 - Kreisverwaltung Stormarn -

10. August 1949

105

- Maltzahn - D./K.

2/12

Als besondere Massnahme wird durch den Rentenausschuss bei der Landesregierung Schleswig - Holstein - Ministerium des Innern - anteilige Kostenübernahme für eine Heilkur in Ratzeburg anerkannt.

Im Auftrage:

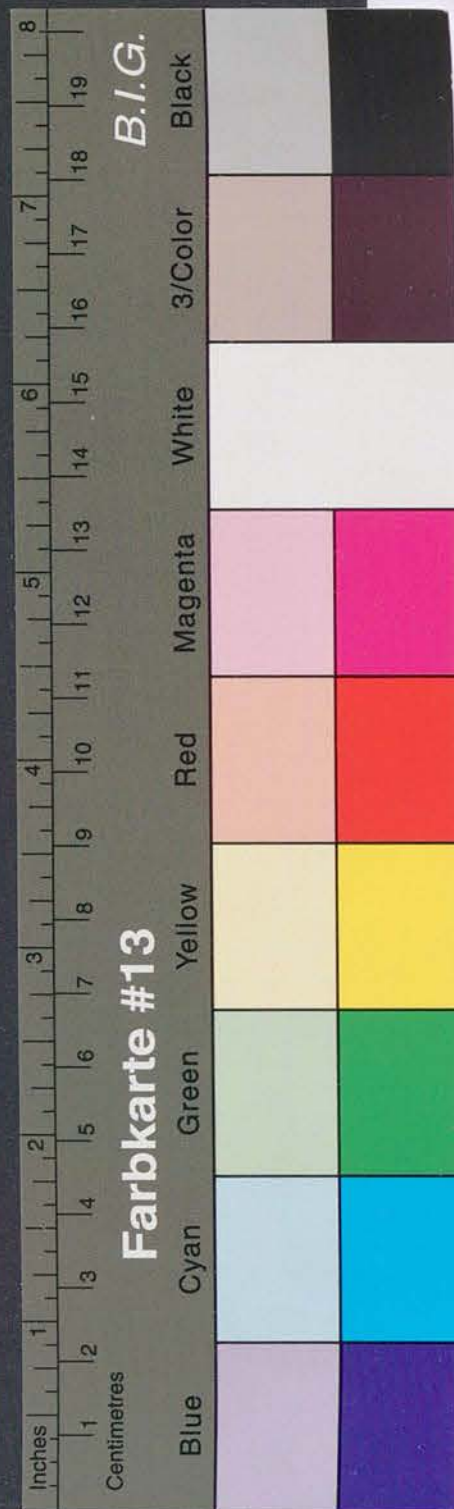
Abschritt wird unter Bezug auf den dort. Bericht vom 21.7.1949 G.Z. - Maltzahn - D/K. - zur gefl. Kenntnis übersandt.

57/2

ST 9577 1046

Kreisarchiv Stormarn B2





Im Auftrage:

100

oder Höhe dageselbe eine Kostenberechnung ausgearbeitet wird.
Die Maßnahme hinsichtlich ihrer Kosten ist, wird im Mittelfeld gegeben, in wel-
chenberechnung für eine Heilung in Betracht zu kommen.
Betreffend Schicksal - Holstein - Ministerium des Innern - betreffende Ko-
stengerechnung. Maßnahme wurden durch den Rechnungsdienst bei der Landes-
NO 2 entgegengenommen.
snekannt. Seine Wirtschaftsinformation wurde durch den Vertriebsdienst mit
ist vom Kreisverwaltungsamt des Großen als eben. Polit. Verfolgung
bei der Dienstleistung bei der Dienstleistung des öffentlichen Dienstes Maßnahme
in der Höhe des
des Kreises Großen
tischen. Ortsverwaltungsamt
an die

4-1/3-Kreisverwaltungsamt des Großen

- Maßnahme - D. 1.

28. November 1943

Kreisarchiv Stormarn B2



108

Finanzamt Stormarn
3. JAN. 1950
Friedländer

24.12.49

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
4-1/9

Herrn Frau Fräulein
Wilhelm Maltzahn
in Tremsbüttel

P.D.S.

abme
ung
st es,
In
öhe
e Rich-
n Fall,
n soll-
zeige

107

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Maltzahn-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: Heilkur Wilhelm Maltzahn, Tremsbüttel.
Bezug: Be./870.

Durch Beschluss des Rentenausschusses vom 29.7.1949 wurde
für Wilhelm Maltzahn eine Heilkur in Ratzeburg genehmigt.
Die AOK. bittet, bevor sie zur Kostenübernahme Stellung
nehmen kann, um Mitteilung, in welcher Höhe Kosten für den Kuraufenthalt
entstehen.

Im Auftrage:

29. Dezember 1949.

churge-
empfan-

RM

RM

RM

RM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

Landesarchiv Stormarn - 311/1

12 12 49

Allgemeine
Ortskronenballe
in Stormarn
in Rhensternburg

020

Verwaltung des Kreises
Stormarn,
Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

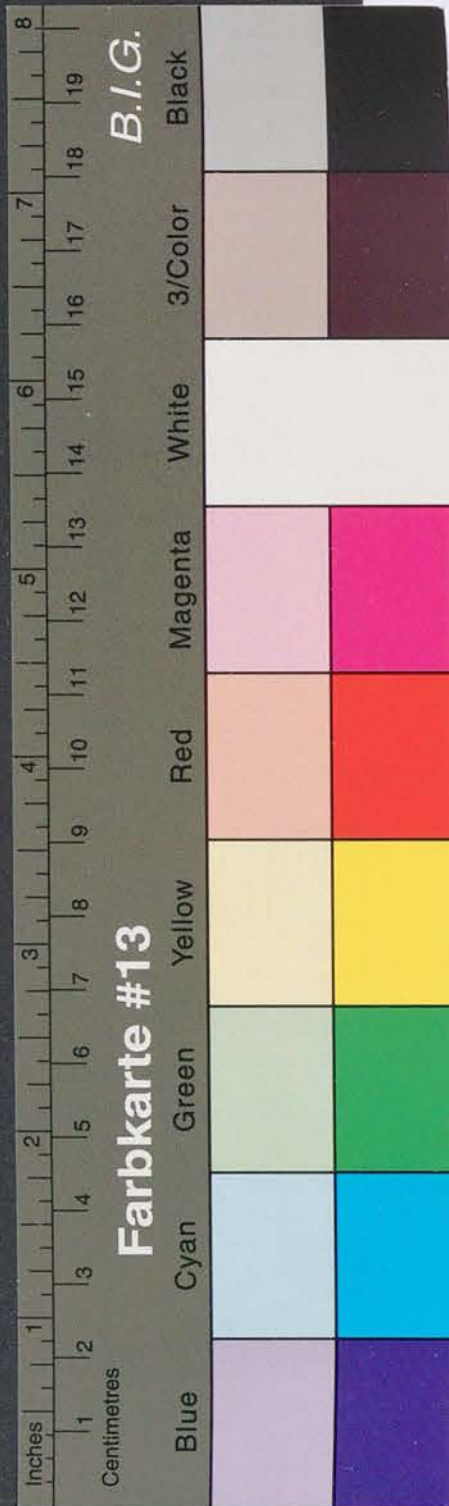
Bd.O., 29.12.49

1/ Freyburger a. H. 21.12.49

21.12.49

12.12.49

12.12.49



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss
4/413

Bad Oldesloe, den 1949

An Herrn/Frau _____
in _____

Im Auftrage:

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in allen Betreuungssachen einen Strafrechtsantrag benötigt. Die Staatsanwaltschaft kann dem Kreissonderhilfsausschuss diese Auskunft ohne weiteres nicht erteilen und fordert die Vorlage einer Vollmacht von Ihnen. Da die Erteilung des Strafregisterauszuges in Ihrem eigenen Interesse mit Rücksicht auf das inzwischen angenommene Haftentschädigungsgesetz liegt, werden Sie gebeten, die anliegende Vollmacht zu unterzeichnen und umgehend hierher zurückzureichen.

Finanzamt Stormarn
Fing. 3. JAN. 1950
Stempel: *Freiläufer*

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
- 4-1/9 -

Bad Oldesloe, den 29. 12. 49

Herrn/Frau/Fräulein
Wilhelm Maltzahn
in *Trensbüchel*

P.D.S.

In Ihrer Haftentschädigungssache werden Sie unter Bezugnahme auf Ihren Antrag noch um Abgabe der nachstehenden Erklärung gebeten. Im Interesse der beschleunigten Bearbeitung liegt es, wenn Sie diese Erklärung umgehend hierher zurückreichen. In der Erklärung wollen Sie alle Beträge angeben, die die Höhe von 250,— RM bzw. DM übersteigen. Der Kreissonderhilfsausschuss weist Sie besonders auf die Richtigkeit der von Ihnen abzugebenden Erklärung hin. Für den Fall, dass Ihre Angaben sich später als unrichtig herausstellen sollten, ist der Kreissonderhilfsausschuss gehalten, Strafanzeige gegen Sie gemäß § 156 des StGB. zu erstatten.

Im Auftrage:
Wilhelm Maltzahn

Erklärung.

Ich erkläre hiermit, dass ich folgende/keine Wiedergutmachungsleistungen von der Landesregierung Schleswig - Holstein empfangen habe.

a) Darlehen in RM am	<i>keine</i>	Höhe	RM
am		Höhe	RM
b) Beihilfen in RM am	<i>keine</i>	Höhe	RM
am		Höhe	RM
c) Darlehen in DM am	<i>keine</i>	Höhe	DM
d) Beihilfen in DM am	<i>keine</i>	Höhe	DM
am		Höhe	DM

Trensbüchel den *1.1.* 1950 *Maltzahn*
(Unterschrift)

Kreisarchiv Stormarn B2



120
15.10
en 10. März 1951

wohnhaft Trems-
neut untersucht.
teckschuss, re
re Sprunggelenks
acherkrankung.
10.50 stationär
Beklemmungsgefühl
Druckgefühl im
sasse: 174 cm,
ruck: 130/95 mm
ill weich und
terhalb des
Verwundung ober-
l sowie am re
versteift bei
prunggelenks.
34 cm.
Zucker.
v. 23. 10. 50
t Ektasie.
enologisch mit
beschwerdefrei
gesanstalt
v. 20. 2. 51 erhält.
re.
mit geringer Bewe-
lenks.
wundungsfolgen an
gt etwa 40 %.
(Dr. Beyer)

109



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN
Ref. I/8A. - Pol.Wi.Gu.

(24b) KIEL, den 11. Jan. 1950

30. Januar 1950

Be. 870 Be.-At.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Landkreisverwaltung d. Krs. Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss f. OdN.
Geschäftsstelle

in Bad Oldesloe

Betr.: Be. 870 Wilhelm M a l t z a h n, Tremsbüttel.
Bezug: Dort. Schreiben vom 29.12.1949.

Die Verschickung des Herrn Maltzahn wird von hier aus bei günsti-
gerer Jahreszeit veranlasst, und werden Sie rechtzeitig von dem
Beginn der Heilkur in Kenntnis gesetzt. Die Hierdurch entstehen-
den Kosten sind noch nicht zu übersehen. Das Referat wird sich
direkt mit der zuständigen Krankenkasse in Verbindung setzen.

Im Auftrage:

Wenig

19.5.11,

en vom 12.12.49 wird mitgeteilt,
gesetzt werden konnte. Auch die
nicht zu übersehen. Die Landes-
mittelbar mit der dortigen Kasse

Im Auftrage:

16.9/1
75.18
26
84
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Kreisarchiv Stormarn B2



30. Januar 1950

4-1/9-Kreiseunderhilfsausschuss -
- Maltzahn - D./K.

An die
Allgem. Ortskrankenkasse
in A h r e n s b u r g

Betrifft: Wilhelm M a l t z a h n , geb. 19.5.11,
Aktz.: IV/Hgr/Z/135/12.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12.12.49 wird mitgeteilt,
dass der Beginn der Kur noch nicht festgesetzt werden konnte. Auch die
hierdurch entstehenden Kosten sind noch nicht zu übersehen. Die Landes-
regierung als Rententräger wird sich unmittelbar mit der dortigen Kasse
in Verbindung setzen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



1. Juli 1950

- Maltzahn - D./K.

Herrn
Wilhelm Maltzahn
in Tremsbüttel

In Ihrer Rentenangelegenheit habe ich feststellen müssen, dass Ihnen ab 1.12.48 eine monatl. Kb.-Rente von 30,— DM gezahlt wird. Sie erhalten bekanntlich als OdW. eine Rente nach einer Erwerbsminderung von 70% DM. Ich habe Ihnen für den Monat Juli 1950 die Kb.-Rente auf die OdW.-Rente angerechnet, um viele Überzahlungen zu vermeiden. Ich möchte annehmen, dass die anerkannten Wehrdienstleiden ebenfalls als Verfolgungsleiden anerkannt wurden. Eine entsprechende Anfrage habe ich bei dem Rentenausschuss gehalten und komme nach Eingang der Mitteilung auf die Angelegenheit zurück.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

In Vertretung setzen
Lehrer der Rentenkasse mit der Aufschrift der der Renten Kasse
pensionierten Personen sind noch nicht zu bezahlen. Die Renten
des der Beginn der für noch nicht festgestellt werden konnte. Nach der
unter Bezugnahme auf die obige Bescheid vom 15.12.48 wird mitgeteilt:

Von: 1.12.48
Betreff: Wilhelm Maltzahn, geb. 10.12.11

In Vertretung setzen
Lehrer der Rentenkasse
an der

- Maltzahn - D./K.

1.12.48

30. Juni 1950



112

1. Juli 1950

- Maltzahn - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. 1/8 A Pol. w. Gu.
in K i e l

Betrifft: OdW. Wilhelm M a l t z a h n in Tremsebüttel, Aktz.: Be./870.

Ich teile mit, dass Maltzahn nach einer Mitteilung der LVA. Lübeck ab 1.12.48 eine Kb.-Rente nach einer Erwerbsminderung von 30 % erhält. An Wachzahlung für die Zeit vom 1.12.48 - 31.7.50 wurden von der LVA. unter dem Rentenzeichen Ma 2001-320,-- DM an Maltzahn abgeführt. Als wehrdienst-leiden wurden anerkannt:

1. Wunde nach entferntem Bruststeckschuss rechts,
2. Stecksplinter im rechten Oberschenkel,
3. Versteifung des unteren Sprunggelenkes mit geringer Bewegungseinschränkung des oberen Sprunggelenkes.

Für den Monat Juli habe ich die Kb.-Rente vorsorglich auf die OdW.-Rente angerechnet und bitte um Mitteilung, ob dieses geschehen soll.

44.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

ref. 1/8 A Pol. w. Gu.

Ich teile mit, dass Maltzahn nach einer Mitteilung der LVA. Lübeck ab 1.12.48 eine Kb.-Rente nach einer Erwerbsminderung von 30 % erhält. An Wachzahlung für die Zeit vom 1.12.48 - 31.7.50 wurden von der LVA. unter dem Rentenzeichen Ma 2001-320,-- DM an Maltzahn abgeführt. Als wehrdienst-leiden wurden anerkannt:

1. Wunde nach entferntem Bruststeckschuss rechts,
2. Stecksplinter im rechten Oberschenkel,
3. Versteifung des unteren Sprunggelenkes mit geringer Bewegungseinschränkung des oberen Sprunggelenkes.

Für den Monat Juli habe ich die Kb.-Rente vorsorglich auf die OdW.-Rente angerechnet und bitte um Mitteilung, ob dieses geschehen soll.

- Maltzahn - D./K.

1. Juli 1950

113

創

in Kiel

/

2/4.



IN EXCELLENCE:

RECEIVED: 0901 ATTORNEY GENERAL'S OFFICE, WASHINGTON, D.C. 20540

$$- \text{HETZEPH} - D^* \setminus K^*$$

Г* 2477 1320

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



den 10. März 1951

115

Maltzahn - D./K.
in die
Amtsverwaltung
in Bargteheide
In der Rentenangelegenheit
Empfang des dortigen Schre-
mir ein Bescheid des Rent
gelehnt wurde, bisher nie
Sollte Maltzahn einen sol
Berufung eingelegt haben,
Unterstützungsbeträge zur
Ich bitte unter Berücksicht
weisung vorzuführen und

1. wohnhaft Trems-
erneut untersucht.
tsteckschuss, re
es re Sprunggelenks
rlacherkrankung.
n.
1.10.50 stationär
, Beklemmungsgefühl
n, Druckgefühl im
Grösse: 174 cm,
tdruck: 130/95 mm
erall weich und
unterhalb des
ach Verwundung ober-
nkel sowie am re
st versteift bei
n Sprunggelenks.
li 34 cm.
u. Zucker.
es v. 23. 10. 50
mit Ektasie.
ntgenologisch mit
de beschwerdefrei
erungsanstalt
v. 20. 2. 51 erhält.
re.
mit geringer Bewe-
lenks.
wundungsfolgen an
gt etwa 40 %.

(Dr. Beyer)

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 29.11.50

Am den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Sonderhilfsausschuss - 4 - 1/9 -
in Bad Oldesloe

des Kreises
- 1 -
13.11.50

Betr: Ersatz für gezahlte Fürsorgeunterstützung an Wilhelm Maltzahn,
wohnhaft in Tremsbüttel.
Bezug: Schreiben des Sonderhilfsausschusses an W. Maltzahn vom 1.7. u.
13.7.50, Az: Maltzahn D./K.
Der Vorgenannte wird ab 1.11.50 mit mtl. DM 109.- aus öffentlichen
Mitteln der Fürsorgeart KBE unterstützt. Gem o.a. Schreiben wurde die
Zahlung der Rente mit 31.7.50 an M. eingestellt. M. hat gegen diese
Massnahme Einspruch erhoben. Bei Weiterbewilligung seiner Rente bittet
die Verwaltung um Ersatz der ab 1.11.50 gezahlten Unterstützung.
Um Überweisung der Beträge auf das Konto bei der Kreissparkasse in
Bargteheide wird gebeten.
Die Verwaltung bittet um Nachricht in dieser Angelegenheit.

I.A. *[Signature]*

Im Auftrage:
den hier den Kommandanten zu antworten.
meine Handwritten and bitte antworten der Kommandanten vorliegenden Unterle-
Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 13.7.50 betr. die Unterle-
Betreff: Kom. Maltzahn in 1.7.50 in Tremsbüttel.
in K. 1.7.50
Hes. 1/3 4 101. 11. 50.
der Kommandanten des Kommandanten
Kommandanten Kommandanten - Kommandanten
an die
- Maltzahn - D./K.
13.11.50

Kreisarchiv Stormarn B2



115

7. Dezember 1950

- Maltzahn - D./K.

An die
Amtsverwaltung

in Bergstedde

In der Rentenangelegenheit Willi M a l t z a h n bestätige ich den
Empfang des dortigen Schreibens vom 29.11.50 und teile mit, dass
mir ein Bescheid des Rentenausschusses, dass der Rentenanspruch ab-
gelehnt wurde, bisher nicht zugegangen ist.
Sollte Maltzahn einen solchen Bescheid erhalten haben und hiergegen
Berufung eingelegt haben, werde ich zur gegebenen Zeit die gezahlten
Unterstützungsbeträge zur Erstattung anfordern.

Im Auftrage: *[Signature]*



120
den 10. März 1951
15.10

1. wohnhaft Trems-
erneut untersucht.
tsteckschuss, re
es re Sprunggelenks
rflacherkrankung.
n.
1.10.50 stationär
. Beklemmungsgefühl
n, Druckgefühl im
Grösse: 174 cm,
tdruck: 130/95 mm
erall weich und
unterhalb des
ach Verwundung ober-
nkel sowie am re
st versteift bei
n Sprunggelenks.
li 34 cm.
u. Zucker.
es v. 23. 10. 50
mit Ektasie.
ntgenologisch mit
de beschwerdefrei
erungsanstalt
v. 20. 2. 51 erhält.
re.
nit geringer Bewe-
lenks.
wundungsfolgen an
st etwa 40 %.

(Dr. Beyer)

Amte Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 19. Januar 1951

- Maltzahn - D./K. - D./K.

An das
Gesundheitsamt des
Kreises Stormarn für Altd.

hier

Der zu Tremsbüttel wohnhaft
Fürsorgeunterstützung bean-
Maltzahn ist durch Wehrdien-
nach dem Gutachten des Ver-
gemeindert.
Nach einer dortigen Unters-
hilfe wurde eine Erwerbsun-
beitsamt dagegen steht auf

Ich bitte unter Berücksich-
suchung durchzuführen und

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt - 4 - 1/8 -
in Bad Oldesloe

Betr: Zahlung von Unterstützung an Wilhelm Maltzahn, Tremsbüttel.

Es wird hiermit gebeten, den Vorgenannten zur Feststellung der Erwerbs-
minderung zum Amtsarzt vorzuladen. M. bezieht von hier seit 1.11.50
Unterstützung aus den Mitteln der KBE. Auf Grund der vorgelegten ärzt-
lichen Bescheinigungen ist M. nicht arbeitsfähig, während eine Unter-
suchung durch den Amtarzt infolge Stellung eines Antrages auf Unter-
haltshilfe weniger als 50% Erwerbsminderung ergeben hat. Evt. müsste
die Zahlung der Unterstützung an M. eingestellt werden, und dieser
an das Arbeitsamt verwiesen werden.
Die Fürsorgeakte wird diesem Bericht beigelegt.

1 Anlage

I.A. *[Signature]*

Unterstützungsberechtigte zur Feststellung anfordern.
Belastung empfinden haben, welche von der Regierung der Kreisarchiv
Sollte Maltzahn einen solchen Bescheid erhalten haben und die Regierung
keine Antwort auf die Anfrage gegeben hat.
mit ein Bescheid des Gesundheitsamtes, dass der Maltzahn der er-
wartet wird, dass der Maltzahn der er-
in der Regierungsbereitschaft Maltzahn der er-
in der Regierungsbereitschaft Maltzahn der er-

- Maltzahn - D./K. - D./K.

1. Dezember 1950

724

Bad Oldesloe, den 30. Januar 1951

- Maltzahn - D./K.

An das
Gesundheitsamt des
Kreises Stormarn

hier

Der zu Tremsbüttel wohnhafte Wilhelm M a l t z a h n hat die Zahlung einer Fürsorgeunterstützung beantragt und angegeben, dass er arbeitsunfähig sei. Maltzahn ist durch Wehrdienstleiden um 30 % erwerbsgemindert. Er galt nach dem Gutachten des Vertrauensarztes der QdW. jedoch um 70 % erwerbsgemindert. Nach einer dortigen Untersuchung zum Zwecke der Zahlung der Unterhaltshilfe wurde eine Erwerbsminderung von unter 50 % festgestellt. Das Arbeitsamt dagegen steht auf dem Standpunkt, dass M. arbeitsunfähig sei.

Ich bitte unter Berücksichtigung dieser Tatsachen eine nochmalige Untersuchung durchzuführen und mir den Grad der Erwerbsminderung mitzuteilen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Farbkarte #13

B.I.G.

Centimetres

inches

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

b19

8. Februar 1951

- Maltzahn - D./K.

An die
Beratungsstelle für Siedlungsbewerber
in K i e l
Sophienblatt 3

L 9/2. 11

In der Siedlungssache Wilhelm M a l t z a h n in Tremsbüttel nehme ich
Bezug auf das dortige Schreiben vom 30.1.51

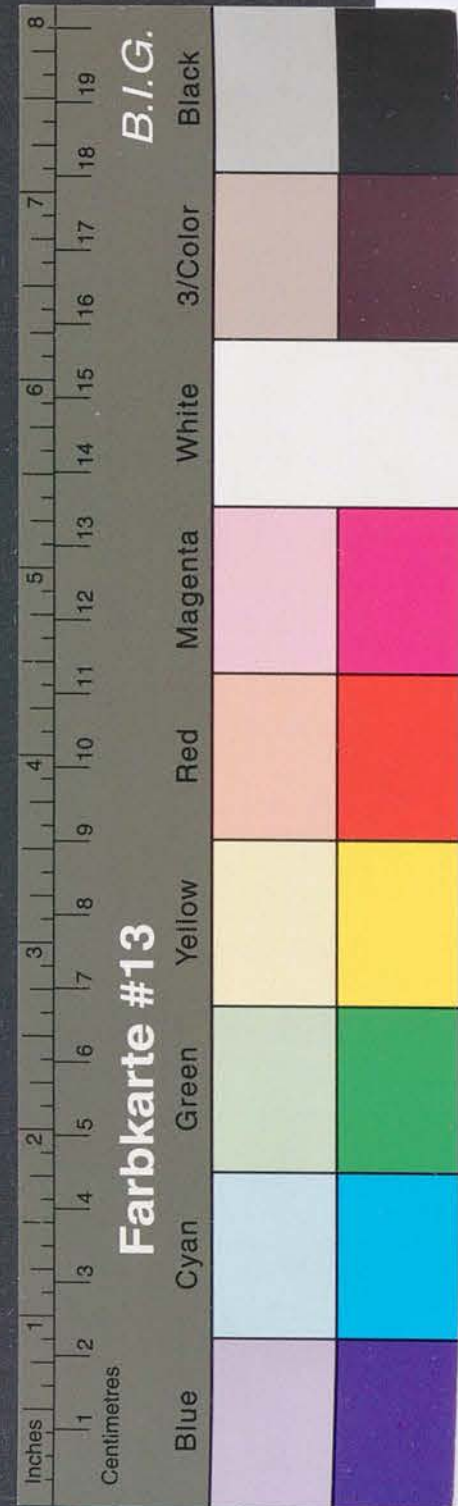
Bew. Nr. 18.294/19

und teile mit, dass M. Wiedergutmachungsansprüche nicht geltend gemacht
hat. Maltzahn hat die für die weitere Anerkennung erforderlichen Unterla-
gen nicht erbracht. Er hat weiter einen Haftentschädigungsanspruch nicht
geltend gemacht. Es muss daher angenommen werden, dass er den erforder-
lichen Nachweis der Verfolgung aus polit. Gründen nicht erbringen kann.

Im Auftrage: 

Kreisarchiv Stormarn B2





Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn

An den
Kreisausschuss des
Kreises Stormarn
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfeausschuss 4-1/9 -
Bad Oldesloe

(Dr. Beyer)

121

Bad Oldesloe, den 22. März 1951

- Maltzahn - D./K.

1/ An die
Amtsverwaltung
in Bargteheide

In der Untersuchungssache Wilhelm M a l t z a h n in Tremsbüttel reich
ich anliegend die Fürsorgeakte zurück und teile mit, dass eine Unter-
suchung bei dem Gesundheitsamt am 10.3.51 eine Erwerbsminderung von
insgesamt 40 % ergeben hat. Bei dieser Erwerbsminderung kann eine
Betreuung durch die dortige Amtsverwaltung nicht erfolgen. M. ist an
das Arbeitsamt zu verweisen.
Falls erforderlich, wird eine Abschrift des Gutachtens übersandt.

4/4.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



7. 5. 57

123

В аттестате?

125

129



ttel
gesamt
wel-

366

DM.ab
DM
DM.ab
DM
B angerechnet?



129

125

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 26. Oktober 1950

Lesloe, den 10. Mai 1951

Herrn
Wilhelm Maltzahn
Tremsbüttel.

Betr: Antrag auf Gewährung von Unterstützung.

Zu o.a. Antrag auf Unterstützung wird Ihnen mitgeteilt, dass für Sie ab 1.11.50 nachstehend nach den Richtsätzen der Landesregierung festgesetzte Unterstützung gewährt wird.
Richtsatz für den Haushaltsvorstand
Zuschlag für Ehefrau
Zuschlag für 3 Kinder je DM 18.- =
Mietezuschlag
Anteilige Kosten für Krankenkasse
Abzüglich: zusammen:
KB-Rente mtl. DM 30.- - Freibtr. DM 6.-
Ab 1.11.50 wird an Unterstützung gewährt

DM 29.-
" 21.-
" 54.-
" 15.-
" 4.-
DM 123.-
" 24.-
DM 99.-

t z a h n in Tremsbüttel
he Unterstützung insgesamt
htig ist zu erfahren, wel-
gezahlt wurde.

Auftrage:
stein)
bearbeiter"

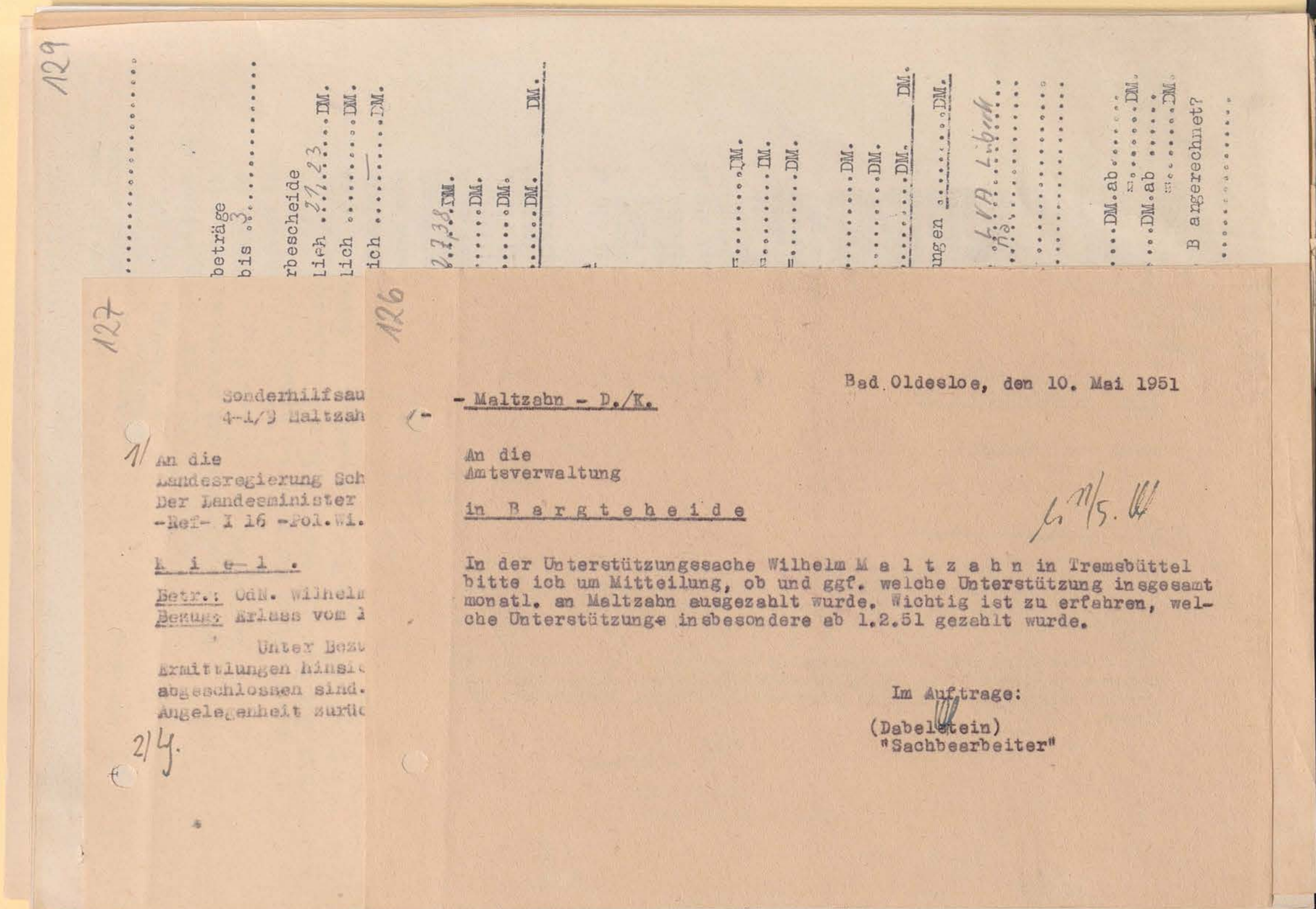
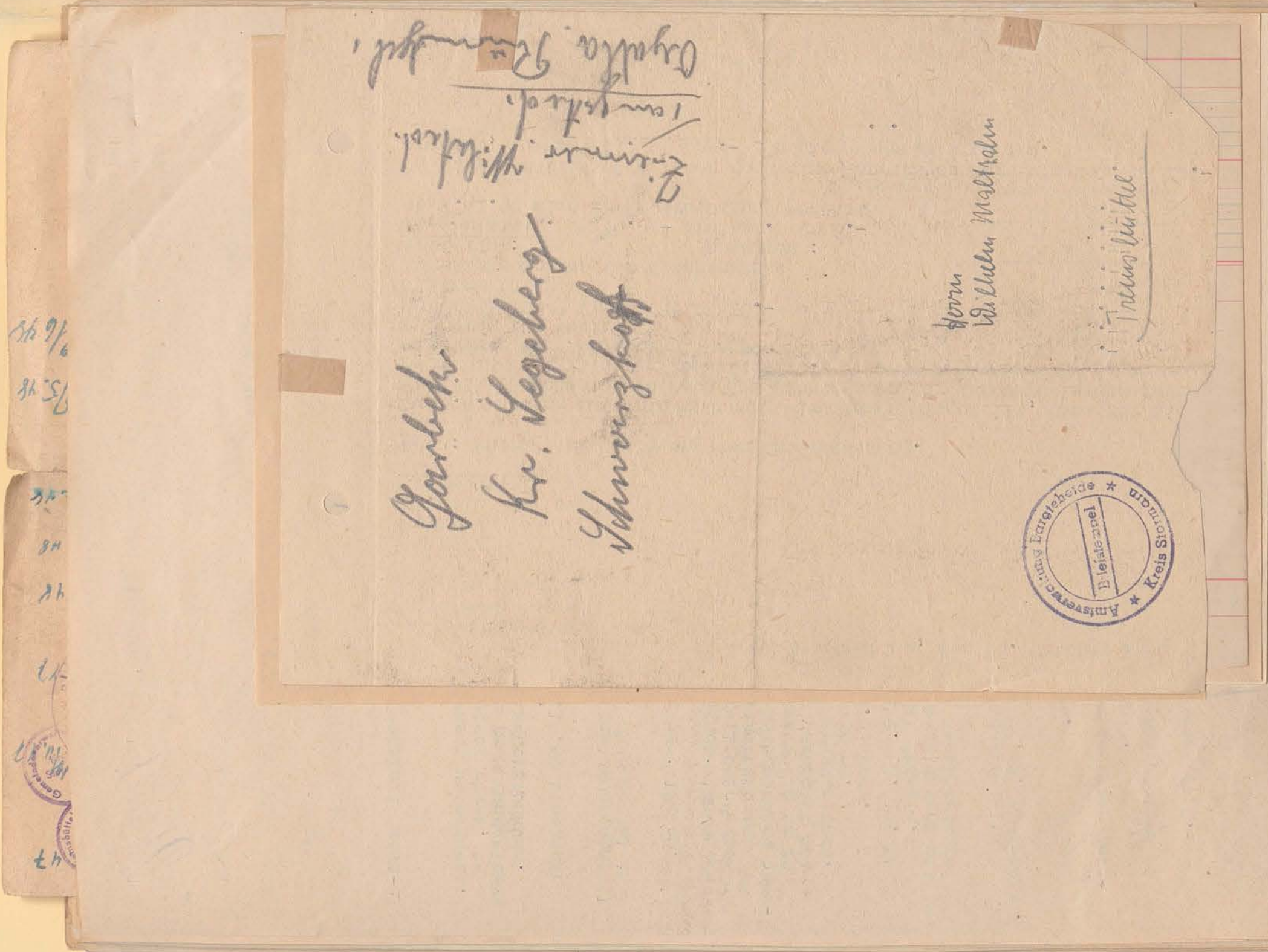
Zu diesem Betrag wird Ihnen noch eine Teuerungszulage von mtl. DM 10.-
gewährt, sodass mtl. DM 109.- an Sie ausgezahlt werden.
I.A.

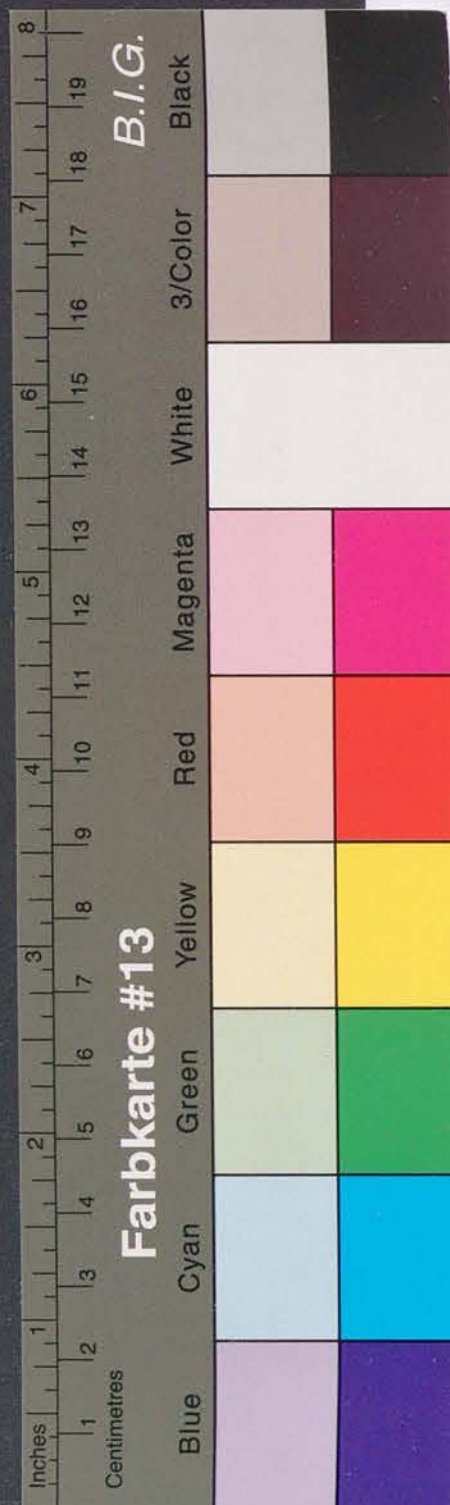
[Handwritten signature]

Handwritten notes on a grid background, including the date 10/5.11 and various illegible entries.

Handwritten notes on the left margin, including the date 10/5.11 and various illegible entries.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Kreisarchiv

Bargteheide, den 21. Mai 1951

des Kreises Stormarn
24. Mai 1951

U. dem
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Sozial- und Jugendamt - 4 - 1/8 -
in Bad Oldesloe

Zu umseitiger Verfügung wird berichtet, dass Wilhelm Maltzahn von hier seit dem 1.11.50 mit mtl. DM 109.- und " 1. 2.51 " 124.- aus öffentlichen Mitteln unterstützt wurde. Die Zahlung der Unterstützung wurde mit dem 30.4.51 eingestellt. Da über den Antrag auf Alfu des Vorgenannten vom Arbeitsamt noch nicht entschieden ist, erhielt M. am 7.5.51 erneut einen Vorschuss auf Alfu von DM 25.-. Der Vorschuss wurde bis jetzt vom Arbeitsamt noch nicht erstattet.

I. A.

Rentenzeichen

Name:
Wohnort:
u. Wohnung:

Abrechnung

über Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.7.48 bis 30.6.48

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
von 1.7.48 bis 30.6.48 monatlich 27,23 DM.
vom 1.7.48 bis monatlich DM.
seit dem monatlich DM.

A. Rentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) = 12,738 DM.
vom 1.7.48 bis = DM.
vom bis = DM.
vom bis = DM.

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen
Fürsorge gezahlt sind:

Hierzu ist der Erlass vom 8.3.1950
(A 21 - Sch 1) genauestens zu beachten!
Die Zeiträume (Daten) müssen genau
festgestellt und ebenso genau angegeben
werden).

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) = DM.
vom bis = DM.
vom bis = DM.

b) Rentenvorschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) = DM.
vom bis = DM.
vom bis = DM.

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen DM.

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?

a) Art Nb. - R. A. zahlende Stelle f. v. A. Lübeck
Rentenzeichen
b) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?

zu a) bis zum 30.6.48 = DM. bis zum = DM. ab
zu b) bis zum = DM. bis zum = DM. ab
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B angerechnet?



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)?

E. Welches sonstige monatliche Nettoeinkommen ist vorhanden?

- a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig).....DM.
- b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge.....DM.
- c) Vermietungen, Verpachtungen und dergl.DM.
- d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil.....DM.

Welche Beträge von Abschnitt B.a) bis d) sind in Abschnitt A. u. B. bereits angerechnet?

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt? In welcher Höhe? oder warum nicht?

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug).

....., den
Sachlich richtig Geschäftsführer Kreisdirektor
und festgestellt: des K.S.H.A.

Zur genauesten Beachtung:

1. Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, sodaß sich daraus unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt.
2. Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.
3. Während einer Kur oder Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen.
Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.
4. Würdensich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (Etwa bis 20,-- DM.) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Rentenzeichenz

Name:
Wohnort:
u. Wohnung:

Abrechnung

über Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vombis

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom bis monatlichDM.
vom bis monatlichDM.
seit dem monatlichDM.

A. Rentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10)=.....DM.
vombis.....DM.
vombis.....DM.
vombis.....DM. DM.

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen
Fürsorge gezahlt sind:

Hierzu ist der Erlass vom 8.3.1950
(A 21 - Sch 1) genauestens zu beachten!
Die Zeiträume (Daten) müssen genau
festgestellt und ebenso genau angegeben
werden).

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10)=.....DM.
vombis.....DM.
vombis.....DM.

b) Rentenvorschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10)=.....DM.
vombis.....DM.
vombis.....DM. DM.

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - NachzahlungenDM.

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?

a) Artzahlende Stelle
Rentenzeichen
b) Artzahlende Stelle
Rentenzeichen

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?

zu a) bis zum.....DM. bis zumDM.ab.....
zu b) bis zumDM. bis zumDM.ab.....
.....DM.

welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B angerechnet?



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)?

- E. Welches sonstige monatliche Nettoeinkommen ist vorhanden?
- a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig).....DM.
 - b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge.....DM.
 - c) Vermietungen, Verpachtungen und dergl.DM.
 - d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil.....DM.

Welche Beträge von Abschnitt B.a) bis d) sind in Abschnitt A. u. B. bereits angerechnet?

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt? In welcher Höhe? oder warum nicht?

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:

(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug).

....., den
Sachlich richtig Geschäftsführer Kreisdirektor
und festgestellt: des K.S.H.A.

Zur genauesten Beachtung:

1. Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, sodaß sich daraus unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt.
2. Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen. Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.
3. Während einer Kur oder Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen. Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.
4. Würdensich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (Etwa bis 20,-- DM.) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

131

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wl. Gu. -

In Kiel

Betrifft: Wilhelm M a l t z a h n in Iremshüttel.
Bezug: Erlass vom 12.4.51, Aktz.Be./870.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, daes aus Rentenvorschüssen vom 1.8.48 - 31.7.50 insgesamt 5.065,20 DM gezahlt wurden. Mit Ablauf des 31.7.50 wurde die Zahlung der Rentenvorschüsse eingestellt. Maltzahn bezieht nach einer Erwerbsminderung von 30 % seit dem 1.12.48 eine Kb.-Rente von 30,-- DM von der IWA. Lübbeck unter dem Gesch.2. Ma. 2001. Diese Rente wurde auf Grund des BVG. eingestellt. M. bezieht nunmehr von dem Versorgungsausschuss Lübbeck unter der Grundl. Nr. 59011 ab 1.4.51 eine laufende Kb.-Rente von 15,-- DM monatlich.

Seit dem 1.11.50 wurde M. durch die Amtsverwaltung Bargenfelde mit monatlich 109,-- DM aus öffentlichen Mitteln unterstützt. Ab 1.2.51 erhöhte sich diese Unterstützung auf monatlich 124,-- DM. Die Zahlung wurde mit dem 30.4.51 eingestellt und M. an das Arbeitsamt vertrieben. Sonstiges Einkommen an Miete, Pacht usw. ist nicht vorhanden. Im Auftrage des Landrates:

- Maltzahn -

D./K.

7. August 1951

138

U L K E S !

Melker
ohnsitz,
i 1911 in
traft,

n der Sitzung
n haben:

im übrigen
n zwei Fällen we-
afe von einem

lagten die erlitten
en die Kosten
e weiteren Kosten

Gründe:

132



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I 16 - h - Be. 870
Bt./Cb.

An den Herrn Landrat
-Kreissonderhilfssausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 870 - Wilhelm Maltzahn, Tremsbüttel -

Ich reiche Ihnen die Kreisakte zurück und bitte Sie um Rückgabe nach Beifügung der amtlichen Beweismittel, insbesondere des Nachweises über die von dem Antragsteller angegebene Unterbringung in einem Konzentrationslager und der Verurteilung durch die Sondergerichte. Wurde von Herrn Maltzahn ein Antrag auf Haftentschädigung gestellt? Ferner bitte ich mir mitzuteilen, unter welchem Rentenzeichen und von welcher Aussenstelle der Landesversicherungsanstalt an Herrn M. eine KB-Rente gezahlt wird.
Die am 12. April 1951 von Ihnen angeforderte Gesamtabrechnung wurde mir bisher nicht eingereicht. Ich bitte, dieser die Aufenthaltsbescheinigung vom 1. Januar 1948 beizufügen.

Anl. 1 Akte

Im Auftrage:

(24b) KIEL, den 9. August 1951
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

13 AUG 1951
14/4

(24b) KIEL, den 25. September 51.
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

28 SEP 1951
14/4

Maltzahn, Tremsbüttel -
9. August 1951.

gust ds.Js., habe ich Sie
Unterlagen gebeten:
sbesondere den Nachweis
eller angegebene Unter-
rationslager und
ndergerichte,
der Meldebehörde über
ar 1948.
ob von Herrn Maltzahn ein
estellt wurde.
Eriedigung meines

Werte besch dem der nicht vorliegen. Im Auftrage des Landrates:
er eingereicht und M. an das Verwaltungsamt abgegeben. Sonstiges Einkommen an
diese Unterabteilung soll monatlich 12,- DM die Zahlung wurde mit dem 30.
100,- DM eine entsprechende Miete untergebracht. Am 1.8.51 erfolgte eine
Zahlung von 1.11.50 wurde M. durch die Unterabteilung befreit und monatlich
entsprechende Kr.-Rente von 12,- DM monatlich
an dem Verwaltungsamt Maltzahn unter der Zahlung M. 200,- an 1.7.51 eine
200,- diese Rente wurde auf Zahlung des B.G. untergebracht. M. bezahlt immer
eine Kr.-Rente von 20,- DM von der T.V. Maltzahn unter dem Geogr. N.
Maltzahn bezahlt noch einen Unterabteilung von 30,- seit dem 1.7.51
Vortrag des 31.1.50 wurde die Zahlung der Unterabteilung eingereicht.
eodessen von 1.8.48 - 31.1.50 insgesamt 2.000,- DM bezahlt wurden. Mit
unter Bestätigung auf dem o.B. dieses Berichtes soll, dass eine Rentenver-

Bemerkung: Dieses vom 1.7.51 v.Kr.-Be. 870
Betrifft: Maltzahn M. a. i. f. s. a. p. u. in Tremsbüttel

Im Auftrage

Bez. I 16 - 201 M. G. -
der Landratsamt des Innern
Landratsamt Schleswig - Holstein
in der

- Maltzahn -

D. V.

1. August 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)?

- E. Welches sonstige materielle Vortragsinhalte sind...
- a) Arbeit
 - b) Arbeit
 - c) Vermögen
 - d) Freie
 - Welche E
 - A. u. B.
 - Wird Ren
 - oder var
 - Bemerkun
 - (Bei Ube
 - deren Wi
- Sachlich und fest

- Die Al spruch sodas der ne bereil
- Die Ar lässig beite gilt i rückwi schrif tung d Hat ei te so sammen gleitb
- Währen nicht Gewähr erfüllt Auf ke erfolg Soweit tig au erschen
- Würden renzbeträge (Etwa bis 20,-- DM.) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenüberschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Kreisarchiv Stormarn B2



wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OaR-Rente)?

- E. Welches sonstige monatliche Nettocointommen für...
- a) Arbeit
 - b) Arbeit
 - c) Vermögen
 - d) Freie
 - Welche E
 - A. u. B.
 - Wird Ren
 - oder war
 - Bemerkun
 - (Bei Übe
 - deren Wi
- Sachlich und fest

1. Die Al spruch sodaß der ne berei
2. Die Ar lässig beite gilt f rückwi schrift tung d Hat ei te so saunen gleich
3. Während nicht Gewähr erfüllt Auf ke erfolg Soweit tig au ersche
4. Würden renzber nach de der möglichen Nutzenvorschußzahlung innerhalb des Abrechnungs-zeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Kreisarchiv Stormarn B2



wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OaR-Rente)?

E. Welches

a) Arbe

b) Arbe

c) Verm

d) Freil

Welche

A. u. B.

Wird Ren

oder war

Bemerkun

(Bei Übe

deren Wi

Sachlich

und fest

1. Die Ar

sprucl

sodaß

der n

bereli

2. Die Ar

lässig

beitge

gilt f

rückwi

schrif

tung d

Hat ei

te so

samm

gleitb

3. Währen

nicht

Gewähr

erfüll

Auf ke

erfolg

Soweit

tig au

ersche

4. Würden

renzet

nach d

der m

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß



G.-Z. - Sonderhülfsausschuß - 4-1/9 -

Bad Oldesloe, den
Fernruf: Sammel - Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheck-Konto: Hamburg 13

E. Nimmergut Bad Oldesloe 285 20 000 6 51

Herzogenbuschzahlung innerhalb des Abrechnungss-
zeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung
herzugeben.

136

- Maltzahn -

An das
Personenstandarchiv II d
Landes Nordrhein-Westfal
in Dortmund - Lütgendor

Der am 19.5.11 in Uhlenk
weislich eines Strafregi
9.9.44 durch Feldurteil
Div. in Ratingen wegen
Jahren Gefängnis verurte
Ich bitte um Prüfung, ob
vorliegen, ggf. wäre ich
Zeit zur Einsichtnahme

135



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß

- Sonderhülfsausschuß - 4-1/9 -

G.-Z.

- Maltzahn -

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
- Abwicklungsselle früherer Heeresgerichte -
in Hamburg

Der am 19.5.11 in Uhlenhorst geborene Willi M a l t z a h n ist ausweislich
eines Strafregisterauszuges der Staatsanwaltschaft Kiel am 9.9.44 durch
Feldurteil des Feldgerichts des Kommandeurs der 4. Flak. Div. in Ratingen
wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe zu 2 1/2 Jahren Gefängnis ver-
urteilt worden.
Ich bitte um Prüfung, ob dort noch Unterlagen über das erwähnte Urteil
vorliegen, ggf. wäre ich für die Überlassung dieser Unterlagen für kurze
Zeit zur Einsichtnahme sehr dankbar.

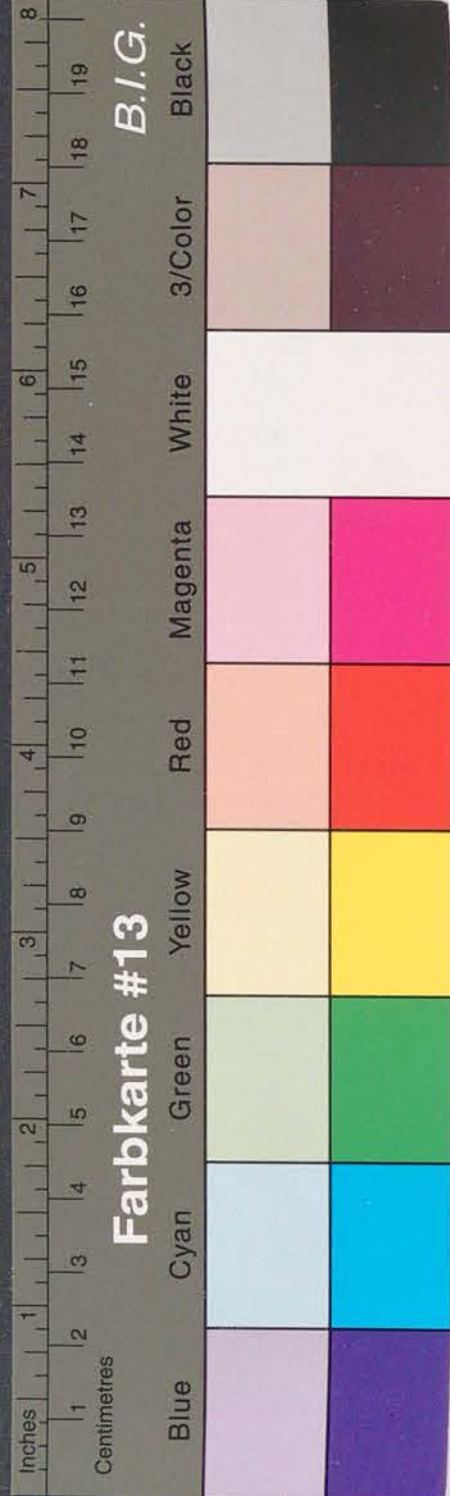
Im Auftrage des Landrates:

Dabelstein
Sachbearbeiter

Bad Oldesloe, den 19. September 1951
Fernruf: Sammel - Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheck-Konto: Hamburg 13
D./K.



E. Nimmergut Bad Oldesloe 285 20 000 6 51



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OaN-Rente)?

E. Welches

- a) Arbe
- b) Arb
- c) Ver
- d) Fre

Welche

A. u.

Wird R

oder w

Bemerk

(Bei U

deren

.....

Sachlic

und fe

1. Die

spr

soda

der

bere

2. Die

läs

beit

gilt

rück

schr

tung

Hat

te s

samm

glei

3. Wahr

nich

Gewä

erfü

Auf

erfo

Sowe

tig

erco

4. Wird

renz

nach

der

zeitraumes auszuweisen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Die angeforderte Kriegsgehaltsakte ist hier nicht zu ermitteln. Über deren Verbleib ist nichts bekannt.

Weitere Aktenverwahrung:

Personenstandsarchiv II des Landes Nordrhein-Westfalen, Dortmund-Lütgendortmund.

Hamburg, den 3. Okt. 1951

Der Generalstaatsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht

- Sammelstelle für Akten ehemaliger

Heeres- und Luftwaffenorgane -

Justizverwaltungsrat

Im Auftrage des Landrates:

Der am 19.5.11 in Uhlenhorst geborene Willh M a l t z a h n ist ausweislich eines Strafregisterauszuges der Staatsanwaltschaft Kiel am 9.9.44 durch Feldurteil des Feldgerichts des Kommandeurs der 4. Flak. Div. in Rellingen wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Ich bitte um Prüfung, ob dort noch Unterlagen über das erwahnte Urteil vorliegen, ggf. wäre ich für die Überlassung dieser Unterlagen für kurze Zeit zur Einsichtnahme sehr dankbar.

An das
Personenstandsarchiv II des
Landes Nordrhein-Westfalen
in Dortmund - Lütgendortmund

- Maltzahn -

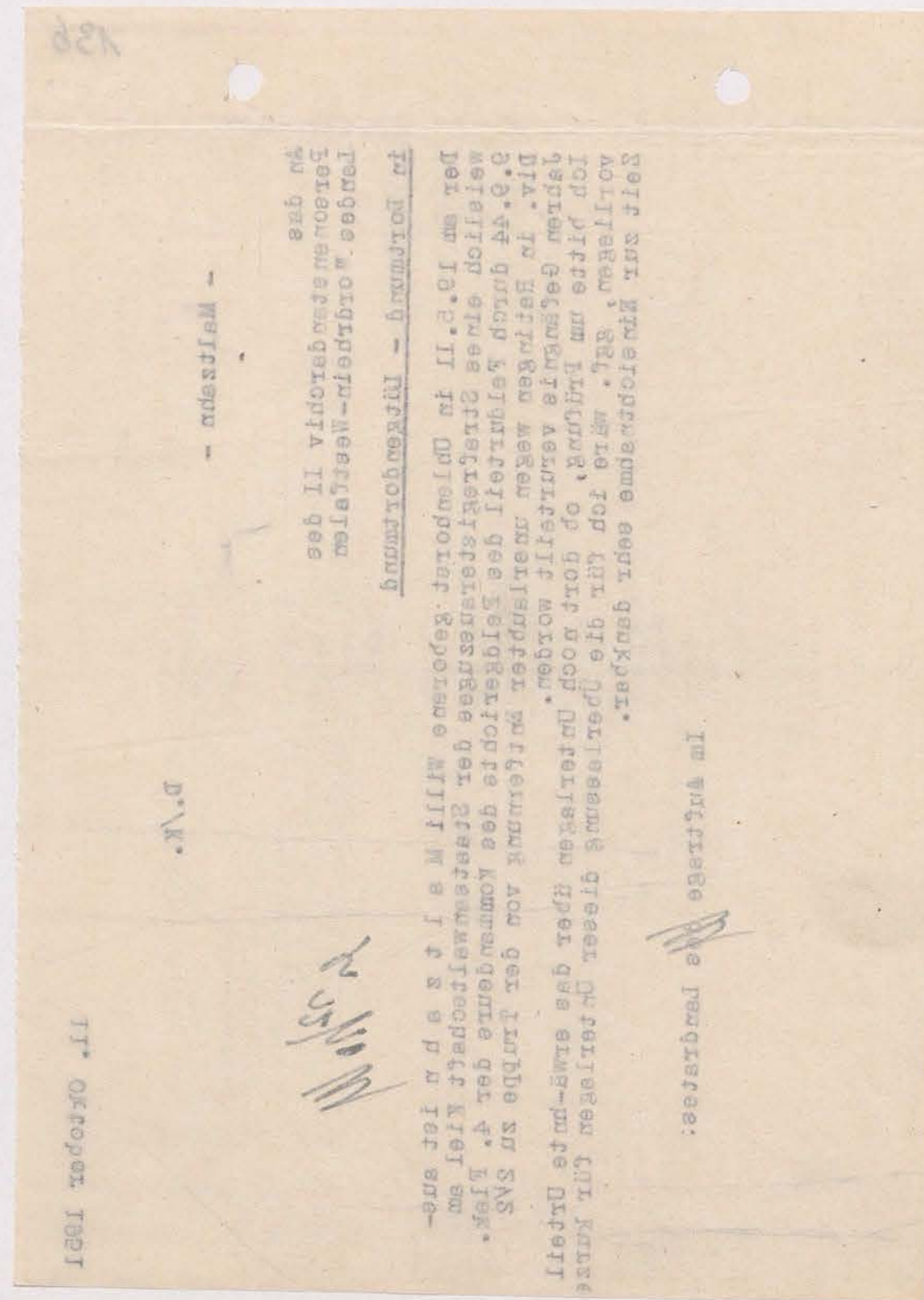
D./K.

11. Oktober 1951

136



Kreisarchiv Stormarn B2



4 d 11 8 Old. Js. 69/35

138

IM NAMEN DES DEUTSCHEN VOLKES!

Strafsache

gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter und Melker
Wilhelm Karl M a l t z a h n , ohne festen Wohnsitz,
zurzeit in Altona in Haft, geboren am 19. Mai 1911 in
Uhlenhorst, Kreis Bokernförde, ledig, vorbestraft,
wegen Diebstahls und schweren Diebstahls.

Das Schöffengericht 11 in Altona hat in der Sitzung
vom 14. Februar 1936, an welcher teilgenommen haben:
Amtsgerichtsrat Wolter
als Vorsitzender,

Bayen aus Wandsbek
Rohde aus Altona
Skork
tsanwaltschaft,
er Geschäftsstelle,
unter Preisprechung im übrigen
Fällen, und zwar in zwei Fällen we-
zu einer Gesamtstrafe von einem
ingnis verurteilt.
afe wird dem Angeklagten die erlittenen
erechnet.
erfolgt ist, fallen die Kosten
asse zur Last. Die weiteren Kosten
erlegt.

Gründe:

Heftrand

Der Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht
Hamburg
Aktenzeichen:
9a 36 / P 98/36

(24) Hamburg 56, den
Staatsanwaltschafts-Druckerei
Hamburg-Altona, den 8. Okt. 1931
Miles 125
Kempfer: 42.11.51

Auf das Ersuchen vom 27. Sept. 31
in Sachen
Staatsanwaltschaft. - 4 - 1/9 -
mit Vorladung. Maltzahn
2 Hs 7/36 : Maltzahn

Aktenzeichen:
Maltzahn
Hamburg-Altona

mit der Bitte um Rückgabe nach gemachtem Gebrauch
H. X.
der Staatsanwaltschaft
Hamburg-Altona



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OaN-Rente)?

E. Welches

- a) Arbe
- b) Arb
- c) Ver
- d) Fre

Welche

A. u.

Wird R

oder w

Bemerk

(Bei U

deren

Sachlic

und fes

1. Die

spru

soda

der

bere

2. Die

läse

beit

gilt

rück

schr

tung

Hat

te s

samm

glei

3. Währ

nich

Gewä

erfü

Auf

erfo

Sowe

tig

erse

4. Wird

renz

nach

der

zeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

4 d 11 8 Old. Js. 69/35

138

IM NAMEN DES DEUTSCHEN VOLKES!

Strafsache

gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter und Melker
Wilhelm Karl M a l t z a h n, ohne festen Wohnsitz,
zurzeit in Altona in Haft, geboren am 19. Mai 1911 in
Uhlenhorst, Kreis Eckernförde, ledig, vorbestraft,
wegen Diebstahls und schweren Diebstahls.

Das Schoffengericht 11 in Altona hat in der Sitzung
vom 14. Februar 1936, an welcher teilgenommen haben:

Amtsgerichtsrat Wolter

als Vorsitzender,

Major a.D. Waldermar Gayen aus Wandsbek

Tischlermeister Georg Rohde aus Altona

als Schöffen,

Gerichtsassessor Dr. Skork

als Beamer der Staatsanwaltschaft,

Referendar Klinge

als Urkundsbeamer der Geschäftsstelle,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird unter Freisprechung im übrigen
wegen Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen we-
gen schweren Diebstahls, zu einer Gesamtstrafe von einem
Jahr und acht Monaten Gefängnis verurteilt.

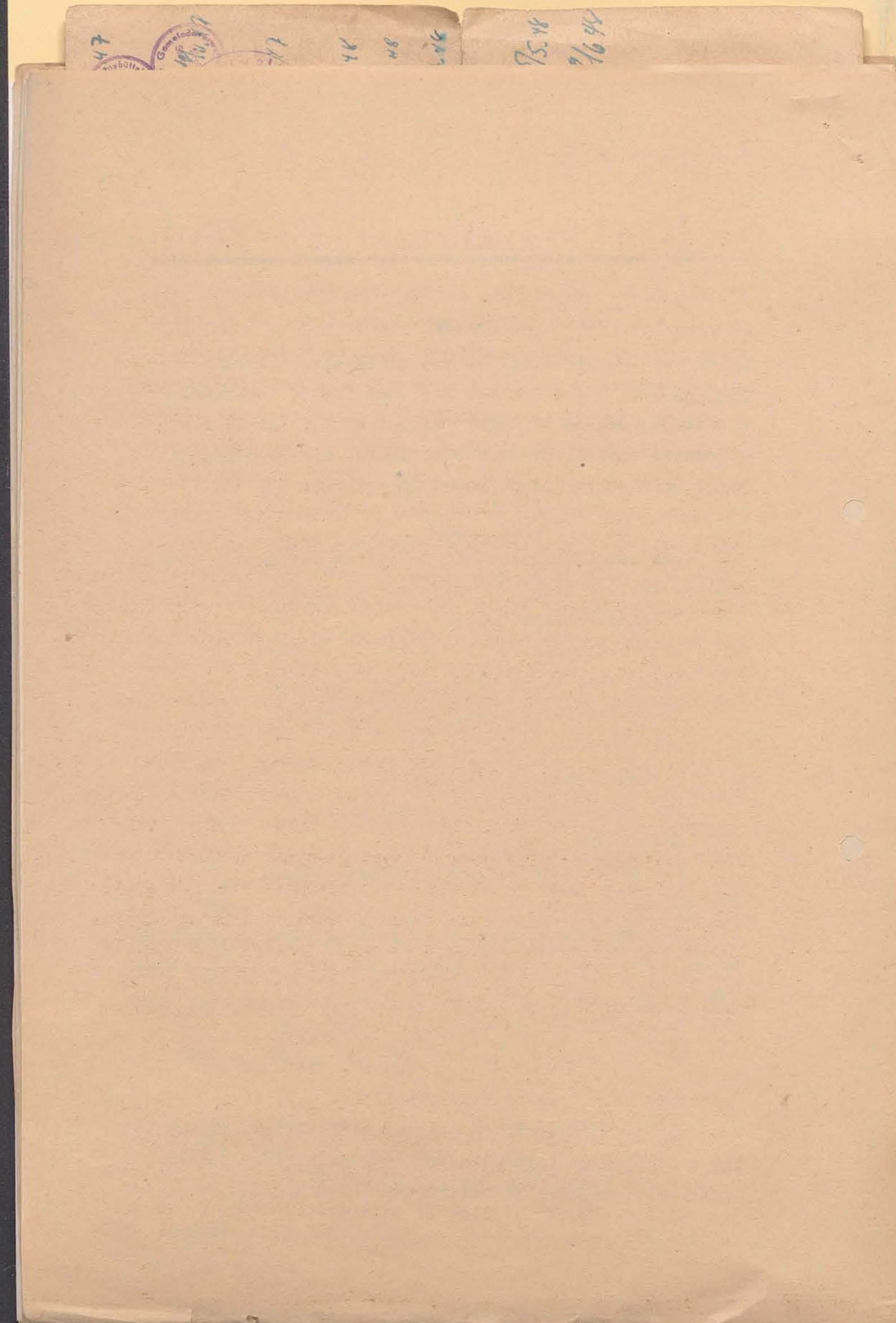
Auf die erkannte Strafe wird dem Angeklagten die erlittenen
Untersuchungshaft voll angerechnet.

Soweit Freisprechung erfolgt ist, fallen die Kosten
des Verfahrens der Reichskasse zur Last. Die weiteren Kosten
werden dem Angeklagten auferlegt.

Gründe:



Kreisarchiv Stormarn B2



4 d 11 8 Old. Js. 69/35

139

Gründe:

Auf Grund des eigenen glaubhaften Geständnisses des Angeklagten steht fest, daß der Angeklagte die in dem Eröffnungsbeschuß vom 6. Februar 1936 im einzelnen unter a) - d) aufgeführten Straftaten begangen hat. Hinsichtlich des unter b) bezeichneten, zum Nachteil des Siedlers Pahl in Borstelerbaum angeführten Diebstahls hat der Angeklagte indessen bestritten, die Straftat mittels Einsteigens begangen zu haben, und behauptet, er habe den Diebstahl in der Weise ausgeführt, daß er durch die unverschlossene Tür in das Stallgebäude gegangen sei und die in dem Stall hängenden Kleidungsstücke weggenommen habe. Diese Darstellung war dem Angeklagten nicht zu widerlegen. Es war daher in dem Falle Pahl nur festzustellen, daß sich der Angeklagte des einfachen Diebstahls schuldig gemacht hat.

Hinsichtlich der dem Angeklagten mit dem weiteren Eröffnungsbeschuß vom 18. Januar 1936 zur Last gelegten Straftat hat der Angeklagte angegeben, daß es sich hier um denselben Diebstahl handele, wegen dessen er schon mit dem Eröffnungsbeschuß vom 6. Februar 1936 unter d) angeschuldigt worden sei, und ferner geltend gemacht, der Bestohlene sei in diesem Falle nicht der Bauer Heinrich Bock, sondern, wie in dem Eröffnungsbeschuß vom 6. Februar 1936 angegeben, der bei ihm angestellte landwirtschaftliche Gehilfe Hans Eilers gewesen. Da dem Angeklagten diese Einlassung nicht zu widerlegen war, so war er von der Anklage, am 13. Dezember 1935 einen Diebstahl zum Nachteil des Heinrich Bock verübt zu haben, freizusprechen.

Der Angeklagte ist daher des Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen des schweren Diebstahls schuldig.

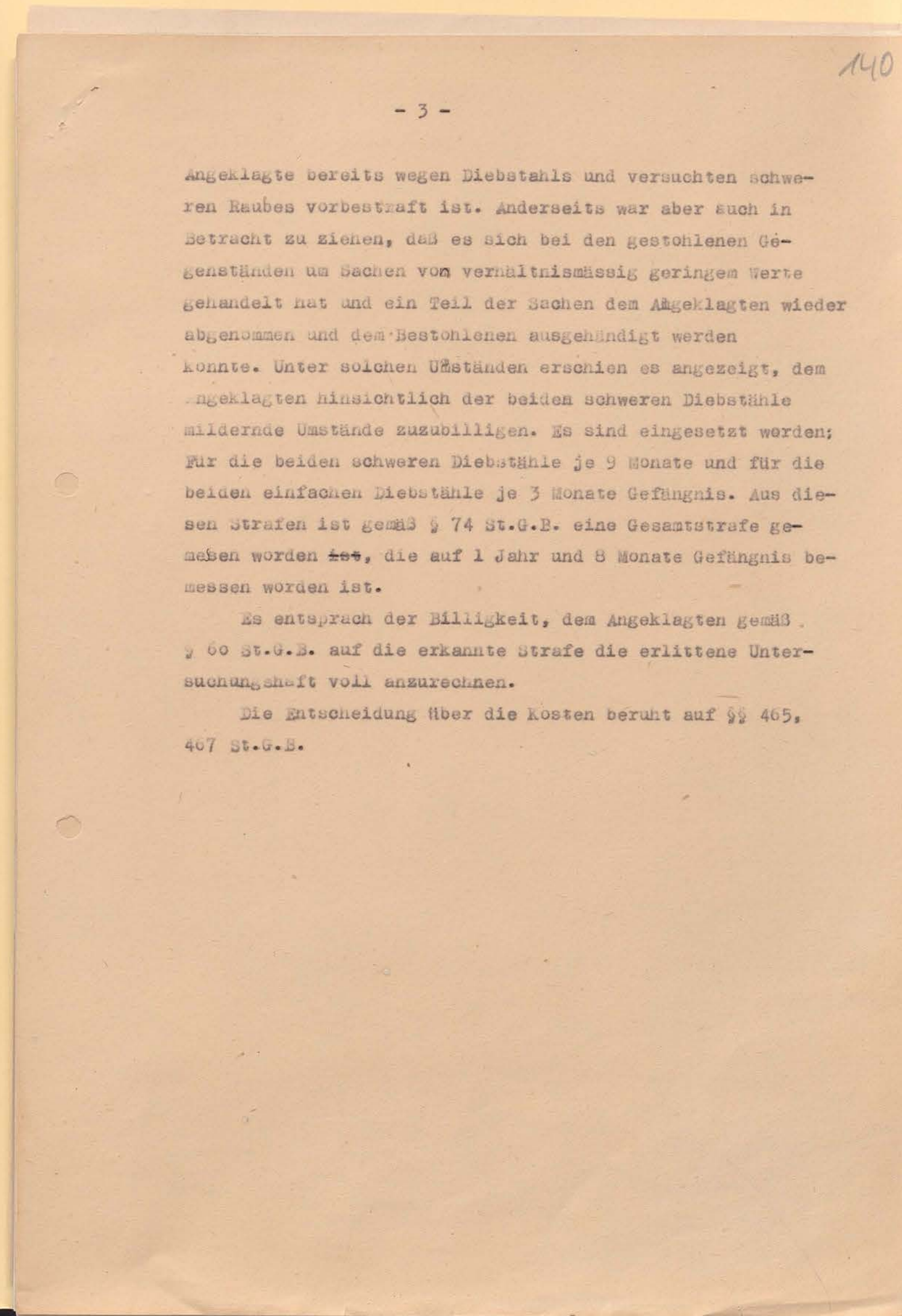
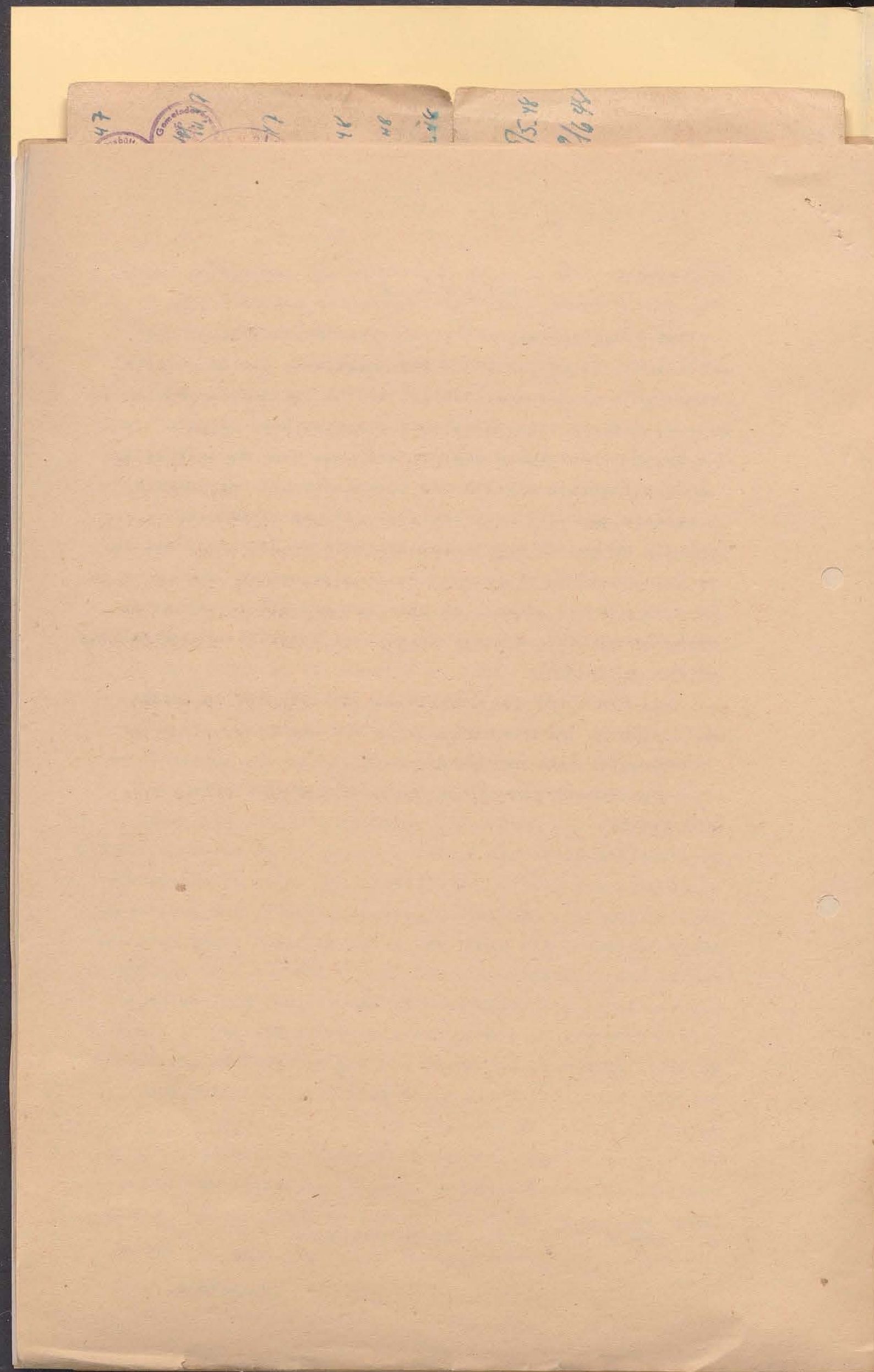
Unter Freisprechung im übrigen war er mithin gemäß §§ 242, 243 Ziff. 2, 47, 74 St. G.B. zu bestrafen.

Bei der Strafzumessung war zu berücksichtigen, daß der

Angeklagte



Kreisarchiv Stormarn B2



- 3 -

Angeklagte bereits wegen Diebstahls und versuchten schweren Raubes vorbestraft ist. Andererseits war aber auch in Betracht zu ziehen, daß es sich bei den gestohlenen Gegenständen um Sachen von verhältnismässig geringem Werte gehandelt hat und ein Teil der Sachen dem Angeklagten wieder abgenommen und dem Bestohlenen ausgehändigt werden konnte. Unter solchen Umständen erschien es angezeigt, dem Angeklagten hinsichtlich der beiden schweren Diebstähle mildernde Umstände zuzubilligen. Es sind eingesetzt worden; für die beiden schweren Diebstähle je 9 Monate und für die beiden einfachen Diebstähle je 3 Monate Gefängnis. Aus diesen Strafen ist gemäß § 74 St.G.B. eine Gesamtstrafe gemessen worden ~~ist~~, die auf 1 Jahr und 8 Monate Gefängnis bemessen worden ist.

Es entsprach der Billigkeit, dem Angeklagten gemäß § 60 St.G.B. auf die erkannte Strafe die erlittene Untersuchungshaft voll anzurechnen.

Die Entscheidung über die Kosten beruht auf §§ 465, 467 St.G.B.



Kreisarchiv Stormarn B2

Bed Oidesloe, den 11. Oktober 1951
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto Nr. 1023 bei der Kreissparkasse
Postfachkonto: Hamburg 13
D./K.

Personenstandsarchiv II
des Landes Nordhein-Westfalen
Az. Id 413 Nr. 14193 / 51

13. Okt. 1951
24/9 Nr. 14193

67

zurückgereicht.

Überschriftlich
dem Einsender

Kriegsgerichtsakten und Personalunterlagen (Stammrollen usw.)
über den o.g. sind hier nicht zu ermitteln.
Kriegsgerichtsakten und Strafsachenlisten werden außer beim
Personalstandsarchiv II bei folgenden Dienststellen aufbe-
wahrt:
Generalstaatsanwalt beim Hanseatischen Oberlandesge-
richt (Anwaltschaftliche Führer der Marine- und Luftwaf-
fengeschäfte) Hamburg
Oberstaatsanwaltschaft in Flensburg (Kriegsgerichtsakten der
ehem. Marine)

Abgeschlossene Kriegsgerichtsakten waren während des Krieges
nach Strafbefehl an das Kreisarchiv in Potsdam abzugeben.
Die Masse dieser Akten ist durch Kriegseinwirkung vernichtet
worden. Reststücke liegen bei

"Deutsches Zentralarchiv in der Deutschen
Demokratischen Republik", Potsdam, Sanssouci.

Im Auftrag:
W. W. W. W. W.

Auftrag des Landrates:
W. W. W. W. W.
(Johann)
Sachbearbeiter

lll Ma l t z a h n ist aus-
r Staatsanwaltschaft Kiel am
s des Kommandeurs der 4. Flak.
brnung von der Gruppe zu 2/2

ragen über das erwähnte Urteil
sungs dieser Unterlagen für kurze

Die von der
ittlungen ergaben,
936 wegen krimineller
atsanwaltschaft
islich dieser Akten
höfengericht II
zwar in zwei Fällen
von einem Jahr und
erlittene Untersu-
s des Schöffengerichts
ammangelegt mit der
dgerichte in Altona
on zwei Monaten
rden gemäß §§ 460
fe von 1 Jahr und
uchungshaft zurück-

Dortmund-Lünen, den 23. Okt. 1951

zurückgereicht.

Überschriftlich
dem Einsender

Personenstandsarchiv II
des Landes Nordhein-Westfalen
Az. Id 413 Nr. 14193 / 51

eingehender
ahn, diese
rafanzeige
tschaft in

ttel wohn-
mhoret
ung der
gab in
e im
1937
rheim
len Angaben
nd Düssel-
trageteller
1948 macht
as geltend
verhaftet
und Flucht
5.12.1934 bis
hlsbüttel
angestellten
9.1944 durch
urteilt

Antragsteller sich
Die von der
ittlungen ergaben,
936 wegen krimineller
atsanwaltschaft
islich dieser Akten
höfengericht II
zwar in zwei Fällen
von einem Jahr und
erlittene Untersu-
s des Schöffengerichts
ammangelegt mit der
dgerichte in Altona
on zwei Monaten
rden gemäß §§ 460
fe von 1 Jahr und
uchungshaft zurück-

Kreisarchiv Stormarn B2



143-
Sonderhilfssauschuß
4-1/9 Maltzahn-D./-
An den Herrn
Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht Hamburg
-Dienststelle Hamburg-Altona
Hamburg - Altona
In d
in Tremsbüttel
-Aktenzeich
reiche ich anliegend die

144
Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfssauschuß - 4-1/9 -
G.-Z. - Maltzahn -
An das
Personenstandarchiv II des
Landes Nordrhein-Westfalen
in Dortmund - Lütgendortmund
Der am 19.5.11 in Uhlenhorst geborene Willi Maltzahn ist aus-
weislich eines Strafregistrauszuges der Staatsanwaltschaft Kiel am
9.9.44 durch Feldurteil des Feldgerichts des Kommandeurs der 4. Flak.
Div. in Ratingen wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe zu 2V2
Jahren Gefängnis verurteilt worden.
Ich bitte um Prüfung, ob dort noch Unterlagen über das erwä-hnte Urteil
vorliegen, ggf. wäre ich für die Überlassung dieser Unterlagen für kurze
Zeit zur Einsichtnahme sehr dankbar.

142
Bad Oldesloe, den 11. Oktober 1951
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
D./K.

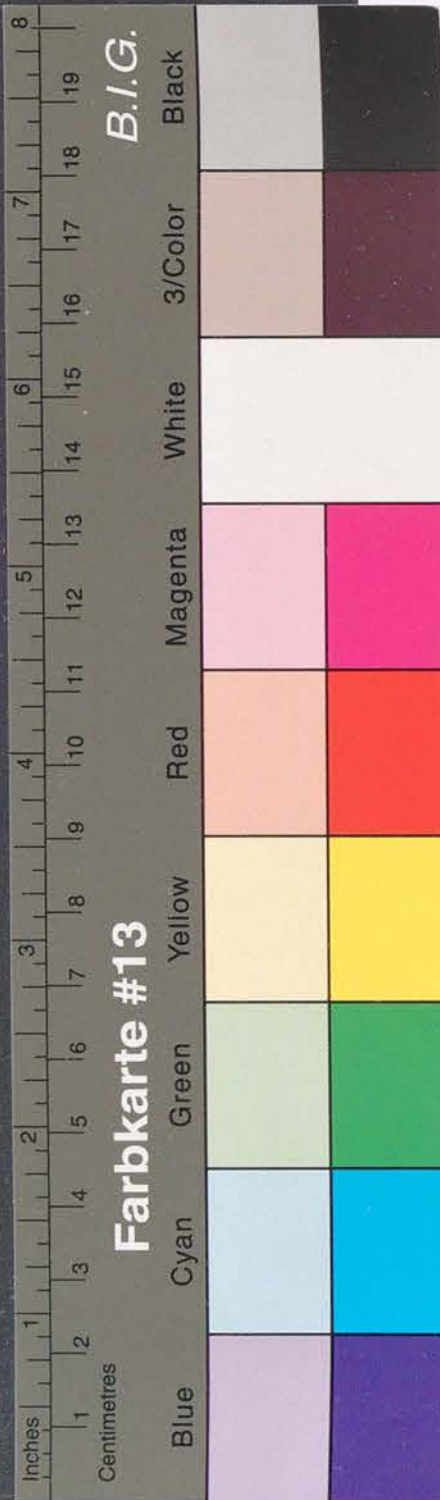
Personenstandsarchiv II
des Landes Nordrhein-Westfalen
Eing.: 13 OKT. 1951
Abt. III d. 9 Nr. 14197 GA

1645-2526
Halt von 14.12.3
B/244

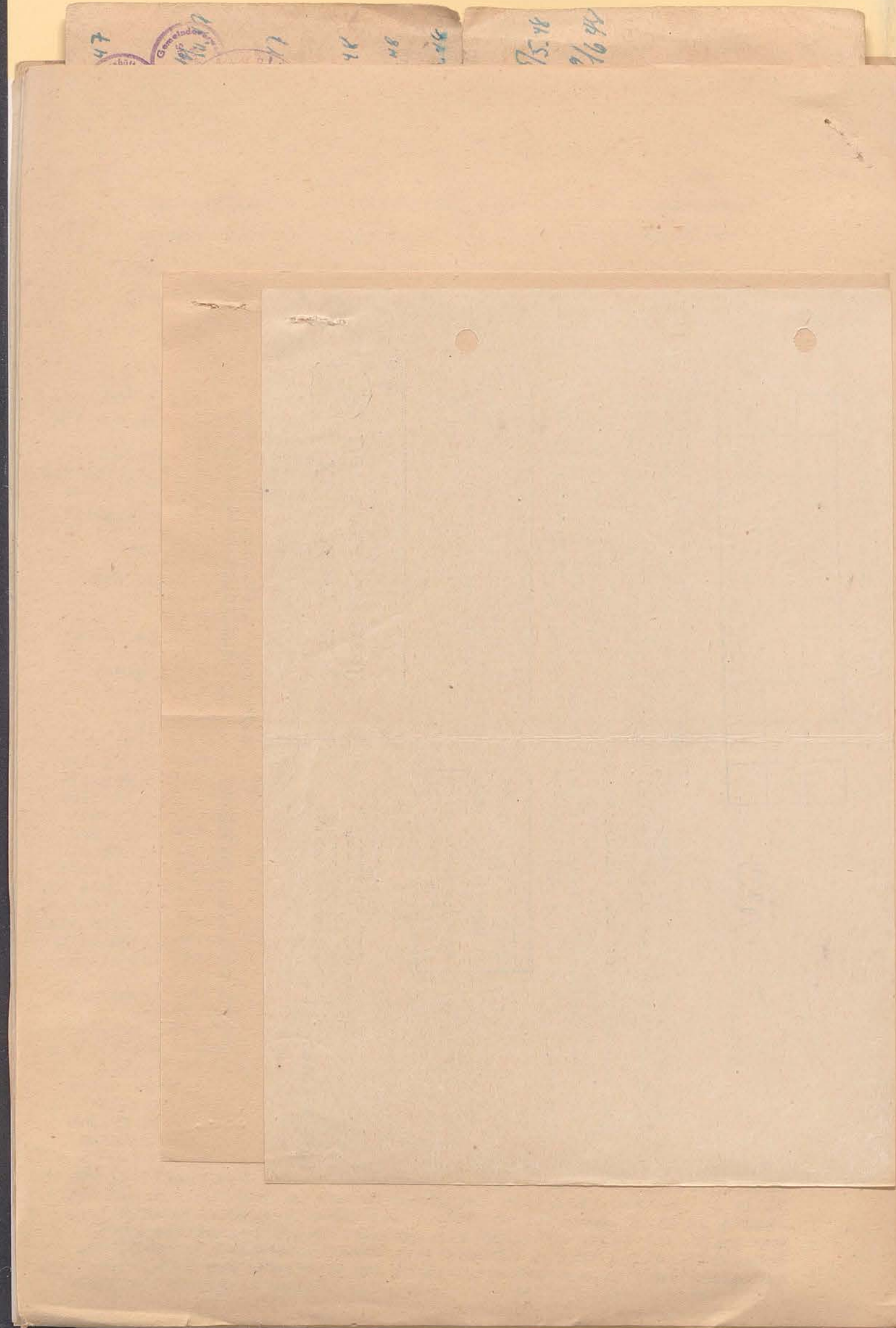
Post- Eingang	Brief- tag- buch	Chef	Vw.	Abt. WZSTF.	Abt. RHEINL.	Kriminal- buch- lag.	Kriminal- blatt- lager	Toten- kartei	sonst.
an				2260					9000
ab									0177

Im Auftrage des Landrates:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

E. Nimmergut Bad Oldesloe 285 20 000 6 61 3989



Kreisarchiv Stormarn B2



143

144

Am den Herrn
Oberstaatsanwalt
bei dem Landgerichte Hamburg
-dienststelle Hamburg-Altona,
Hamburg - Altona.

4-1/9 Maltzahn-D./-

Sonderhilfsausschuss

In der Strafsache gegen Wilhelm Maltzahn
-Aktenzeichen: 9 a Js. P. 98/36 -
reiche ich anliegend die Akten nach Einsichtnahme mit Dank zurück.
Im Auftrage des Landrates:

1-12-35 - M.R. 37

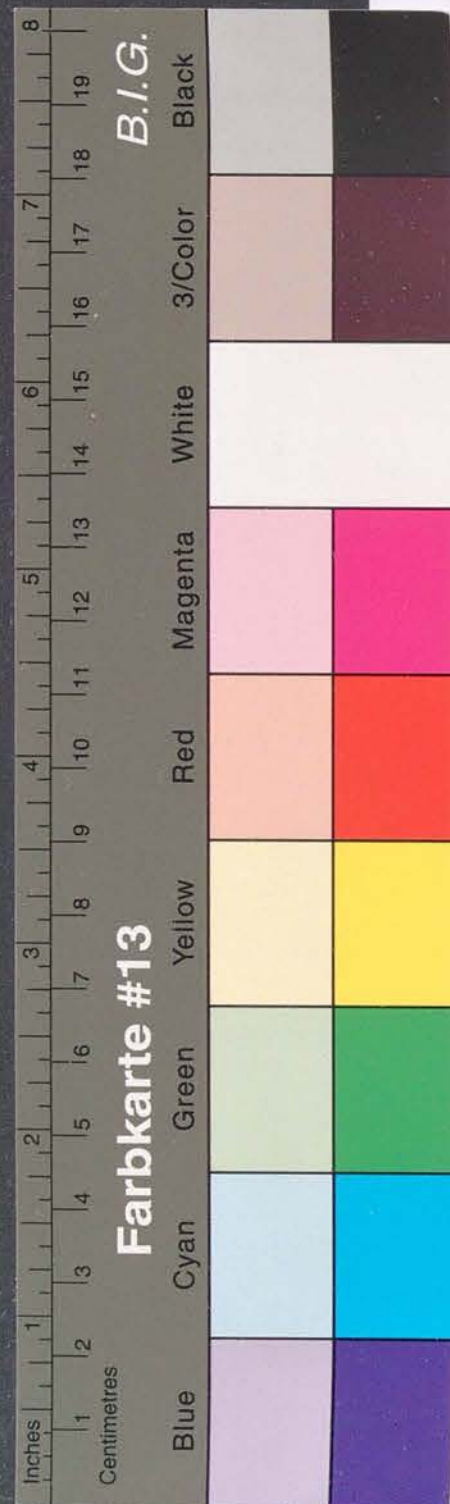
25. Oktober 1951.

29/11.
1. 20/11/51

eset nach eingehender
eln Maltzahn, diese
zeitig Strafanzeige
aatsanwaltschaft in
reicht.

t Transbüttel wohn-
l in Uhlenhorst
er Anweisung der
gteller gab in
ozialismus im
September 1937
und Germersheim
ll nach den Angaben
eneburg und Düsseldorf
t der Antragsteller
Am 5.2.1948 macht
es Nazismus geltend
chverrat verhaftet
chverrat und Flucht
an vom 15.12.1934 bis
11.1944 Fuhlsbüttel
ausschuss angestellten
ler am 9.9.1944 durch
Jahren verurteilt

wurde. Durch die Abschrift des Schreibens des Verichts der
Dienststelle PP 20380 ist nachgewiesen, dass der Antragsteller sich
am 21.11.1944 gegen 4 Uhr in La Frapelle bei St. Die von der
Kompanie entfernte. Die weiter angestellten Ermittlungen ergaben,
dass der Antragsteller in den Jahren 1932 und 1936 wegen krimineller
Delikte verurteilt wurde. Die Strafsachen der Staatsanwaltschaft
Altona 2 Ms 7/36 Max wurden herangezogen. Ausweislich dieser Akten
ist der Antragsteller am 14.2.1936 durch das Schöffengericht II
in Altona wegen Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen
wegen schweren Diebstahls zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr und
acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die erlittene Untersu-
chungshaft war voll anzurechnen. Durch Beschluss des Schöffengerichts
II in Altona vom 18.4.1936 ist diese Strafe zusammengelegt mit der
Strafe des 20/35 der kleinen Strafkammer des Landgerichts in Altona
vom 18.3.1936 wegen einfacher Körperverletzung von zwei Monaten
Gefängnis. Diese beiden vorgenannten Strafen wurden gemäss §§ 460
und 462 Strafprozessordnung zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr und
9 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft zurück-



Kreissarchiv Stormarn B2

Kreissarchiv Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sozial- u. Jugendamt -
Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge 4-1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung
in

Gemäß Rundverfügung vom 8. 12. 50 ist für

..... in

von der Landesversicherungsanstalt Lübeck eine einmalige Beihilfe in Höhe
von DM bewilligt worden.

Im Auftrage:

Protokoll -.-.-.-.-

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Gering, | Beisitzer, |
| c) Herr Mietzner, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Überprüfung der Anerkennung des Wilhelm Maltzahn
in Transbüttel.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst nach eingehender
Überprüfung der Anerkennung des Wilhelm Maltzahn, diese
Anerkennung zurückzuziehen und gleichzeitig Strafanzeige
wegen vollendeten Betruges bei der Staatsanwaltschaft in
Lübeck zu stellen.

Begründung -.-.-.-.-

Am 20. Juni 1946 beantragte der in Gut Transbüttel wohn-
hafte Wilhelm Maltzahn, geb. 19.5.1911 in Uhlenhorst
Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter. Gemäss der Anweisung der
Brit. Militärregierung vom 22.12.1945. Der Antragsteller gab in
seinem Antrag an, wegen Bekämpfung des Nationalsozialismus im
Konzentrationslager Papenburg von Juli 1935 bis September 1937
und vom 10.7.1944 bis 21.11.1944 in Fuhlsbüttel und Gernersheim
inhaftiert gewesen zu sein. Die Verurteilung soll nach den Angaben
des Antragstellers durch das Sondergericht in Flensburg und Düssel-
dorf erfolgt sein. Als Tag der Verurteilung gibt der Antragsteller
den 13.4.1935 und als Häftlingsnummer 12.350 an. Am 5.2.1948 macht
der Antragsteller seine Forderungen als Opfer des Nazismus geltend
und gibt an, am 15.12.1934 und 5.1.1944 wegen Hochverrat verhaftet
und am 13.3.1935 und 9.8.1944 ebenfalls wegen Hochverrat und Flucht
verurteilt worden zu sein. Als Haftzeit gibt er an vom 15.12.1934 bis
13.9.1937 in Papenburg und vom 5.1.1944 bis 21.11.1944 Fuhlsbüttel
und Gernersheim. Die durch den Kreissonderhilfeausschuss angestellten
Ermittlungen haben ergeben, dass der Antragsteller am 9.9.1944 durch
Feldurteil wegen unerlaubter Entfernung zu 2 1/2 Jahren verurteilt
wurde. Durch die Abschrift des Schreibens des Gerichts der
Dienststelle FF 20380 ist nachgewiesen, dass der Antragsteller sich
am 21.11.1944 gegen 4 Uhr in La Frapelle bei St. Die von der
Kompanie entfernte. Die weiter angestellten Ermittlungen ergaben,
dass der Antragsteller in den Jahren 1932 und 1936 wegen krimineller
Delikte verurteilt wurde. Die Strafsakten der Staatsanwaltschaft
Altona 2 Me 7/36 Max wurden herangezogen. Ausweislich dieser Akten
ist der Antragsteller am 14.2.1936 durch das Schöffengericht II
in Altona wegen Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen
wegen schweren Diebstahls zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr und
acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die erlittene Untersu-
chungshaft war voll anzurechnen. Durch Beschluss des Schöffengerichts
II in Altona vom 18.4.1936 ist diese Strafe zusammengelegt mit der
Strafe De 20/35 der kleinen Strafkammer des Landgerichts in Altona
vom 18.3.1936 wegen einfacher Körperverletzung von zwei Monaten
Gefängnis. Diese beiden vorgenannten Strafen wurden gemäss §§ 460
und 462 Strafprozessordnung zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr und
9 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft zurück-



Kreisarchiv Stormarn B2

142

Der hrt. Diese Strafe hat der Antragsteller ab 19.2.1936 die 12.10.1937 verurteilt. Die anzurechnende Untersuchungshaft wurde vom 14.12.1935 bis 15.12.1935 und 9.1.1936 bis 14.2.1936. Der Antragsteller hat nicht nachgewiesen, bereits seit Juli 1936 aus politischen Gründen inhaftiert gewesen zu sein. Diese scheint auch unzutreffend zu sein, zumal der Antragsteller bereits nach dem Austritt aus dem gesamten Urteil einschlägig vorbestraft war. Es scheint vielmehr zutreffend zu sein, dass der Antragsteller wegen einer anderen kriminellen Straftat seit Juli 1935 in Haft war, soweit überhaupt eine Inhaftierung vorlag. Der Nachweis hierfür ist nicht erbracht.

Der Antragsteller hat durch die bewusste nachlässige Antragstellung eine Odw.-Geschädigtenrolle nach dem Gesetz vom 4.3.1934 des Landes Schleswig-Holstein in einer Gesamthöhe von 5.000,- DM erhalten. Er hat durch seine Handlungswiese dem Staat und das Ansehen der politisch Verfolgten in einem derartigen Umfang geschädigt, dass eine Strafanklage wegen vollendeten Betruges zu erheben ist.

Aufgrund der angeführten Ermittlungen war, wie gesehen, zu beschließen.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung an dem Landesonderhilfsausschuss in Kiel an. Die Beschwerde wäre bei dem Kreisonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

Ges. Siege
Vorstandes.

Ges. Mietzner.
Beisitzer.

Ges. Gering.
Beisitzer.

Protokoll -.-.-.-.-

146

der 89. Sitzung des Kreisonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

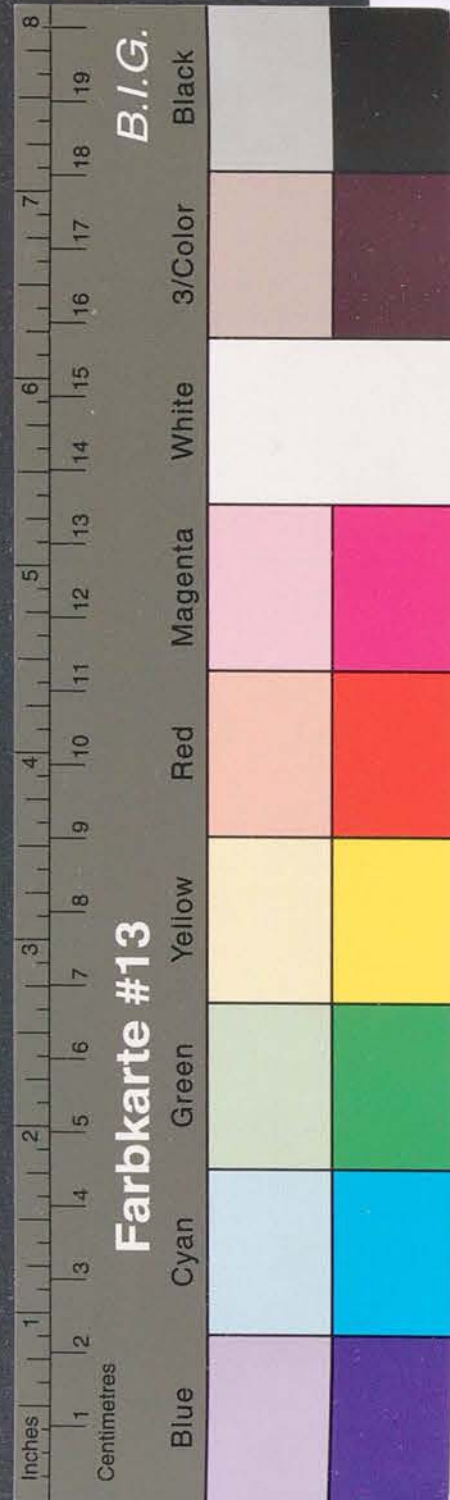
- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Gering, | Beisitzer, |
| c) Herr Mietzner, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Ueberprüfung der Anerkennung des Wilhelm Maltzahn
in Tremsbüttel.

Beschluss: Der Kreisonderhilfsausschuss beschliesst nach eingehender Ueberprüfung der Anerkennung des Wilhelm Maltzahn, diese Anerkennung zurückzuziehen und gleichzeitig Strafanzeige wegen vollendeten Betruges bei der Staatsanwaltschaft in Lübeck zu stellen.

Begründung. -.-.-.-.-

Am 20. Juni 1946 beantragte der in Gut Tremsbüttel wohnhafte Wilhelm Maltzahn, geb. 19.5.1911 in Uhlenhorst Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten gemäss der Anweisung der Brit. Militärregierung vom 22.12.1945. Der Antragsteller gab in seinem Antrag an, wegen Bekämpfung des Nationalsozialismus im Konzentrationslager Papenburg von Juli 1935 bis September 1937 und vom 10.7.1944 bis 21.11.1944 in Fuhlsbüttel und Garmersheim inhaftiert gewesen zu sein. Die Verurteilung soll nach den Angaben des Antragstellers durch das Sondergericht in Flensburg und Düsseldorf erfolgt sein. Als Tag der Verurteilung gibt der Antragsteller den 13.4.1935 und als Häftlingsnummer 12.350 an. Am 5.2.1948 macht der Antragsteller seine Forderungen als Opfer des Nazismus geltend und gibt an, am 15.12.1934 und 5.1.1944 wegen Hochverrat verhaftet und am 13.3.1935 und 9.8.1944 ebenfalls wegen Hochverrat und Flucht verurteilt worden zu sein. Als Haftzeit gibt er an vom 15.12.1934 bis 18.9.1937 in Papenburg und vom 5.1.1944 bis 21.11.1944 Fuhlsbüttel und Garmersheim. Die durch den Kreisonderhilfsausschuss angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass der Antragsteller am 9.9.1944 durch Feldurteil wegen unerlaubter Entfernung zu 2 1/2 Jahren verurteilt wurde. Durch die Abschrift des Schreibens des Gerichts der Dienststelle FP 20380 ist nachgewiesen, dass der Antragsteller sich am 21.11.1944 gegen 4 Uhr in La Frapelle bei St. Die von der Kompanie entfernte. Die weiter angestellten Ermittlungen ergaben, dass der Antragsteller in den Jahren 1932 und 1936 wegen krimineller Delikte verurteilt wurde. Die Straftaten der Staatsanwaltschaft Altona 2 Ms 7/36 Max wurden herangezogen. Ausweislich dieser Akten ist der Antragsteller am 14.2.1936 durch das Schöffengericht II in Altona wegen Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen wegen schweren Diebstahls zu einer Gesamtsstrafe von einem Jahr und acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die erlittene Untersuchungshaft war voll anzurechnen. Durch Beschluss des Schöffengerichts II in Altona vom 18.4.1936 ist diese Strafe zusammengelegt mit der Strafe des 20/35 der kleinen Strafkammer des Landgerichts in Altona vom 18.3.1936 wegen einfacher Körperverletzung von zwei Monaten Gefängnis. Diese beiden vorgenannten Strafen wurden gemäss §§ 460 und 462 Strafprozessordnung zu einer Gesamtsstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft zurück-



Kreisarchiv Stormarn B2

3 Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft zurück-
gefordert. Diese Strafe hat der Antragsteller ab 19.2.1936 bis
12.10.1937 verbüßt. Die anzurechnende Untersuchungshaft währte
vom 14.12.1935 bis 15.12.1935 und 9.1.1936 bis 14.2.1936. Der
Antragsteller hat nicht nachgewiesen, bereits seit Juli 1935 aus
politischen Gründen inhaftiert gewesen zu sein. Dieses scheint
auch unzutreffend zu sein, zumal der Antragsteller bereits nach
den Ausführungen des genannten Urteils einschlägig vorbestraft
war. Es scheint vielmehr zutreffend zu sein, dass der Antragsteller
wegen einer anderen kriminellen Straftat seit Juli 1935 in Haft war,
soweit überhaupt eine Inhaftierung vorlag. Der Nachweis hierfür ist
nicht erbracht.

Der Antragsteller hat durch die bewusste unrichtige
Antragstellung eine OdW.-Beschädigtenrente nach dem Gesetz vom
4.3.1948 des Landes Schleswig-Holstein in einer Gesamthöhe von
5.065,20 DM erhalten. Er hat durch seine Handlungsweise den Staat
und das Ansehen der politisch Verfolgten in einem derartigen
Umfange geschädigt, dass eine Strafanzeige wegen vollendeten
Betruges zu erstaten ist.

Aufgrund der angestellten Ermittlungen war, wie
geschehen, zu beschließen.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das
Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung an den
Landesonderhilfesausschuss in Kiel zu. Die Beschwerde wäre bei dem
Kreisonderhilfesausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

gez. Gering
Beisitzer.

gez. Mietzner.
Beisitzer.

Am 20. Juni 1946 beantragte der in Gut Tromsdorf wohn-
hafte Wilhelm M a i t z n e r, geb. 19.2.1911 in Uhlhornst
Anrechnung als ehem. polit. Verfolgter Gemäß der Anweisung der
Brit. Militärregierung vom 22.12.1946. Der Antragsteller gab in
seinem Antrag an, wegen Bekämpfung des Nationalsozialismus im
Kontextioneller Färbung von Juli 1935 bis September 1937
und vom 10.7.1944 bis 21.11.1944 in Tübingen und Gernersheim
inhaftiert gewesen zu sein. Die Verurteilung soll nach den Angaben
des Antragstellers durch das Sondergericht in Tübingen und Gerners-
heim erfolgt sein. Als Tag der Verurteilung gibt der Antragsteller
den 13.4.1935 und als Haftungsnummer 12.350 an. Am 8.2.1948 macht
der Antragsteller seine Forderungen als Opfer des Nationalsozialismus
und gibt an, am 12.12.1934 und 21.1.1944 wegen Hochverrats verurteilt
und am 13.2.1935 und 9.8.1944 ebenfalls wegen Hochverrats und Totschlag
verurteilt worden zu sein. Als Haftzeit gibt er an vom 13.12.1934 bis
18.9.1937 in Tübingen und vom 21.11.1944 bis 21.11.1944 Tübingen
und Gernersheim. Die durch den Kreisonderhilfesausschuss angestellten
Ermittlungen haben ergeben, dass der Antragsteller am 9.9.1944 durch
Feindurteil wegen unerlaubter Entfernung zu 2½ Jahren verurteilt
wurde. Durch die Abschrift des Schenkens des Gerichts der
Diastereile 72 20380 ist nachgewiesen, dass der Antragsteller sich
am 21.11.1944 gegen 4 Uhr in La Trappe bei St. Die von der
Kompanie entkam. Die weiter angestellten Ermittlungen ergeben,
dass der Antragsteller in den Jahren 1938 und 1939 wegen krimineller
Delikte verurteilt wurde. Die Strafen der Staatsanwaltschaft
Altona 2 Me 7/36 und 14.2.1936 durch das Sondergericht II
ist der Antragsteller am 14.2.1936 durch das Sondergericht II
in Altona wegen Diebstahls in vier Fällen, und zwar in zwei Fällen
wegen schweren Diebstahls zu einer Gesamtsatz von einem Jahr und
acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die erstinstanzlichen
Urteile waren voll anzurechnen. Durch Beschluss des Sondergerichts
II in Altona vom 18.4.1936 ist diese Strafe zusammengelegt mit der
Strafe des 20/35 der kleinen Strafkammer des Landgerichts in Altona
vom 18.2.1936 wegen fälschlicher Körperverletzung von zwei Monaten
Gefängnis. Diese beiden vorgenannten Strafen wurden gemäß § 46a
und 46b Strafprozeßordnung zu einer Gesamtsatz von 1 Jahr und
3 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft zurück-

Beschluss:
Der Kreisonderhilfesausschuss beschließt nach eingehender
Überprüfung der Anerkennung des Wilhelm M a i t z n e r
in Tromsdorf.

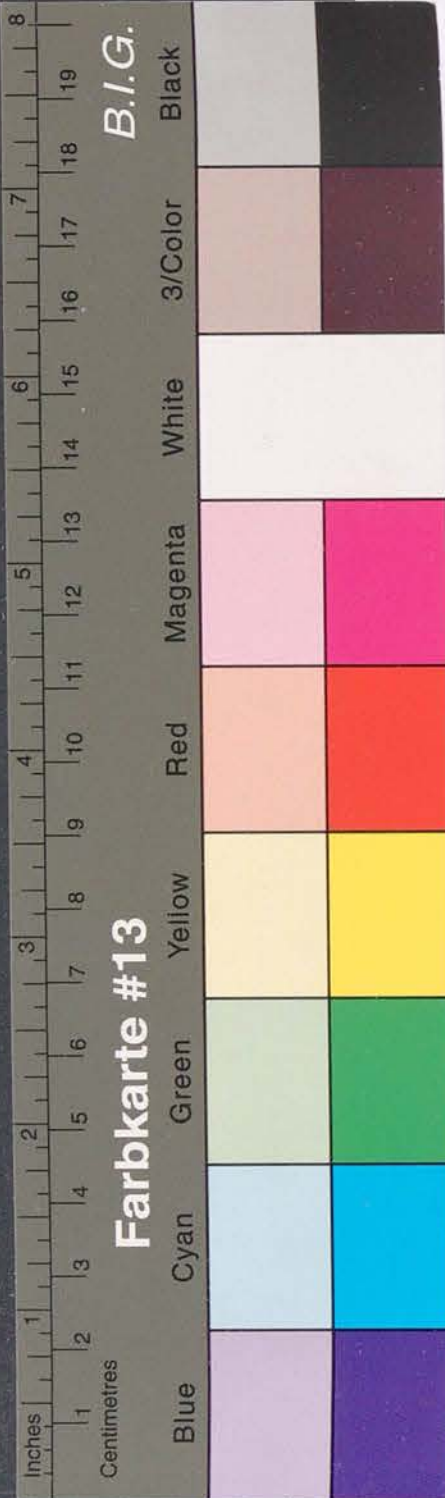
Vorleser:
Überprüfung der Anerkennung des Wilhelm M a i t z n e r
in Tromsdorf.

Beisitzer:
a) Herr Siege,
b) Herr Gering,
c) Herr Mietzner,
d) Herr Dabelfstein.

Es waren anwesend:
Vorlesender,
Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

der 89. Sitzung des Kreisonderhilfesausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

P r o t o k o l l



Kreisarchiv Stormarn B2

Ref. hnt. Diese Strafe hat der Antragsteller ab 19.2.1936 bis 12.10.1937 verbüßt. Die mündende Unterabteilung wurde vom 12.12.1935 bis 12.12.1936 und 9.1.1936 bis 14.2.1936. Der Antragsteller hat nicht nachgewiesen, bereits seit Juli 1935 eine politische Grundausschüttung gewesen zu sein. Dieses scheint auch unzutreffend zu sein, zumal der Antragsteller bereits nach den Aufträgen des gesamten Urteils einschlägig vorbestraft war. Es scheint vielmehr zutreffend zu sein, dass der Antragsteller wegen einer anderen kriminellen Straftat seit Juli 1935 in Haft war. Soweit über eine Inhaftierung vorlag. Der Wechsel hierher ist nicht ersicht.

Der Antragsteller hat durch die bewusste unrichtige Aufstellung eines Odn.-Beschäftigten nach dem Gesetz vom 4.3.1948 des Landes Schleswig-Holstein in einer Grundausschüttung 5.068.20 IM erhalten. Er hat durch seinen Handlungsweg den Staat und das Ansehen der politischen Verfolger in einem beträchtlichen Umfang geschädigt, dass eine Strafmaßnahme wegen vollendeten Betruges zu ersetzen ist.

Aufgrund der angelegten Ermittlungen war, wie gesehen, zu beschließen.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung an den Landesoberprüfungsbeamten in Kiel zu. Die Beschwerde wäre bei dem Kreisoberprüfungsbeamten in Bad Oldesloe einzureichen.

Ger. Stige
Vorstandsrat.

Ger. Miesner.
Beisitzer.

Ger. Gering.
Beisitzer.

1. Amtsverwaltung Barzener
2. Kreiswohnungsausschuss, hier

Der Antragsteller vom 6. de. 1935. d. 1. t. e. Althelm in a. l. t. e. zurückgezogen, da nicht in Verfolgung ist.

Ich bin

Sonderprüfungsausschuss
4.1/9 Weitzahn-D. / -

Herrn
Althelm Maltzahn,
Gut Fremdschüttel.

In Ihrer Personengesache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Antrag auf Anerkennung als Odn. und werde Ihnen anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreisoberprüfungsausschusses vom 6. de. 1935. zur Kenntnisnahme.

Den in Ihrem Besitz befindlichen neuem Nr. 109 wollen Sie unverzüglich zurückgeben.

Im Auftrage des Landrates:

149

23. November 1951

W. Maltzahn

Wilm Maltzahn
erst erhebe ich
tügen Angaben
als Verfolgter.

den Antrag auf
ytete, wegen Be-
ger Papenburg von
1.11.1944 in Fahls-
hilungen sollten
13.4.1935 erfolgt
insichtlich
5.1.1934 wegen
urteilt worden zu
bei erteilt
il des Feldgerichts
vorden. Wie eine
1.10.1950 ergab,
es Kommandeurs der

esses, diese Akten
Akten ersichtlich.
der Truppe wird
genommen bei der
Abschrift des
der Beschuldigte
haftet gewesen zu
in, beantragte der
am Rentengesetz
e, vorausgesetzt,
in Rentenvorschuss
r Rentenvorschuss
e Urteils des
sausschuss mit
Mitteilung darüber,
in den Jahren 1932
sei. Von dem Herrn
eilt, dass gegen
cht Altona eine
n sei, und in dem der
Jahr 8 Monaten
herangezogen.
ntragstellung bewusst

12. November 1951.



An die Stadt-/ Amts- Verwaltung

Im Auftrage:

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
Fürsorgebezirk - 4-1/ -

Red Oldesloe, den
Mühlenstr. 22

D. in
fordert von mir die Vrstattung von Pflgekosten fr d. am
in das Krankenhaus in aufge-
nommen geb
Themann (Vater) geb
wohnhaft in Straße
Ich bitte daher zwecks Feststellung, ob und in welchem Umfang ich zur Kostentra-
gung verpflichtet bin, um Beantwortung folgender Fragen.
a) Inwiefern der Aufenthalt in- und polizeilichen Meldedaten des Patienten bezw

b) Bei welchen Arbeitgebern bestand in den letzten 14 Tagen vor der Krankenhauseufnahme ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis?

c) Welche Krankenkasse kommt in Frage?

d) liegt der Haupt-Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung bei der Familie vor oder ist die Familie in der Lage, die Kosten soweit sie nicht von der Krankenkasse getragen werden, aus eigenen Mitteln zu decken?

e) handelt es sich um einen Flüchtling? Seit wann wird die Unterstützung

e) Handelt es sich um einen Mischling: Seit wann wird die Unterscheidung gezeichnet?

n 23. November 1951

Wilhelm Malt-
horst erhebe ich

stigen Angaben
als Verfolgter.

den Antrag auf
tete, wegen Be-
rden Papenburg von
1.11.1944 in Führl-
ilungen sollten
3.4.1935 erfolgt
insichtlich
5.1.1934 wegen
urteilt worden zu
el erteilt
il des Feldgerichts
orden. Wie eine
1.10.1950 erst,
s Kommandeurs der

esses, diese Akten
Akten ersichtlich.
der Truppe wird
genommen bei der
Abschrift des
der Beschuldigte

behauptete, wegen seiner politischen Einstellung verhaftet gewesen zu sein und alsdann dem BR. 215 überstellt worden zu sein, beantragte der Antragsteller Maltzahn eine Beschädigtenrente nach dem Rentengesetz des Landes Schleswig-Holstein vom 4.3.1948. Ihm wurde, vorausgesetzt, dass er nachweisen konnte, im BR. gewesen zu sein, ein Rentenvorschuss nach einer Erwerbsminderung von 70% zuerkannt. Dieser Rentenvorschuss betrug monatlich 212,30 DM. Durch die Anforderung des Urteils des Feldgerichts vom 9.9.1944 erhielt der Kreissonderhilfeausschuss mit Schreiben des Herrn Oberstaatsanwalts in Düsseldorf Mitteilung darüber, dass der Beschuldigte ausweislich des Strafregisters in den Jahren 1932 und 1936 wegen krimineller Delikte verurteilt worden sei. Von dem Herrn Oberstaatsanwalt in Hamburg wurde mir alsdann mitgeteilt, dass gegen den Beschuldigten im Jahre 1936 vor dem Schöffengericht Altona eine Strafsache wegen schweren Diebstahls anhängig gewesen sei, und in dem der beschuldigte unter dem Aktenzeichen 2 Ms. 7/36 zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden sei. Diese Akten wurden herangezogen.

Der Antragsteller hat, da er bei der Antragstellung bewusst

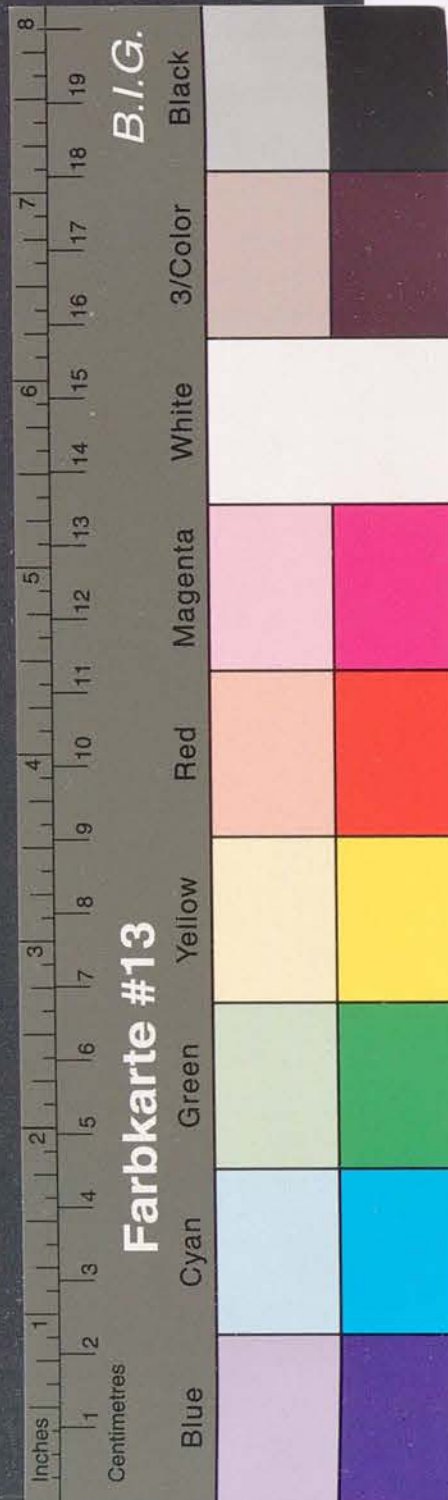
1. Amtsverwaltung Barteheide
2. Kreiswohnungsamt, hier

Bad Oldenburger der 14. November 1951.

Der Hofschandkammerhofsassessor hat in seiner Sitzung vom 6. d. Mts. die früher eingereichte Anerkennung des Altherrn H. A. L. z. S. H. in Preussentum zurückgewiesen, da nicht als erwiesener Güte ganz halbtrenn politisch-verfolgt ist.

Ich bitte um Verzeihung.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

1951
Bad Oldesloe, den 23. November 1951
Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Maltzahn-D./-

Kreis Stormarn
Der Kreissanitätsrat
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Amtl. Fürsorgestelle für Körper-
behinderte und Hinterbliebene.
Nr.: 4-1/8

An das
F i g e n - A m t
in

Betr.: Mitteilung über Rentengewährung für Kb. und Kh.
Nachstehende Person erhält ab
durch die Landesversicherungsanstalt, Aussenstelle Lübeck Schwartauer Landstr. 1

Der Genannte ist von diesem Zeitpunkt ab keine Unterstützung mehr zu gewähren
bzw. falls die Rente unter dem Satz der gehobenen Fürsorge liegt, eine zusätzliche
Unterstützung gemäß Rundverfügung E 50/46 vom 29.7.1946 unter Anrechnung der
Rente mit der aufgeführten Freilassung zu gewähren, sofern eine Verweisung an
das Arbeitsamt nicht in Frage kommt.

Zahlung der laufenden Rente beginnt am

Im Auftrage:

An den Herrn
Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht,
L ü b e c k .

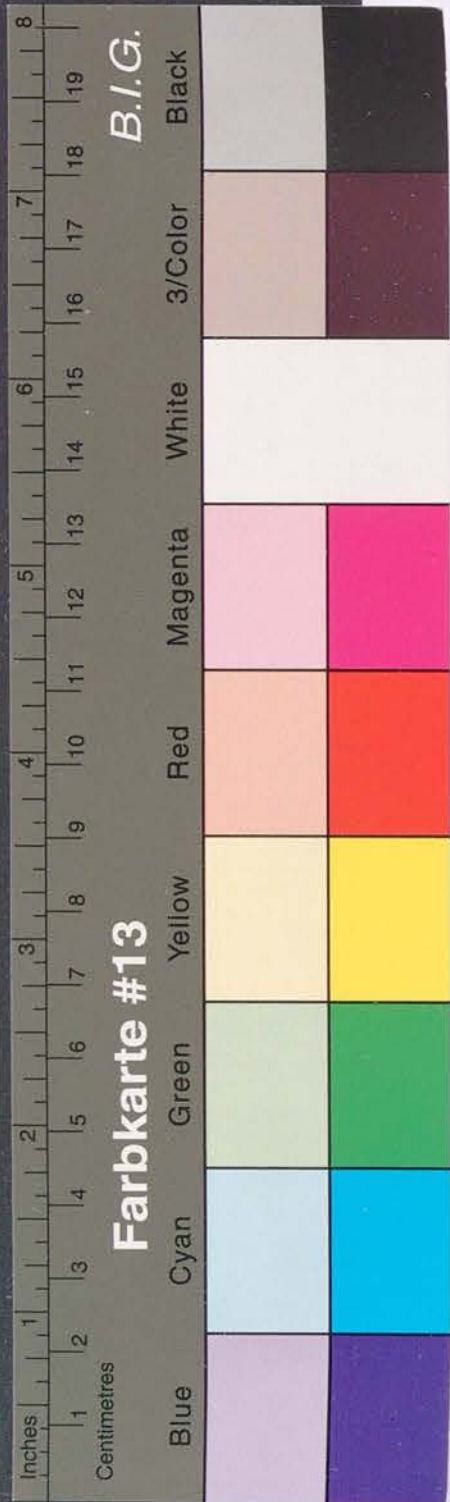
Gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter Wilhelm M a l t -
z a h n in Tremsbüttel, geb. 19. Mai 1911 in Uhlenhorst erhebe ich
Strafanzeige wegen
vollendeten Betruges und Abgabe von unrichtigen Angaben
bei der Antragstellung auf Anerkennung als Verfolgter.

Begründung.

Am 20. Juni 1946 stellte der Beschuldigte den Antrag auf
Anerkennung als ehem. politisch Verfolgter und behauptete, wegen Be-
kämpfung des Nationalsozialismus im Konzentrationslager Papenburg von
Juli 1935 bis September 1937 und vom 10.7.1944 bis 21.11.1944 in Fuhls-
büttel und Gernersheim gewesen zu sein. Seine Verurteilungen sollten
durch das Sondergericht Flensburg und Düsseldorf am 13.4.1935 erfolgt
sein. Am 5.2.1948 machte der Beschuldigte Ansprüche hinsichtlich
seiner Schäden geltend und gab an, am 15.12.1934 und 5.1.1934 wegen
Hochverrats verhaftet und am 13.3.1935 und 9.8.1944 verurteilt worden zu
sein. Ausweislich eines von der Staatsanwaltschaft Kiel erteilten
Strafregisterauszuges war der Beschuldigte durch Urteil des Feldgerichts
zu 2 1/2 Jahren Gefängnis wegen Entfernung verurteilt worden. Wie eine
Bescheinigung des Herrn Oberstaatsanwalts Kiel vom 12.10.1950 ergab,
ist diese Strafe am 9.9.1944 durch das Feldgericht des Kommandeurs der
4. Flak.Div. in Ratingen erlassen.

Die Bemühungen des Kreissonderhilfsausschusses, diese Akten
zu erhalten, sind ergebnislos verlaufen, wie aus den Akten ersichtlich.
Bezüglich des Vorganges der Entfernung von der Truppe wird
auf die bei den Akten befindliche Niederschrift, aufgenommen bei der
Antsverwaltung Bergtheide verwiesen, ferner auf die Abschrift des
Ersuchens des Gerichts der Dienststelle FF. 20380. Da der Beschuldigte
behauptete, wegen seiner politischen Einstellung verhaftet gewesen zu
sein und alsdann dem BB. 215 überstellt worden zu sein, beantragte der
Antragsteller Maltzahn eine Beschädigtenrente nach dem Rentengesetz
des Landes Schleswig-Holstein vom 4.3.1948. Ihm wurde, vorausgesetzt,
dass er nachweisen konnte, im BB. gewesen zu sein, ein Rentenvorschuss
nach einer Erwerbsminderung von 70% zuerkannt. Dieser Rentenvorschuss
betrug monatlich 212,30 DM. Durch die Anforderung des Urteils des
Feldgerichts vom 9.9.1944 erhielt der Kreissonderhilfsausschuss mit
Schreiben des Herrn Oberstaatsanwalts in Düsseldorf Mitteilung darüber,
dass der Beschuldigte ausweislich des Strafregisters in den Jahren 1932
und 1936 wegen krimineller Delikte verurteilt worden sei. Von dem Herrn
Oberstaatsanwalt in Hamburg wurde mir alsdann mitgeteilt, dass gegen
den Beschuldigten im Jahre 1936 vor dem Schöffengericht Altona eine
Strafsache wegen schweren Diebstahls anhängig gewesen sei, und in dem der
Beschuldigte unter dem Aktenzeichen 2 Ms. 7/36 zu 1 Jahr 8 Monaten
Gefängnis verurteilt worden sei. Diese Akten wurden herangezogen.

Der Antragsteller hat, da er bei der Antragstellung bewusst



Kreisarchiv Stormarn B2

unrichtige Angaben machte, sich des Betruges schuldig gemacht. Er hat weiter bei der Antragstellung seine Vorstrafen verschwiegen, so dass der Kreissonderhilfsausschuss in Unkenntnis dieser Strafen eine Anerkennung ausgesprochen hat. Wären dem Kreissonderhilfsausschuss diese Strafen bekannt gewesen, hätte dem Antrage bereits wegen Unwürdigkeit nicht entsprochen werden können. Da aber auch keine Verurteilung aus politischen Gründen erfolgte, ist die Landesregierung Schleswig-Holstein durch die Zahlung von Rentenvorschüssen in Höhe von monatlich 212.30 DM, somit für die Zeit vom 1. Januar 1946 bis 31.7.1950 mit insgesamt 5065.20 DM von dem Beschuldigten betrogen worden. Weiter erhielt der Beschuldigte mit Erlass vom 3.4.1948 eine einmalige Wirtschaftsbeihilfe von 400.-- RM.

Der Beschuldigte hat sich durch sein Verhalten des Betruges schuldig gemacht. Er hat sich schwer vergangen. Er hat die so knappen öffentlichen Mittel unberechtigtweise in Anspruch genommen, und zwar in erheblicher Höhe und dadurch die Allgemeinheit empfindlich geschädigt. Ihn hat daher die volle Schärfe des Gesetzes zu treffen. Bei der Strafzumessung muss berücksichtigt werden, dass der Beschuldigte bereits wiederholt straffällig geworden ist. Die Strafe hat auch bereits aus dem Grunde hart auszufallen, um abschreckend zu wirken.

Von der Strafanzeige erbitte ich Abschrift.
Meine Handakten füge ich bei und bemerke noch abschliessend,
dass M. wegen krimineller Strafen in Vertretung:
in der genannten Zeit in Haft war.

VV 22/41.
(Kiesler)
Kreissyndikus

* Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Diese Karte
(This card is
personal)

Ausgehändigt

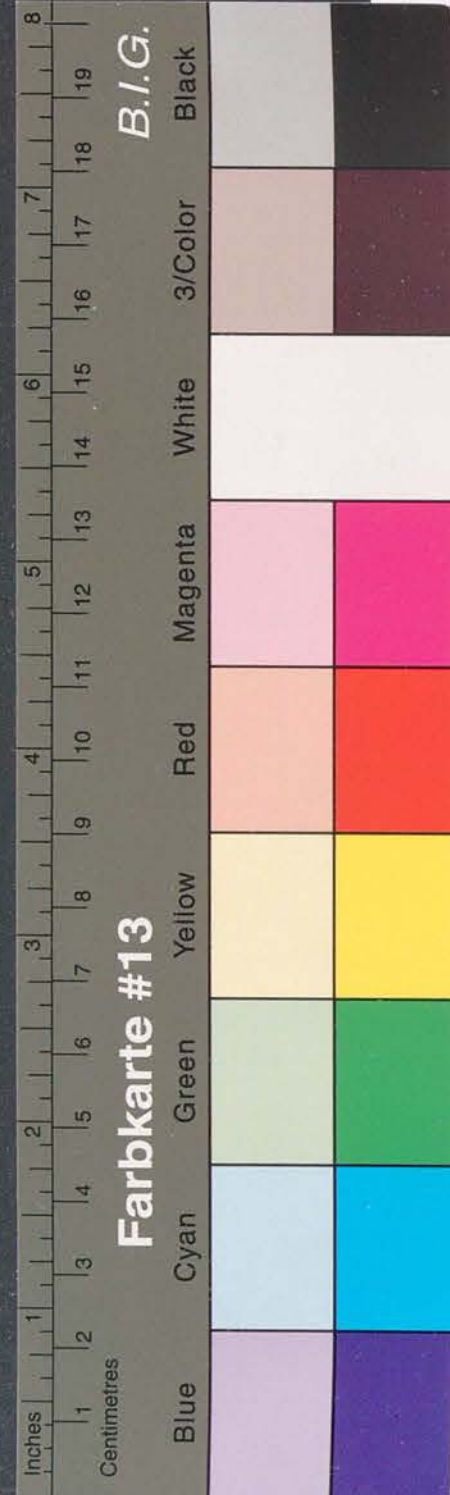
Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)



Kontakarte Nr.: AV 678039 VCP
Registrierungs-Nr.:
Serie Einzelheiten
(Serial) (Detail)
Mittelschwere Arbeiter
(Medium Heavy Workers)

Stempel d. V.
(Committee Sign)





unrichtige Angaben machte, sich des Betruges schuldig gemacht. Er hat weiter bei der Antragstellung seine Vorstrafen verschwiegen, so dass der Kreissonderhilfeausschuss in Unkenntnis dieser Strafen eine Anerkennung ausgesprochen hat. Wären dem Kreissonderhilfeausschuss diese Strafen bekannt gewesen, hätte dem Antrage bereits wegen Unwürdigkeit nicht entsprochen werden können. Da aber auch keine Verurteilung aus politischen Gründen erfolgte, ist die Landesregierung Schleswig-Holstein durch die Zahlung von Rentenvorschüssen in Höhe von monatlich 212,30 DM, somit für die Zeit vom 1. Januar 1948 bis 31.7.1950 mit insgesamt 5065,20 DM von dem Beschuldigten betrogen worden. Weiter erhielt der Beschuldigte mit Erlass vom 3.4.1948 eine einmalige Wirts

Von der Strafanstalt
Heine Handakten
dass M. wegen krimineller Straftaten
in der genannten Zeit in Haft

Wm. W. Mather. Cambridge.
3rd. Bridge. N. Y. 1860.

* Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Committees of Stadt-Landkreis)
Kreisverwaltung Storbarn
Kreisverwaltung Storbarn

Landesdruckerei, Kiel, 765/10000 7.48.

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** by the
person in whose favour it is issued)

Nr. 109
(No.)

Politisch, rassistisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

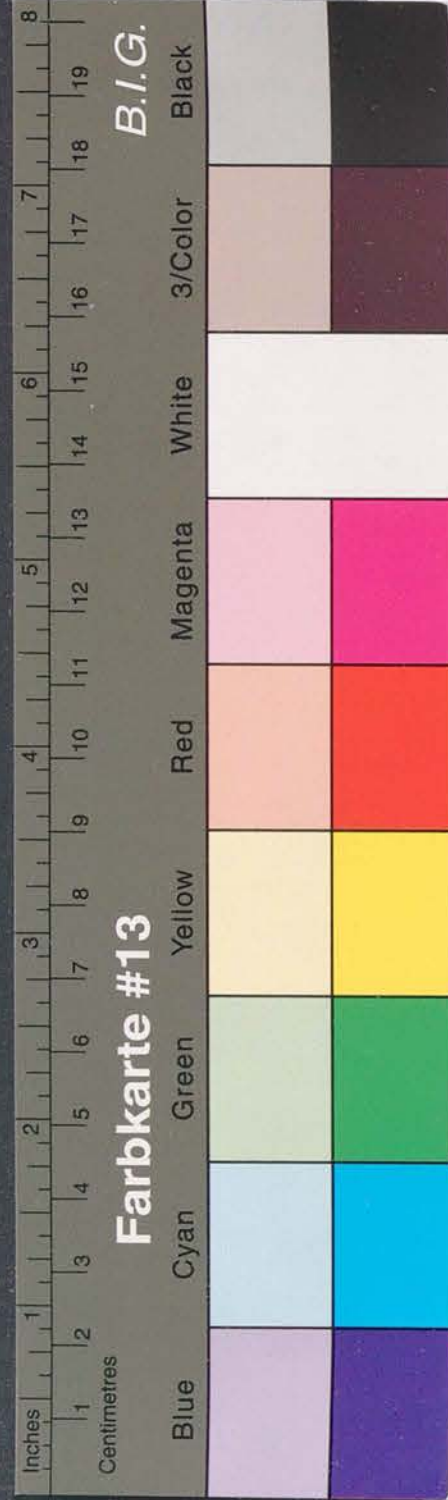
or)

(Medium Heavy Workers)

Registrierchein Nr.:		
Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

Kennkarte Nr.: *AV 678639 VCP*

153



Kreisarchiv Stormarn B2

unrichtige Angaben machte, sich des Betruges schuldig gemacht. Er hat weiter bei der Antragstellung seine Vorstrafen verschwiegen, so dass der Kreissonderhilfsausschuss in Unkenntnis dieser Strafen eine Anerkennung ausgesprochen hat. Wären dem Kreissonderhilfsausschuss diese Strafen wegen Unwürdigkeit keine Verurteilung durch die Regierung Schlesien in Höhe von monatlich 1946 bis 31.7.1948 betrogen worden. 3.4.1948 eine ei

De Betrug schuldig so knappen Öffnen und zwar in erheblicher geschädigt. Ihn Bei der Strafkammer wurde bereits wirksam.

dass M. wegen Kri in der genannten

24.

Kennkarte Nr.: **AV 678639 VCP**

Registrierschein Nr.: **AV 678639 VCP**

Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1. Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von ... bis ... (from) (to)	
2. Wohnungsverrecht (Housing Priority) für 5 Personen (for) (for)	
3. Anstellungsvorrecht (Priority Employment) für ... Wochen (for) (for)	
4. Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für ... Wochen (for) (for) b) erneuert (renewed) (for) (for) c) dauernd (permanent) (for) (for)	

Vor- und Zuname: **Wilhelm Maltrahn**
Wohnort: **Trambitz**
Straße: **Trambitz**

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuss.
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum: **28. Oktober 1948**
Vorstand (Chairman): **Trambitz**
Mitglieder (Members): **Trambitz**

Kennkarte Nr.: **AV 678639 VCP**

Registrierschein Nr.: **AV 678639 VCP**

Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1. Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von ... bis ... (from) (to)	
2. Wohnungsverrecht (Housing Priority) für 5 Personen (for) (for)	
3. Anstellungsvorrecht (Priority Employment) für ... Wochen (for) (for) b) erneuert (renewed) (for) (for) c) dauernd (permanent) (for) (for)	
4. Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für ... Wochen (for) (for) b) erneuert (renewed) (for) (for) c) dauernd (permanent) (for) (for)	

Vor- und Zuname: **Wilhelm Maltrahn**
Wohnort: **Trambitz**
Straße: **Trambitz**

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuss.
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum: **28. Oktober 1948**
Vorstand (Chairman): **Trambitz**
Mitglieder (Members): **Trambitz**

154

6. Dezember 1951

D./K.

- Maltzahn -

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 h

17.12.51

in Kiel

In der Rentenangelegenheit Willi Maltzahn in Tremsbüttel

Aktz.: Be./370

nehme ich Bezug auf meinen Bericht vom 4.10.51 und überreiche anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom 6.11.51 mit der Bitte um Kenntnissnahme. Gemäss diesem Beschlusse habe ich am 23.11.51, wie aus der anliegenden Abschrift ersichtlich, Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Lübeck erhoben. Herrn M. habe ich den Beschlusse des Sonderhilfsausschusses mit Schreiben vom 13.11.51 zu-gesandt und um Rückgabe des erteilten Ausweises ersucht. Der Ausweis ging mir ohne Anschreiben zu, so dass kaum mit der Einlegung einer Beschwerde zu rechnen sein dürfte.

44

Im Auftrage des Landrates:

Wb

Wb

Kreisarchiv Stormarn B2



156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

Januar 1952.

Stormarn

sitzender,
liv. Beisitzer,
sitzer,
chäftsführer.

n n in Tremsbüttel
durch den Kreis-
lesat einstimmig,
ehren und es bei
sen.

n seiner Sitzung
nn zurückgezogen,
Maltzahn aus poli-
ellungen des
gesehen werden,
r. Die von dem
begründet zurück-
ass vom 6.11.1951

Beisitzer.

156

155



DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

© KIEL, den 29. November 1951
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
Vormittags: dienstags, donnerstags
und freitags von 9.00-13.00 Uhr

Maltzahn-D.!

Ref. I 16 - h - Be.870
Bt./Cb.
Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

-6/DEZ.1951
Anl. 1/1000

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -h-

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

K i e l .

In der Renten
in Tremsbüttel
-Aktions sicher
nehme ich Bezug auf den dort
anliegend wunschgemäß eine
der Anerkennung vom 28.10.1
die erstmalige Anerkennung
nicht vor. Auf der Rückseite
Bestätigung, dass der Ausso
kennung als Od. ausgespro
An Rentenvore
gezahlt worden.
Maltzahn hat
sonderhilfeausschusses vom
in der nächsten Sitzung ent

Betrifft: Be. 870 - Wilhelm Maltzahn, Tremsbüttel
Bezug: Mein Schreiben vom 25. September 1951
Ihr Schreiben vom 4. Oktober 1951

Ich bitte, mir umgehend einen Auszug aus dem Protokoll,
in welchem die Anerkennung des Herrn Maltzahn beschlossen
wurde, einzureichen. Ferner bitte ich um Mitteilung,
in welcher Höhe bisher an Herrn M. Rentenvorschüsse
gezahlt wurden.

Im Auftrage:

2 Anl.

1065, 20 Dn

44.

Im Auftrage des Landrates:

der Herr Maltzahn hat sich bei der Anerkennung seiner Pensionierung als Od. ausgesprochen. Auf der Rückseite der Anerkennung vom 28.10.1951 ist die erstmalige Anerkennung nicht vor. Auf der Rückseite der Anerkennung vom 28.10.1951 ist die erstmalige Anerkennung nicht vor. Auf der Rückseite der Anerkennung vom 28.10.1951 ist die erstmalige Anerkennung nicht vor.

Ref. I 16 - h - Be.870
Bt./Cb.
Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 870 - Wilhelm Maltzahn, Tremsbüttel
Bezug: Mein Schreiben vom 25. September 1951
Ihr Schreiben vom 4. Oktober 1951

Ich bitte, mir umgehend einen Auszug aus dem Protokoll,
in welchem die Anerkennung des Herrn Maltzahn beschlossen
wurde, einzureichen. Ferner bitte ich um Mitteilung,
in welcher Höhe bisher an Herrn M. Rentenvorschüsse
gezahlt wurden.

Im Auftrage:

2 Anl.

1065, 20 Dn

Kreisarchiv Stormarn B2



156

28. Dezember 1951.

Maltzahn-D.!

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -h-

h. h. h.

K i e l .

In der Rentenangelegenheit Wilhelm M a l t z a h n
in Tremsbüttel

-Aktenzeichen: Be./370 -

nehme ich Bezug auf den dortigen Erlaß vom 29.11.1951 und überreiche
anliegend wunschgemäß eine Abschrift des Protokolls der Überprüfung
der Anerkennung vom 28.10.1948 mit der Bitte um Kenntnisnahme. Über
die erstmalige Anerkennung vom 6.7.1946 liegt ein ausführliches Protokoll
nicht vor. Auf der Rückseite des Antrages befindet sich lediglich die
Bestätigung, dass der Ausschuss in der Sitzung vom 6.7.1946 die Aner-
kennung als OdM. ausgesprochen hat.

An Rentenvorschüssen sind insgesamt 5065,20 DM an Maltzahn
gezahlt worden.

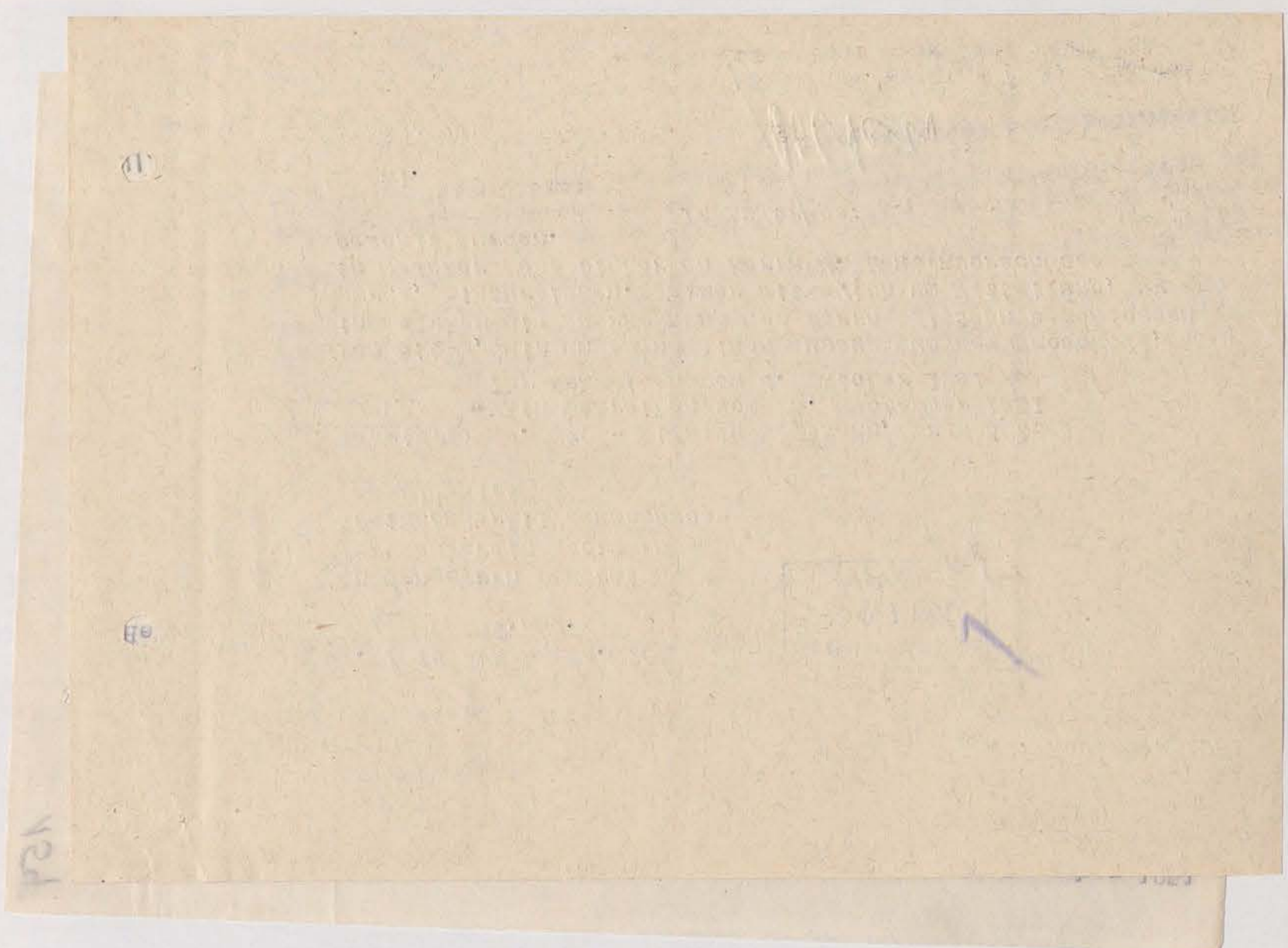
Maltzahn hat inzwischen gegen den Beschluss des Kreis-
sonderhilfeausschusses vom 6.11.1951 Beschwerde eingelegt, über die
in der nächsten Sitzung entschieden werden soll.

Im Auftrage des Landrates:

44.

h. h.

h. h.

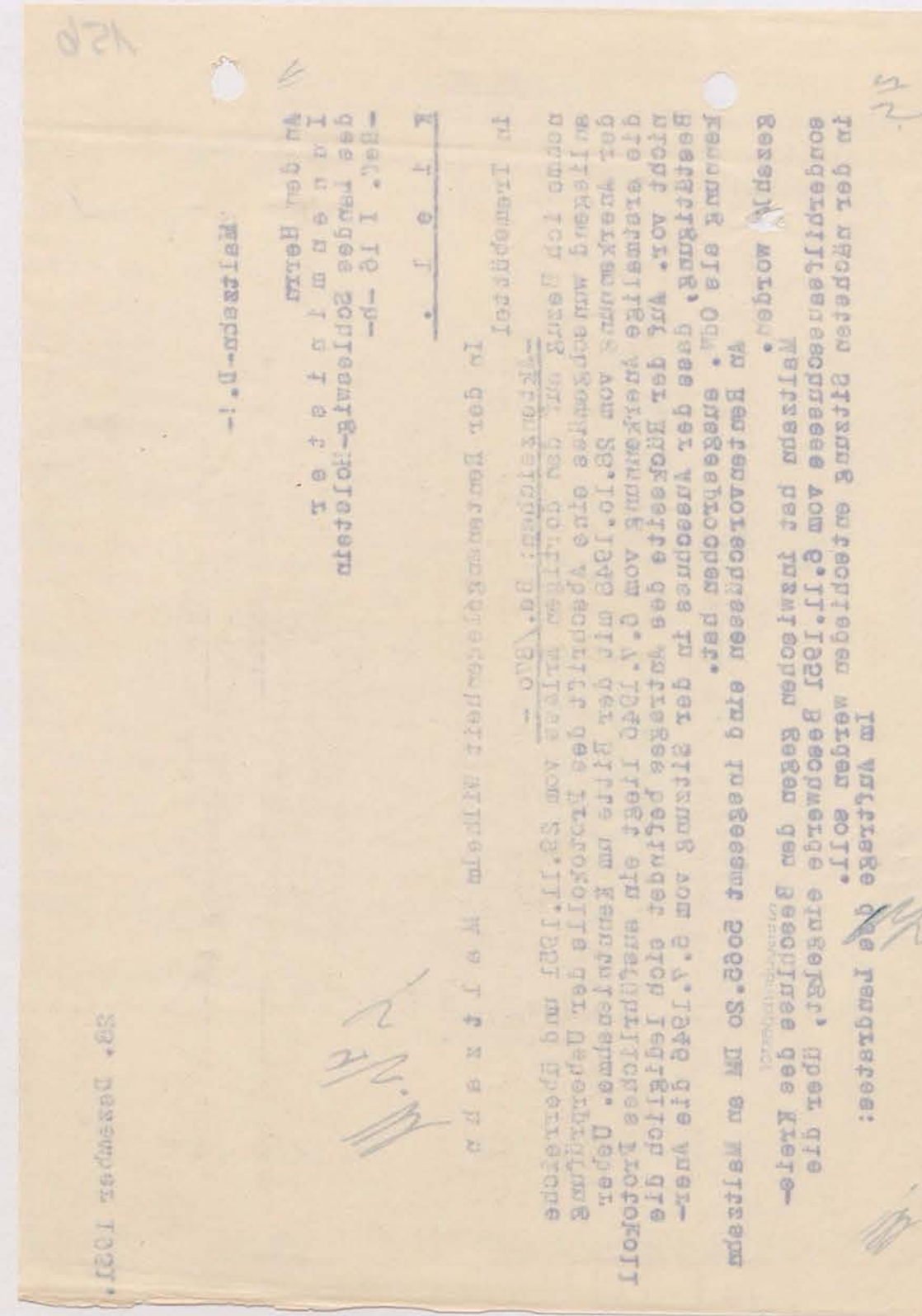


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 25. Januar 1952.

Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Herr Kuglase,
- c) Herr von Schöning,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
stellv. Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel
gegen die Entziehung der Anerkennung durch den Kreis-
sonderhilfeausschuss.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
die Beschwerde als unbegründet abzulehnen und es bei
dem Beschluss vom 6.11.1951 zu belassen.

Begründung

Der Kreissonderhilfeausschuss hat in seiner Sitzung
vom 6.11.1951 die Anerkennung des Wilhelm Maltzahn zurückgezogen,
da nicht mehr als erwiesen anzusehen war, dass Maltzahn aus poli-
tischen Gründen inhaftiert war. Durch die Feststellungen des
Kreissonderhilfeausschusses muss als erwiesen angesehen werden,
dass Maltzahn aus kriminellen Gründen in Haft war. Die von dem
Beschwerdeführer erhobene Beschwerde muss als unbegründet zurück-
gewiesen werden.

Auf die Ausführungen in dem Beschluss vom 6.11.1951
wird besonders verwiesen.

Vorsitzender.

stellv. Beisitzer.

Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

157

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1952.

Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

(a) Herr Siege, Vorsitzender,
(b) Herr Kugase, stellv. Beisitzer,
(c) Herr von Schöning, Beisitzer,
(d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Wilhelm Maltzahn in Transbüttel
gegen die Entziehung der Anerkennung durch den Kreis-
sonderhilfsausschuss.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig,
die Beschwerde als unbegründet abzulehnen und es bei
dem Beschluss vom 6.11.1951 zu belassen.

Begründung:

Der Kreissonderhilfsausschuss hat in seiner Sitzung
vom 6.11.1951 die Anerkennung des Wilhelm Maltzahn zurückgezogen,
da nicht mehr als erwiesen anzusehen war, dass Maltzahn aus poli-
tischen Gründen inhaftiert war. Durch die Feststellungen des
Kreissonderhilfsausschusses muss als erwiesen angesehen werden,
dass Maltzahn aus kriminellen Gründen in Haft war. Die von dem
Beschwerdeführer erhobene Beschwerde muss als unbegründet zurück-
gewiesen werden.

Auf die Ausführungen in dem Beschluss vom 6.11.1951
wird besonders verwiesen.

Vorsitzender.

stellv. Beisitzer.

158

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1952.

Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Kugase, stellv. Beisitzer,
c) Herr von Schöning, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Wilhelm Maltzahn in Transbüttel
gegen die Entziehung der Anerkennung durch den Kreis-
sonderhilfsausschuss.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig,
die Beschwerde als unbegründet abzulehnen und es bei
dem Beschluss vom 6.11.1951 zu belassen.

Begründung:

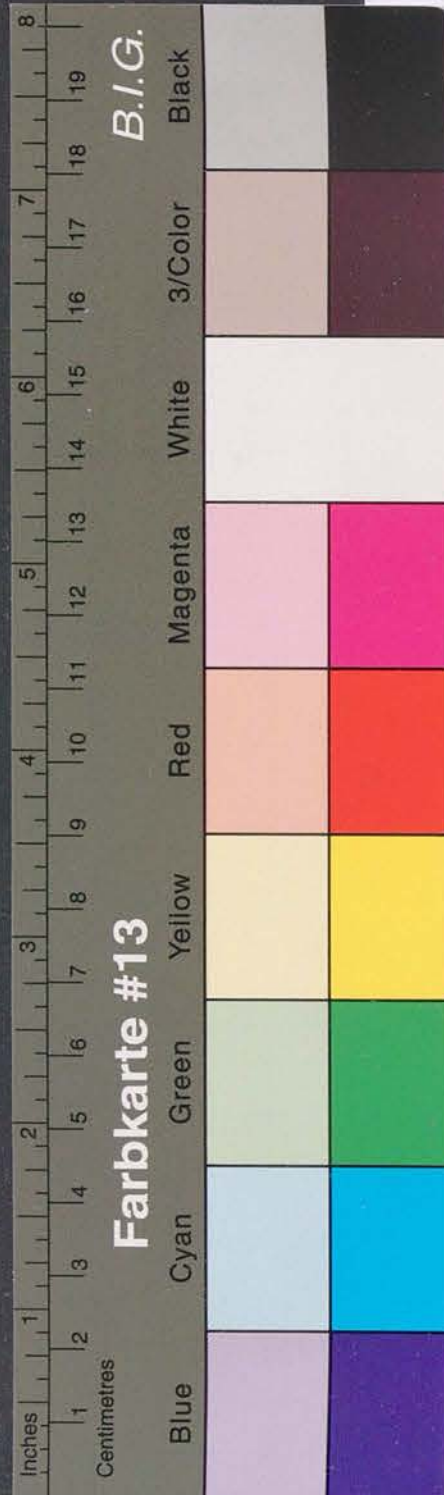
Der Kreissonderhilfsausschuss hat in seiner Sitzung
vom 6.11.1951 die Anerkennung des Wilhelm Maltzahn zurückgezogen,
da nicht mehr als erwiesen anzusehen war, dass Maltzahn aus poli-
tischen Gründen inhaftiert war. Durch die Feststellungen des
Kreissonderhilfsausschusses muss als erwiesen angesehen werden,
dass Maltzahn aus kriminellen Gründen in Haft war. Die von dem
Beschwerdeführer erhobene Beschwerde muss als unbegründet zurück-
gewiesen werden.

Auf die Ausführungen in dem Beschluss vom 6.11.1951
wird besonders verwiesen.

Vorsitzender.

stellv. Beisitzer.

Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

128

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1952.

Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,
b) Herr Kughase,
c) Herr von Schöning,
d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
stellv. Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel
gegen die Entziehung der Anerkennung durch den Kreis-
sonderhilfeausschuss.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschließt einstimmig,
die Beschwerde als unbegründet abzulehnen und es bei
dem Beschluss vom 6.11.1951 zu belassen.

Begründung.

Der Kreissonderhilfeausschuss hat in seiner Sitzung
vom 6.11.1951 die Anerkennung des Wilhelm Maltzahn zurückgezogen,
da nicht mehr als erwiesen anzusehen war, dass Maltzahn aus poli-
tischen Gründen inhaftiert war. Durch die Feststellungen des
Kreissonderhilfeausschusses muss als erwiesen angesehen werden,
dass Maltzahn aus kriminellen Gründen in Haft war. Die von dem
Beschwerdeführer erhobene Beschwerde muss als unbegründet zurück-
gewiesen werden.

Auf die Ausführungen in dem Beschluss vom 6.11.1951
wird besonders verwiesen.

Vorsitzender.

stellv. Beisitzer.

Beisitzer.

159

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1952.

Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,
b) Herr Kughase,
c) Herr von Schöning,
d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
stellv. Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel
gegen die Entziehung der Anerkennung durch den Kreis-
sonderhilfeausschuss.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschließt einstimmig,
die Beschwerde als unbegründet abzulehnen und es bei
dem Beschluss vom 6.11.1951 zu belassen.

Begründung.

Der Kreissonderhilfeausschuss hat in seiner Sitzung
vom 6.11.1951 die Anerkennung des Wilhelm Maltzahn zurückgezogen,
da nicht mehr als erwiesen anzusehen war, dass Maltzahn aus poli-
tischen Gründen inhaftiert war. Durch die Feststellungen des
Kreissonderhilfeausschusses muss als erwiesen angesehen werden,
dass Maltzahn aus kriminellen Gründen in Haft war. Die von dem
Beschwerdeführer erhobene Beschwerde muss als unbegründet zurück-
gewiesen werden.

Auf die Ausführungen in dem Beschluss vom 6.11.1951
wird besonders verwiesen.

gez. Siege

Vorsitzender.

gez. Kughase

stellv. Beisitzer.

gez. v. Schöning

Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2



160

3. März 1952

- Maltzahn -

D./K.

4/ An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 -
in K i e l

Betrifft: Beschwerde des Wilhelm M a l t z a h n in 'Kassebittel' gegen
die Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.

In der Anlage überreiche ich den Beschluss des Kreissonderhilfeaus-
schusses vom 6.11.51 sowie die Beschwerde vom 12.12.51 und den Be-
schluss des Kreissonderhilfeausschusses vom 25.1.52 mit der Bitte,
über die Beschwerde zu entscheiden.
Die Handakten befinden sich z. Zt. bei dem Herrn Oberstaatsanwalt in
Lübeck als Ergänzung zum gestellten Strafantrag wegen vollendeten Be-
truges.

44.

Im Auftrage des Landrates:

161

An den Herrn
Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht.

6 24/4. 14

- Aktenzeichen: ? -

Im Auftrage des Landrates:

22.

Beispiel: die Temperatur in der Luft ist 20 Grad Celsius.

W. W. W.

- WEIßER -

2° WALS TDES

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



162

31. Mai 1952

- Maltzahn -

D./K.

Herrn
Oberstaatsanwalt
in Lübeck

In der Ermittlungssache gegen den Landwirt Willi Maltzahn in
Trensbüttel

Altz.: ?

reiche ich mein Ersuchen vom 18.4.52 zurück mit dem Bemerken, dass meiner-
seits am 23.11.51 Strafanzeige wegen vollendeten Betruges und Abgabe un-
richtiger Angaben gestellt wurde. Diese Angelegenheit schwebt, soweit
ich inzwischen ermitteln konnte, gegenwärtig zur weiteren Sachaufklärung
bei der Kriminalpolizei in Ahrensburg.
Sobald Klage erhoben wird, bitte ich um Erteilung einer Abschrift dersel-
ben.

Im Auftrage des Landrates:

Beck, den 20.6.1952.

es Stormarn

JUNI 1952

160.Nr.

4-1/9 Maltzahn-D./-

zahn wegen Betruges
52 mitgeteilt, dass die
nd. Es wird jedoch vor-
werden.

beglaubigt:

Justizangestellter.

Im Auftrage des Landrates:

Mitteilung über den Stand der Vernehmung.

perme- und den Vernehmung vom 23.11.1951 und bitte um
ne wird das 1951.11.23 neu gestellte und das neue Notizen-
buch mitgebracht.

Altz.: ?

In der Ermittlungssache gegen den Landwirt Willi Maltzahn in
Trensbüttel

D./K.

per des Landrates
Oberstaatsanwalt
in Lübeck

4-1/9 Maltzahn-D./-

Landratsamt

18. April 1952.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis St. Martin
Der Kreisausschuss
Sozial- u. Jugendamt 4-1/8

An das
Vorsorgeamt
In Lübeck

In der Mursorgesache

In

Aktz.:

über sende ich anliegend unter Bezugnahme auf die Besprechung vom
29.11.51 einen Antrag auf eine einmalige Unterstützung mit der Bitte
um wohlwollende dortige Entscheidung.

Ein besonderer Notstand wird anerkannt. Die in dem Antrag gemachten
Angaben sind zutreffend.

Im Auftrage des Landrates:

Raub und Diebstähle „

Angeblicher Nazi-Verfolgter ,

Trensbüttel, 22. Nov. (Eig. Ber.)

Der 41jährige Landarbeiter Karl M. aus Trensbüttel wurde vom Schöffengericht in Ahrensburg zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sich fälschlicherweise als Opfer des Nazismus ausgegeben und zwei Jahre lang dafür eine Rente bezogen hatte. Der Staatsanwalt hatte auf eine Strafe von einem Jahr und drei Monaten Gefängnis plädiert.

In der Verhandlung wurde vom Gericht festgestellt, daß M. der Betrug verhältnismäßig leicht gemacht worden ist, da der Sonderhilfsschuss des Kreises zunächst die Unterlagen und Antworten in dem Fragebogen nicht eingehend prüfte. M. wurde das Zeugnis ausgestellt, daß er als Überzeugungstäter bekannt sei. Und er genoß auch sonst alle Vergünstigungen, die einem politisch Verfolgten kurz nach dem Kriege gewährt wurden. Eine Zeitlang war er sogar Bürgermeister der Gemeinde und bekleidete andere Ämter.

„Is dann aber doch die Nachforschungen intensiver wurden, stellte man fest, daß M. keineswegs im Drit-

ten Reich politische 5000 Mark Rente hatte.

In seinen Rent an langjährige K die er in den Lage bitt und in der Ge haben wollte. Der erlebte er angeblich Rentsbataillon in wo er entflohen und bis in die vordri gefangen nahmen

Diese Darstell wenn auch nur zu Teil. M. befand s Zeit in Haft, Ab mineller Delikte Gardinen“ gekor Mann beteiligte e Banküberfall und Diebstählen die strafe von zwei Später wurde er r Jahr und neun wegen Diebstahl zung verurteilt.

M. führte zu s an, daß er sich al

163

Der Oberstaatsanwalt
bei dem Landgerichte

- 2 Js 1283/52 -

An den
Kreissonderhilfsausschuss
des Kreises Stormarn,
Bad Oldesloe.

Libeck, den 20.6.1952.
Wilhelm, 18
des Kreises Stormarn
27 JUNI 1952
Ar. Vgo. Nr.

Zu: 4-1/9 Maltzahn-D./-

In der Strafsache gegen Wilhelm M a l t z a h n wegen Betruges
wird auf die dortige Anfrage vom 18.4.1952 mitgeteilt, dass die
Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind. Es wird jedoch vor-
aussichtlich demnächst Anklage erhoben werden.

Im Auftrage:
gez. Tischer

Bld, 16.7.52
zum Vorges.

beglaubigt:
Justizangestellter.

Landesanstalt für Jugend und Familie
LIEBKOWSKY

Lubeck, den 15. 2.
des kleinen Sterns

20721812
LUB.

sache

Im Karl Maltzahn,
I in Uhlenhorst, r. Lückernförde,
l/Stormann,

burg - 2 Ms. 13/52

echt erkannt:
betruges
verurteilt.

2 - keinen

ten Nr.

ne

allgemeinen
fentlichung

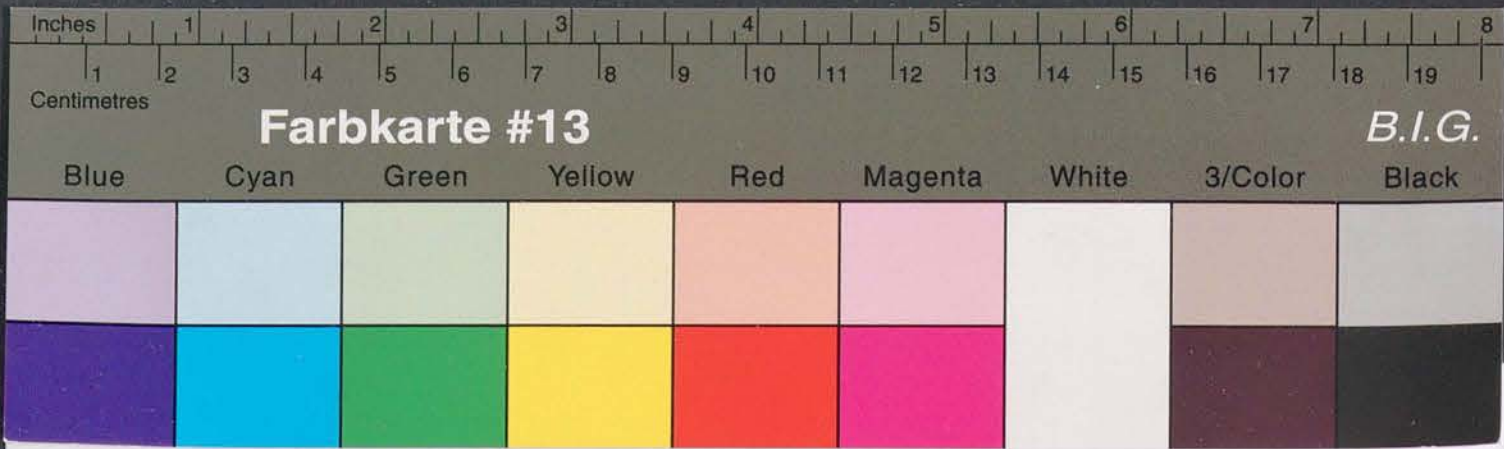
①

Kreisarchiv Stormarn B2



166
Lübeck, den 23.11.1952
Kreisarchiv Stormarn
Strafsache
Gegen den Landarbeiter Wilhelm Karl Maltzahn,
geboren am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst, Kr. Lockenförde,
wohnhaft in Tremsbüttel/Stormarn,
A2. 2 Ms. 13/52
Die Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht
23.11.1952

165
- Sonderhilfeausschuss -
4-1/9 - Maltzahn -
D./K.
28. November 1952
Raub und Diebstähle „aus politischen Gründen“
Angeblicher Nazi-Verfolgter „saß“ wegen krimineller Delikte
Tremsbüttel, 22. Nov. (Eig. Ber.)
Der 41jährige Landarbeiter Karl M. aus Tremsbüttel wurde vom Schöffengericht in Ahrensburg zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sich fälschlicherweise als Opfer des Nazismus ausgegeben und zwei Jahre lang dafür eine Rente bezogen hatte. Der Staatsanwalt hatte auf eine Strafe von einem Jahr und drei Monaten Gefängnis plädiert.
In der Verhandlung wurde vom Gericht festgestellt, daß M. der Betrug verhältnismäßig leicht gemacht worden ist, da der Sonderhilfeausschuß des Kreises zunächst die Unterlagen und Antworten in dem Fragebogen nicht eingehend prüfte. M. wurde das Zeugnis ausgestellt, daß er als Überzeugungstäter bekannt sei. Und er genoß auch sonst alle Vergünstigungen, die einem politisch Verfolgten kurz nach dem Kriege gewährt wurden. Eine Zeitlang war er sogar Bürgermeister der Gemeinde und bekleidete andere Ämter.
Es dann aber doch die Nachforschungen intensiver wurden, stellte man fest, daß M. keineswegs im Dritten Reich politisch verfolgt war und er 5000 Mark Rente zu Unrecht bezogen hatte.
In seinen Rentenanträgen hatte M. auf langjährige KZ-Haft hingewiesen, die er in den Lagern Papenburg, Fuhlsbüttel und Garmersheim verbacht haben wollte. Den Schluß des Krieges erlebte er angeblich in einem Bewährungsbataillon in den Karpathen, von wo er entflohen und sich verborgen hielt, bis ihn die vordringenden Amerikaner gefangen nahmen.
Diese Darstellungen stimmten — wenn auch nur zu einem ganz geringen Teil. M. befand sich tatsächlich lange Zeit in Haft. Aber er war wegen krimineller Delikte hinter „schwedische Gardinen“ gekommen. Als junger Mann beteiligte er sich 1932 an einem Banküberfall und mehreren schweren Diebstählen die ihm eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren einbrachten. Später wurde er noch einmal zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis wegen Diebstahls und Körperverletzung verurteilt.
M. führte zu seiner Entschuldigung an, daß er sich als politisch Verfolgter gefühlt habe; denn seine ersten kriminellen Delikte hätten politischen Grund gehabt. Er hätte seine Partei-kasse für die kommende Revolution durch einen Bankraub auffrischen wollen, um gegen die Nationalsozialisten gestärkt zu sein. „Die gestohlenen Hühner waren dann wohl für die persönliche Stärkung im politischen Kampf gedacht“, argumentierte der Staatsanwalt.
Die Situation in den Nachkriegsjahren brachte M. teilweise ohne eigenes Dazutun „Oberwasser“. Er konnte es auch gebrauchen, denn lungen- und herzkrank sowie schwer verwundet war er aus dem Krieg zurückgekommen und konnte seine Stellung als Landarbeiter nicht ausfüllen. Zweifellos hätte M. auch als Kriegsbeschädigter eine Rente bekommen. Ihm erschien es ziemlich gleichgültig, wie Vater Staat für ihn sorgen sollte. Er nahm gerne die etwas größeren Vorteile, die ihm als politisch Verfolgtem gewährt wurden.
Erschüttert vernahm M. das Urteil. „Es ist für mich so und so der Todesstoß.“
Tremsbüttel gegen
Ahrensburg
selbst ist mir
I-1/52 - 4000 - III.
dortigen Unterlagen-Prüfung zurückgesandt.



Kreisarchiv Stormarn B2

nachmittags um 15 Uhr auf dem Platz am Ehrenmal eine Andacht auf dem Neuen Friedhof statt.

Mahnafel enthüllt
Trittau (wk). Auf dem Rasenplatz vor dem Rathaus wurde am Donnerstag in einer kurzen Feierstunde eine Mahnafel für fünf Kriegsgelungene aus Trittau eingeweiht. Bürgermeister Stursberg enthüllte die von Drechslermeister v. Fransecki hergestellte Eichentafel. Die Festrede hielt Bezirksvorsitzender Loeding, Ahrensburg.

Anschließend fand im Schützenhof eine Mitglieder-Versammlung des Heimkehrerverbandes statt, in der ein Beauftragter des Bauvereins „Glaube und Tat“ sprach. Der Bürgermeister wird die Bestrebungen, zusammen mit „Glaube und Tat“ ein Bauvorhaben durchzuführen, nach Möglichkeit unterstützen.

Jungen und Mädels auf der Lok
Bargtheide (bw). Ein Zug mit besonderen Gästen machte dieser Tage mehrere Probefahrten auf den Geleisen des Bahnhofes Bargtheide. Es handelte sich jedoch nur um eine Lokomotive von einem planmäßig für Stunden abgestellten Zug. Jeweils kletterten zehn Jungen und Mädchen die Leiter zum Führerstand empor. Nach eingehenden Erklärungen und

Lokomotivführer zu werden. Die Bargtheider Schule legt seit Jahren besonderen Wert auf Anschauungsunterricht, der besonders für die Oberklassen gepflegt wird.

Goldschmuck im Nachtlisch
Reinbek (rm). Zwischen Mitte Oktober und Mitte November sei ihr wert-

Kamerhuis
DER HERRENAUSSTATTER
Obere Wahnstraße 17
Ratsiegel-Krawatten

Laienspielgruppe unter der Leitung des Lübecker Oberspielleiters Ludwig waren am Donnerstagabend 22 Reinfelder gefolgt.

Nach einführenden Worten des Bürgermeisters, der darauf hinwies, dass die Gruppe im kommenden Jahr die tragenden Rollen bei der Aufführung eines Festspiels beim Karpfenfest übernehmen soll, ging man zur Praxis über: der Regisseur begann mit den technischen Übungen. Die Teilnehmer erhalten zunächst eine Grundausbildung in Sprachtechnik, Körperhaltung und Mimik. Erste Hemmungen wußte Oberspielleiter Ludwig schnell zu beseitigen.

Im Zick-Zack auf der Landstraße
Grande (n). Am Ortsausgang von Grande fuhr ein Dreiradlieferwagen im Zick-Zack auf der Fahrbahn, kollidierte mit einem entgegenkommenden Treckergerespenn und fuhr anschließend gegen einen Baum.

Das Fahrzeug wurde stark beschädigt, der Fahrer hinter dem Steuer eingeklemmt.

„Dat Doktorhook“
Holsbüttel (wk). Am heutigen Sonntag wird in der Gastwirtschaft Clasen „Dat Doktorhook“ aufgeführt.

Wir gratulieren...
... dem Kriminalobersekretär f. R. Max Birner, Eichede, der am kommenden Dienstag 62 Jahre alt

Im Auftrage des Landrates:

Ich zeige an, dass Maltzahn durch Urteil des Schöffengerichtes Ahrensburg zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Das Urteil selbst ist mir bisher nicht zugegangen.

Ich bitte um Kenntnissnahme.

Betrüff: Beschwerde des Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel gegen die Entscheidung des Kreisesonderhiltsschusses.

Bezug: Mein Bericht vom 3.3.53.

An den Herrn Inspektor des Landes Schleswig-Holstein - Ref. I 16 -

in Kiel

- Sonderhiltsschuss -
4-1/9 - Maltzahn -

D.R.

28. November 1952

Die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
Az. 2 Ms. 13/52

St r a f s a c h e

Gegen den Landarbeiter Wilhelm Karl Maltzahn, geboren am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst, v. Lökernförde, wohnhaft in Tremsbüttel/Stormarn,

wegen Betruges.

Lübeck, den 16. November 1952.

Kreisarchiv Stormarn

23.11.1952

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

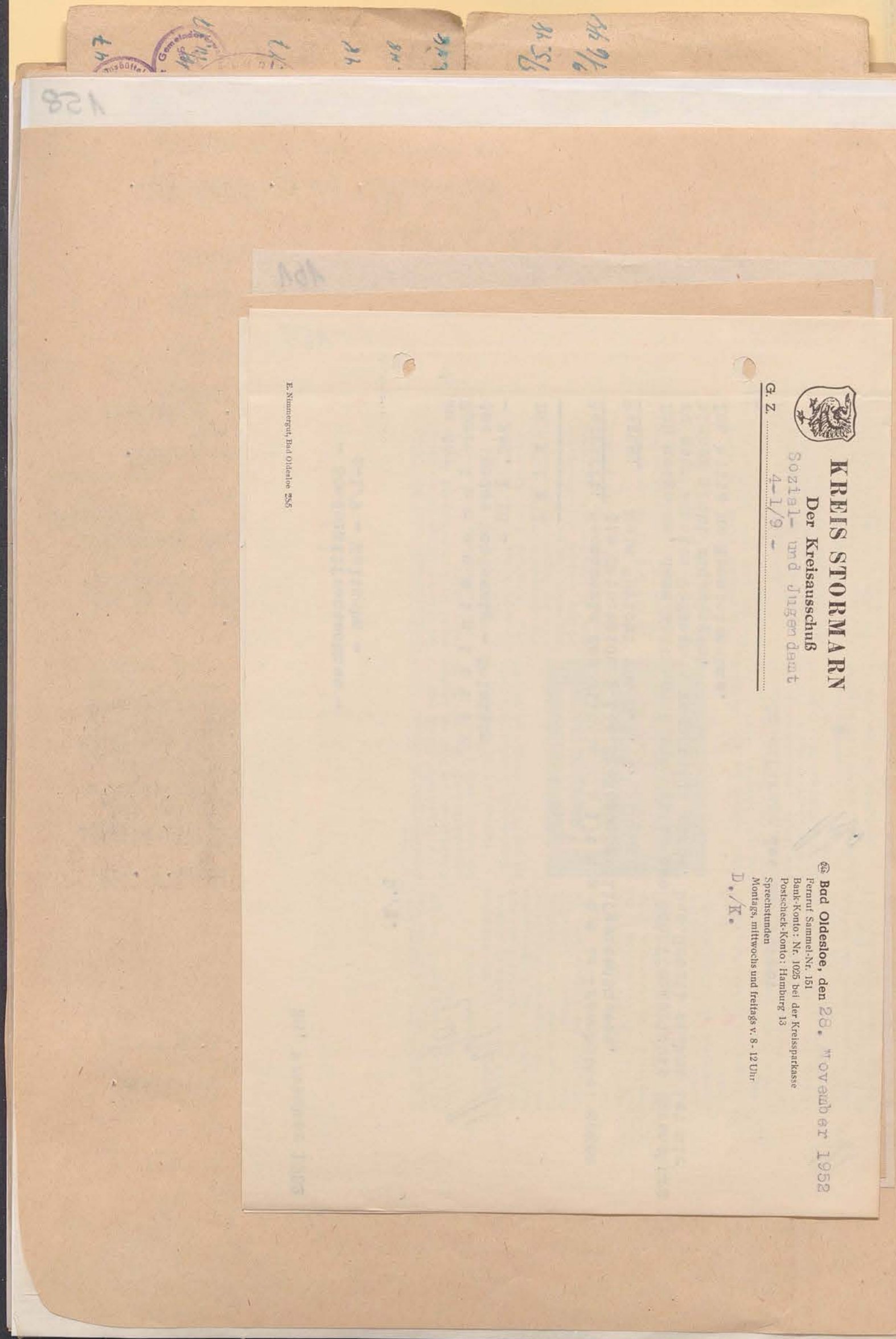
198

199

200



Kreisarchiv Stormarn B2



Die Staatsanwaltschaft Lübeck, den 23. 11. 1952
bei dem Landgericht des Kreises Stormarn
Az.: 2 Ms. 13/52

166
169

Strafsache

gegen den Landarbeiter Wilhelm Karl Maltzahn,
geboren am 19. Mai 1911 in Uhlenhorst, Ar. Beckernförde,
wohnhaft in Tremsbüttel/Stormarn,

wegen Betruges.

Das ~~Landgericht~~ - Schöffen - gericht in Ahrensburg - 2 Ms. 13/52
hat
in der Sitzung vom 21. November 1952 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzten Betruges
§ 263 StGB. zu 10-zehn-Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Urteil ist rechtskräftig geworden.

Der Verurteilte hat nach den Straftaten - einen - keinen
Führerschein Ausstellungsbehörde

Datum Klasse Listen Nr.

einen - keinen Wandergewerbeschein - eine - keine
Reisendenlegitimationskarte gemäss § 44 a GewO. -
Ausstellungsbehörde

Datum Nr.

Diese Mitteilung ergeht auf Grund des § 11 der Allgemeinen
Verfügung vom 21. Mai 1935 (Amtliche Sonderveröffentlichung
der "Deutschen Justiz")

An den Kreis ~~ausschuss~~ des Kreises Stormarn Auf Anordnung:
- Sonderhelfsausschuß-4-1/9
in Bad Oldesloe

zur Kenntnisnahme.
Gleichzeitig werden die
dortigen Unterlagen - ~~grüner~~ Schnellhefter
zurückgesandt.

III/52 - 4000 - III.

167

5. Januar 1953

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 - Maltzahn -

D./K.

Handwritten signature

1/ An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 -

in Kiel

Betrifft: Beschwerde des Willi M a l t z a h n in Transbittel gegen die
Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.

Bezug: Bericht vom 3.3.52.

2/3

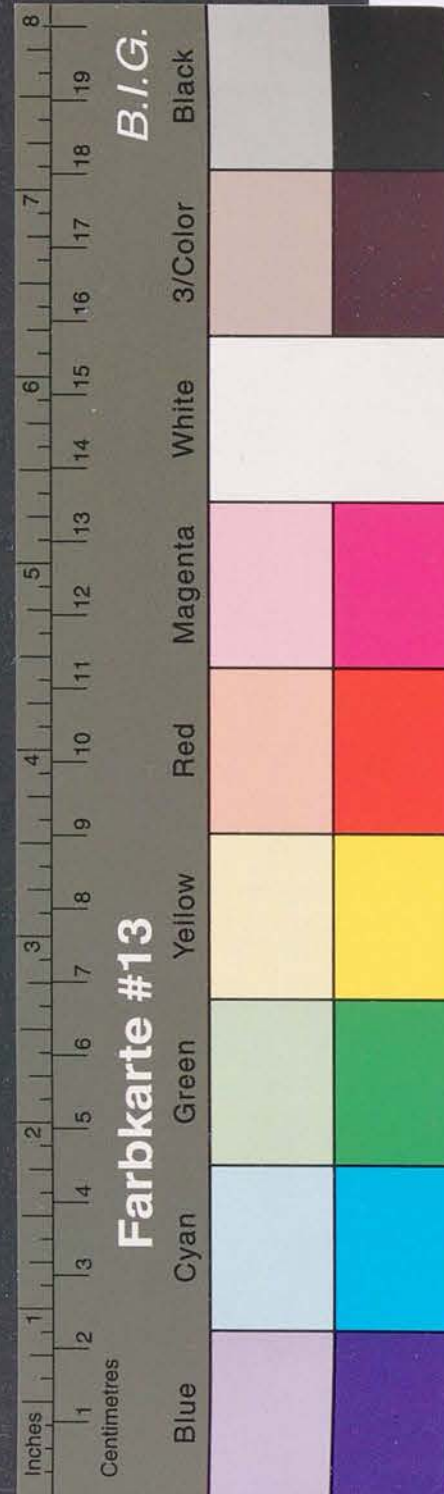
In der Anlage überreiche ich im Nachgang zur Beschwerde meine mir von dem
Herrn Oberstaatsanwalt in Lübeck zurückgegebenen Handskizzen mit der Bitte,
nunmehr über die Beschwerde zu entscheiden.
Wie aus der ebenfalls anliegenden Anklageschrift ersichtlich, wurde Malt-
zahn beschuldigt, ~~wahrheitswidrig~~ falsche Angaben bei seiner Antragstel-
lung auf Anerkennung als polit. Verfolgten gemacht zu haben. Er ist durch
Urteil des Schöffengerichts in Ahrensburg am 21.11.52 wegen fortgesetzten
Betruges zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden.
Die mir von dem Herrn Oberstaatsanwalt zurückgereichte Rentenakte füge
ich ebenfalls wieder bei.
Das Urteil des Schöffengerichts ist rechtskräftig geworden.
Im Auftrage des Landrates:

Handwritten signature

Handwritten signature

Kreisarchiv Stormarn B2



[illegible]



Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreisoberbaurat -

Die Beschwerde wird zurückgewiesen.
entschieden:
sowie die Herren Böls und Krambert
als Beisitzer
Landtagspräsident Dr. Treder
als Vorsitzenden
12.2.1935 in Kiel, Landshaus, durch den
auf der Sonderhilfsanweisung des Landes in seiner Sitzung vom
Antragsteller, Kreis Stormarn, des Landarbeiters Wilhelm Meitzner in Tremsbüttel,
Beschluss
in der Anerkennungsphase

am 2.2.1944 von der Truppe entfernt und auch seine Frau gelegentlich in Trensbüttel besucht. Die Polizei habe dann des Bitteren nach ihm bei seiner Frau gesucht. Im Juli 1944 sei er wieder festgenommen und nach Düsseldorf gebracht worden. Hier sei er Anfang September 1944 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt und Ende September 1944 nach Germersheim zum Bewährungs-Bataillon 215 gebracht worden. Von dort aus sei er zum Arbeitseinsatz in vorderster Linie in den Vogesen gekommen und im November 1944 geflüchtet. Etwa 8 Tage später sei er in amerikanische Gefangenschaft geraten.



Der Antragsteller hat durch sein Verhalten das Recht auf jede Wiedergutmachung verwirkt. Der Widerruf seiner Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus ist vom Kreissonderhilfsschuss Sternarn zu Recht erfolgt. Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der Klage bei dem Landesverwaltungsgericht in Schleswig, Regierungsgebäude, gegeben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem obengenannten Gericht einzureichen.

Ausgefertigt:
Kiel, den 5. März 1953

Reg. Angest.



Kreisarchiv Stormarn B2



Der Kreisarchiv Stormarn B2
172
171
170
24. August 1957
nur dienstags von 9-12 Uhr.
13
4-113
Pro
Protokoll
der 97. Sitzung des
schusses Stormarn
Es waren anwesend:
1. Herr Si
2. Frau Hi
3. Herr Ru
4. Herr Da
Vorlage: Beschlusse des Son
helm M a l t z a
Beschluss: Der Kreissonder
derhilfsausschu
schwerde zurück
Der Kreissonder
der Staatsanwal
wonach der Beso
Schöffengericht
ten Betrages zu
Diese Verurteil
auf Anerkennung
gaben ge machte
stigen Geldern
.....
..... (Vorsitzender)

stein gegen den Land-
Post Trittau-Land,
ligungsleistungen.
gestellten Bescheid
insichtnahme beige-
rch das Landesentschä-
listungen den Betrag
gefordert worden,
r Landesbezirkskasse
14 - 69, vorzunehm
seiner Einkommens-
aufzunehmen. Der Schuld-
Tilgung aufgenommen.
ig vollstreckbaren
en, im Wege der Amts-
sämtliche
nd monatlich
die Schuldtilgung
id darzulegen.

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfsaus-
schusses Stormarn am 23. April 1953.
Es waren anwesend:
1. Herr Siege,
2. Frau Hilmann,
3. Herr Rughase,
4. Herr Dabelstein,
Vorsitzender
Beisitzerin
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.
Vorlage: Beschluss des Sonderhilfsausschusses des Landes in Sachen Wil-
helm M a l t z a h n in Tremsbüttel.
Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss nahm von dem Beschlusse des Son-
derhilfsausschusses des Landes vom 12.2.53, wonach die Beschw-
schwerde zurückgewiesen wurde, Kenntnis.
Der Kreissonderhilfsausschuss nahm weiter von der Mitteilung
der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Lübeck Kenntnis,
wonach der Beschwerdeführer Wilhelm Maltzahn durch Urteil des
Schöffengerichts in Ahrensburg vom 21.11.52 wegen fortgesetz-
ten Betrages zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.
Diese Verurteilung erfolgte, weil M. bei der Antragstellung
auf Anerkennung als polit. Verfolgten wäsentlich falsche An-
gaben ge machte und dadurch in den Genuss von Rente und son-
stigen Geldern im Werte von 5.465,20 DM gelangt ist.
..... (Vorsitzender)

Kreisarchiv Stormarn B2



24. August 1957

nur dienstags von 9-12 Uhr.

Protokoll

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn am 23. April 1953.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,
2. Frau Hilmann,
3. Herr Rughase,
4. Herr Dabelstein,

Vorsitzender
Beisitzerin
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschlüsse des Sonderhilfeausschusses des Landes in Sachen Wilhelm Maltzahn in Krembützel.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss nahm von dem Beschlusse des Sonderhilfeausschusses des Landes vom 12.2.53, wonach die Beschwerde zurückgewiesen wurde, Kenntnis.
Der Kreissonderhilfeausschuss nahm weiter von der Mitteilung der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Lübeck Kenntnis, wonach der Beschwerdeführer Wilhelm Maltzahn durch Urteil des Schöffengerichts in Ahrenburg vom 21.11.52 wegen fortgesetzten Betruges zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.
Diese Verurteilung erfolgte, weil M. bei der Antragstellung auf Anerkennung als polit. Verfolgten wesentlich falsche Angaben gemacht und dadurch in den Genuss von Rente und sonstigen Geldern im Werte von 5.465,20 DM gelangt ist.

(Vorsitzender)

Kiel, den 30. April 1953

/495



rat

Beglaubigt:
Im Auftrage:
gez. Ziebert

Reg. Angest.



Kreisarchiv Stormarn B2

174

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Nr.: W 1 i - Be. 870 -

Betr.: Rückzahlung zu
Bezug: Diess. Schreib

Mit o.a. Schreiben wu
gungssamt einen Vorsch
zahlenden Betrages i
Bis heute sind Sie
Um umgehende Beantwor

173

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16 ~~xxxxxxx~~ SHadL A /495

Kiel, den 30. April 1953

An den
Herrn ~~xxxxxxx~~/ Landrat
- Sonderhilfsausschuss für OdN -
in Bad Oldesloe

Betr.: Rückgabe von Personalakten.
Vorgang: Dort. Schreiben vom 3.3.1952 - 4 - 1/9 -

In der Anlage übersende ich Ihnen die Personalakten des ~~xxx~~
Herrn Wilhelm Maltzahn in Tremsbüttel

nach Ablauf der Einspruchsfrist zum dortigen Verbleib.

Anlage: 2 Pers.-Akten

Im Auftrage:
gez. Ziebert

Beglaubigt:
Reg. Angest.

Kreisarchiv Stormarn
- 2. MAI 1953 -
Ap. 16.04.53

180

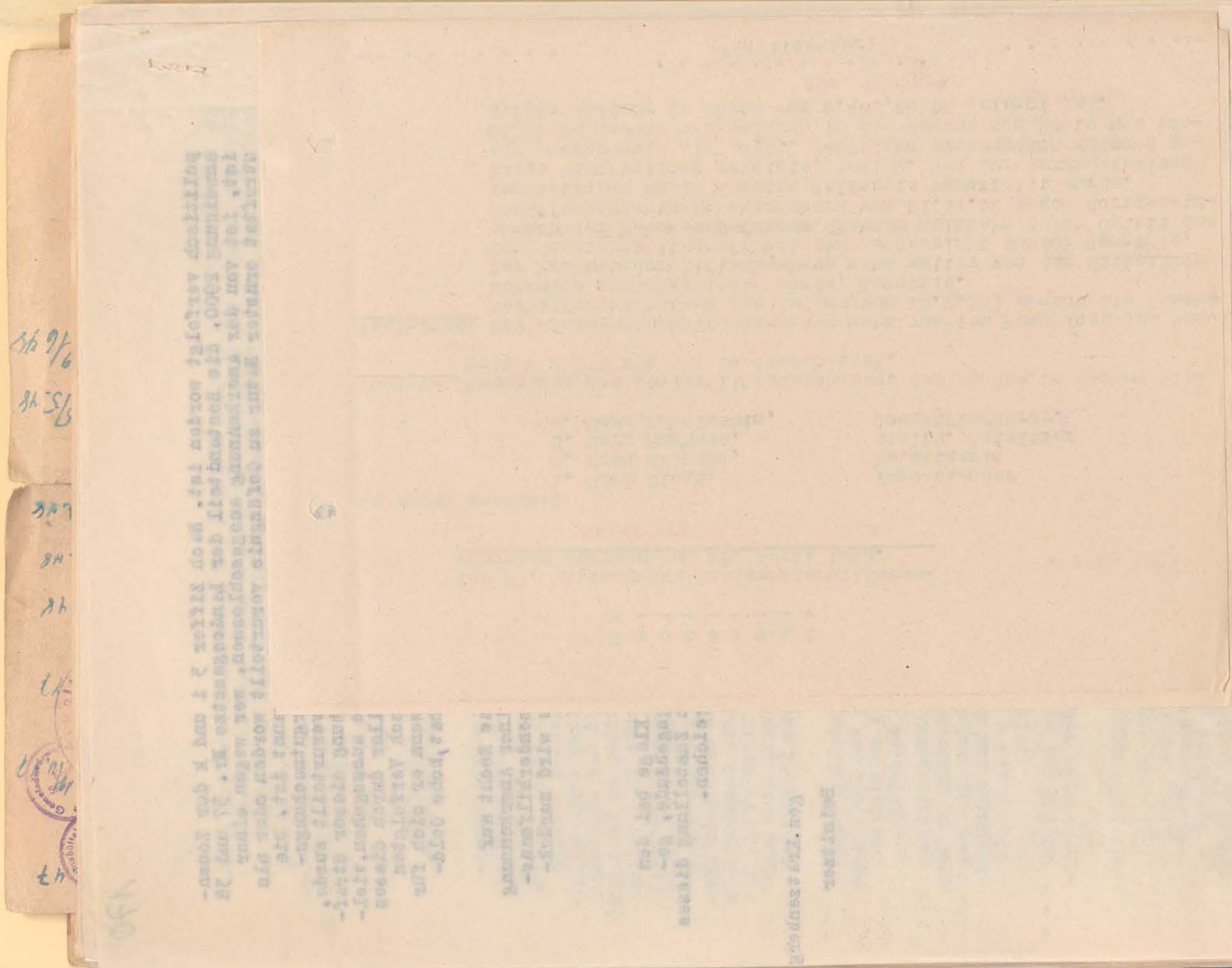
24. August 1957

nur dienstags von 9-12 Uhr.

Post Tritttau-Land,
Ligungsleistungen.

gestellten Bescheid
insichtnahme beige-
rch das Landesentschä-
lstungen den Betrag

gefordert worden,
r Landesbezirkskasse
14 - 69, vorzunehmen
seiner Einkommens-
aufzunehmen. Der Schuld-
Tilgung aufgenommen.
ig vollstreckbaren
en, im Wege der Amts-
sämtliche
nd monatlich
die Schuldtilgung
ad darzulegen.



Kreisarchiv Stormarn B2



24. August 1957

nur dienstags von 9-12 Uhr.

Abschrift

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Nr.: W 1 i - Be. 870 -

Kiel, den 29. Februar 1956

~~XXXXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXXXX~~ Gartenstr. 7
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr.

31. Mai 1956.

Herrn
Wilhelm Maltzahn
Trensbüttel, Krs. Stormarn

Betr.: Rückzahlung zu Unrecht bezogener OdM-Rentenleistungen.
Bezug: Diess. Schreiben vom 30.6.1955.

Mit o.a. Schreiben wurden Sie aufgefordert, dem Landesentschädigungsamt einen Vorschlag zur Tilgung des von Ihnen zurückzahlenden Betrages in Höhe von 5.065,20 DM zu unterbreiten. Bis heute sind Sie dieser Aufforderung nicht nachgekommen. Um ungehende Beantwortung des Schreibens wird nochmals gebeten.

Im Auftrage:
gez. W o l t e r s

b. wenden

Wilhelm M a l t z a h n
an OdM.-Renten unrechtmässiger-
gen von 5.065,20 DM zu erstatten.
in Kiel mit Schreiben vom
ge zu machen, in welcher Weise
ne Antwort ist von ihm nicht
fung der persönlichen und
ststellung, ob und in welcher
gung des Schuldbetrages leisten

ame sehe ich entgegen.
auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



24. August 1957

nur dienstags von 9-12 Uhr.



KREIS STORMARN

Der Landrat

Kreisentschädigung
4-1/9 Maltzahn

G.-Z.

An die
Amtsverwaltung,

Bargteheide

Der in Tremsbüttel wohnhafte Wilhelm Maltzahn hat aufgrund wissentlich falscher Angaben Odn.-Renten unrechtmässigerweise bezogen und heute noch einen Betrag von 5.065,20 DM zu erstatten. Er ist von dem Landesentschädigungsamt in Kiel mit Schreiben vom 30.6.1955 aufgefordert worden, Vorschläge zu machen, in welcher Weise er diesen Betrag abzudecken gedeckt. Eine Antwort ist von ihm nicht eingegangen. Ich bitte daher um Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse und um Feststellung, ob und in welcher Höhe M. monatliche Abträge auf ~~Maximalkragung~~ des Schuldbetrags leisten kann.

Ihrer alsbaldigen

stein gegen den Land-
Post Trittau-Land,
Leistungen.

gestellten Bescheid
insichtnahme beige-
schon das Landesentschä-
lungen den Betrag

gefordert worden,
r Landesbezirkskasse
14 - 69, vorzunehmen
seiner Einkommens-
aufzunehmen. Der Schuld-
Tilgung aufgenommen.

ig vollstreckbaren
en, im Wege der Amts-

sämtliche

ad monatlich

die Schuldtilgung
id darzulegen.

31. Mai 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Maltzahn

D./-

An die
Amtsverwaltung,

Bargteheide

Der in Tremsbüttel wohnhafte Wilhelm Maltzahn hat aufgrund wissentlich falscher Angaben Odn.-Renten unrechtmässigerweise bezogen und heute noch einen Betrag von 5.065,20 DM zu erstatten. Er ist von dem Landesentschädigungsamt in Kiel mit Schreiben vom 30.6.1955 aufgefordert worden, Vorschläge zu machen, in welcher Weise er diesen Betrag abzudecken gedeckt. Eine Antwort ist von ihm nicht eingegangen. Ich bitte daher um Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse und um Feststellung, ob und in welcher Höhe M. monatliche Abträge auf ~~Maximalkragung~~ des Schuldbetrags leisten kann.

Ihrer alsbaldigen Stellungnahme sehe ich entgegen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



24. August 1957

nur dienstags von 9-12 Uhr.

178. Amt Moll

Kreis Storm

- Fürsorge

An den
Herrn I
des Krei
Sozial-
- 4 - 1

Bad O 1

Betr.: C
Bezug: I

Der Gene
unterstü
Eichede
in den l
sion) wi

Zum Haus
Töchter
tätig un
zahn zu

Die wirt
lung nic



KREIS STORMARN

Der Landrat

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Maltzahn

G.-Z.

An die
Amtsverwaltung;

B a r g t e h e i d e .

Der in Tremsbüttel wohnhafte Wilhelm M a l t z a h n hat aufgrund wissentlich falscher Angaben OdN.-Renten unrechtmässigerweise bezogen und heute noch einen Betrag von 5.065,20 DM zu erstatten. Er ist von dem Landesentschädigungsamt in Kiel mit Schreiben vom 30.6.1955 aufgefordert worden, Vorschläge zu machen, in welcher Weise er diesen Betrag abzudecken gedeckt. Eine Antwort ist von ihm nicht eingegangen. Ich bitte daher um Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse und um Feststellung, ob und in welcher Höhe M. monatliche Abträge auf ~~die Abtragung des~~ Schuldbetrages leisten kann.

Ihrer alsbaldigen Stellungnahme sehe ich entgegen.

Im Auftrage:

(Handwritten signature)
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

24a Bad Oldesloe, den 31. Mai 1956.

Fernruf: Sammel-Nr. 2151

Bank-Konto: Nr. 1025-661 der Kreisparkasse

Postspark-Konto: Hamburg 137

Sprechstunden:

Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

D. / -

August 1956.

elm Maltzahn,

ass Maltzahn
stützung
ede eine
echende Ver-

er von
(Jahre) sind
tzahn abhängig.
lich.
ahlung nicht

Kreisarchiv Stormarn B2



178

24. August 1957

7

11

nur dienstags von 9-12 Uhr.

180

4-13

177

178

Amt Moll

Kreis Storm

- Fürsorge

An den
Herrn L
des Krei
Sozial-
- 4 - 1

Bad O 1

Betr.: O
Bezug: D

Der Gena
unterstü
Eichede
in den l
sion) wi

Zum Haus
Töchter
tätig un
zahn zu

Die wirt
lung nic

Sozial- und Jugendamt
4 - 1/9 - Maltzahn -

An die
Amtsverwaltung
M o l l h a g e n

Der jetzt in Eichede wohnhafte Wilhelm Maltzahn hat auf Grund wissen-
tlich falscher Angaben OdN.-Renten unrechtmäßigerweise bezogen und
heute noch einen Betrag von 5065,20 DM zu erstatten. M. ist von dem
Landesentschädigungsamt in Kiel mit Schreiben vom 30. 6. 1955 aufge-
fordert worden, Vorschläge zu machen, in welcher Weise er diesen
Betrag abzudecken gedenkt. Eine Antwort ist von ihm bisher nicht ein-
gegangen.

Im Namen des Landesentschädigungsamtes bitte ich daher um Überprüfung
der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse und um Feststellung,
ob und in welcher Höhe M. monatliche Abträge auf den Schuldbetrag
stellen kann. Ihrer alsbaldigen Stellungnahme sehe ich entgegen.

Im Auftrage:

13. Juni 1956

August 1956.

Da/Eh
Aufgenommen und geschrieben
von einem Blinden.

98 11

helm Maltzahn,

lass Maltzahn
stützung
ede eine
rechende Ver-

er von
(Jahre) sind
tznah abhängig.
lich.
ahlung nicht

24. August 1957

nur dienstags von 9—12 Uhr.

stein gegen den Land-
Post Trittau-Land,
idigungsleistungen.

gestellten Bescheid
Einsichtnahme be-
durch das Landesentschä-
leistungen den Betrag

verlangt werden, aufgeführt werden, unter Landesbezirkskasse - - - 14 - 69, vorzunehmen - - - seiner Einkommens - - - aufzunehmen. Der Schuld - - - Tilgung aufgenommen.

ufig vollstreckbaren
ten, im Wege der Amts-

... sämtliche

und monatlich

n, die Schuldtilgung
end darzulegen.

Amt Mollhagen

Kreis Stormarn

- Fürsorgeamt -

An den
Herrn L a n d r a t
des Kreises Stormarn
Sozial- u. Jugendamt
- 4 - 1 / 9 -

Bad Oldesloe

Betr.: OdN.-Angelegenheit Wilhelm M a l t z a h n , Eichede.
Bezug: Dort. Schreiben vom 13. Juni 1956.

Der Genannte ist arbeitslos. Seine derzeitige Arbeitslosenfürsorgeunterstützung beträgt 30,90 DM wöchentlich. Die Ehefrau unterhält in Eichede eine Verkaufsstelle der Fa. Günter Schulze, Hamburg. Über die in den letzten 3 Monaten von ihr erzielten Einkünfte (Verkaufsprovision) wird die eingeholte Verdienstbescheinigung beigefügt.

Zum Haushalt des M. zählt noch 1 Kind im Alter von 13 Jahren. Die Töchter Rosemarie (18 J.) und Gisela (16 J.) sind als Hausgehilfinnen tätig und wirtschaftlich nicht von Wilhelm M. abhängig. Die von Maltzahn zu zahlende Miete beträgt monatlich 12.-- DM.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des M. dürfen z.Zt. eine Rückzahlung nicht zulassen.

244 Mollhagen, den 3. Juli 19. 56
über Triftau, Bez. Hamburg · Telefon Mollhagen 176

Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn Konto-Nr. 26807
Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 12556

2. August 1956.

D. / -

Leistungen i.S. Wilhelm Maltzahn,

W l i -Be. 870-
 Ich teile ich mit, dass Maltzahn
 losenfürsorgeunterstützung
 u unterhält in Richehe eine
 amburg. Eine entsprechende Ver-

ch ein Kind im Alter von
re) und Gisela (16 Jahre) sind
lich nicht von Maltzahn abhängig.
ägt 12.--- DM monatlich.
n z.Zt. eine Rückzahlung nicht

Im auftrage:

Im Auftrag:

10
Anspruch obigen Schreibens sind von mir die Urkunden
entgeltlich worden. Diese konnten noch nicht zum Abschluss gebracht
werden, weil H. Thunwischen nach Etzschke verziehen ist.
Ich konnte nach Abschluss meiner Urkunden mangels-
fordert auf die Angelegenheit zurück.

Betreff: Rentenrückzahlung Wilhelm Matzahn
Bemerkung: Ihr Schreiben vom 29.8.1956 - Az. I 1 - Be. 870-

1. Verfahren
 2. Ergebnis
 3. Erklärung
 4. Ergebnis
 5. Erklärung
 6. Ergebnis
 7. Erklärung
 8. Ergebnis
 9. Erklärung
 10. Ergebnis
 11. Erklärung
 12. Ergebnis
 13. Erklärung
 14. Ergebnis
 15. Erklärung
 16. Ergebnis
 17. Erklärung
 18. Ergebnis
 19. Erklärung
 20. Ergebnis
 21. Erklärung
 22. Ergebnis
 23. Erklärung
 24. Ergebnis
 25. Erklärung
 26. Ergebnis
 27. Erklärung
 28. Ergebnis
 29. Erklärung
 30. Ergebnis
 31. Erklärung
 32. Ergebnis
 33. Erklärung
 34. Ergebnis
 35. Erklärung
 36. Ergebnis
 37. Erklärung
 38. Ergebnis
 39. Erklärung
 40. Ergebnis
 41. Erklärung
 42. Ergebnis
 43. Erklärung
 44. Ergebnis
 45. Erklärung
 46. Ergebnis
 47. Erklärung
 48. Ergebnis
 49. Erklärung
 50. Ergebnis
 51. Erklärung
 52. Ergebnis
 53. Erklärung
 54. Ergebnis
 55. Erklärung
 56. Ergebnis
 57. Erklärung
 58. Ergebnis
 59. Erklärung
 60. Ergebnis
 61. Erklärung
 62. Ergebnis
 63. Erklärung
 64. Ergebnis
 65. Erklärung
 66. Ergebnis
 67. Erklärung
 68. Ergebnis
 69. Erklärung
 70. Ergebnis
 71. Erklärung
 72. Ergebnis
 73. Erklärung
 74. Ergebnis
 75. Erklärung
 76. Ergebnis
 77. Erklärung
 78. Ergebnis
 79. Erklärung
 80. Ergebnis
 81. Erklärung
 82. Ergebnis
 83. Erklärung
 84. Ergebnis
 85. Erklärung
 86. Ergebnis
 87. Erklärung
 88. Ergebnis
 89. Erklärung
 90. Ergebnis
 91. Erklärung
 92. Ergebnis
 93. Erklärung
 94. Ergebnis
 95. Erklärung
 96. Ergebnis
 97. Erklärung
 98. Ergebnis
 99. Erklärung
 100. Ergebnis
 101. Erklärung
 102. Ergebnis
 103. Erklärung
 104. Ergebnis
 105. Erklärung
 106. Ergebnis
 107. Erklärung
 108. Ergebnis
 109. Erklärung
 110. Ergebnis
 111. Erklärung
 112. Ergebnis
 113. Erklärung
 114. Ergebnis
 115. Erklärung
 116. Ergebnis
 117. Erklärung
 118. Ergebnis
 119. Erklärung
 120. Ergebnis
 121. Erklärung
 122. Ergebnis
 123. Erklärung
 124. Ergebnis
 125. Erklärung
 126. Ergebnis
 127. Erklärung
 128. Ergebnis
 129. Erklärung
 130. Ergebnis
 131. Erklärung
 132. Ergebnis
 133. Erklärung
 134. Ergebnis
 135. Erklärung
 136. Ergebnis
 137. Erklärung
 138. Ergebnis
 139. Erklärung
 140. Ergebnis
 141. Erklärung
 142. Ergebnis
 143. Erklärung
 144. Ergebnis
 145. Erklärung
 146. Ergebnis
 147. Erklärung
 148. Ergebnis
 149. Erklärung
 150. Ergebnis
 151. Erklärung
 152. Ergebnis
 153. Erklärung
 154. Ergebnis
 155. Erklärung
 156. Ergebnis
 157. Erklärung
 158. Ergebnis
 159. Erklärung
 160. Ergebnis
 161. Erklärung
 162. Ergebnis
 163. Erklärung
 164. Ergebnis
 165. Erklärung
 166. Ergebnis
 167. Erklärung
 168. Ergebnis
 169. Erklärung
 170. Ergebnis
 171. Erklärung
 172. Ergebnis
 173. Erklärung
 174. Ergebnis
 175. Erklärung
 176. Ergebnis
 177. Erklärung
 178. Ergebnis
 179. Erklärung
 180. Ergebnis
 181. Erklärung
 182. Ergebnis
 183. Erklärung
 184. Ergebnis
 185. Erklärung
 186. Ergebnis
 187. Erklärung
 188. Ergebnis
 189. Erklärung
 190. Ergebnis
 191. Erklärung
 192. Ergebnis
 193. Erklärung
 194. Ergebnis
 195. Erklärung
 196. Ergebnis
 197. Erklärung
 198. Ergebnis
 199. Erklärung
 200. Ergebnis
 201. Erklärung
 202. Ergebnis
 203. Erklärung
 204. Ergebnis
 205. Erklärung
 206. Ergebnis
 207. Erklärung
 208. Ergebnis
 209. Erklärung
 210. Ergebnis
 211. Erklärung
 212. Ergebnis
 213. Erklärung
 214. Ergebnis
 215. Erklärung
 216. Ergebnis
 217. Erklärung
 218. Ergebnis
 219. Erklärung
 220. Ergebnis
 221. Erklärung
 222. Ergebnis
 223. Erklärung
 224. Ergebnis
 225. Erklärung
 226. Ergebnis
 227. Erklärung
 228. Ergebnis
 229. Erklärung
 230. Ergebnis
 231. Erklärung
 232. Ergebnis
 233. Erklärung
 234. Ergebnis
 235. Erklärung
 236. Ergebnis
 237. Erklärung
 238. Ergebnis
 239. Erklärung
 240. Ergebnis

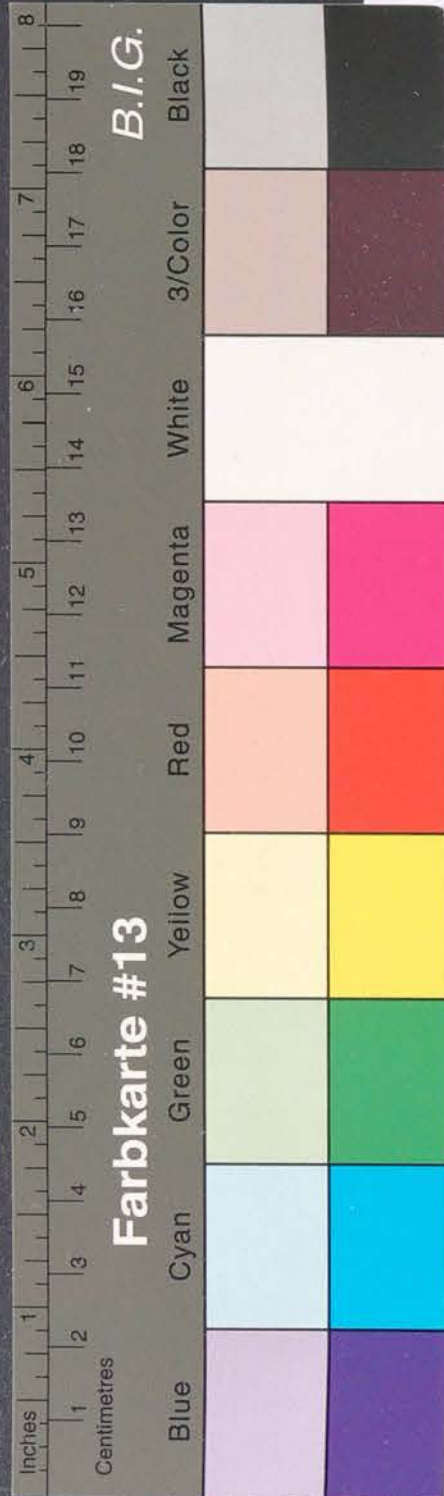
EXHIBIT 6-1-7
JAMES M. JONES

100

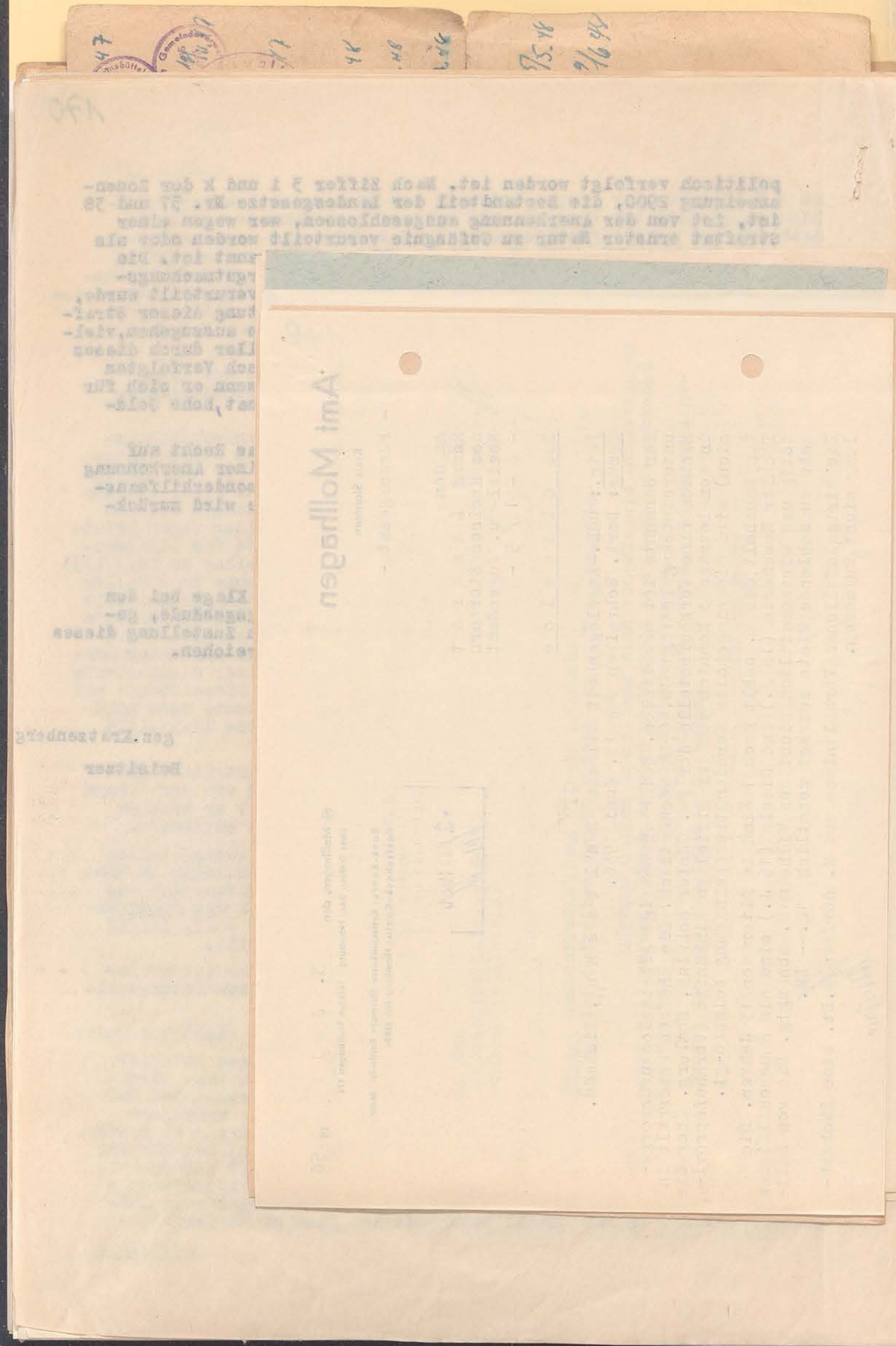
• 956T TAP • 9T

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein

Geschäftszeichen: M 677 c - 5 a -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Kiel, den 24. August 1957
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
- fr. Gesch.-Stelle des
Sonderhilfsausschusses -

Bad Oldesloe

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l
Betr.: Rückzahlung von Niedergutmachungsleistungen i. S. Wilhelm Maltzahn,
Eichede
Bezug: Ihr Schreiben vom 29.2.1956 -Aktz. W 1 i -be. 870-
Nach Überprüfung der Verhältnisse teile ich mit, dass Maltzahn
arbeitslos ist. Seine derzeitige Arbeitslosenunterstützung
beträgt 30.90 DM wöchentlich. Die Ehefrau unterhält in Eichede eine
Verkaufsstelle der Fa. Günter Schulze, Hamburg. Eine entsprechende Ver-
dienstbescheinigung füge ich bei.
Zum Haushalt des xxxxxxxx zählt noch ein Kind im Alter von
13 Jahren. Die Tochter Rosemarie (18 Jahre) und Gisela (16 Jahre) sind
als Hausgehilfen tätig und wirtschaftlich nicht von Maltzahn abhängig.
Die von Maltzahn zu zahlende Miete beträgt 12.000 DM monatlich.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse dürften z.Zt. eine Rückzahlung nicht
zulassen.

Im Auftrage:

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Maltzahn

D.-/-

2. August 1956.

stein gegen den Land-
, Post Trittau-Land,
ädigungsleistungen.

ugestellten Bescheid
Einsichtnahme beige-
urch das Landesentschä-
leistungen den Betrag

aufgefordert worden,
der Landesbezirkskasse
- 14 - 69, vorzunehmen
be seiner Einkommens-
s aufzunehmen. Der Schuld-
ie Tilgung aufgenommen.

ufig vollstreckbaren
eten, im Wege der Amts-

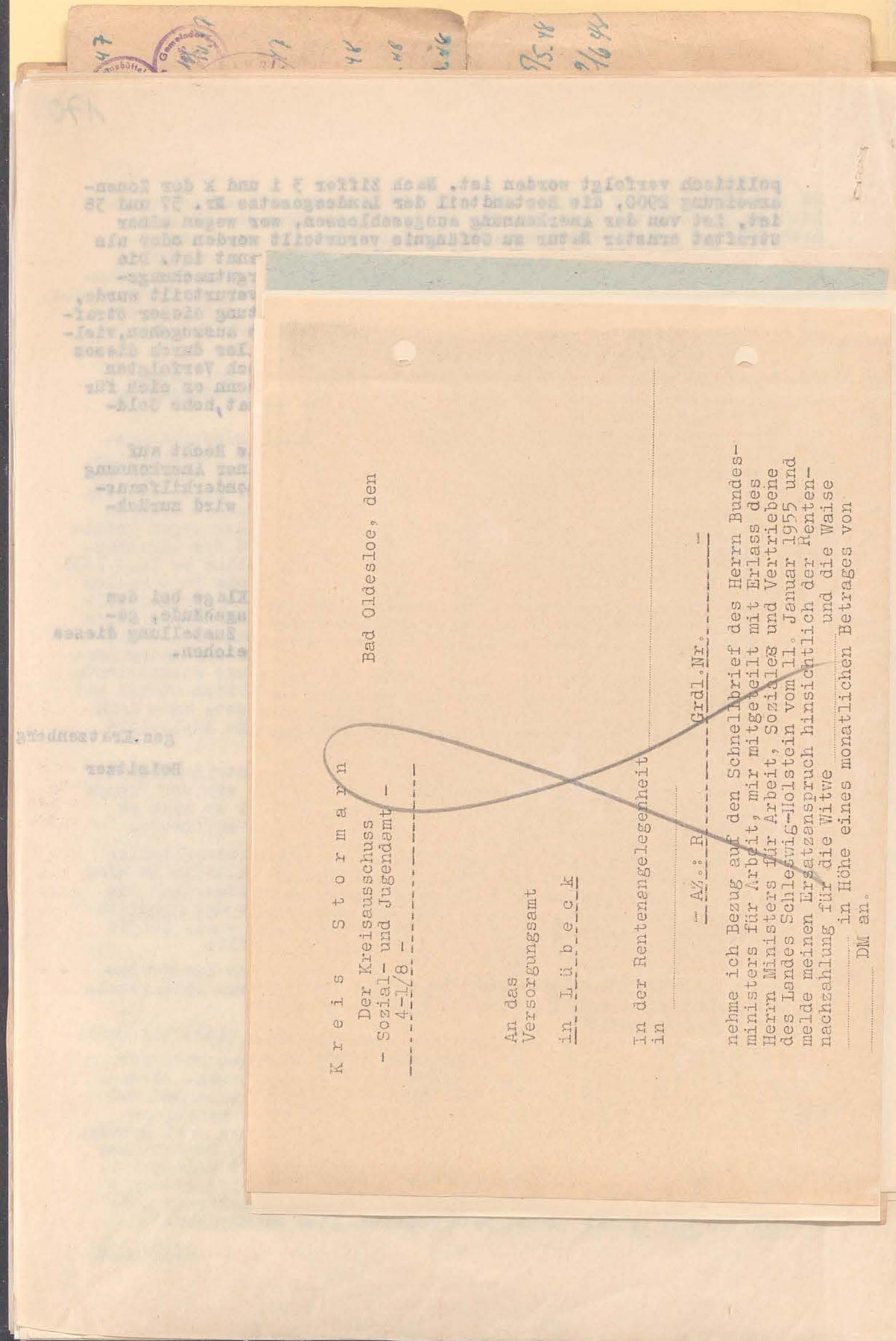
,
sämtliche

und monatlich

n, die Schuldtilgung
end darzulegen.



Kreisarchiv Stormarn B2



Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein

Geschäftszeichen: M 677 c - 5 a -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Kiel, den 24. August 1957
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormann
- fr. Gesch.-Stelle des
Sonderhilfsausschusses -

Bad Oldesloe

Betr.: Rückforderungsanspruch des Landes Schleswig-Holstein gegen den Landarbeiter Wilhelm Maltzahn, wohnhaft in Eichede, Post Tritttau-Land, Haus-Nr. 78, wegen zu Unrecht bezogener Entschädigungsleistungen.

Der Obengenannte hat nach dem ihm am 8.6.1957 zugestellten Bescheid vom 4.6.1957, von dem eine beglaubigte Abschrift zur Einsichtnahme beigelegt ist, an das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch das Landesentschädigungsamt, an zu Unrecht empfangenen Entschädigungsleistungen den Betrag von

5.398,15 DM

zurückzuzahlen.

Der Schuldner ist mit Schreiben vom 12.6.1957 aufgefordert worden, die Tilgung des Schuldbetrages bis zum 20.7.1957 bei der Landesbezirkskasse Kiel II, Kiel, Gartenstraße 1, Verrechnungsstelle: 04 - 14 - 69, vorzunehmen oder, falls er dazu nicht in der Lage sei, unter Angabe seiner Einkommensverhältnisse die ratenweise Tilgung des Schuldbetrages aufzunehmen. Der Schuldner hat auf dieses Schreiben weder geantwortet noch die Tilgung aufgenommen.

Bevor das Landesentschädigungsamt mit dem vorläufig vollstreckbaren Bescheid die Zwangsvollstreckung durchführt, wird gebeten, im Wege der Amtshilfe festzustellen:

- den Arbeitgeber des Schuldners,
- sein monatliches Einkommen und sämtliche Einkommensquellen,
- seine Familienverhältnisse,
- die dem Einkommen angemessene und monatlich mögliche Tilgungsrate.

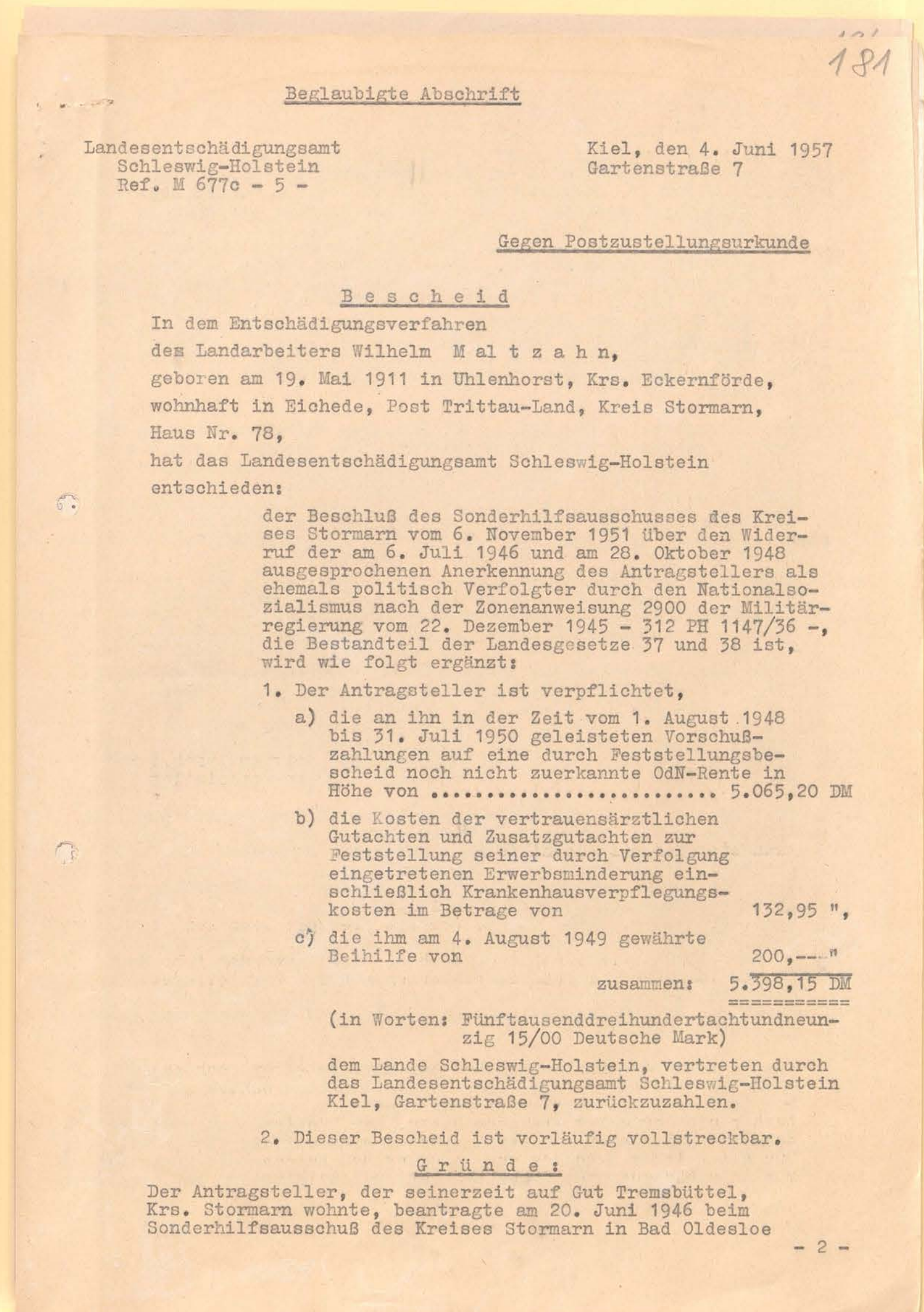
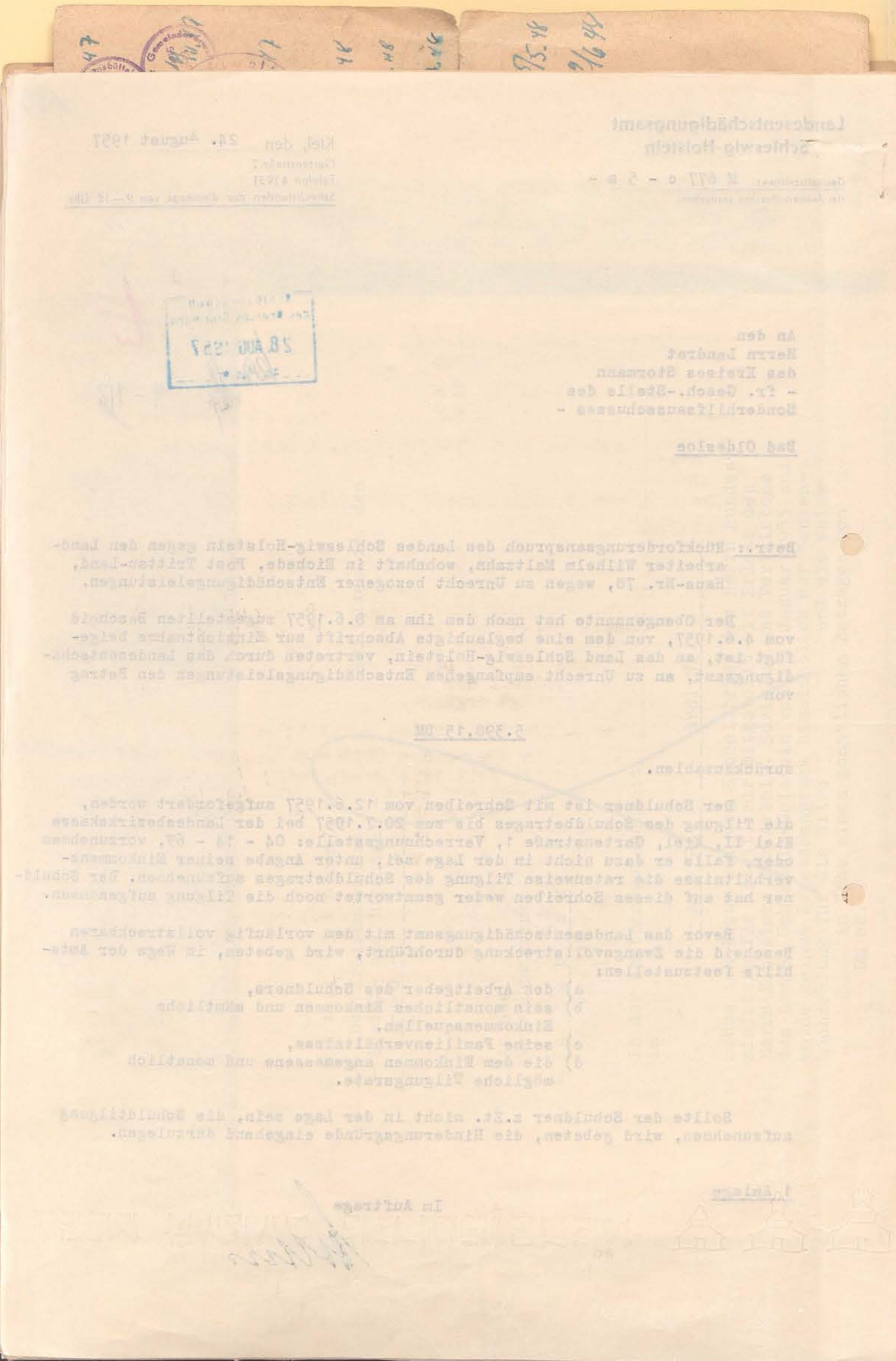
Sollte der Schuldner z.Zt. nicht in der Lage sein, die Schuldtilgung aufzunehmen, wird gebeten, die Hinderungsgründe eingehend darzulegen.

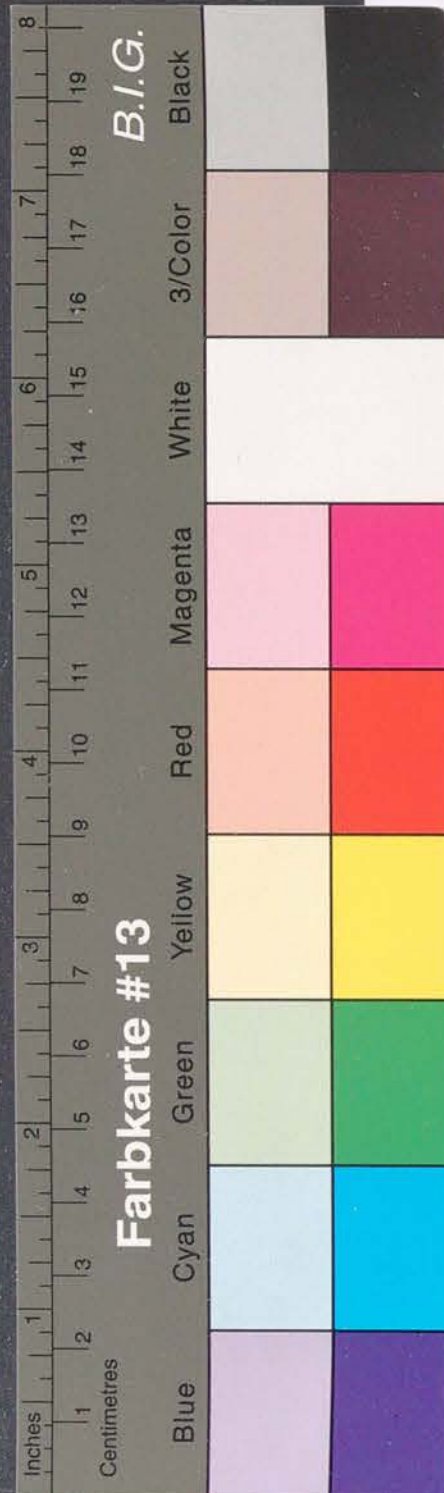
1 Anlage

Im Auftrage



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

- 2 -

seine Anerkennung als ehemals politisch Verfolgter durch den Nationalsozialismus nach der Zonenanweisung der Militärregierung Nr. 2900 vom 22. Dezember 1945 - 312 PH 1147/36 -. Die Beschlüsse des Sonderhilfsausschusses über die Anerkennung des Antragstellers als ehemals politisch Verfolgter vom 6. Juli 1946 und 28. Oktober 1948 sind durch Beschluß des Sonderhilfsausschusses vom 6. November 1951 widerrufen worden. Dieser Widerruf ist in der Beschwerdeinstanz durch den Beschluß des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein - Ref. I 16 1 - SHadL. A 495/52 - vom 5. März 1953 bestätigt worden. Der Antragsteller ist nie politisch verfolgt worden. Seine Vorstrafen betreffen lediglich die strafrechtliche Ahndung krimineller Delikte. Im übrigen wird auf den Inhalt der dem Antragsteller zugestellten Beschlüsse über den Widerruf Bezug genommen.

Der Antragsteller stellte am 20. November 1948 einen Antrag auf Beschädigtenrente nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene vom 4. März 1948 (Landesgesetz 38/1948 -GVOBl. Schl.-H. S. 74 -). Nachdem durch vertrauensärztliche Gutachten eine auf Verfolgung zurückzuführende Erwerbsminderung von 70% festgestellt worden war, erhielt der Antragsteller nach den Richtlinien des Ministeriums für Arbeit, Wohlfahrt und Gesundheitswesen vom 19. August 1948 für die Zeit vom 1. August 1948 bis 31. Juli 1950 Vorschüsse auf eine durch Feststellungsbescheid noch nicht festgesetzte Odn-Beschädigtenrente in einer Gesamthöhe von 5.065,20 DM. Diesen Betrag, die entstandenen Kosten und die Beihilfe, insgesamt 5.398,15 DM, hat der Antragsteller an das Land Schleswig-Holstein zurückzuzahlen, denn durch das gegen ihn am 1. Dezember 1952 ergangene Urteil des Amtsgerichts - Schöffengericht - in Ahrensburg (2 Ms 13/52 - AK. 125/52 Abg.-) ist einwandfrei festgestellt worden, daß seine Vorstrafen auf rein kriminelle Delikte zurückzuführen waren, er also nicht zum Kreis der politisch Verfolgten gehörte. Er wurde infolgedessen wegen fortgesetzten Betruges nach § 263 StGB zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten verurteilt.

Der Widerruf des Beschlusses des Sonderhilfsausschusses über die Anerkennung des Antragstellers als ehemals politisch Verfolgten gründete sich auf die Ziffer 3 i und k der Zonenanweisung 2900 der Militärregierung, die Bestandteil der Landesgesetze 37 (Gesetz über das Verfahren bei Gewährung von Sondervergünstigungen und Hilfsleistungen an politisch Verfolgte vom 4. März 1948 -GVOBl. Schl.-H. 1948 S. 73 -) und 38 (Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene vom 4. März 1948 -GVOBl. Schl.-H. 1948 S. 74 -) geworden ist. Nach diesen landesrechtlichen Bestimmungen gehörte der Antragsteller nicht zu dem Personenkreis, der infolge politischer Verfolgung durch den Nationalsozialismus Ansprüche nach den genannten Gesetzen geltend machen konnte.

Die Rentenvorschusszahlungen hat der Antragsteller rechtswidrig an sich bewirkt, da sie die Folge eines Verwaltungsaktes auf Grund von tatsächlichen Angaben des Antragstellers waren, die sich hinterher als unrichtig erwiesen haben. Der Rückforderungsanspruch des Landes Schleswig-Holstein gründet sich auf die §§ 7, 201, 204, 205 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung

- 3 -

- 3 -

(Bundesentschädigungsgesetz - BEG-) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S 559). Nach § 7 Abs. 2 BEG kann ein Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise entzogen werden, wenn sich nach Prüfung herausstellt, daß die Entscheidung auf unrichtigen Angaben des Berechtigten über die tatsächlichen Verhältnisse beruht. Bereits bewirkte Leistungen können nach § 7 Abs. 3 BEG zurückgefordert werden. Nach den §§ 201, 204 BEG ist die Rückforderung der bewirkten Leistungen in einem Bescheid auszusprechen.

Die vorläufige Vollstreckbarkeit ergibt sich aus § 205 Abs. 1 BEG. Die Zwangsvollstreckung richtet sich nach den Vorschriften der Zivilprozeßordnung über die Vollstreckung von Urteilen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (§ 205 Abs. 2 BEG).

Rechtsmittelbelehrung

Nach den §§ 205 Abs. 3, 210 BEG kann dieser Bescheid innerhalb einer Frist von 3 Monaten vom Tage der Zustellung des Bescheides an durch eine Klage gegen das Land Schleswig-Holstein beim Landgericht in Kiel (Entschädigungskammer) angefochten werden, soweit Einwendungen gegen den Anspruch selbst geltend gemacht werden.

Die Klage muß einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung des Antrages dienenden Tatsachen und Beweismittel müssen angegeben werden. Die Klageschrift sowie sonstige Anträge und Erklärungen sind mit einer Abschrift einzureichen.

Das Verfahren vor dem Landgericht (Entschädigungskammer) ist ohne Anwaltszwang durchführbar (§ 224 Abs. 1 BEG).

Die Klage kann auch zu Protokoll vor der Geschäftsstelle der Entschädigungskammer des Landgerichts in Kiel oder der Geschäftsstelle des für den Wohnsitz des Antragstellers zuständigen Amtsgerichts erklärt werden.

Im Auftrage:

gez. Michael

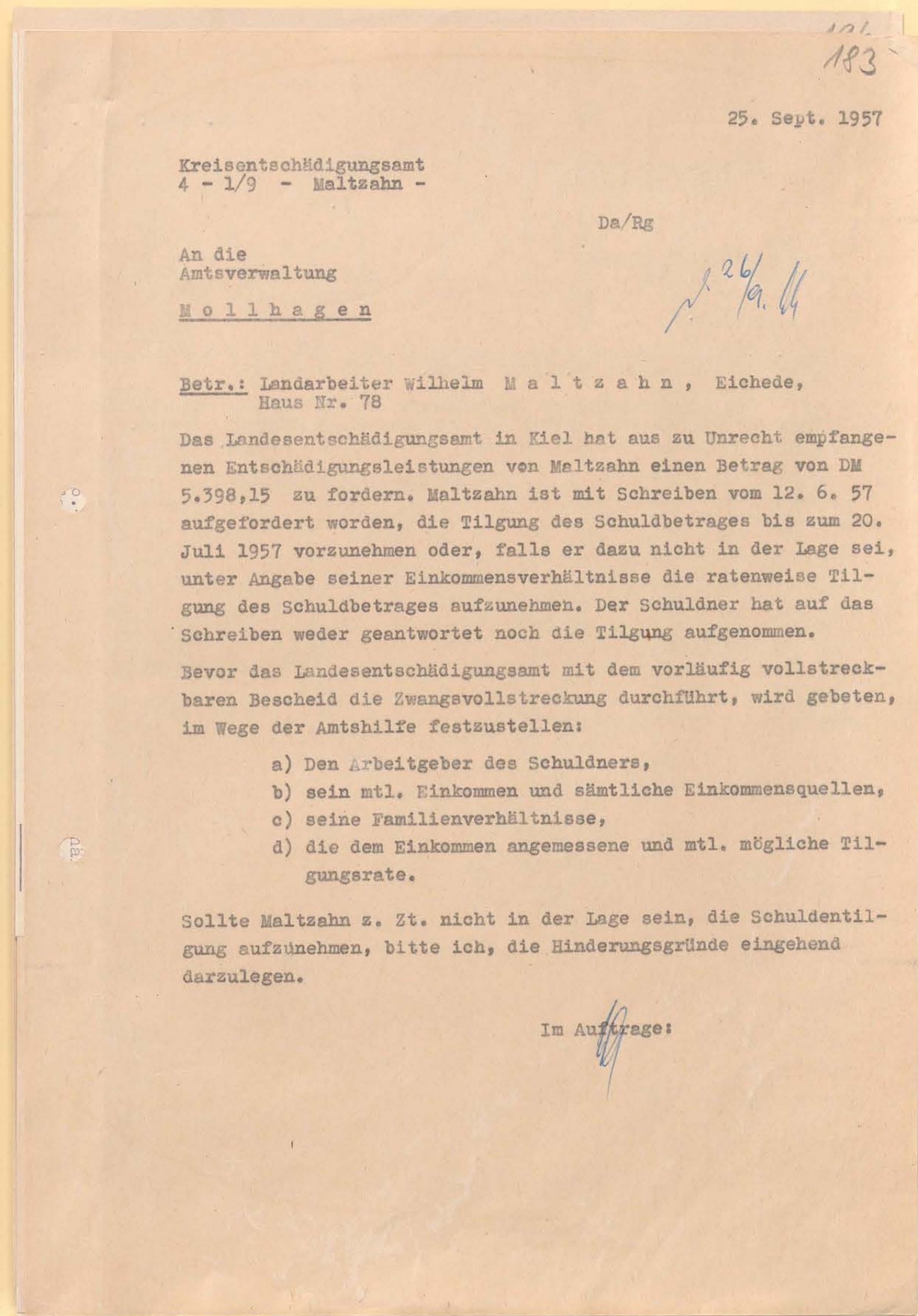
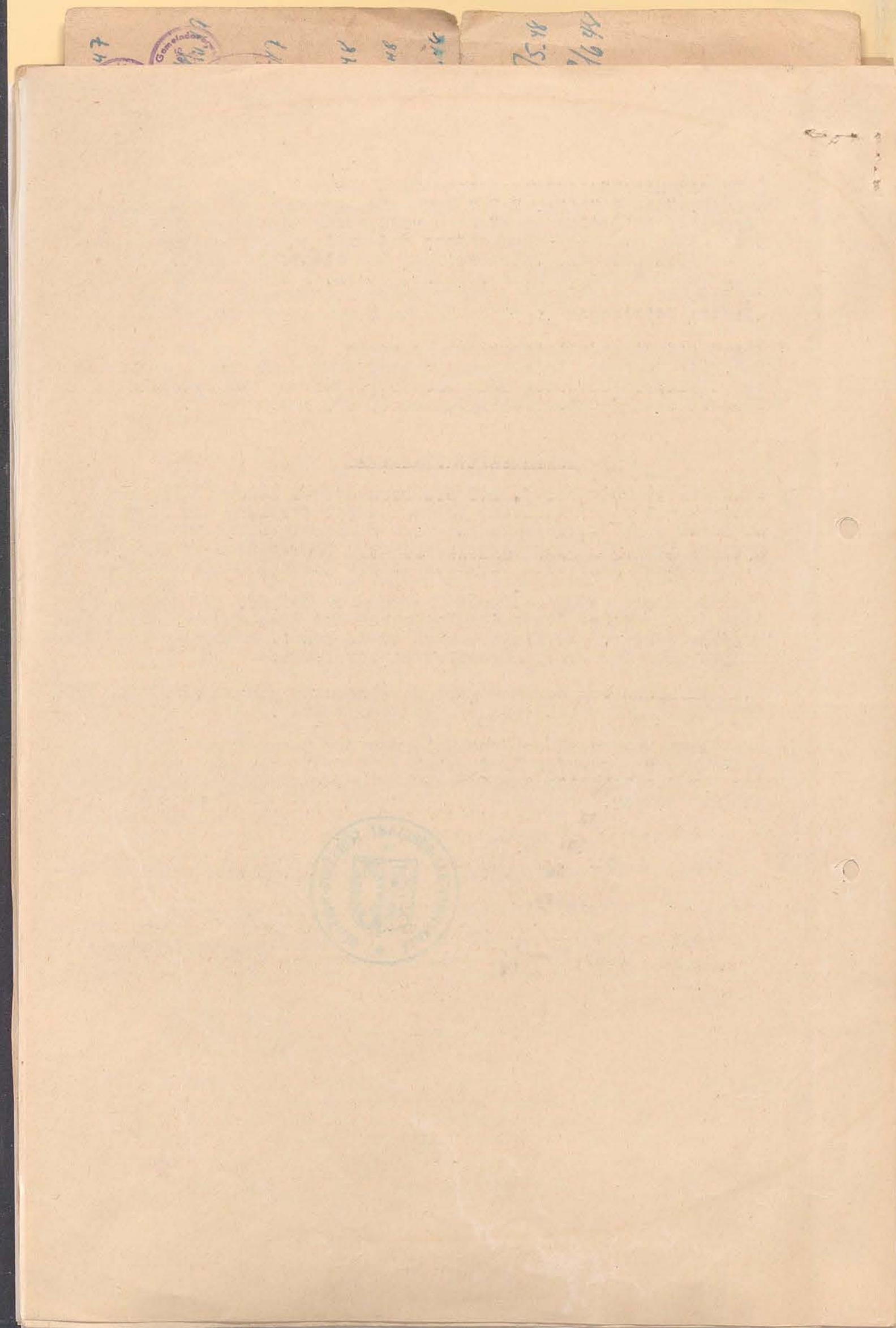


Beglaubigt:

Reg.-Oberinspektor



Kreisarchiv Stormarn B2



25. Sept. 1957

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Maltzahn -

Da/Rg

An die
Amtsverwaltung

M o l l h a g e n

Betr.: Landarbeiter Wilhelm M a l t z a h n , Eichede,
Haus Nr. 78

Das Landesentschädigungsamt in Kiel hat aus zu Unrecht empfangenen Entschädigungsleistungen von Maltzahn einen Betrag von DM 5.398,15 zu fordern. Maltzahn ist mit Schreiben vom 12. 6. 57 aufgefordert worden, die Tilgung des Schuldbetrages bis zum 20. Juli 1957 vorzunehmen oder, falls er dazu nicht in der Lage sei, unter Angabe seiner Einkommensverhältnisse die ratenweise Tilgung des Schuldbetrages aufzunehmen. Der Schuldner hat auf das Schreiben weder geantwortet noch die Tilgung aufgenommen.

Bevor das Landesentschädigungsamt mit dem vorläufig vollstreckbaren Bescheid die Zwangsvollstreckung durchführt, wird gebeten, im Wege der Amtshilfe festzustellen:

- Den Arbeitgeber des Schuldners,
- sein mtl. Einkommen und sämtliche Einkommensquellen,
- seine Familienverhältnisse,
- die dem Einkommen angemessene und mtl. mögliche Tilgungsrate.

Sollte Maltzahn z. Zt. nicht in der Lage sein, die Schuldentilgung aufzunehmen, bitte ich, die Hinderungsgründe eingehend darzulegen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



26. Sept. 1957.

Sozial- und Jugendamt
4-1/9 Maltzahn-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

Betr.: Rückforderungsanspruch gegen Wilhelm Maltzahn, Eichede.
Bezug: Schreiben vom 24.8.1957 -Aktz.: M 677 c -5 a -

Die erforderlichen Ermittlungen wurden von mir angestellt,
konnten jedoch bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.
Ich komme alsbald auf die Angelegenheit zurück.

Im Auftrage des Landrates:

D./-

23. Okt. 1957.

Amt Mollhagen

Kreis Stormarn

- Fürsorgeamt -

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
Sozial- u. Jugendamt
- 4 - 1 / 9 -

Bad Oldesloe

Betr.: OdN. Wilhelm Maltzahn, Eichede.
Bezug: Dort. Schreiben vom 25. September 1957.

Nach meinen Feststellungen ist Herr Wilhelm Maltzahn nicht
in der Lage, ohne Gefährdung seines eigenen Lebensunterhaltes und
den seiner Familie, die bestehenden Schulden augenblicklich zurück-
zuzahlen.

Herr Maltzahn ist seit Jahren arbeitslos. Von Mitte Juni bis
Anfang August d.J. war er arbeitsunfähig krank und hat von der A.O.K.
Krankengeld bezogen. Das Krankengeld entspricht der Höhe der von ihm
bis dahin bezogenen Alhi.

Maltzahn bezieht Arbeitslosenhilfe in Höhe von 40,20 DM wö-
chentlich. Davon werden vom Arbeitsamt für ein von M. zu unterhalten-
des uneheliches Kind wöchtl. 6.-- DM abgezweigt. Maltzahn erhält also
34,20 DM wöchtl. ausgezahlt; das entspricht einem monatlichen Ein-

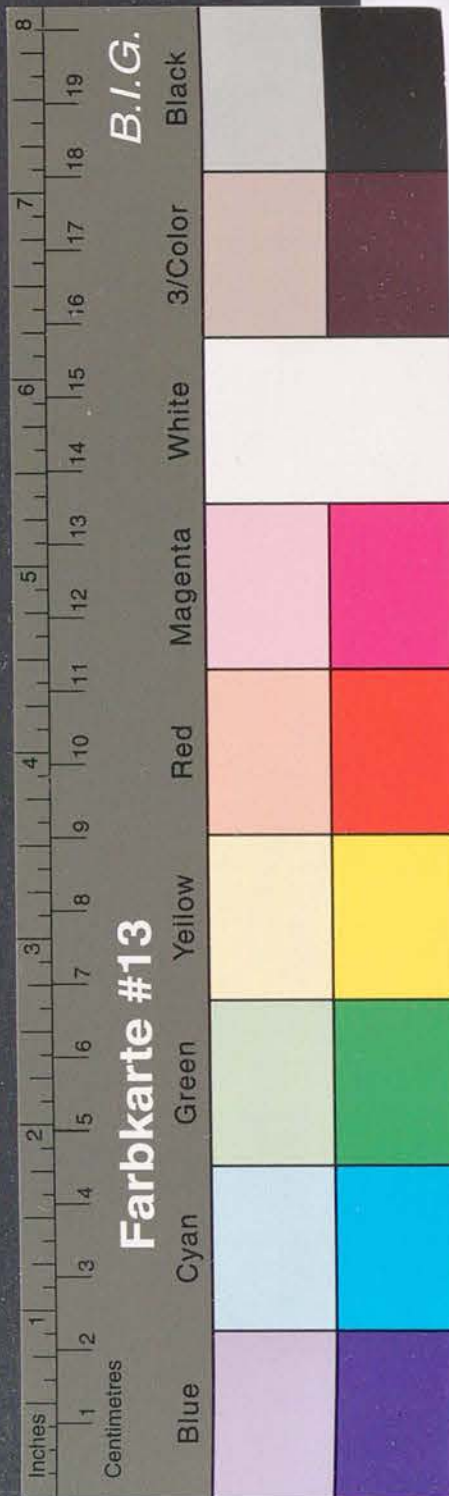
kommen

Mollhagen, den 11. Oktober 1957
über Triffau, Bez. Hamburg - Telefon Mollhagen 176

Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn Konto-Nr. 26807
Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 12556



altzahn,
77 c -5 a -
geben, dass Maltzahn
nicht in der Lage
von Mitte Juni bis
nd bezog von der
nkrankengeld entsprach
hentlich 40,20 DM
Kind ab, so dass
frau Maltzahn unter-
Hamburg. Die Provision
mmen der Familie
hinderjähriges Kind
lich 30.-- DM zu
ten ist gegenwärtig
unter dem Richtsatz
Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

26. Sept. 1957.

Sozial- und Jugendamt
4-1/9 Maltzahn-

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holst.

K i e l .

Betr.: Rückfor
Bezug: Schreib

Die er
konnten jedoch
ich ko

kommen von 148,20 DM. Die Ehefrau des M. unterhält einen sogenann-
ten Stubenladen von der Fa. G. Schulze Hamburg. Die Provision, die
die Ehefrau erhält, beträgt etwa 30.-- DM monatlich. Das Gesamt-
einkommen der Familie M. beträgt somit 178,20 DM.

Im Haushalt der Eheleute M. lebt noch ein schulpflichtiges
Kind (14 Jahre). Die Miete für die genutzte Wohnung beträgt 30.--DM
monatlich.

Eine Tilgung, auch in kleinsten Raten, ist nicht möglich,
da das Einkommen (178,20 DM) unter dem Richtsatz der öffentlichen
Fürsorge (186.-- DM) liegt.

Sozial- und Jugendamt
4-1/8 Maltzahn

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

Betr.: Rückforderungsansprüche gegen Wilhelm M a l t z a h n ,
Eichede.

Bezug: Schreiben vom 24. August 1957 -Aktz.: M 677 c -5 a -

Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass Maltzahn
ohne Gefährdung seines eigenen Lebensunterhaltes nicht in der Lage
ist, die Schulden augenblicklich zurückzuzahlen.

Maltzahn ist seit Jahren arbeitslos. Von Mitte Juni bis
Anfang August 1957 war er arbeitsunfähig krank und bezog von der
AOK. Stormarn in Ahrensburg Krankengeld. Das Krankengeld entsprach
etwa der Höhe der bis dahin bezogenen Alhi.

Alhi. wird an Maltzahn in Höhe von wöchentlich 40,20 DM
gezahlt. Davon gehen 6.-- DM für ein uneheliches Kind ab, so dass
34,20 DM an ihn zur Auszahlung gelangen. Die Ehefrau Maltzahn unter-
hält einen sogen. Stubenladen der Fa. G. Schulze, Hamburg. Die Provision
beträgt etwa 30.-- DM monatlich. Das Gesamteinkommen der Familie
Maltzahn beträgt somit für das Ehepaar und ein minderjähriges Kind
monatlich 178,20 DM. An Wohnungsmiete sind monatlich 30.-- DM zu
zahlen.

Eine Tilgung, auch in den kleinsten Raten ist gegenwärtig
nicht möglich, da das vorhandene Einkommen noch unter dem Richtsatz
der öffentlichen Fürsorge liegt.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

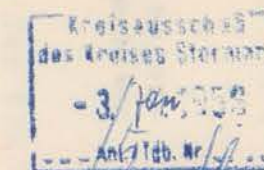
Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein

Geschäftszeichen: M 677 c - W 5
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Kiel, den 31. Dezember 1958
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9—12 Uhr.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sozial- u. Jugendamt

Bad Oldesloe



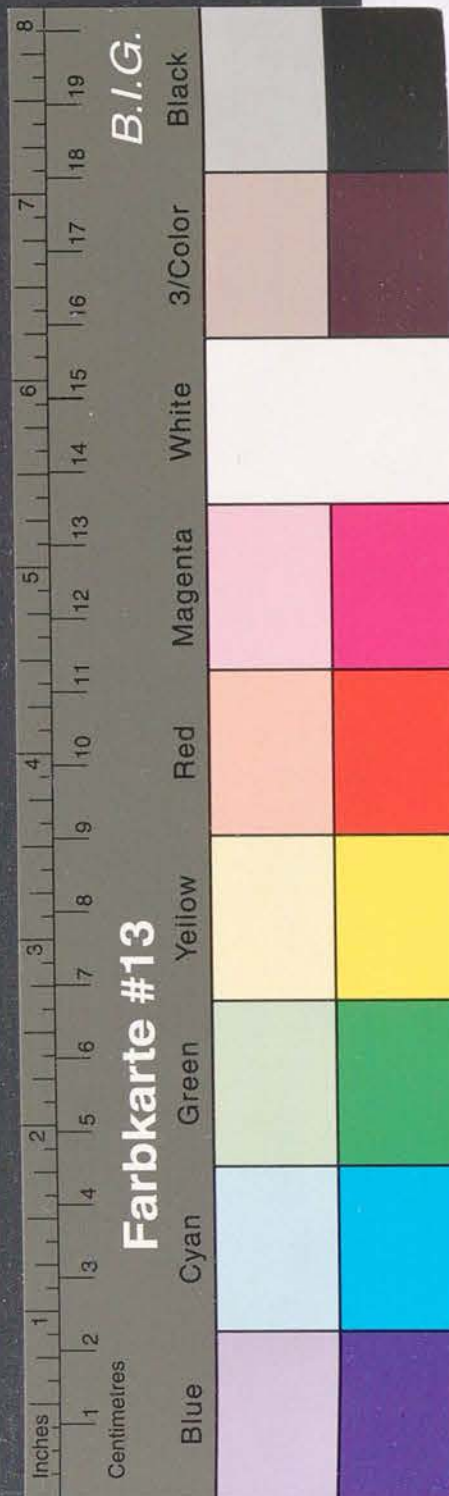
Betr.: Rückforderung von OdN-Rentenvorschüssen
Bezug: Ihr Aktenzeichen 4-1/8 Maltzahn

Nach dem Widerrufsbescheid des Landesentschädigungsamtes vom 4.6.1957 schuldet der Landerbeiter Wilhelm Maltzahn, geb. am 19.5.1911, wohnhaft in Eichede, Post Tritttau-Land, dem Land Schleswig-Holstein noch 5.318,15 DM an überzahlten Rentenleistungen. Im Jahre 1958 wurden auf die Schuldsomme durch M. lediglich 80,-- DM abgetragen.

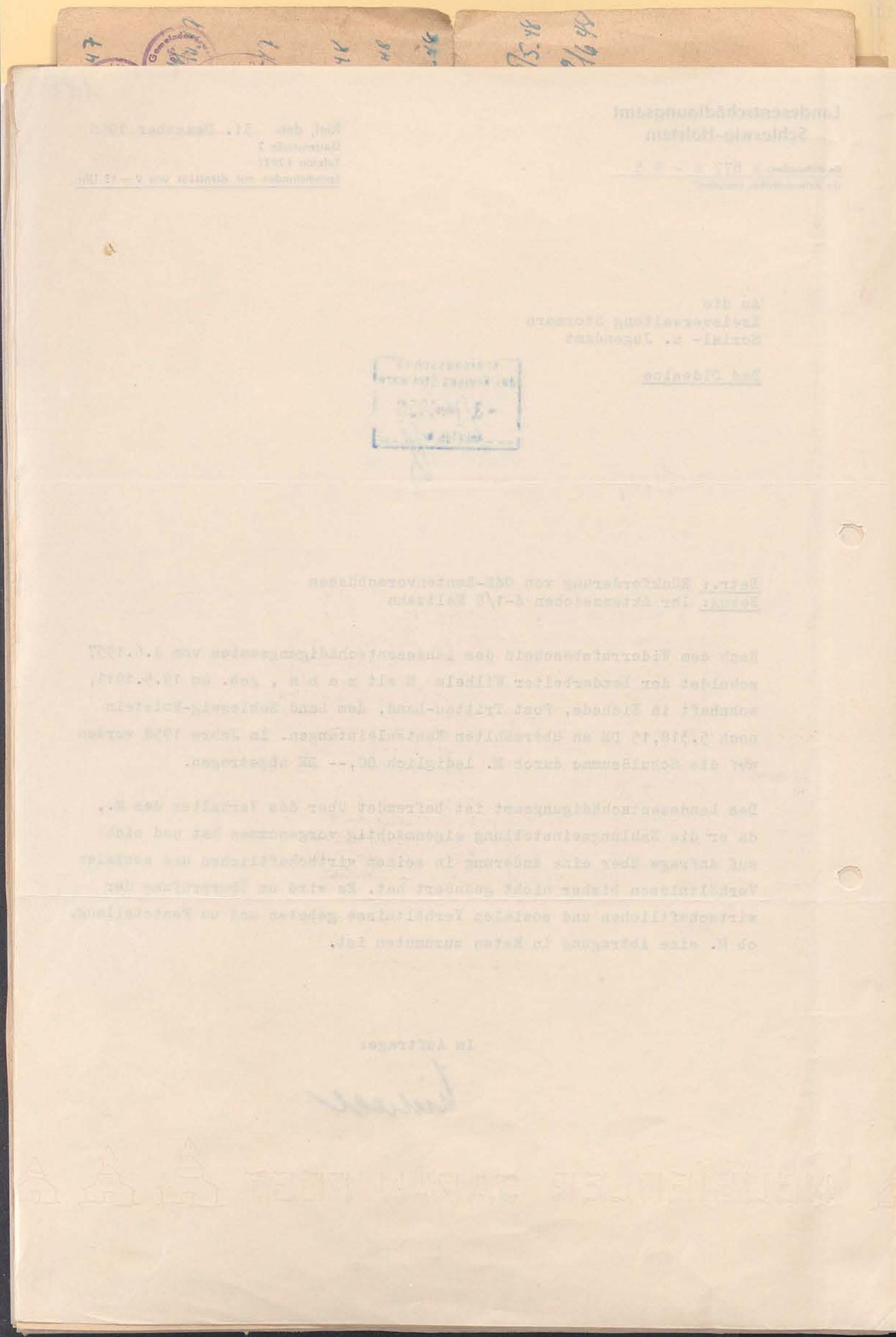
Das Landesentschädigungsamt ist befremdet über das Verhalten des M., da er die Zahlungseinstellung eigenmächtig vorgenommen hat und sich auf Anfrage über eine Änderung in seinen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen bisher nicht geäußert hat. Es wird um Überprüfung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse gebeten und um Feststellung, ob M. eine Abtragung in Raten zuzumuten ist.

Im Auftrage:

Handwritten signature



Kreisarchiv Stormarn B2



188

Amt Bargteheide-Land
Kreis Stormarn

Ablg.: Sozialamt

Konten der Amtskasse:
Kreissparkasse Stormarn
in Bargteheide, Konto-Nr. 018/27 018
Postcheck-Konto: Hamburg Nr. 6816

An den
Kreisausschuss des Kreises
- Sozialamt -
in Bad Oldesloe

Betrifft: Rückforderung
Bezug: Fremdbüttel
Verfügung v

Zu obiger Verfügung te
lungen angesetzt wird
Kreis Stormarn, verzo

187

6. Jan. 1959.

Sozialamt
4c/14 Maltzahn -

D./-

An die
Amtsverwaltung
Bargteheide-Land,
B a r g t e h e i d e .

Betr.: Rückforderungsansprüche gegen Wilhelm
M a l t z a h n in Fremdbüttel.

Wie bereits dort bekannt, schuldet Maltzahn dem
Land Schleswig-Holstein aus zu Unrecht empfan-
genen OdW.-Rente noch einen Betrag von 5318,15
DM. Auf diesen Betrag hat er im Laufe des Jahres
1958 lediglich 80.-- DM abgetragen. Die Abfüh-
rung weiterer Beträge hat er eigenmächtig einge-
stellt. Er hat sich auch zu seinen wirtschaft-
lichen und persönlichen Verhältnissen trotz Anfra-
ge nicht geäußert.
Ich bitte daher namens des Landesentschädigungs-
amtes Schleswig-Holstein um Überprüfung der
persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse
des Schuldners und um Feststellung, ob Maltzahn
eine Abtragung der Schuld in Raten zuzumuten
ist.
Für eine umgehende Stellungnahme wäre ich sehr
dankbar.

21. 5. 2. 59 / Im Auftrage des Landrates:

196

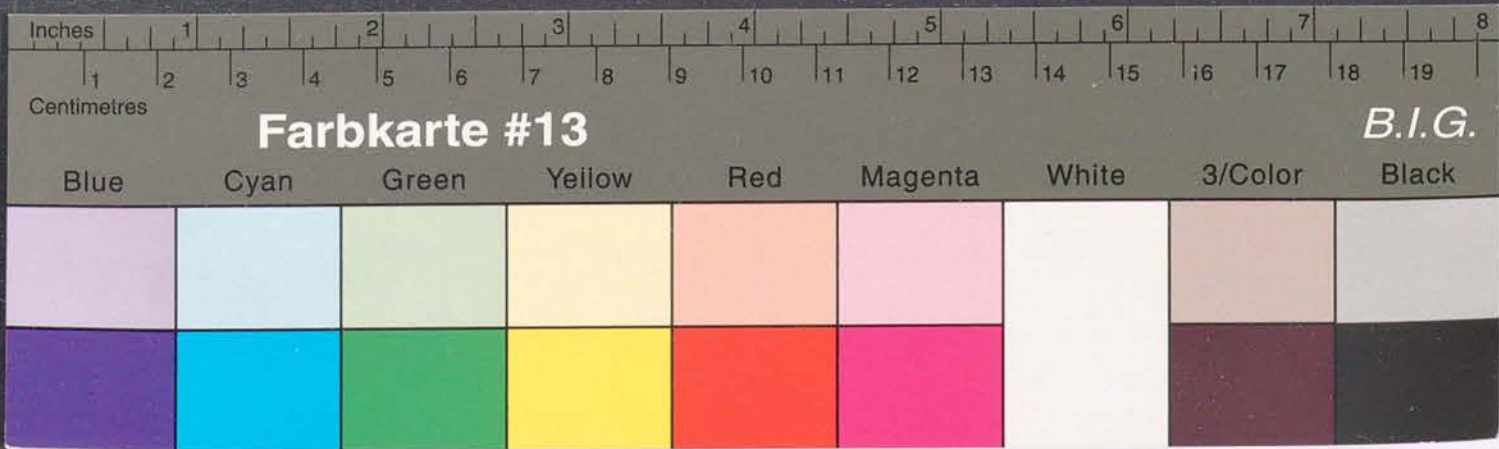
21. Mai 1959.

ergeben, dass
teinburg tätig
slich der bei-
aufzubringende

die Abzahlung
eheliches Kind
teburg. Hier will

inen Stubenhandel.
deutende Änderung

Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- und Jugendamt
4 - 1/8

Bad Oldesloe, den _____

An die
Stadt-/Amtsverwaltung

Betr.: KW. _____ in _____

Das Versorgungsamt in Lübeck hat mir mitgeteilt, daß der o.g. Kriegerwitwe ab _____ eine Witwenrente aus der Invalidenversicherung von _____ DM bewilligt wurde. Diese ist nach Abzug des zulässigen Freibetrages von 15.-- DM ab _____ mit mtl. _____ DM auf die Ausgleichsrente anzurechnen, so daß die Versorgungsbezüge nach dem BVG ab _____ DM Grund- und _____ DM Ausgleichsrente betragen.

Durch diese Anrechnung ist für die Zeit vom _____ eine Überzahlung von _____ DM eingetreten. Dieser Betrag wird von der LVA eingefordert.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates: _____

199b

21. Mai 1959.

22/5/59

Landrates:

geben, dass
beinburg tätig
sich der bei-
aufzubringende
die Abzahlung
heiliches kind
eburg. Hier will
nen Stubenhandel.
teutende Änderung

Amt Bargteheide-Land
Kreis Stormarn
Abt.: Sozialamt
Konten der Amtskasse:
Kreis Sparkasse Stormarn
in Bargteheide, Konto-Nr. 018/27018
Postcheck-Konto: Hamburg Nr. 5815

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe
- Sozialamt -
in Bad Oldesloe

Betreff: Rückforderungsansprüche gegen Wilhelm Maltzahn aus
Trennbüttel.
Bezug: Verfügung vom 6.1.1959, Akz: 40/14 - Maltzahn.

Zu obiger Verfügung teile ich mit, dass von hier keine Ermittlungen angestellt werden können, da M. am 7.1.1955 nach Bielefeld, Kreis Stormarn verzogen ist.

Im Auftrage
f. Juhn

Bargteheide, den 10. Januar 1959
Baumschulenstr. 22
Fernruf 159

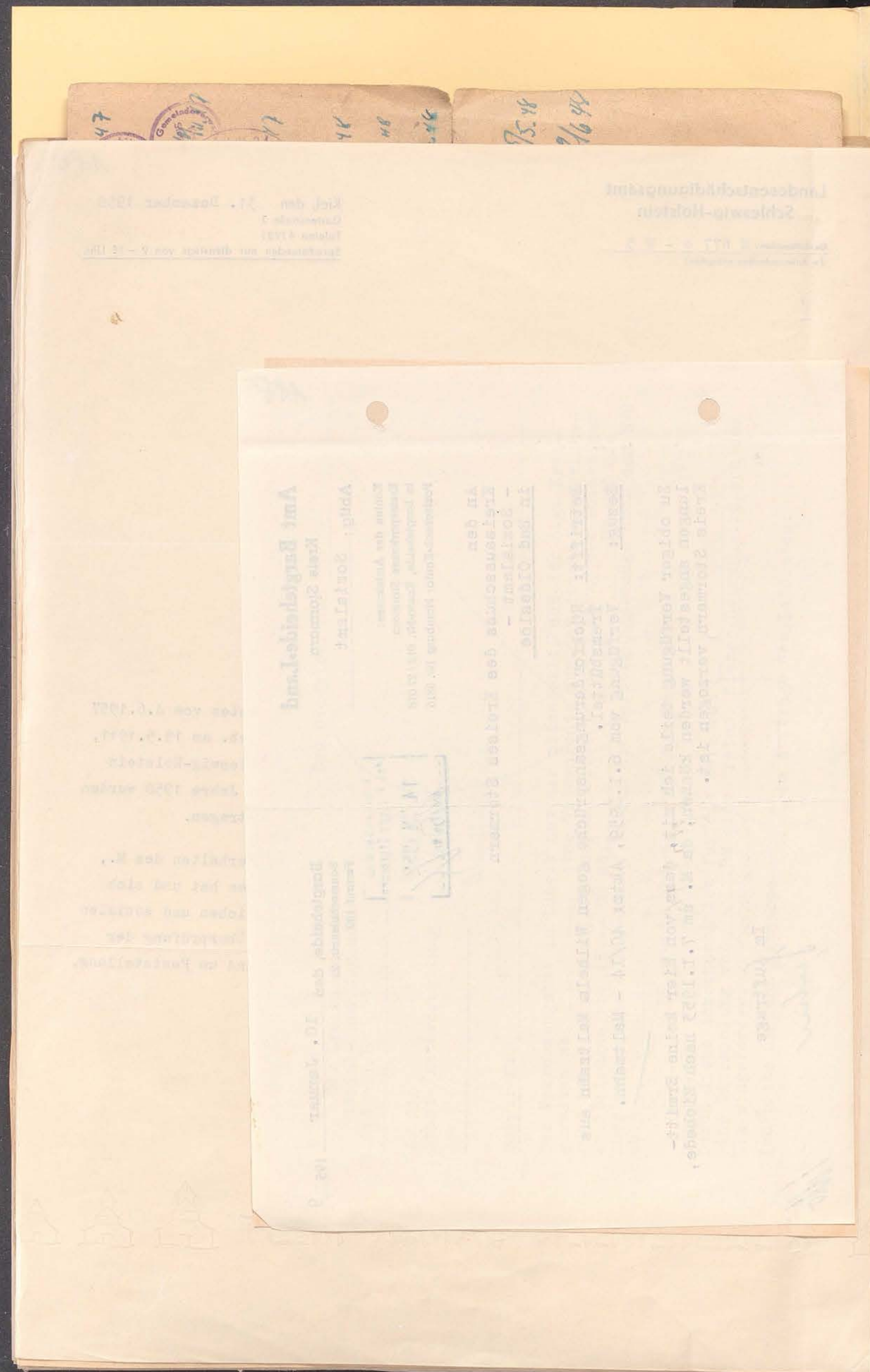
Ich bitte daher namens des Landratsverwaltungs-
amtes Schleswig-Holstein um Über-
prüfung der persönlichen und wirtschaftlichen
Verhältnisse des Schuldners und um Feststellung,
ob Maltzahn eine Abtragung der Schuld in Raten
zuzunehmen ist.

für eine umgehende Stellungnahme wäre ich sehr
dankbar.

24. Febr. 1959
Im Auftrage des Landrates: _____



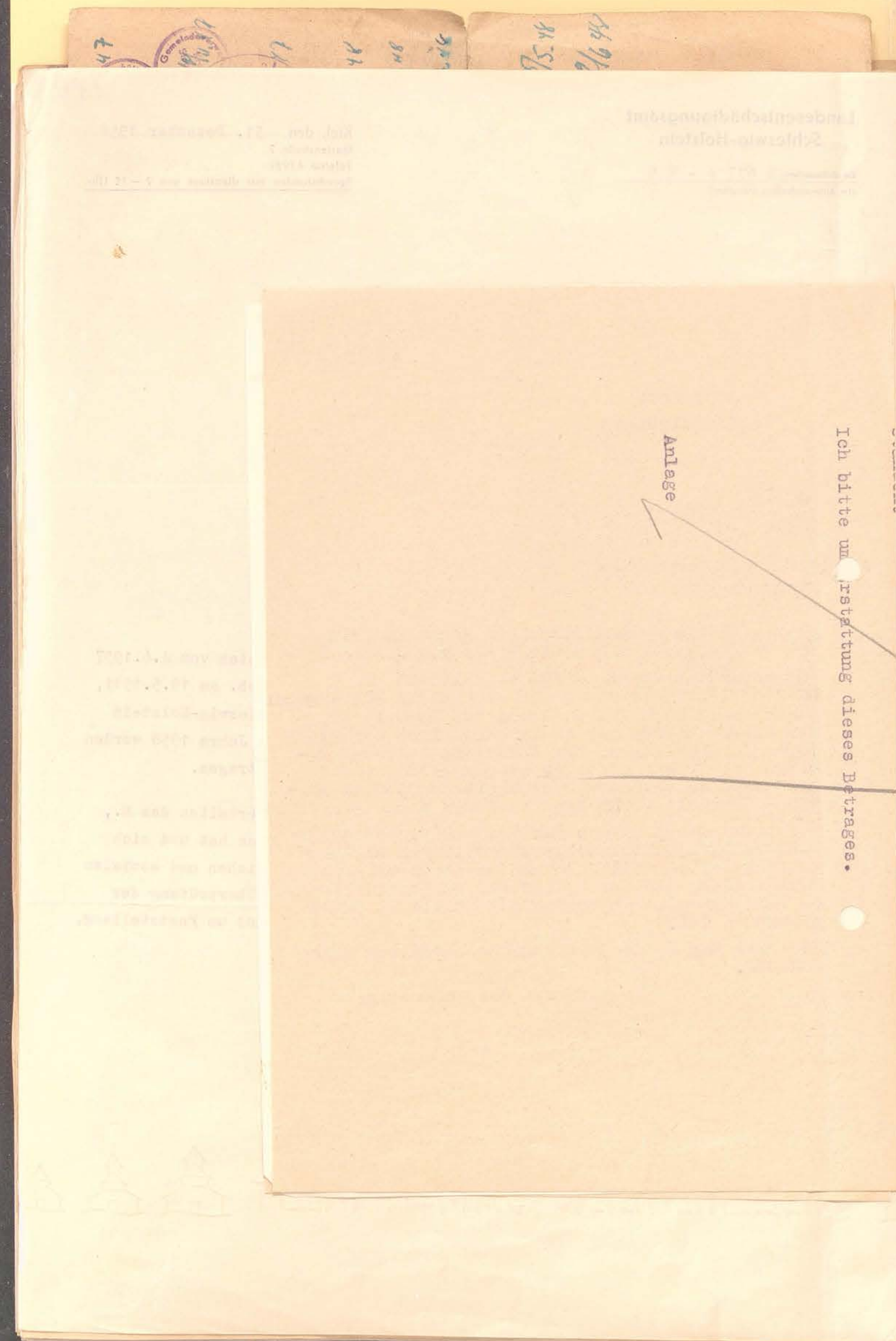
Kreisarchiv Stormarn B2



	190	196
Sozialamt 40/14 Maltzahn D./-	5. Febr. 1959.	21. Mai 1959.
An das Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein,	✓	✓
K i e l .	6/2. 1/6	22/5 1/6
Betr.: Rückforderung von Odn -Rentenvorschüssen	189	
Sozialamt 40/14 Maltzahn D./-	16. Jan. 1959	
An die Amtsverwaltung,	19/1. 1/6	
M o l l h a g e n .		
Betr.: Rückforderungsansprüche gegen Wilhelm M a l t z a h n in Eiche.		
Wie bereits bekannt, schuldet Maltzahn dem Land Schleswig-Holstein aus zu Unrecht empfangener Odn.-Renten noch einen Betrag von 5318,15 DM. Auf diesen Betrag hat er im Jahre 1958 lediglich 80.-- DM abgetragen. Die Abführung weiterer Be- träge hat er eigenmächtig eingestellt. Er hat sich auch zu seinen wirtschaftlichen und persön- lichen Verhältnissen trotz Anfrage nicht geäußert. Ich bitte daher namens des Landesentschädigungs- amtes Schleswig-Holstein um Über- prüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners und um Feststellung, ob Maltzahn eine Abtragung der Schuld in Raten zuzumuten ist. Für eine umgehende Stellungnahme wäre ich sehr dankbar.		ergeben, dass teinburg tätig slich der bei- aufzubringende die Abzahlung heliches Kind eburg. Hier will nen Stubenhandel. eutende Änderung Landrates:
24. Febr. 6/6. 6/6	Im Auftrage des Landrates:	



Kreisarchiv Stormarn B2



190	196
5. Febr. 1959.	21. Mai 1959.
Sozialamt 40/14 Maltzahn D./-	
An das Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein,	
<u>K i e l .</u>	
Betr.: Rückforderung von OdN.-Rentenvorschüssen, hier: Wilhelm Maltzahn, Bichede. Aktz.: M 677 c -W 5 -	
Die aufgrund Ihres Schreibens vom 31. Dezember 1958 angestellten Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Ich komme unaufgefordert auf die Angelegenheit zurück.	ergeben, dass teinburg tätig slich der bei- aufzubringende
2/6. 22. 2. 59 ✓ Im Auftrage des Landrates:	die Abzahlung heliches Kind eburg. Hier will
	nen Stubenhandel. eutende Änderung
	Landrates:
2/6. 12. 3. 59 ✓ Im Auftrage des Landrates:	



Kreisarchiv Stormarn B2

Im Auftrage des Landrates:

Gegen diese Entscheidung können Sie gemäss § 20 Abs. 7 der Preuss. Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflichtverordnung vom 30.5.1932 innerhalb eines Monats seit der Zustellung Beschwerde beim Herrn Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein in Kiel erheben.
Sollten Sie von dem Rechtsmittel der Beschwerde Gebrauch machen wollen, werden Sie gebeten, die schriftlich begründete Beschwerde beim Fürsorgeamt der Stadt-/Amtsverwaltung in einzureichen.

Sozialamt
40/14 - Maltzahn-
Da/Kä.
1) An die
Amtsverwaltung
M o l l h a g e n

Betr.: Rückforderungsanspruch

Sozialamt
40/14 - Maltzahn -
Da/Kä.

An die
Amtsverwaltung
M o l l h a g e n.

Betr.: Rückforderungsanspruch gegen
Wilhelm M a l t z a h n in Eiche.

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 16.1.59 und bitte nunmehr zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Schuldners Stellung zu nehmen oder mir die Hinderungsgründe mitzuteilen.

Im Auftrage des Landrates:

192
18.3.1959

21. Mai 1959.

ergeben, dass
teinsburg tätig
sich der bei-
aufzubringende

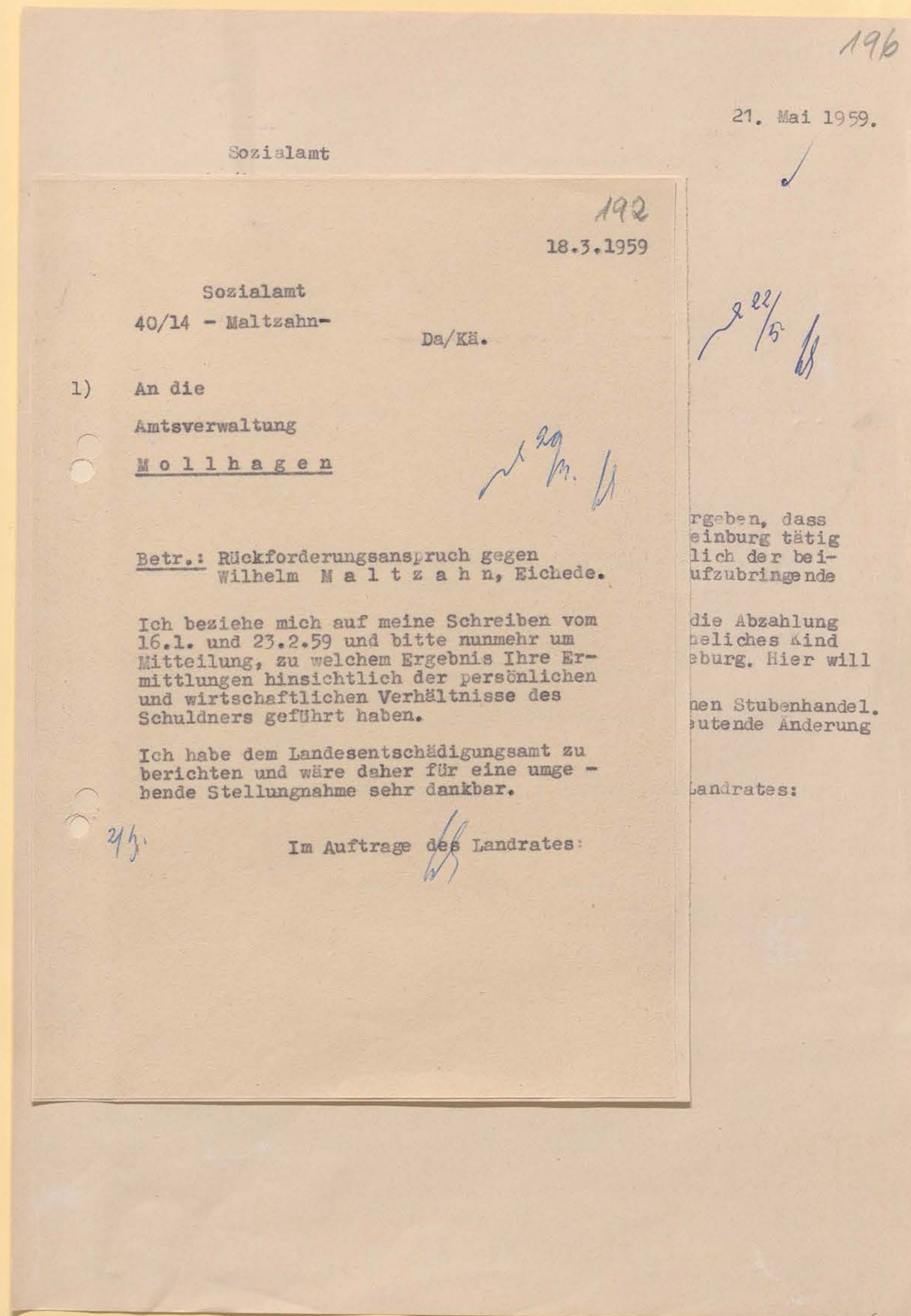
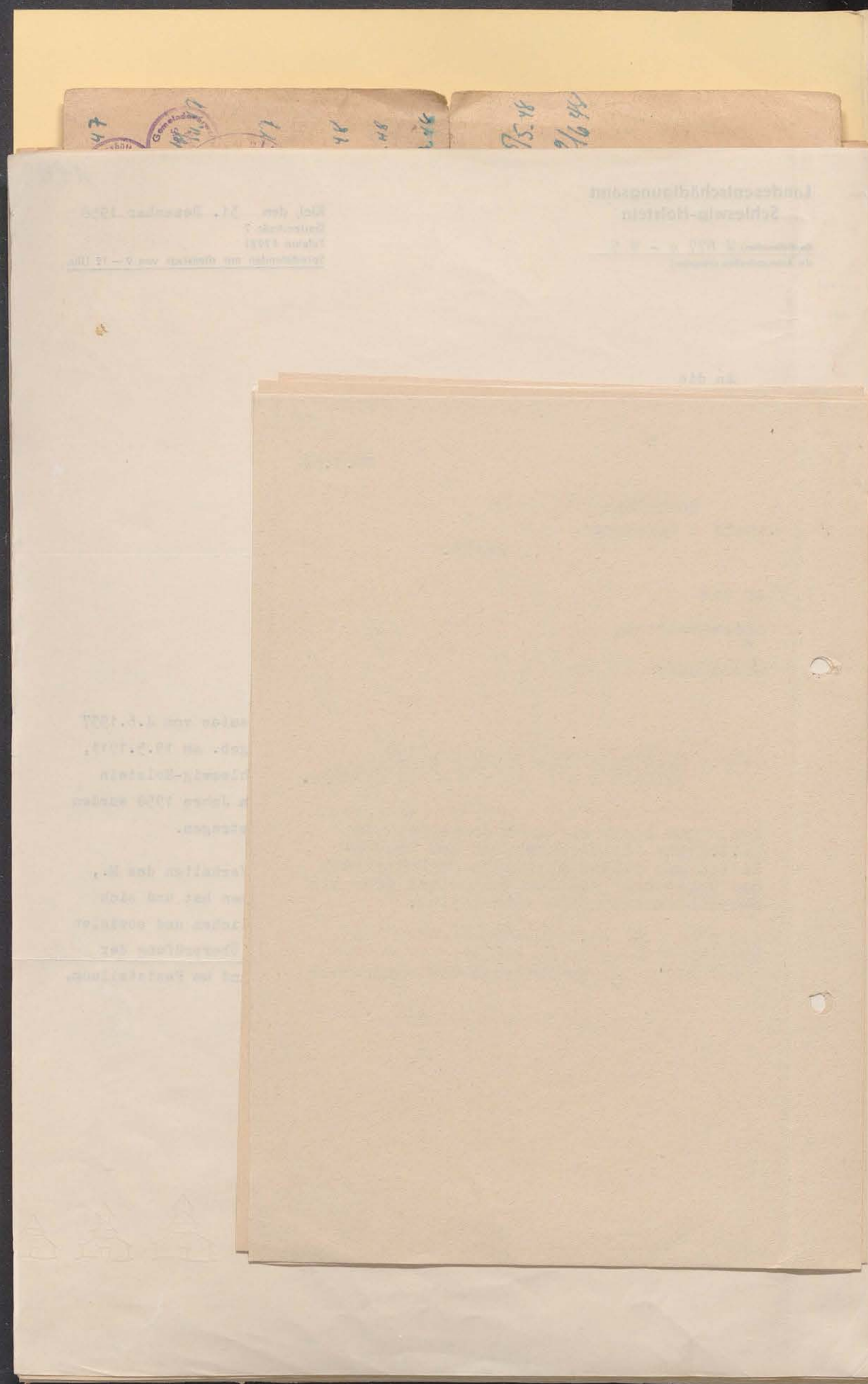
die Abzahlung
eheliches Kind
zeburg. Hier will

nen Stubenhandel.
deutende Änderung

Landrates:

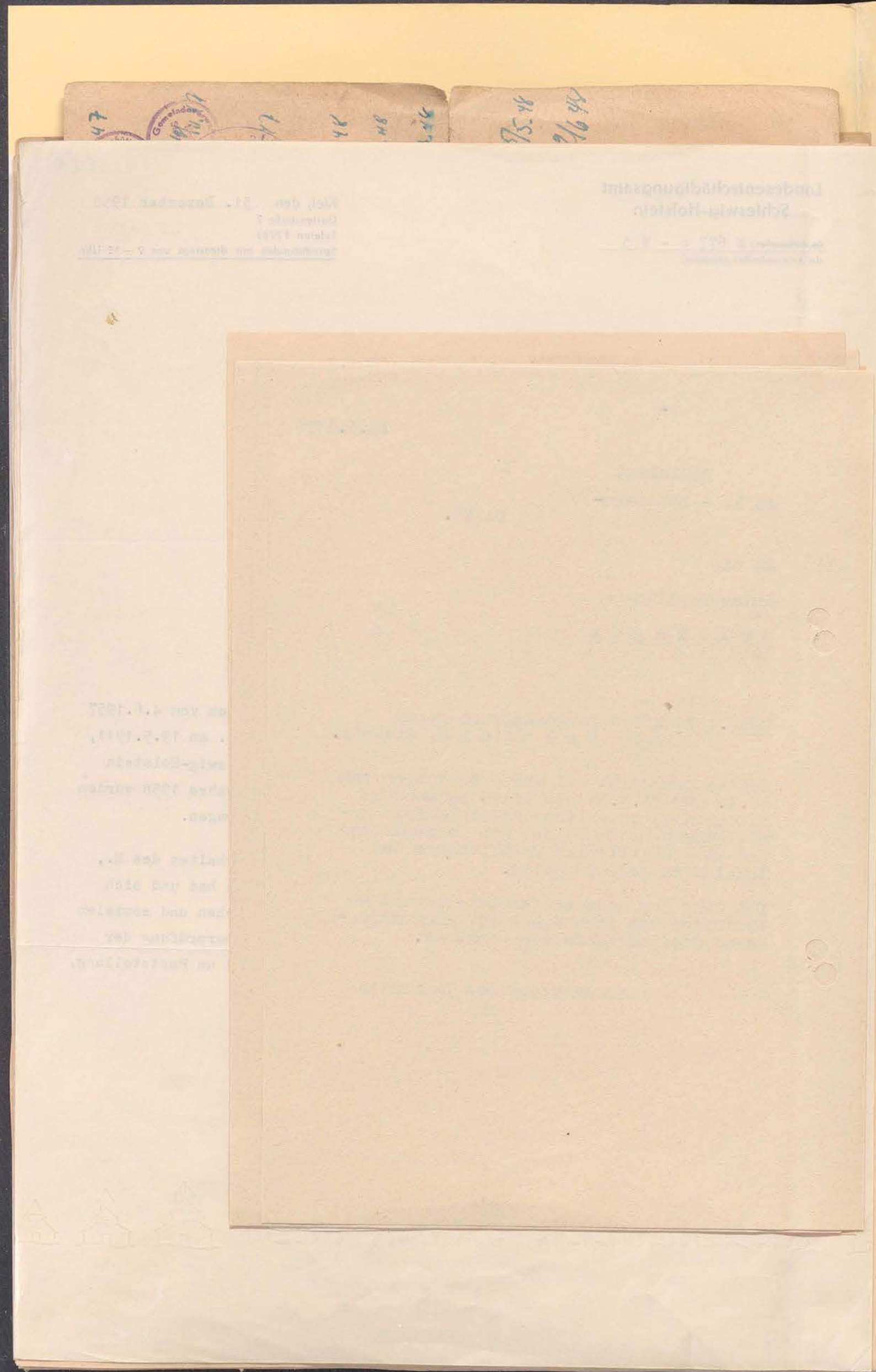


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



194

Amt Mollhagen

Kreis Stormarn

- Fürsorgeamt -

196

21. Mai 1959.

22/5

193

19. 3. 59

Sozialamt

40/14 - Maltzahn -

Da/Jü.

1.

An das

Landesentschädigungsamt

Schleswig-Holstein

in K i e l

Gartenstr. 7

Betr.: Rückforderung von Odn-Rentenvorschüssen

hier; Wilhelm Maltzahn, Richeide

Az.: M 677 o - W 5

Die von mir angestellten Ermittlungen konnten

bisher noch nicht abgeschlossen werden, so

dass ich nochmals um eine kurze Fristverlänge-

rung bitten darf.

Ich komme nach Abschluss der Ermittlungen

unaufgefordert auf die Angelegenheit zurück.

2/4. 15.4.59

Im Auftrage des Landrates:

ergeben, dass

teinburg tätig

slich der bei-

aufzubringende

die Abzahlung

eheliches Kind

teburg. Hier will

inen Stubenhandel.

eutende Änderung

Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



194

196

21. Mai 1959.

22/6

ergaben, dass
Steinburg tätig
sich der bei-
aufzubringende
die Abzahlung
eheliches Kind
zeburg. Hier will
inen Stubenhandel.
deutende Änderung
Landrates:

Amt Mollhagen

Kreis Stormarn

- Fürsorgeamt -

An den
Kreisausschuss
des Kreises Stormarn
- Kreissozialamt -

Bad O l d e s l o e

22

16

18

Kreisausschuss
des Kreises Stormarn

Eing.: 16. APR 1959

Anl.: 16/7

Mollhagen, den 2. April 1959

über Triffau, Bez. Hamburg - Telefon Mollhagen 176

Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn Konto-Nr. 26807

Rechnungskonto: Hamburg Nr. 12556

Kiel, den 13. Mai 1959

Gartenstraße 7

Telefon 47931

Sprechstunden nur dienstags von 9 - 12 Uhr.

ausschuß
des Stormarn

Mai 1959

16/7

sen;

n -

onnte bisher trotz eingeleiteter
da der Genannte bereits wieder seit
t. Vom Drittschuldner sind seit Mo-
andesbezirkskasse Kiel II nicht ab-
5.2. und 19.3.1959 sagten Sie die
ach Abschluß Ihrer Ermittlungen zu.
rer Feststellungen gebeten.

age:

ee

Betr.: Rückforderungsanspruch gegen Wilhelm Maltzahn, Eichede.

Bezug: Dort. Schreiben vom 18.3.1959 - Az.: 40/14 -

Der Obengenannte ist nach wie vor als Arbeiter im Werk Stein-
burg tätig. Sein Monatsverdienst beträgt lt. beiliegender Lohnabrech-
nung 402,27 DM. Miete bezahlt M. 50.-- DM mtl.

Eine weitere Belastung für ihn ist die Abzahlung rückständiger
Unterhaltsbeiträge für das von ihm gezeugte unehel. Kind Peter Mar-
quardt an das Kreisjugendamt des Krs. Herzgt. Lauenburg. An die vorge-
nannte Dienststelle will M. monatl. 50.-- DM bezahlen.

Seine Ehefrau ~~betreibt~~ betreibt wie bisher einen Stubenhandel.
Das Einkommen habe ich anlässlich einer der letzten Überprüfung durch
Beibringung einer Verdienstbescheinigung nachweisen lassen und dürfte
in der Höhe des Verdienstes keine bedeutsame Änderung eingetreten sein

Kreisarchiv Stormarn B2



196

21. Mai 1959.

✓

22/5/59

D. / -

Sozialamt
40/14 Maltzahn -

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

195

**Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein**

Geschäftszeichen: M 677 c - W 5
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Kiel, den 13. Mai 1959
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9 - 12 Uhr.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
- Sozialamt -

Bad Oldesloe

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Eing.: 15. Mai 1959
Antl.: *Handwritten initials*

Betr.: Rückforderung von Rentenvorschüssen;
hier: Wilhelm Maltzahn, Eichede

Bezug: Ihr Aktenzeichen 40/14 - Maltzahn -

Der Rückforderungsanspruch des Landes konnte bisher trotz eingeleiteter Zwangsmaßnahmen nicht zum Zuge kommen, da der Genannte bereits wieder seit längerer Zeit erwerbslos zu sein scheint. Vom Drittschuldner sind seit Monaten einbehaltene Lohnbeträge an die Landesbezirkskasse Kiel II nicht abgeführt worden. Mit Zwischenbescheid vom 5.2. und 19.3.1959 sagten Sie die Erledigung der Anfrage vom 31.12.1958 nach Abschluß Ihrer Ermittlungen zu. Sie werden höflichst um den Abschluß Ihrer Feststellungen gebeten.

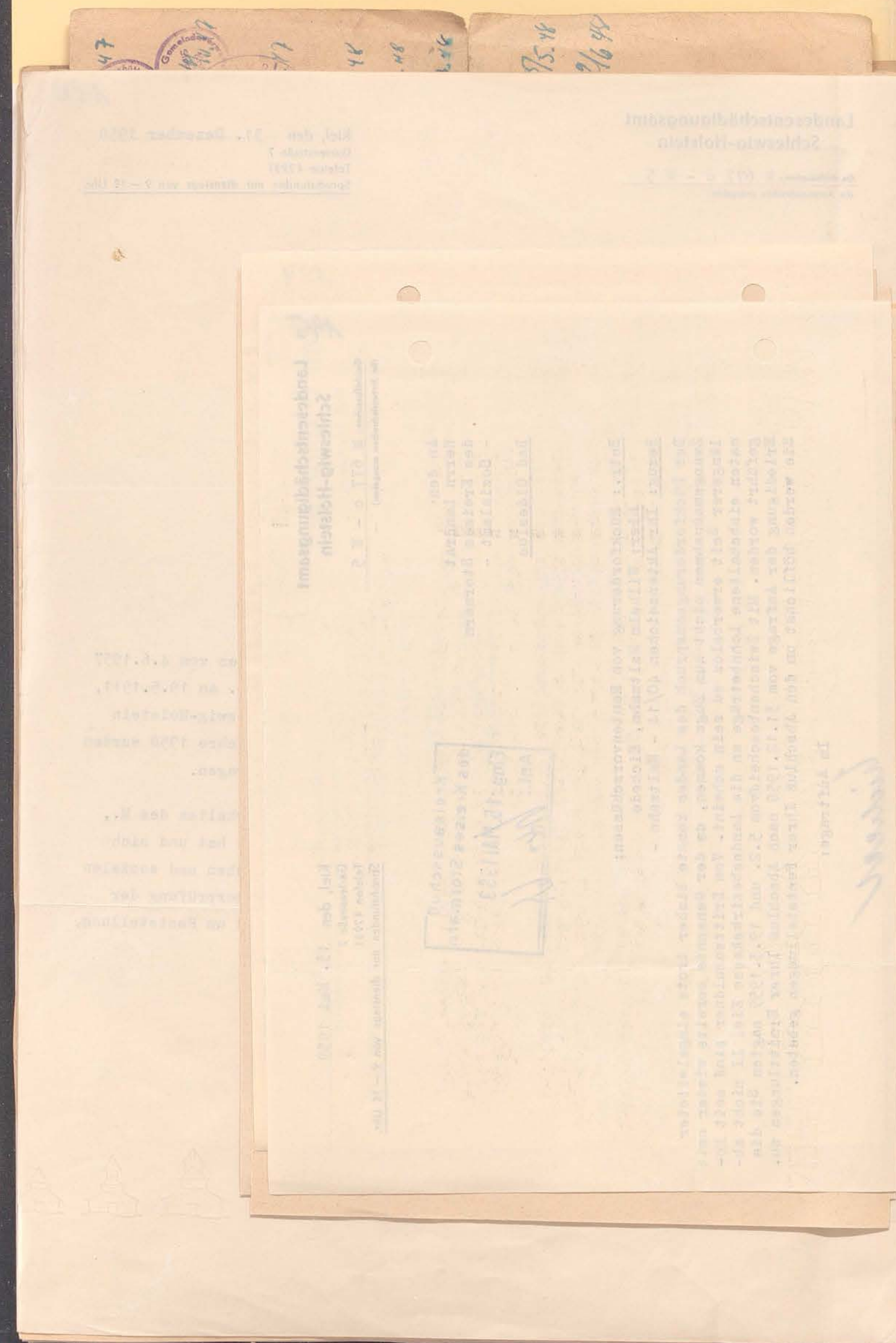
Im Auftrage:
Handwritten signature

ergeben, dass
teiburg tätig
slich der bei-
aufzubringende
die Abzahlung
eheliches Kind
zeburg. Hier will
inen Stubenhandel.
deutende Änderung.

Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



196

21. Mai 1959.

Sozialamt
40/14 Maltzahn -

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein.

22/5

K i e l .

Betr.: Rückforderung von Rentenvorschüssen;
hier: Wilhelm Maltzahn, Eiche. ✓
Aktz.: M 677 c -W 5 -

Die von mir angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass Maltzahn nach wie vor als Arbeiter im Werk Steinburg tätig ist. Sein Monatsverdienst stellt sich ausweislich der beiliegenden Lohnabrechnung auf 402,27 DM. Die aufzubringende Miete beträgt 50.-- DM monatlich.

Eine weitere Belastung für den Schuldner ist die Abzahlung rückständiger Unterhaltsbeiträge für sein uneheliches Kind Peter Marquardt an das Kreisjugendamt in Ratzeburg. Hier will Maltzahn monatlich 50.-- DM zahlen.

Die Ehefrau Maltzahn betreibt nach wie vor einen Stubenhandel. In der Höhe des Einkommens ist nur eine unbedeutende Änderung eingetreten.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Amt: _____ den _____

Patr.: Krankenhauskosten für die Monate _____

A) Kriegsfolgenhilfe (einschliesslich Unterhaltshilfe-Empfänger)

Zahl der Fälle:	Verpflegungstage insgesamt:	Kosten insgesamt:
_____	_____	_____

Davon: _____ Zahl der Fälle: _____

a) für lfd. Unterstützte _____

b) für nicht lfd. Unterstützte (ohne Unterhaltshilfe-Empfänger) _____

B) Sonstige Fürsorge

Zahl der Fälle:	Verpflegungstage insgesamt:	Kosten insgesamt:
_____	_____	_____

Davon: _____ Zahl der Fälle: _____

a) für lfd. Unterstützte _____

b) für nicht lfd. Unterstützte (ohne Unterhaltshilfe-Empfänger) _____

C) Im gleichen Zeitraum ausgestellte Behandlungsscheine:

	KPH	Sonst. Fürsorge:
a) für ärztliche Behandlung	Anzahl: _____	Anzahl: _____
b) für zahnärztl. Behandlung	_____	_____
insgesamt:	_____	_____

Davon: _____

	KPH	Sonst. Fürsorge:
zu a) für lfd. Unterstützte	Anzahl: _____	Anzahl: _____
zu b) für nicht lfd. Unterstützte (ohne Unterhaltshilfe-Empfänger)	_____	_____

(Amtsschreiber)

Willhelm Maltzahn
Landarbeiter u. Gut-Treuhänder.
als Ehegatte.
geb. 18.10.1896. 192

Stirbt am 1. April 1946 im Krankenhaus.
Seine Frau, Johanna, geb. 18.10.1896, 192

ist eine Landarbeiterin im Krankenhaus.
Zeit seiner Krankheit in der Landarbeiter
tätig. Als er starb, war er als Landarbeiter
auf Gut Treuhänder. Nach ihm war es seine
grösste Krankheit einmal selbständig in
der Landwirtschaft tätig zu sein, eine
Heldentat oder irgend etwas zu leisten.
Nur war es nur ein ganz geringfügig, als
nach ihm starb. Mitglied der G.D. war
nach ihm. Mitglied der G.D. war
nach ihm. Mitglied der G.D. war
nach ihm. Mitglied der G.D. war

Betr.: Krankenhauskosten für die Monate

Anzahl:

(Amtsschreiber)

[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2